Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—5 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Mtz-Auflage 16,400.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 309. Sonntag den 10. October 1880. 74. Jahrgang.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, am 13. October a. c. Abends 6½ Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

I. Gutachten des Verfassungsausschusses bez. Stiftungsausschusses über a. den Erlaß einer Bekanntmachung, das Aushängen und Ausstellen von Waaren außerhalb der Verkaufsläden, b. Verleihung der Pensionsberechtigung an den Küster der Johanniskirche.
II. Gutachten des Stiftungsausschusses über a. eine Nachforderung zum diesjährigen Budget des Krankenhauses, b. die Herabsetzung des vom Museum für Völkerkunde an das Johannisstift zu zahlenden Miethzinses, c. verschiedene Stiftungsrechnungen.
III. Gutachten des Bauausschusses über a. die Wasserleitungsanlagen in den neuen Militairbaracken und Zuleitung in der Eutritzscher Straße, b. Anschaffung von Doppelfenstern für die Büffeträume in der ersten Etage des neuen Theaters.
IV. Gutachten des Schulausschusses über Schaffung einer neuen Kategorie von Elementarlehrern für die höhere Schule für Mädchen.

Bekanntmachung.

Die am 9. und 10. v. M. zum Verkaufe versteigerten **Bauplätze A. B. C. E. F. G. des Baublocks I. und H. J. K. L. M. O. des Baublocks II. an der Bismarckstraße** sind den **Höchstbietern zugeschlagen** worden und **entlassen** wir daher in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die **übrigen Bieter** hiermit **ihrer Gebote.**

Bezüglich der Bauplätze D. des Baublocks I. und N. des Baublocks II. bleibt Entschließung vorbehalten.

Leipzig, den 7. October 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Bekanntmachung.

Das Hausgrundstück Nr. 9 und 10 An der Pleiße in Leipzig, Folium 78 des Grund- und Hypothekenbuchs für Leipzig, Amtsantheils, soll

Montag, den 18. October dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr

an hiesiger **Amtsgerichtsstelle, Abtheilung V** (Zimmer Nr. 93 im Parterre), **freiwillig versteigert werden, was mit dem Bemerken andurch bekannt gemacht wird, daß eine Beschreibung des gedachten Grundstücks und die Versteigerungs-Bedingungen am Gerichtsbrete aushängen.**

Königliches Amtsgericht Leipzig, Abtheilung V, am 29. September 1880.

Mannsfeld.

Vermiethungen.

Es sollen folgende, in den nachbezeichneten der Stadtgemeinde gehörigen Hausgrundstücken miethfrei werdende Localitäten, nämlich:

1) eine aus 4 Stuben, 4 Alkoven, 2 Kammern und sonstigem Zubehör bestehende, mit Wasserleitung versehene **Wohnung** in der **2. Etage** des Hauses **Grimmaische Straße Nr. 37 vom 1. April 1881 an auf drei Jahre,**
2) eine aus 7 Stuben, 3 Kammern und sonstigem Zubehör bestehende, mit Wasserleitung versehene **Wohnung** in der **1. Etage** des Hauses **Salzgäßchen Nr. 1 vom 1. April 1881 an gegen einhalbjährliche Kündigung,**
3) eine aus 6 Stuben, 4 Kammern und sonstigem Zubehör bestehende mit Wasserleitung versehene **Wohnung** in der **3. Etage** (Dachgeschoß) **desselben Hauses vom 1. April 1881 an gegen einhalbjährliche Kündigung** und
4) **ein Kellerlocal** in dem **Hause Naschmarkt Nr. 1 vom 1. Januar 1881 an gegen ½jährl. Kündigung**

an die Meistbietenden anderweit **vermiethet** werden und beraumen wir hierzu einen Versteigerungstermin an Rathsstelle auf

Montag, den 18. d. M., Vormittags 11 Uhr

an, in welchem Miethlustige sich einfinden und ihre Gebote auf die nach einander in obiger Reihenfolge auszubietenden Miethlocalitäten thun wollen.

Die Versteigerung wird bezüglich eines jeden Miethobjectes geschlossen werden, sobald darauf nach dreimaligem Ausrufe ein weiteres Gebot nicht mehr erfolgt.

Die Vermiethungs- und Versteigerungsbedingungen nebst Inventarium der zu vermiethenden Localitäten liegen auf dem Rathhaussaale I. Etage zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 5. October 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Stöß.

Thomasschule.

Die Prüfung der zur Aufnahme angemeldeten Schüler wird am 11. October um 8 Uhr begonnen. Die Schüler haben sich in den Vormittagsstunden des 8. und 9. October mit den erforderlichen Zeugnissen in dem Rectorats-Zimmer zu melden.

Dr. Eckstein.

Irische Zustände.

Die jetzige Generation in England kann das Wort auf sich in Anwendung bringen: „Wehe mir, daß ich ein Enkel bin!" Das harte stolze Albion hat an der Schwesterinsel Irland seit Jahrhunderten schwer gesündigt, und wie es scheint, soll jetzt ein Sühnegericht über die Schuldigen hereinbrechen. Mag man auch in England die Erkenntniß der traurigen auf der Grünen Insel herrschenden Mißstände haben: die plötzliche Beseitigung derselben ist unmöglich, denn die Sünden der Vergangenheit haben sich zu socialen Zuständen verkörpert, welche nicht in dem Maße rasch verändert oder beseitigt werden können, als das auf das Höchste gestiegene Elend die unglücklichen Iren zur Rache zu treiben scheint. Irland liegt heute in den allerbedenklichsten Zuckungen, und der Schuß, welcher Lord Mountmorris darniederstreckte, ist vielleicht nur ein Blitz aus der überladenen Atmosphäre, in der sich die Wolken immer dichter und dichter zu einem schweren Unwetter zusammenballen.

Die Ursachen des himmelschreienden irischen Elends und des grimmigen Hasses, den der Ire gegen England und die Engländer hegt, sind bekannt. Eine an Race und Religion fremde Nation, sind die Angelsachsen in Irland eingebrochen. Die Ländereien fielen an die Eroberer, und um eine Wiedererwerbung durch die einheimische Bevölkerung unmöglich zu machen, wurde ein ehernes Grundeigenthumsrecht geschaffen, wonach eine Zersplitterung und Veräußerung der großen Güter bis heute verhindert worden ist. Die Besitzer waren und blieben die englischen Lords, die Mitglieder der Nobility, und einzelne anglikanische Bischöfe. Grundherr und Bischof aber lebten von jeher und leben noch heute in dem vielgeschäftigen und prächtigen London, oder in andern Orten Altenglands, und alljährlich gehen neue Theile von dem Reichthum Irlands außer Landes, um dort angelegt oder aufgezehrt zu werden.

Unter dem Einflusse dieses unerhörten Druckes hat der irische Volkscharakter natürlich nicht gewinnen können, denn nur ein freies Volk kann seine Cultur heben, seine Sittlichkeit stärken und sein Rechtsgefühl vertiefen. Gründliche Kenner Irlands sagen — und in diesem Sinne wird eine Stimme in der „Weserzeitung" laut — daß es für die Theilung des Großgrundbesitzes zu spät sei, und zwar in so fern, als ein wesentlich heilender Einfluß davon schwerlich mehr werde gespürt werden. Wenn auch die Fideicommißgesetze aufgehoben würden, wenn auch Grundeigenthum wie jedes andere der freien Verfügung unterliegen solle, so würden doch die irischen Pächter nicht in der Lage sein, sich Theile davon zu kaufen, um sich auf ihrem eigenen Hofe als Bauern niederzulassen. Es fehle ihnen selbst an jeglichem Capital und wenn sie anleihen sollten, würden sie an der Zinsenlast ebenso schwer zu tragen haben, wie jetzt an der Pacht, sie würden aber nicht einmal etwas anleihen können, weil die Verhältnisse, und zwar durch Mitschuld der Iren so unsicher geworden seien, daß Niemand mehr sein Geld in irische „Sicherheiten" stecken möge.

Manche Beobachter gehen sogar weiter und sagen, selbst wenn den Pächtern der Boden geschenkt würde, wenn sie also von Pacht und Zinsen ganz frei blieben, würden sie nicht in der Lage sein, einen grünen Zweig zu erklimmen. Es fehle ihnen der nüchterne, ganz auf die Sache gerichtete Fleiß; das lange Leiden unter den staatlichen Verhältnissen hätte ihren Geist so gänzlich daran gewöhnt, alles Wohl und Wehe vom Staate zu erwarten, daß das Vertrauen auf die eigene Kraft geschwunden sei; nirgends sei das englische „help yourself" weniger in die Denkart der Individuen eingedrungen, als in der Nachbarinsel Englands; wo es dennoch plötzlich angewandt werde, da führe es zu Mord und Gewaltthat an den Grundbesitzern, nicht aber zu dem zähen Festhalten an der Aufgabe der wirthschaftlichen Selbstständigkeit. Eine Art communistischer Auftheilung des Ackerbodens und kostenfreie Ueberlassung desselben an die bisherigen Pächter und Tagelöhner würde nur zu einem raschen Tollrausche führen, nach dessen Verfliegen die Insel ziemlich ebenso wieder daran sein werde wie jetzt.

Diese Erscheinungen sind ein beredtes Zeugniß für die unheilvolle englische Oberherrschaft über das Land. Heute sind die Contraste schärfer als je und eine nationale Assimilirung des irisch-katholischen Elementes mit dem angelsächsisch-protestantischen erscheint kaum noch eine Möglichkeit. Das ist es, was man in England fühlt, und was selbst die Gutwilligen zurückschreckt, die Fesseln zu lösen, von denen man allein noch die Erhaltung des politischen Zusammenhangs der beiden Inseln erwarten zu dürfen glaubt. Aber als wesentlichstes Moment kommt in Betracht und hält selbst die nothwendigsten Reformen auf, zu denen sich die englischen Whigs und selbst der verständigere Theil der Tories wohl bereit zeigen möchten, — und das ist die Verzweiflung an der sittlichen Kraft der Iren, aus jenen Reformen so rasch denjenigen Nutzen zu ziehen, der sie von endlichen Gewaltthaten zurückhalten könnte.

Diese Meinung über die irischen Verhältnisse ist in England die herrschende. Und darum läßt man das Volk weiter deliriren, hält man zurück mit Reformen, von denen allein eine Gesundung des wirthschaftlichen und sittlichen Lebens in Irland erwartet werden kann, und die man eben nicht bewilligen will, weil die Gesundung noch nicht da ist. In diesem verderblichen Schlusse erstarrt die englische Gesetzgebung in Bezug auf Irland und eben darum halten wir die Situation für trostlos und eine jähe und unheilvolle Katastrophe für nahezu unausbleiblich.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 9. October.

Die rege Thätigkeit, welche die Conservativen und die Fortschrittspartei entfalten, um als Vorbereitung für die nächsten Wahlen eine feste Organisation zu schaffen, muß auch für die nationalliberale Partei ein Fingerzeig sein, um sich für den Wahlkampf bereit zu halten. Freilich ist es keine erfreuliche Erscheinung, daß bereits jetzt die Agitation beginnt, indessen auch wir werden den Verhältnissen Rechnung tragen müssen. Die Lebensdauer des gegenwärtigen Reichstags wird sich zwar schwerlich bis zum gesetzmäßigen Ende der Legislaturperiode, d. h. bis zum 30. Juli 1881, erstrecken; schon aus Rücksicht darauf, daß der hohe Sommer für allgemeine Wahlen wenig geeignet ist, wird für die letzteren voraussichtlich ein früherer Termin beliebt werden. Immerhin aber wird man den Reichstag, da ja das Budget für 1881/82 rechtzeitig festgestellt werden muß, nicht vor dem April des nächsten Jahres auflösen können. Wir haben also allermindestens noch ein halbes Jahr bis zu den Neuwahlen. Diese Zeit gehörig auszunutzen, erscheint als eine dringende Pflicht aller Parteigenossen. Wünschenswerth ist es, den Schwerpunct der Wahlthätigkeit durchaus in die einzelnen Wahlkreise zu legen. Eine Reihe größerer Versammlungen hat in jüngster Zeit bewiesen, daß der Stamm nationalliberaler Männer zum weitaus größten Theile der alten Fahne treu geblieben ist. Das ist auf die bekannten Anklagen eine recht erfreuliche Antwort, aber gegenüber dem Ansturm auf den Besitzstand der nationalliberalen Partei kann es nicht genügen. Die Hauptsache ist, daß in jedem einzelnen Wahlkreise die alten treugebliebenen Kräfte gesammelt, neue gewonnen werden. Zu diesem Zwecke bedarf es nicht erst eines neuen Programms. Es genügt, auf die dreizehnjährige Wirksamkeit der nationalliberalen Partei zu verweisen; nur kommt Alles darauf an, daß diese Wirksamkeit überall im Lichte der Wahrheit dargestellt wird. Mit komischem Pathos hat man es als eine sittliche Nothwendigkeit bezeichnet, sich von einer Politik abzuwenden, die „über Grundsätze Compromisse schließe". So haben die Fortschrittler seit dreizehn Jahren gesprochen und heute sehen wir dieselben Männer den größten Theil jener so scharf verurtheilten Compromißgesetze als „freiheitliche Errungenschaften" vertheidigen. Eine schlagendere Rechtfertigung kann sich die nationalliberale Partei für ihre Compromißthätigkeit in der Vergangenheit nicht wünschen. Und sie ist zugleich eine Garantie für die Zukunft. Ja wohl. Die nationalliberale Partei wird auch in Zukunft Compromisse schließen, wenn sie nach ihrer Ueberzeugung dem Vaterlande damit einen Dienst leisten kann. Wir sagen: nach ihrer Ueberzeugung! Damit ist zugleich ausgesprochen, daß sie auf diesem Wege keinen jener freisinnigen Grundsätze verlassen wird, deren Beobachtung und möglichste Durchführung ihr von jeher als die Bedingung eines lebensfähigen nationalen Staates gegolten hat.

Rheinische Blätter bringen jetzt auf Grund von Stenogrammen Auszüge aus der bereits erwähnten Brandrede, welche Herr Windthorst kürzlich in Münster vor einer nach Tausenden zählenden Volksversammlung gehalten hat und die jetzt in Hunderttausenden von Exemplaren verbreitet wird. In dieser, man darf sagen revolutionairen, Rede kommt folgende an die Beredsamkeit der Socialdemokratie erinnernde Stelle vor:

Darum sage ich: wir sollen nicht matt werden, wir sollen den Muth uns nicht beugen lassen. Und nicht blos in Berlin muß gekämpft werden: nein, in jedem Kirchdorf, in jeder Bauerschaft müssen Gottes Schlachten mitgeschlagen werden. Kein Tag darf vergehen, ohne daß in jedem Kirchdorfe, in jeder Bauerschaft das Bewußtsein aufgefrischt und gekräftigt wird, wie wir den heiligen Kampf fortführen und zu Ende bringen werden. Vor den Stationen der Kreuzwege, vor den Bildern der Heiligen sollen katholische Herzen sich beugen und in heißer Inbrunst den Segen des Himmels herabrufen, daß Gottes Reich auf der Erde wieder erstehe. Die Jünglinge und die Kinder sollen gelehrt werden, wie sie jetzt beten, wie sie später kämpfen müssen, um den Sieg zu erringen, wenn er uns noch versagt bleiben sollte. M. H.! Unsere Haare erbleichen bereits und es kann ja so lange nicht mehr dauern, bis wir ins Grab sinken. In der kurzen Zeit aber, die uns noch beschieden sein mag, raffen wir noch einmal unsere ganze Kraft zusammen: was wir dann nicht erringen, bleibt den jetzt heranwachsenden Jünglingen als heiligstes Pflichtvermächtniß, für das sie eintreten, das sie erstreiten müssen in einem Kampfe, wie er mit gleicher Bosheit niemals gegen das Christenthum geführt ist.

Wir wundern uns, bemerkt ein rheinisches Blatt dazu, daß der freche Agitator wegen seiner neuesten Brandrede nicht schon vor Gericht gestellt worden ist, sowie daß die zahllosen Caplansblätter diese Hetzrede sonder Gleichen unbehelligt haben verbreiten dürfen. Sollte es wirklich im Strafgesetzbuch keinen Artikel geben, der sich ohne Widerspruch auf die römischen Staatsfeinde und ihre Organe zur Anwendung bringen ließe, so verlangen wir ein Ultramontanengesetz, ähnlich wie das Socialistengesetz. . . . .

Das Gebahren eines Theiles der rheinischen Katholiken dem Kaiser gegenüber und die damit im Zusammenhange stehende Immediateingabe an Seine Majestät findet nicht nur im Deutschen Reiche lebhafte Zurückweisung. Auch die Wiener „N. Fr. Pr." kritisirt das taktlose Actenstück, indem sie wie folgt schreibt: „Die Römlinge wollen den Kaiser mit sich selbst in Widerspruch bringen. Sie drohen, es werde kein „Gottesfriede" sein, so lange ihren Forderungen nicht Genüge geschehe. Was aber plante Kaiser Wilhem mit der Kölner Domfeier Anderes als einen „Gottesfrieden", eine Spanne der Eintracht Aller in der Bewunderung und Weihe für das große nationale Denkmal, welches das deutsche Volk seinen katholischen Mitgliedern zur Verherrlichung ihres Glaubens und ihres Gottesdienstes übergiebt? Der wahre „Gottesfrieden" wäre es gewesen, wenn an dem Festtage in Köln Keiner sich verdrossen ferngehalten hätte, wenn Hader und Groll während der Feier spurlos verschwunden wären. So ist es im Begriffe des deutschen „Gottesfriedens" stets gelegen gewesen, daß Alles, was die Menschen scheidet, für eine Weile verdrängt sein sollte von Dem, was die Menschen verbindet. Und vielleicht hätte in diesem Falle Kaiser Wilhelm in der That von dem Kölner Feste einen Eindruck hinweggenommen, welcher ihn späteren Verständigungsversuchen seitens der Curie zugänglicher gemacht hätte. Es ist echt menschlich, sich Denen dankbar zu erweisen, mit deren Hülfe und Unterstützung man zur Erfüllung eines Lieblingswunsches gelangte. Die deutschen Ultramontanen haben diesen Weg verschmäht und den anderen der moralischen Pression, der Drohung vorgezogen. Damit haben sie ihr wahres Gesicht auch dem Kaiser selbst enthüllt, und Dieser müßte kein Hohenzoller sein, wenn er ihnen je vergessen könnte, was sie ihm in der Frage des Kölner Domfestes angethan haben."

Die „Germania" ist beim Dementiren. Das Berliner Jesuitenblatt erhält aus Freiburg i. B. ein Telegramm, wonach die zuerst von der „Bad. Landesztg." gebrachte Nachricht von einer Audienz des Erzbisthums-Verwesers Kübel beim Kaiser unrichtig ist. Das Telegramm lautet: Der Herr Erzbisthumsverweser v. Kübel hat bei den kaiserlichen Majestäten in Baden eine Audienz weder nachgesucht noch gehabt.

Die preußisch-deutsche Regierung ist zur Zeit mit der Fertigstellung der Vorlagen für die parlamentarische Session sehr lebhaft beschäftigt. Sowohl die Session des Landtages wie des Reichstages werden wichtiger sein, als bis-

SLUB
Wir führen Wissen.

her angenommen wurde. Wenn der Landtag auch nichts weiter böte, bemerkt ein Berliner Correspondent der „Allg. Ztg.", als die Fortführung der Verwaltungsreform in mehreren bis dahin daran nicht betheiligten Provinzen, so wäre der Session schon eine hervorragende Bedeutung gesichert. Dieselbe wird aber auch auf dem finanziellen und wirthschaftlichen Gebiete voraussichtlich sehr bedeutsame Vorlagen zu berathen haben. In finanzieller Beziehung steht die preußische Verwaltung mit der des Reichs in so unmittelbarem Zusammenhange, daß ein Vorgehen auf dem einen Gebiet ohne gleichzeitiges Vorgehen auf dem anderen nicht denkbar ist. Da aber der Reichstag eingehend mit finanziellen Fragen sich beschäftigen wird, so werden vermuthlich schon wichtige Gesetze in dieser Richtung auch dem Landtage vorliegen. In wirthschaftlicher Beziehung aber, wo die Hauptthätigkeit jedenfalls auf das Gebiet des Reiches fällt, scheint der Kanzler mit seiner bei der Discussion des Socialistengesetzes oft ausgesprochenen Ueberzeugung, daß positive Thaten der Regierung und der Gesellschaft dazu gehören, um den Socialismus wirklich in Massen zu überwinden, jetzt Ernst machen zu wollen. Daß in dieser Beziehung unmittelbar Vorlagen über den Volkswirthschaftsrath bevorstehen, scheint unzweifelhaft, und einer der ersten Gegenstände, welche derselbe zu begutachten haben wird, dürfte die Form der Arbeiterversicherung sein.

Auch eine Berliner Correspondenz der „Magdeburgischen Zeitung" beschäftigt sich mit den parlamentarischen Vorlagen. „Wie man uns berichtet — schreibt das Blatt — dürften außer der Bildung eines Volkswirthschaftsrathes von socialpolitischen Vorlagen noch die folgenden in Aussicht stehen: ein Arbeiterversicherungsgesetz, eine Novelle zu dem bestehenden Haftpflichtgesetz, ein Gesetzentwurf, betreffend die Hülfscassen, und eine Innungsordnung. Am weitesten zurück ist der Gesetzentwurf über das Versicherungswesen. Es scheint, daß der Kanzler, ehe er sich auch nur über die Principien desselben entscheidet, den Rath der Sachverständigen einholen will. In dem Volkswirthschaftsrath werden besonders auch die kleinen Gewerbe, welche die Handarbeit vertreten, mit in der Auswahl der Mitglieder berücksichtigt werden. Die zukünftige Thätigkeit desselben soll derjenigen des früheren Staatsrathes insofern ähnlich werden, als derselbe das Gesetzesmaterial für den Landtag — natürlich blos so weit, als volkswirthschaftliche Interessen berührt werden — vorzubereiten und auszuarbeiten hat. Für die Wiederbegründung eines Staatsrathes in Preußen ist schon vor mehreren Jahren an verschiedenen Stellen agitirt worden!"

Bei Beendigung der Kissinger Cur des Fürsten Bismarck erschien in den Zeitungen die Nachricht, ein Cardinal werde für den Reichskanzler, der nach Gastein gehe, in Bereitschaft gehalten. Die Einladung war sehr deutlich; es ist ihr aber bekanntlich keine Folge gegeben worden. Jetzt ist Cardinal Jacobini nach Rom entboten worden und Cardinal Hergenröther ist, nachdem er sich in der Nähe von Kissingen und sonstiger Orte fruchtlos aufgehalten hat, nach Rom zurückgekehrt. Die „Germania" hat nun die Aufgabe, das Fiasko des Herrn Cardinals nach Möglichkeit zu bemänteln. Es heißt da: „Der Cardinal ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß die preußische Regierung im Ernste an eine Aussöhnung mit der Kirche nicht denkt, und erstattete in diesem Sinne Bericht über alle jene halbamtlichen Unterredungen, als ihn der heilige Vater nach den Eindrücken fragte, die er auf seiner Reise erhalten. In Gastein machte ihm sogar Jemand den Vorschlag, mit dem Minister v. Puttkamer zusammenzutreffen, allein der Cardinal erklärte geradezu, bei der gegenwärtigen Stimmung der preußischen Regierung würde eine solche Zusammenkunft doch keinen Zweck haben." Die Sache wird sich wohl wesentlich anders verhalten haben.

In einer Zeitungsnotiz über die Rückkehr des Fürsten Hohenlohe nach Berlin findet sich die Annahme, als ob Derselbe in seiner interimistischen Function an der Spitze des Auswärtigen Amtes jedenfalls noch bis Ende dieses Jahres verbleiben würde. In der Absicht liegt Dies keineswegs, vielmehr bestand noch vor Tagen in officiellen Kreisen die Annahme, daß Graf Hatzfeld, der nur noch durch die schwebenden Verhandlungen in Konstantinopel zurückgehalten wird, binnen etwa sechs Wochen, also gegen Mitte November, in Berlin eintreffen könne. Inwieweit der seitherige Verlauf der orientalischen Angelegenheit diese Anordnung stören wird, läßt sich im Augenblick nicht wohl übersehen.

Prinz Heinrich hat auf alle Personen, welche ihm früher näher standen, den Eindruck gemacht, daß die zweijährige Reise auf seine Entwickelung sehr günstig gewirkt habe. Körperlich ist der jetzt achtzehnjährige Prinz stark aufgeschossen, und wenn seine etwas marinemäßig gebogene Haltung bei den Officieren des Garderegiments, dem er noch angehört, vielleicht Anstoß erregen dürfte, so hat er dafür die Herzen des in Kiel zu seinem Empfange versammelten Marine-Officiercorps mit einem Schlage erobert. Aber auch an geistiger Selbstständigkeit hat der Prinz im Verlauf der Reise sichtlich gewonnen. Wenn er anfangs die unumgänglichen Ansprachen auf die Ovationen der Deutschen in den verschiedenen berührten Häfen sich noch aufsetzen lassen und fast memoriren mußte, so hat er zuletzt bei dem Fackelzuge der Deutschen in der Capstadt nicht nur an das Comité, sondern gleich darauf auch vom Balcone aus an die unten sich drängende Menge ganz freie und fließende Anreden gehalten. Uebrigens findet der vortreffliche Einfluß des Gouverneurs Herrn v. Seckendorff auf den Prinzen verdiente Anerkennung.

* * *

Jenseit der Leitha haben Slaven und Ungarn das Heft in Händen, daher wird denn auch die unwürdige Deutschenhetze mit ungeschwächten Kräften fortbetrieben. Nachdem man in Pest das deutsche Theater zu den Todten geworfen, beginnt jetzt eine systematische Hetze gegen die deutschen Journalisten. „Pesti Hirlap" denuncirt mehrere deutsche Journalisten, von denen er behauptet, dieselben „verrathen" Ungarn, indem sie ungarnfeindliche Artikel in Wiener Blätter schreiben. Der Angriff richtet sich namentlich gegen das „Neue Pester Journal". Die Polen in Galizien bleiben inzwischen hinter ihren ungarischen Gesinnungsgenossen nicht zurück. Die Lemberger „Gazeta Narodowa", deren Herausgeber Dobrzanski, Director des polnischen Theaters, ist, beginnt ebenfalls gegen den Bestand der deutschen Bühne in Lemberg eine energische Agitation zu entwickeln.

Die Lage in Irland, welche im Leitartikel ausführlich dargelegt, ist eine geradezu verzweifelte. Fast unbehelligt ziehen die Agitatoren durch das Land, um das Volk gegen die Regierung aufzubringen. Bei einem Festbanket in Cork äußerte sich Parnell ausführlich über die Lage im Parlamente und erklärte, „daß die irische Partei in dieser Beziehung über volle vierzig Mitglieder verfüge, welche entschlossen seien, eine tumultuarische desorganisirende, soviel als möglich und räthlich störende, entschiedene, unnachgiebige, beharrliche und belästigende Opposition jeder Regierung" zu machen. „Wir können," fuhr Mr. Parnell fort, „jene Politik so weit treiben, als es uns beliebt. Wir können gerade so gut ganz und gar darauf verzichten; wir können diese Waffe in der Scheide ruhen lassen, wie wir es während der vorigen Session gethan haben, allein die Waffe ist da; wir halten sie in unseren Händen; und wenn alle anderen Mittel erschöpft sind, so ist sie eine eben so scharfe und gewaltige in den Händen von Vierzig gegen das gegenwärtige Whig-Cabinet, als sie es für eine Partei von Sieben gegen die letzte Tory-Regierung gewesen ist." Wie die „Central News" Agentur erfährt, beabsichtigt die englische Regierung demnächst die Garnisonen in Irland zu verstärken. Augenblicklich sei dies in Folge der Absendung von Truppen nach Indien nicht ausführbar, doch hoffe man, bis Ende December mehrere Bataillone für diesen Zweck disponibel machen zu können.

Die für den Kaiser von Rußland in Glasgow gebaute Vergnügungsjacht „Livadia" wurde am Dienstag aus dem Dock in Fairfield, wo sie behufs ihrer Equipirung während der drei letzten Monate gelegen, in den Fluß bugsirt. Viele Tausende von Menschen wohnten dem Ereignisse als Zuschauer bei, da während der letzten paar Wochen das öffentliche Interesse an dem Fahrzeuge durch das angebliche Complot der Nihilisten, die Jacht in die Luft zu sprengen, in hohem Grade gesteigert worden. An Bord des Fahrzeuges befanden sich außer der Bemannung nur Admiral Popoff und der Bauherr, Mr. Pearre, während das allgemeine Publicum ausgeschlossen blieb.

Der „New-Yorker Herald" bringt einen Bericht aus dem Himmlischen Reiche, der auf allgemeines Interesse Anspruch erhebt. Die Ereignisse in China drängen einem Kriege, sowie einer innern Krisis entgegen; es kann nicht länger irgend welchem Zweifel unterliegen, daß Rußland, sobald es seine Streitkräfte concentriren kann, auf das Energischste angreifend vorzugehen beabsichtigt und alle Hebel in Bewegung setzt, um im Monat October einen entscheidenden Schlag zu führen. China ist vollständig unvorbereitet; die Kriegspartei hat allerdings die Oberhand gehabt, jedoch es verabsäumt, die gewöhnlichsten und nothwendigsten Vorsichts-Maßregeln zu ergreifen. Die russische Colonne von 12.000 Mann wird eine Promenade (?) nach Peking machen, ohne auf nennenswerthen Widerstand zu stoßen. Die Gesandten schicken sich an, Peking zu verlassen, und suchen in Cheefoo Schutz, wo das ganze englische, französische und deutsche Geschwader versammelt ist.

Die kriegerische Wendung des russisch-chinesischen Conflictes findet ihre Bestätigung durch das folgende vom 7. d. M. datirte Telegramm aus Petersburg: „Der chinesische Botschafter Tseng erhielt, und zwar für ihn selbst unerwartet, telegraphisch aus Peking die Weisung, unverzüglich mit dem gesammten Botschaftspersonal abzureisen, was er demselben sofort mittheilte. Es sind in Folge Dessen der gesammten Botschaft die Pässe ausgefertigt worden; damit ist dann überraschend schnell die Antwort auf die Rückberufung Bützow's und der Bruch erfolgt, während hier noch einzelne Blätter die Meldung brachten: der abberufene interimistische Bevollmächtigte Chinas hierselbst, Schao-Ta-Shena, sei ebenfalls aus Marseille hierher zurückbeordert, ja sogar Marquis Tseng bliebe ständig hier. Eine letzte Aufforderung ist nun wohl russischerseits die einzig mögliche Antwort, und es steht abzuwarten, in welcher Frist sie, wahrscheinlich durch Admiral Lenowsky, abgefertigt wird."

Aus der Capstadt in London eingetroffene Correspondenzen weisen auf die besorgnißerregende Lage hin. Dieselbe wird täglich ernster und der Aufstand gewinnt an Ausdehnung, da sämmtliche Eingeborenen in jenem Theile der Colonie gemeinschaftliche Sache mit den Basutos zu machen scheinen. Anfänglich beschränkte sich der Aufstand auf das westliche Basutoland, jetzt aber haben sich auch die Basutos im Osten des Drakensberg erhoben. Commissar Brewalen begab sich mit zwei Friedensrichtern und etwa hundert Mann von Kokstad aus zu ihnen, um sie zu beruhigen, aber ohne Erfolg. Dieselben waren außer Stande, zurückzukehren, sie sollen jedoch in Sicherheit im Basutoland sein. Die Ruhestörungen in Ost-Griqualand nehmen einen beunruhigenden Charakter an. Die Pondos und Galekas sind gleichfalls zum Aufstande geneigt. Es ist durchaus keine hinreichende Truppenmacht verfügbar, um gegen alle diese Stämme vorzugehen, falls sie offen den Krieg erklären sollten, und es ist unmöglich, die Lage ohne die größte Besorgniß zu betrachten.

Andree's grosser Atlas
Heft 5
wird am 12. October ausgegeben.
Nachbestellungen auf diesen vorzüglichen Atlas, sowie auf andere Lieferungswerke werden bei mir gern entgegengenommen und prompt ausgeführt.
Großes Lager von Büchern aus allen Wissenschaften in neuen und antiquarischen Exemplaren.
Gustav Fock, Buchhandlung, Neumarkt 41, Große Feuerkugel.

Annoncen für sämmtliche existirende Zeitungen der Welt befördert zu den günstigsten Bedingungen die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Leipzig, Nicolaistraße Nr. 51.

Das Militair-Pädagogium
Dr. Killisch, Brandvorwerkstraße 85, richtet in diesem Winter billige Abendcurse ein.

Militair-Pädagogium
Dr. Killisch (Brandvorwerkstr. 85.)
Abendcurse. Monatl. Beitrag 10 Mark.

Patentbesorgungen etc. durch
Otto Sack, Civil-Ingenieur u. Patentanwalt, Plagwitz-Leipzig,
unter Zusicherung gewissenhafter Ausführung zu günstigen Bedingungen u. mässigen Preisen. Beste Referenzen bez. erfolgreicher Verwerthung von Patenten. —

Gelegentlich des Wohnungswechsels
empfehle ich mein bedeutendes Lager Kunst- und kunstgewerblicher zur
Zimmerdecoration
geeigneter Gegenstände.
Carl B. Lorck, Goethestraße Nr. 9.

Mey & Edlich
Papierwäsche mit Stoffüberzug.
Fabrik: Plagwitz-Leipzig.
Engros- u. Détail-Verkauf:
9 Neumarkt 9, Leipzig.

Das Putzgeschäft von **Mathilde Krug** befindet sich von jetzt ab Nicolaistraße 50, 2. Et., vis à vis der Nicolaikirche, und hält sich auch fernerhin bestens empfohlen.

Oberhemden
Kragen
Manchetten
Einsätze
Beste Waare bei Festem Preise per Casse.
Amerik. Wäsche-Fabrik
Grimm. Str. 29, 1 Tr. hoch.

Damenfilzhüte
werden für 60 ₰ modernisirt. — Arbeit musterhaft.
Neue Hüte zu bekannten billigen Preisen.
Huthandlungen und Modistinnen die günstigsten Conditionen bei schneller Lieferung.
Theodor Pfeiffer,
Große Windmühlenstraße 10.

Möbel-Magazin
C. F. Gabriel
Reichsstraße Nr. 15, I.

Ganz alten
Nordhäuser Korn
à Liter 1 ℳ
bei **Franz Voigt,**
Grimmaischer Steinweg Nr. 9.

Tarragona-Weine à Fl. 1 ℳ 50 ₰. | **Priorato-Weine** à Fl. 2 ℳ u. 2 ℳ 50,
ärztlich empfohlen zur Kräftigung für alle Magenleiden und Körperschwäche. Zu beziehen in bekannter Güte vom alten flaschenreifen Lager in der
Spanischen Weinhandlung
Katharinenstraße 19.
Reinhold Ackermann.
In der Weinstube ½ Liter Tarragona 40 ₰.

Café Merkur.
Schulstraße 9, Promenadenseite.
60 der wichtigsten Zeitungen und Zeitschriften des In- und Auslandes, Billards und andere Spiele.
W. Rühlemann.

Aux Caves de France, Reichsstr. 5.
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und ¼ Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von ½1—3 Uhr à Couvert ℳ 1,55, im Abonnement ℳ 1.35 incl. ¼ Liter Wein. Heute Menu: Erbssuppe. Schellfisch mit Butter. Blumenkohl mit Rumpfsteak. Gänsebraten. Compot, Salat, Butter und Käse.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr, Sonn- und Festtags von 9—12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (IV. Bürgersch.) 11—12 Mitt.
Volksbibliothek II. (I. Bürgersch.) 11—12 Mitt.
Volksbibliothek III. (alt. Nicolaischgeb.) 11—12 M.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Die Poliklinken (Paulinum):
für chirurgische Kranke (Prof. Dr. Schmidt) ½11—12 U.
" Ohren- u. Halskranke (Prof. Dr. Hagen) 12—1 Uhr,
" innere Kranke (Prof. Dr. Erb) ½2—3 Uhr,
sind in der Zeit vom 7. August bis 15. October a. c. nur Dienstags, Donnerstags und Sonnabends geöffnet.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 12. Januar bis 17. Januar 1880 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todt geborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Brauhr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von ½11 bis 3 Uhr gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Museum für Völkerkunde geöffnet Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, I. Die Sammlungen Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Anstalt f. animale Impfung (Turnerstr. 15). Impfung mit Kalb-Lymphe u. Lymphabgabe Mittwochs 11—1.

Türkische Ausstellung Obstmarkt Nr. 3. Geöffnet von 8½—7 Uhr; Entrée 50 ₰.

Die Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs (Grimmaischer Steinweg Nr. 46, I.) Sonntags geöffnet von ½11—½1 Uhr.

Archäologisches Museum, geöffnet von 10—12 Uhr.

Schützenhaus. Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffn.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache). Polizeiwache (Naschmarkt).

1. Feuerwache Rathhaus (vis à vis Börse).
*2. " Magazingasse Nr. 1.
*3. " Fleischerplatz Nr. 8.
*4. " Altes Johannishospital.
*5. " Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. " Leihhaus.
*7. " Wiesenstraße Nr. 9.
*8. " Zeitzer Thorhaus.
*9. " Neues Theater.

1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. " " Königsplatz Nr. 11.
*3. " " Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. " " Zeitzer Thorhaus.
*5. " " Ulrichsgasse Nr. 65.
6. " " Alexanderstraße Nr. 28.
7. " " Tauchaer Thorhaus.
*8. " " Eutritzscher Straße Nr. 96.
*9. " " Plagwitzer Straße 88.

* In dem Krankenhause (Liebigstraße).
* " der Gasanstalt.
* " dem Neuen Johannishospital.
* " der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* " der Fregestraße Nr. 7.
* " dem Dresdner Thorhause.
* " " Maschinenhause des Wasserwerks.
" " Wärterhause des Hochreservoir Probstheida
* Auf " Nicolaithurm.
* " " Thomasthurm.
* In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlengasse Nr. 11).

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittelst Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig
en gros. Petersstr. 32. en détail.
Japan- und China-Waaren (directer Import), Tabletten in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen. Neuheiten in **Silberschmucksachen**, echt und imitirt. **Pariser Fantasie-Meubles**, Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Auswl. Fächer

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und **engl. Leder-Treibriemen** bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Verkauf u. Einkauf von **Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern** bei **F. F. Jost**, Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel**, Katharinenstr. 18

Verkauf und **Einkauf** von **Antiquitäten, Münzen** etc. bei **Zschiesche & Köder**, 25 Königstr. 25.

Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, Alte Waage.

Optisches Institut, physikalisches Magazin.
Nähmaschinen aller Systeme.
Respirations- und Inhalationsapparate etc.

Echt Culmbacher Schankbier à $^1/_2$-L.-Gl. 18 ₰, auch fr. Haus 20 Fl. 3 ℳ, als ein leichtes u. gut bekomm. Hausbier sehr zu empfehl. bei **Otto Bierbaum**, Petersstr. 29. Guter Mittagstisch im Abonn. 1 ℳ. Von jeder auf der Karte verz. warm. Speise wird auch Stamm à 50 ₰ verabr.

Neues Theater.

272. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.

Die Hochzeit des Figaro.
Komische Oper in 3 Acten von W. A. Mozart.

Personen:

Graf Almaviva	Hr. Schelper.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Fr. Sachse-Hofmeister.
Susanne, ihr Kammermädchen	Frau Schreiber.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Hr. Wiegand.
Cherubin, Page des Grafen	Frl. Löwy.
Marzeline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen	Frl. Riegler.
Bartolo, Arzt in Sevilla	Hr. Ulbrich.
Basilio, Musikmeister	Hr. Lieban.
Don Gusmann, Richter	Hr. Schubert.
Antonio, Gärtner im Schlosse, und Susannen's Oheim	Hr. Küper.
Bärbchen, seine Tochter	Frl. Martin.

Bauern. Bäuerinnen. Bediente. Jäger.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge (in officieller Bearbeitung) ist an der Casse für 30 Pfennige zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, Gesperrtes Parterre 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon, ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittelbalcon, Vorderreihen 5 ℳ, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balcon-Logen, ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang, Mittelplatz Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im dritten Range 1 ℳ.

Einlaß $^1/_2$6 Uhr. Anfang $^1/_2$7 Uhr. Ende $^1/_2$10 Uhr.

Repertoire. Montag, 11. October. (273. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.) **Der Troubadour.** Oper in 4 Acten von Verdi.

Altes Theater.

Anfang 3 Uhr, zu ermäßigten Preisen.
Volksthümliche Vorstellung.

Der Alpenkönig und der Menschenfeind.
Romantisch-komisches Märchen mit Gesang in 3 Acten von F. Raimund. Musik von Wenzel Müller.

Personen:

Astragalus, der Alpenkönig	Hr. Pohl.
Alpanor, Alpengeist	Hr. Steinhausen.
Rappelkopf, ein reicher Gutsbesitzer	Hr. Eichenwald.
Sophie, seine Frau	Frau Schubert.
Malchen, seine Tochter dritter Ehe	Frl. Satran.
Silberkern, Sophiens Bruder, Kaufmann in Venedig	Hr. Tietz.
August Dorn, ein junger Maler	Hr. Ottbert.
Lieschen, Malchens Kammermädch.	Frl. Butze.
Habakuk, Bedienter	Hr. Schubert.
Sebastian, Kutscher bei Rappelkopf	Hr. Sammerstorf.
Sabina, Köchin	Frl. Schmidt.
Christian Glühwurm, ein Kohlenbrenner	Hr Broda.
Marthe, sein Weib	Frau Spitzeder.
Salchen, Hänschen, Christoph, Andres, ihre Kinder	Frl. Tullinger. Kl. Schneider. Kl. Lindner. Frl. Stiasny.
Christians Großmutter	Frau Küper.
Franzel, ein Holzhauer, Salchens Bräutigam	Hr. Paulik.
Victorinens, Walburga's, Emerentia's Gestalt, Rappelkopf's verstorbene Weiber	Frl. Röder. Frl. Mertens. Frl. Caspari.

Alpengeister. Genien. Diener in Rappelkopf's Hause.

Die Handlung geht auf Rappelkopf's Landgute und in dessen Nähe vor.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Ermäßigte Preise der Plätze.

Parterre 75 ₰. Parquet 1 ℳ 50 ₰. Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 1 ℳ 50 ₰. Orchester: Ein einzelner Platz 1 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ. Erster Rang: Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰. Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ. Erster Rang: ungesperrt 85 ₰. Zweiter Rang: Sperrsitz 75 ₰. Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 75 ₰. Dritter Rang: Mittelplatz 40 ₰. Dritter Rang: Seitenplatz 25 ₰.

Einlaß $^1/_2$3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende $^1/_2$6 Uhr.

Anfang 7 Uhr.
Zum 7. Male:

Krieg im Frieden.
Lustspiel in 5 Acten
von G. v. Moser und Franz v. Schönthan.

Personen:

Heindorf, Rentier	Hr. Eichenwald.
Mathilde, seine Frau	Frau Schubert.
Ilka Eröös, seine Verwandte	Frl. Butze.
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Frl. Satran.
Henkel, Stadtrath	Hr. Pohl.
Sophie, dessen Frau	Frau Spitzeder.
Elsa, deren Tochter	Frl. Tullinger.
von Sonnenfels, General	Hr. Johannes.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Ublanen, dessen Adjutant	Hr. Ottbert.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Hr. Sommerstorff.
von Reiff-Reiflingen, Lieutenant der Infanterie	Hr. Stöckel.
Paul Hofmeister, Apotheker	Hr. Conrad.
Franz Konnecy, Bursche bei Folgen	Hr. Tietz.
Martin, Diener bei Heindorf	Hr. Broda.
Anna, Köchin bei Heindorf	Frl. Caspary.
Rosa, Stubenmädchen bei Heindorf	Frl. Stiasny.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Nach dem 2. u. 4. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Kl. Proscenium-Logen à Loge 10 ℳ; Orchester: ein einzelner Platz: 2 ℳ; Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Erste Rang-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: ungesperrt 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß $^1/_2$7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende $^1/_2$10 Uhr.

Repertoire. Montag, 11. October. Zum 8. Male: **Krieg im Frieden.** Lustspiel in 5 Acten von G. von Moser und Franz von Schönthan.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tagescasse erst um $10^1/_2$ Uhr geöffnet.

Repertoire vom 12. bis 18. October 1880.

Dienstag, 12. October. Neues Theater: **Krieg im Frieden.** — Altes Theater: Geschlossen.
Mittwoch, 13. October. Neues Theater: **Die Afrikanerin.** — Altes Theater: **Krieg im Frieden.**
Donnerstag, 14. October. Neues Theater: **Krieg im Frieden.** — Altes Theater: Geschlossen.
Freitag, 15. October. Neues Theater: Zum 1. Male: **Duelle. — Er experimentirt. —** Altes Theater: **Die Dienstboten. — Mitten in der Nacht. — Er ist nicht eifersüchtig.**
Sonnabend, 16. October. Neues Theater: Zum 1. Male: **Lancelot. —** Altes Theater: **Strohhalme.**
Sonntag, 17. October. Neues Theater: **Lancelot.** — Altes Theater: Anfang 3 Uhr: **Othello.** Anfang 7 Uhr: **Krieg im Frieden.**
Montag, 18. October. Neues Theater: **Duelle. — Er experimentirt. —** Altes Theater: **Die Dienstboten. Mitten in der Nacht. Er ist nicht eifersüchtig.**

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Direction: Julius Hofmann.

Sonntag, den 10. October 1880:
26. Gastspiel
des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.
Zum 3. und letzten Male:

Julius Cäsar.
Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare.
Uebersetzt von W. Schlegel.

Personen:

Julius Cäsar	Hr. Richard.
Octavius Cäsar, Marcus Antonius, Triumvirn nach Julius Cäsar's Tode	Hr. Nollet. Hr. Nesper.
Popilius Lena, Senator	Hr. Walter.
Marcus Brutus, Cassius, Casca, Trebonius, Decius Brutus, Metellus Cimber, Cinna, Verschworne gegen Julius Cäsar	Hr. Krausneck. Hr. Teller. Hr. Roder. Hr. Dettmer. Hr. Steppenhagen. Hr. Pückert. Hr. Godeck.
Artemidorus	Hr. Buffe.
Cinna, ein Poet	Hr. Görner.
Titinius, Messala, Cato, Freunde des Cassius und Brutus	Hr. Heine. Hr. Björnson. Hr. Friedau.
Pindarus, Diener bei Cassius	Hr. Schwenke.
Volumnius, Lucius, Clitus, Diener des Brutus	Frl. Krause I. Frl. Werner. Frl. Krause II.
Strato, Soldat	Hr. Stein.
Clodius, Diener des Julius Cäsar	Frl. Grabner.
Calpurnia, Gemahlin des Julius Cäsar	Fr. Berg.
Portia, Gemahlin des Brutus	Frl. Habelmann.
Erster, Zweiter Soldat	Hr. Machhold. Hr. Graf.
Dardanius, Soldat	Hr. Feldner.
Erster, Zweiter, Dritter Bürger aus Rom	Hr. Bornemann. Hr. Hassel. Hr. v. Raven.

Bürger. Senatoren. Leibwachen. Krieger. Germanen. Gallier.

Die Scene spielt im 1. Acte auf dem Forum Romanum, im Hintergrunde das Capitol. Im 2. Acte im Garten des Brutus und im Palaste des Cäsar. Im 3. Acte in der Curie des Pompejus und dann auf dem Forum Romanum, Aussicht gegen den Palatin und die während der Bürgerkriege zerstörte Curie des Senats. Im 4. Acte im Zelte des Brutus bei Sardes in Kleinasien. Im 5. Acte bei Philippi, im Hintergrunde rechts Philippi, links das Schlachtfeld, im Vordergrunde altgriechische Gräber.

Die zur Handlung gehörige Musik ist vom herzoglichen Musikdirector Herrn Reiff componirt.

Nach dem 3. Act Pause.

Die mit dem Scenarium übereinstimmenden Textbücher sind an der Casse und bei den Billeteuren für 40 ₰ zu haben.

Der **Billetverkauf** findet täglich an der Casse von 11 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags **Naschmarkt** (Börsengebäude), Gewölbe Nr. 4, sowie Abends an der Casse des Carolatheaters von $6^1/_2$ Uhr ab statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Cassenöffnung $6^1/_2$ Uhr. Anfang 7 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 11. October 1880:
27. Gastspiel
des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.
Zum ersten Male:
Ein Wintermärchen.

Verein Thalia, gegr. 1821.

(R. B. 169.) Sonntag, den 10. October.

Der Sohn auf Reisen.
Original-Lustspiel in 2 Acten von Feldmann.
In Hemdsärmeln, Schwank in 1 Act von Günther.
Billets für Mitglieder u. Gäste werden von Nachm. 5 Uhr an ausgegeben. Anfang ☞ 6 Uhr. **D. V.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin: *4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2 N. — *5. 32. N. — 6. N. — *9. N.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: 4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — 6. N. (nur bis Zerbst). — *8. 40. N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 25. N. (nur bis Halle). — *8. 45. N. — 10. N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: 4 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — *6. 15. N. — 6. 25. N. — 10. 40. N. (bis Zwickau). — *12. 10. N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30. fr. — 9. 5. B. (bis Frohburg). — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. 5. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 5. N. — 6. 25. N. — 10. 40. N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Gössnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. B. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 30. N — 6. 25. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — *6. 5. N. — 7. 5. N. — *9. 50. N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 10. N. — 4. 45. N. — 8. 15. N. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 30. B. — 1. 30. N. — 5. 50. N. — 8. 50. N. (nur bis Weißenfels). — *10. 55. N. — 11. 5. N. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Eichicht: 6. 46. fr. — 10. 10. B. — 4. 15. N. — 9. 25. N. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 20. B. — *1. 56. N.

B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau: 8. 20. B. — *1. 56. N. — 7. 34. N. — (nur bis Finsterwalde). — *1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Linie Berlin-Leipzig: 9. 53. fr. — 10. 12. B. — *11. 49. B. — 5. 19. N. *5. 35. N. — *11. 18. N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38. B. (von Zerbst). — 10. 12. B. — 2. 45. N. — *5. 55. N. *11. 18. N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — 5. 45. N. — 6. 50. N. (nur von Halle). — 8. 28. N. — *9. 30. N. — 11. 30. N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 59. B. (von Zwickau). — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — *8. 2. N. — 10. 4. N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. B. (von Frohburg). — 2. 50. N. — 6. 27. N. — 11. 41. N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. N. — 2. 50. N. — 6. 50. N. — 10. 4. N. nur an Sonn- und Feiertagen).

(2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51. fr. — *6. 47 fr. — 9. 34. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 20. N. — 10. 29. N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 8. 9. B. (von Nossen). — 11. 58. B. — 4. 19. N. — 7. 15. N. — 9. 38. N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Naumburg). — 10. 57. B. — 1. 43. N. — 5. 32. N. — *5. 43 N. — *9. 10. N. — 11. 16. N.

B. Linie Eichicht-Saalfeld-Gera-Leipzig: 7. 3. fr. (von Gera). — 11. 10. B. — 6. 15. N. — 9. 20. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg: 12. 28. N. — *6. 42. N. — Von Falkenberg 7. 41. B.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Fabrik-Versteigerung.

Das den Erben der Frau Emma verw. Käseberg und Inhabern der Firma **E. Käseberg in Riesa** gehörige, daselbst an der Bahnhofsstraße Nr. 12 D, Abth. B gelegene **Grundstück**, in welchem mit günstigstem Erfolge die Seifenfabrikation und Materialwaarenhandel betrieben wird, soll nebst den darin befindlichen und dazu gehörigen Fabrik- u. Geschäftseinrichtungen, Waarenvorräthen, Fabrikaten und Rohproducten theilungshalber und freiwillig

Montag, den 18. October 1880,
11 Uhr Vormittags

an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus dem Wohn-, dem Fabrik-, dem Trocken-, dem Niederlagsgebäude, geräumigem Hofraum mit Garten, sowie einem größeren angrenzenden Stück Feld, umfaßt überhaupt 1 Acker 79 □R. Bodenfläche, und ist bei bestem baulichen Stande der Gebäude, ohne die darin befindlichen Einrichtungen, Waaren u. s. w. ca. 40,000 ℳ werth.

Die Versteigerungsbedingungen sind an Gerichtsstelle, sowie bei Herrn Rechtsanwalt Dr. Eckhardt hier zu erfahren, hängen auch am Gerichtsbrett zur Einsicht aus.

Riesa, den 24. September 1880.

Das Königliche Amtsgericht.
Scheuffler.

Auction.

Montag, den 11. October, Vormittags von 10 Uhr an kommen wegen Räumung des Lagerplatzes mehrere **Berliner** und andere **Thonöfen**, eine große Partie **Kacheln**, sowie **Rauch- und Futterrohre** u. s. w., namentlich passend für **Bauunternehmer, Töpfer** 2c., **à tout prix** zur Versteigerung hinter dem **Thüringer Güterbahnhof.**

J. F. Pohle, Auctionator.

Versteigerungsanzeige.

Dienstag, am 12. October c., früh 9 Uhr sollen im Hahnekamme auf dem Dresdner Bahnhofe **gebrauchte Bauausrüstungsgegenstände**, insbesondere **Thüren** und **Fenster**, sowie **altes Holz** und **Rohglas** unter zuvor bekannt gegebenen Bedingungen gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Auskunft ertheilt die Bahnmeisterei L. D. I, sowie
das Abtheilungs-Ingenieur-Bureau Leipzig II.

Grosse Auction!

Dienstag, den 12. October, früh von 10 Uhr an, sollen **Maschinen** und **Dampfkessel-Armaturen**, transportable **Bierapparate, Pumpen, Flaschenzüge** aus der Concursmasse einer Armaturenfabrik herrührend, **à tout prix versteigert** werden: **Restauration „Zur Wartburg"**, Kurprinzstr. 10.

Gustav Fischer, Auctionator.

Holz-Auction.

Auf Belgershainer Revier
sollen
Mittwoch, den 13. October 1880,
von früh 9 Uhr an
77,5 Wellenhundert kiefernes Reißig im Oberbirken,
von Nachmittags 2 Uhr an
88 Raummeter kieferne Brennscheite und
10 „ „ Brennrollen
(in der Nähe von Lindhardt u. in der Clade) unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen und gegen **sofortige Entrichtung einer Anzahlung von 1 ℳ** pr. Raummeter und Wellenhundert meistbietend verkauft werden.

Versammlung: früh 9 Uhr im Oberbirken, auf der langen Allee an der sogenannten Trebe, und Nachmittags 2 Uhr in der Mühle zu Lindhardt.

Geldeinnahme: findet nach der Auction, und zwar Vormittags im Forsthause zu Belgershain und Nachmittags in der vorgenannten Mühle statt.

Fürstl. Schönburgsche Forstverwaltung Belgershain.

Auction in Hamburg

Donnerstag, den 14. October,
Vormittags 10 Uhr, auf dem Kajen im Speicher hinter Nr. 34/35,
für auswärtige Rechnung,
über
80 Kisten Japan-Waaren,
als: **Theebretter, 2, 3 u. 4 Stück im Satz, Handschuh-, Thee-, Karten, Taschentuch-, Papier-, Arbeits-, Näh- und Salz-Kasten, Schreibpulte, Bambuskörbe, Fächer, Zahnpulver, Cloisonné-Gegenstände, Stroharbeiten, Porzellan-Vasen, Service, Posen, irdene Waaren** 2c., **Salin-Stickereien, feine gestickte Wandschirme** 2c. 2c.

Ein bedeutendes feines Proben-Sortiment durch den Auctionator
C. Gustav Kroymann.

Zu besehen Dienstag, den 12. und Mittwoch, den 13. October, Vormittags von $9^1/_2$ bis 2 Uhr.

Herrschaftliches Mobiliar.

Folgende Ameublements habe ich von einer renommirten liquidirenden Handlung zum freihändigen Verkaufe übernommen und werden solche **Montag den 11. October** von 11 bis 5 Uhr Nachmittags zu festen Taxpreisen

Neumarkt 40, 1. Etage,

freihändig verkauft:

a) ein schwarz u. mattes completes Salon-Mobiliar, dabei Salon-Garnitur in Seidenrips, Verticow, Spiel- und Beisetztisch 2c.,
b) eine echt Nußbaum-Salon-Einrichtung, Garnitur mit Polsterstühlen in grüngeblümten Plüschbezügen, Verticow, Trumeaux 2c.,
c) Schreib-, Kleider- und Wäsche-Secretaire, Buffet, Waschtische mit Marmor, 4 echt Mahagoni- und 2 Nußbaum-Bettgestelle mit Matratzen, Rohrlehn- und Wiener Stühle, Etagèren, sowie einige antique mit Bronzebeschlägen versehene Nußbaum-Mobilien.

Danziger, Auctionator und Taxator.

Auction

von Obstbäumen, Zierbäumen und Ziersträuchern.

Wegen Aufgabe und gänzlicher Räumung der Lindenhof-Baumschule zu Connewitz sollen daselbst Montag den 18. October und folgende Tage von früh 10 Uhr an ununterbrochen bis 3 Uhr Nachmittag die ganzen Bestände, als: starke unveredelte Süßkirschen zur Anpflanzung, ganze Quartiere Aepfel, Birnen und Pflaumen zur Weitercultur, schöne Standbäume von Aepfeln, Birnen, Kirschen, Pflaumen und Pfirsichen, ferner starke Ahorn, Pappeln, Weiden, Eichen, Vogelbeeren, sowie eine große Auswahl Zierbäume, in großen Massen zu Anlagen und Weitercultur gegen Baarzahlung versteigert werden.

Das Contor der Gothaer Feuerversicherungsbank befindet sich seit April Roßplatz 16, nahe dem Museum.

☞ Pfänder-Auction! ☜

Wegen Auflösung des **Vorschußgeschäfts Burgstr. 11, I.** in Leipzig, sollen **Donnerstag, d. 14. ds.**, und folg. Tage von früh 9 Uhr an **300 St. Winterüberzieher, 100 St. Fr.-Paletots, 100 St. Pelzgarnituren** und **Pelze, Wäsche, Betten** und dergl. in **Seidler's Restaurant, Schulstraße Nr. 2,** versteigert werden durch

Gustav Fischer, Auctionator.

25. October Ziehung

der Lotterie der deutschen
Wollen-Industrie-
Ausstellung zu Leipzig.
Loose à 1 Mark empfiehlt
Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

SLUB
Wir führen Wissen.

Aug. Polich

Petersthor, gegenüber der Peterskirche,

empfiehlt folgende ausgezeichnet preiswürdige grössere Partien

60	**Ctm. breite**	**schwere englische Ripse und Diagonals**	**à Mtr.**	**65**	**Pfg.,**
60	**-**	**Pa. halbwollene Cheviots**	**-**	**75**	**-**
60	**-**	**schwere reinwollene Beiges**	**-**	**85**	**-**
60	**-**	**schwere reinwollene Cheviots**	**-**	**90**	**-**
60	**-**	**reinwollene Ripse**	**-**	**90**	**-**
60	**-**	**reinwollene Double-Diagonals**	**-**	**1**	**Mark.**

Sämmtliche Stoffe sind höchst solid und dauerhaft und in allen guten Farben vorräthig.

Nouveautés

in

Damen- und Kinder-Filzhüten

empfiehlt

C. Schulze, Petersstrasse 41.

Annahme von Filzhüten zum Verändern.

Emil Beckert, Thomasgässchen- und Thomaskirchhof-Ecke
im Hause des Herrn **Carl Ahlemann.**

Gardinen-Reste.

Nach Beendigung der Engros-Messe habe von meinem Lager die kleinen Restbestände ausrangirt und offerire dieselben in jedem Genre von 1 bis 8 Fenster zu bedeutend reducirten Preisen.

Reichassortirtes Lager der neuesten Muster in sächsisch., englisch., französisch. und Schweizer Gardinen.

Specialmagazin für Gardinen und Trauerwaaren.

Wegen Umzug

dauert der Ausverkauf fort und bleibt mein Local heute geöffnet.

S. Rosenthal, Katharinenstrasse 12.

Verkauf nur noch bis nächsten Montag, den 11. October!

C. L. Walter & Söhne

aus Berlin.

Specialität:

Knaben-Garderobe

vom kleinsten Knaben an bis Herrengröße.

Ein größeres Sortiment zurückgesetzter Anzüge, Paletots verkaufen wir zu den Selbstkostenpreisen.

Zur Messe:

Göthestrasse 2,

Eingang: Theater-Passage, 1. Etage.

Eine große Partie durch Rauch und Wasser beschädigte *Tischdecken etc.* lagert in größeren Posten zum Verkauf

Reichsstraße Nr. 36, 1 Treppe.

Seidenripse, schwarz und farbig, von 2 ℳ 75 ₰ bis 7 ℳ 50 ₰ pr. Mtr., seidenen Cachemir à 6 ℳ 25 ₰, Satin Lyonnais à 7 ℳ, breite Jaquet-Sammete von 14 bis 24 ℳ, schwarze und farbige Besatz-Atlasse von 2 ℳ 50 ₰ bis 3 ℳ, reinwollene Cachemirs von 2 ℳ 10 ₰ bis 4 ℳ hält im Einzel-Verkauf zu Engros-Preisen empfohlen

Cornelius Scheeren,

Salzgäßchen Nr. 3, 1. Etage, Ecke der Reichsstraße.

Fabrik: in Rheydt bei Crefeld.

Halblama Meter 50 Pf.

verkauft, um Rückfracht zu ersparen, nur noch bis Mittwoch

Meyer, Brühl Nr. 72.

Das Neueste in garnirten Hüten, sowie das Feinste in Blumen, Federn u. Agraffen

empfehlen

Geschw. Rosenthal,

Katharinenstraße 27.

Putz-Waarenhdlg L. Röhmann, Kreuzstr. 13.

Im Gewölbe Brühl No. 59, 59, 59,

vis à vis der Nicolaistrasse.

Bevor ich einpacke

verkaufe nachstehende Artikel (Strumpfwaaren) nach Gewicht, Dutzend und im Einzelnen zu noch nie dagewesenen Spottpreisen. Wollene Socken Dtzd. 2.95 ℳ, Paar 25 ₰, Frauenstrümpfe Dtzd. 7 ℳ, P. 60 ₰, Kinderstrumpfe Pfd. 4 ℳ, Dtzd. 1.50 ℳ, P. 15 ₰, gestr. Mannsjacken Dtzd. 15 ℳ, St. 1½ ℳ, Knabenjacken 1 ℳ (Gesundheitsjacken, Camisols) f. Herren u. Damen Dtzd. 10½ ℳ, St. 1 ℳ, Damenwesten Dtzd. 20 ℳ, St. 1½ ℳ, Taillen- u. Kopftücher Pfd. 6 ℳ, St. 50 ₰, Unterhosen f. Herren u. Damen Dtzd. 8.50 ℳ, P. 75 ₰, Lama- u. Flanellhemden Dtzd. 16.50 ℳ, St. 1½ ℳ, Damenfilzröcke St. 1½ ℳ, Faufthandschuhe Dtzd. 8.50 ℳ, P. 75 ₰, gestr. Kinderschuhe Dtzd. 2.25 ℳ, P. 25 ₰, wollene Unterhosen Dtzd. 24 ℳ, P. 2.25 ℳ, Bigogne-Unterhosen Dtzd. 20 ℳ, P. 1.90 ℳ, Gamaschen P. 75 ₰, Shawls Dtzd. 2.25 ℳ, St. 20 ₰, Strickwolle Pfd. 2 ℳ, Doke 40 ₰. Ferner 12,000 St. Regenschirme, prima Qualit., 2 ℳ, 650 Dtzd. Militairhemden Dtzd. 8.50 ℳ, St. 75 ₰, Damenhemden mit 8fach gesticktem Einsatz Dtzd. 19.50 ℳ, St. 1½ ℳ, 600 St. Handtücher, St. 33 Mtr. oder 60 Ellen für 5½ ℳ, Kinderjöpchen, feinste Wolle, Dtzd. 3½ ℳ, St. 30 ₰.

!! Der Ausverkauf dauert nur einige Tage !!

Im eigenen Interesse genau Brühl 59, 59,

vis à vis der Nicolaistrasse, zu achten.

Nähere Auskunft über Dampf-Reinigung der Bier-Pressionen ertheilt **J. W. Bergner**, Weststraße 42, alleinberechtigter Patent-Inhaber für Leipzig u. Umgegend.

Hierzu sieben Beilagen und eine Extrabeilage: „Fahrplan der Königl. Eisenbahn-Direction zu Berlin".

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 309. Sonntag den 10. October 1880. 74. Jahrgang.

Carola-Theater.

Leipzig, 8. October. Die Meininger gaben gestern Shakespeare's „Julius Cäsar", ein Ensembledrama ersten Ranges, das auch stets zu den Glanzstücken ihres Repertoire gehörte. Hier handelt es sich um große Volkstableaux und der senatus populusque Romanus spielt selbst eine dramatische Rolle. Dies gilt namentlich von dem imponirenden Mittelpuncte des Stückes, dem dritten Acte. . . Die beiden letzten wiederum bedürfen der scenischen Nachhülfe, um das ermattende Interesse wachzuhalten.

Diese Aufführungen haben zunächst ein archäologisches Interesse: ein genaues Studium von Becker's „Gallus", von seinen und andern „Römischen Alterthümern" ist der Inscenirung vorausgegangen. Da sehen wir das römische Leben vor uns, mit gewissenhafter Treue dargestellt. Die Costüme gaben von der toga praetexta der Senatoren und dem purpurnen latus clavus ihrer Tunika bis zu den verschiedensfarbigsten Volksgewandungen und den militairischen Uniformirungen ein reiches, aber stets getreues Bild des äußern römischen Lebens; die geschmackvoll ausgestatteten Gemächer, besonders dasjenige Cäsar's, mit ihren malerischen Ausschmückungen und ihrem Mobiliar, das Kriegszelt des Brutus, alle Requisiten des römischen Lebens bis zu den Waffen und Musikinstrumenten: das ruft einen Gesammteindruck hervor, den im Einzelnen zu zergliedern durchaus lehrreich ist, namentlich für die lernende Jugend. Der decorative Hintergrund war nicht minder geschmackvoll und getreu; namentlich das Forum im dritten Act. Eine große Rolle spielten auch die Beleuchtungseffecte: so in der nächtigen Verschwörungsscene im Garten des Brutus, wo auf anfängliche Dämmerhelle eine uns nicht ganz erklärliche tiefere Dunkelheit folgte, bis wir dann den mit Hülfe einer rosenfingerigen Eos hinter den Coulissen aufsteigenden Tag belauschen konnten, so in der Schlußscene, wo die sinkende Sonne den Himmel blutroth färbte.

Die Eigenthümlichkeit der Meininger ist die Ausarbeitung der Volksscenen im Detail, die Gruppenbildung wie auf einem historischen Tableau. Das trat schon im ersten, besonders aber im dritten Act hervor: die Marktscenen hatten in der That einen Sturm und Drang, der imponirend war, freilich muß man dabei, wenn alle Hände in die Höhe fliegen, an den Gesticulationseifer südlicher Völker denken. Trefflich aber, mit der größten Mannigfaltigkeit war in verschiedenen Gruppen die Trauer an der Leiche Cäsar's ausgedrückt, und ebenso fein durchdacht war die bei jedem Satz in der Rede des Antonius im Ton sinkende Zustimmung des Volkes zu den Worten: Und Brutus ist ein ehrenwerther Mann. Am Schluß des Actes verschlang aber der Volkssturm ganz die Einzelreden der Bürger, was doch gegen den Sinn der Dichtung verstößt.

Im letzten Aufzuge mußten die Scenen der Shakespeare'schen Dichtung, die an verschiedenen Orten des Schlachtfeldes von Philippi spielen, zusammengerückt werden: die Bühne wurde zu diesem Zweck durch Erhöhungen im Mittel- und Hintergrunde reicher gegliedert, was sich besonders günstig zeigte für die Begegnung der feindlichen Feldherren, aber auch für die Kampfscenen, deren Arrangement der Regie alle Ehre machte; man fühlte sich wirklich nach Philippi versetzt, „wo die Mordschlacht brüllte".

Die Hauptrollen des Stückes sind Marc Anton und Brutus: der Erstere wurde von Herrn Resper mit feinem Verständniß gespielt, besonders in der Scene an Cäsar's Leiche auf dem Capitol, im Ganzen hätten wir dem Mark Anton noch mehr einschmeichelnde Liebenswürdigkeit gewünscht. Herr Krausneck, ein Darsteller, der bereits öfter mit Herrn Resper und wie wir hören mit gutem Erfolg, aber niemals in den von uns besuchten premières alternirt hat, spielte den Brutus nicht ohne markige Kraft, aber besonders in den ersten Acten bisweilen mit einer declamatorischen Manier, die etwas Eintöniges hatte. Am meisten sagte uns der Darsteller im vierten Acte zu, in der Kampf- und Versöhnungsscene mit Cassius und dann, wo ihm Cäsar's Geist erscheint. Der Cassius des Herrn Teller war ein düsterer Fanatiker und sehr consequent durchgeführt, aber der etwas bellernde Ton macht ihn zu unsympathisch.

Der Cäsar des Herrn Richard konnte wohl noch imponirender erscheinen. Die Maske war geschichtlich treu, auch für die kränkliche Haltung giebt das Stück genug Anhaltspuncte; doch das geistige Imperatorenthum konnte machtvoller zur Geltung kommen. Den Casca gab Herr Kober mit humoristischer Färbung, durch welche besonders die Erzählung im ersten Act Wirkung machte; später verblaßte dieser Farbenton allzu sehr. Der Octavius des Herrn Rollet zeigte Talent zum Imperatorenthum. Die Portia und Calpurnia der Frl. Habelmann und Frau Berg waren glaubwürdige Römerinnen; ganz trefflich war der Page Lucius des Frl. Werner und der Clodius des Frl. Grabner.

Wenn auch das Ensemble wiederum volles Lob verdient, so war doch hier und dort ein kleiner Mißton bemerkbar: der zu helle Sopran eines oder des anderen Kriegsführers; die allzu matte Darstellung des Poeten Cinna, der bei aller seiner Todesangst und bei dem Lärm des Volkes doch immer verständlich bleiben muß, u. A.

Der dritte Act fand stürmischen Beifall; aber auch sonst wurden die Hauptdarsteller vielfach durch Beifall ausgezeichnet.

Rud. von Gottschall.

Musik.

* Herr Carl Otho, Mitglied des Leipziger Gewandhauskorchesters, hat für den Contrabaß eine Construction erfunden, welche es dem Spieler ermöglicht, das Contra-C auf dem Instrumente hervorzubringen und dadurch den Intentionen der Componisten, deren Wünsche in dieser Beziehung durch Umstimmen nicht immer erfüllt werden konnten, in der rechten Weise nachzukommen. Herr Carl Otho hat den vier Saiten des Contrabasses noch eine fünfte hinzugefügt und mit dieser neuen Construction ein so glückliches Resultat erzielt, daß wohl die Einführung seiner Erfindung in allen Orchestern zu erwarten ist. Vom kaiserlichen Patentamt ist ihm das Patent Nr. 20391 vom 1. Juli 1880 auf die sehr schätzenswerthe Neuerung ertheilt worden. Im letzten Gewandhaus-Concert spielte der Genannte auf einem Contrabasse, welcher nach der von ihm erfundenen Construction gebaut war.

---

* Die Probenummer der neuen, unter Redaction und im Verlage des Herrn Commissionsrath Robert Seitz erscheinenden Musikzeitung, welche den Titel führt „Musikalisches Centralblatt", hat einen sehr günstigen Eindruck hervorgebracht. Als Mitarbeiter haben einzelne Artikel unterzeichnet: Professor Dr. Julius Allebeu in Berlin (Das 18. Jahrhundert in seiner Bedeutung für die Tonkunst), Dr. E. Schelle in Wien (Die neue Aera der Wiener Oper), Otto Leßmann (Das Musikfest der Bachgesellschaft zu Hamburg), Professor H. Ehrlich in Berlin, Adolf Blaßmann in Dresden, Neustätter in München, Gustav Barth in Frankfurt a. M. Die Besprechungen sind objectiv gehalten und frei von Persönlichkeiten. Ueberhaupt ist hervorzuheben, daß die Probenummer durch eine sehr noble Haltung für sich einnimmt. Verfolgt die Zeitung ihr Programm mit Consequenz und giebt sie der gehässigen Polemik in ihren Spalten keinen Raum, dann wird sich dieselbe ohne Zweifel die Achtung der gebildeten Leser erringen und sich in den musikalischen Kreisen einbürgern.

Der Redacteur und Verleger des „Musikalischen Wochenblattes", Herr E. W. Fritzsch, ladet zur Subscription auf die von ihm veranstaltete Lieferungsausgabe der „gesammelten Schriften und Dichtungen von Richard Wagner" ein. 45 Lieferungen kosten nur 36 Mark, während der Ladenpreis bis jetzt 43 Mark 20 Pf. betrug. Jene Preisermäßigung (80 Pfennige für die Lieferung) tritt während der Dauer der Lieferungsausgabe auch bei dem Bezug des ganzen Werkes (neun Bände) in Kraft. Nach Beendigung der Lieferungsausgabe aber wird das Werk nur gegen den ursprünglichen Ladenpreis von 43 Mark 20 Pf. resp. 60 Mark abgegeben.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Die Kenntniß des heiligen Landes und der Deutsche Palästina-Verein.

I.

Die Sehnsucht nach dem heiligen Lande hat die christliche Welt zuerst zu der Zeit ergriffen, als das bis dahin verfolgte und geknechtete Christenthum durch Constantin den Großen zur herrschenden Religion im römischen Reiche wurde. Helena, die Mutter des ersten christlichen Kaisers, hat durch ihre berühmte Wallfahrt ins Gelobte Land im Jahre 326, wobei sie der Legende nach aus dem Schutte eines Venustempels das Grab Christi und sein Kreuz auffand, den Anstoß zu allen späteren Pilgerreisen nach Palästina gegeben. Seitdem versammelten sich alljährlich am Osterfeste Pilger aus allen Landen um das heilige Grab und bald ward das ganze Land, wo der Herr einst wandelte, ein Gegenstand der Andacht und eine Stätte der Erbauung.

Aus dieser ersten Zeit der Herrschaft der christlichen Kirche stammen auch die ersten Beschreibungen des heiligen Landes, die Schrift des ungenannten Pilgers von Bordeaux, der 333 Jerusalem besuchte, und die geographischen Wörterbücher des Eusebius und Hieronymus. Anfangs waren es vorzugsweise Geistliche, welche ihre Wallfahrt beschrieben; später werden auch die Erlebnisse der Pilgerreisen von Fürsten und adligen Herren aufgezeichnet, und einer der ersten dieser Reiseberichte schildert die Pilgerfahrt des Herzogs Heinrich des Löwen, der 1172 Jerusalem besuchte und die Grabeskirche reichlich beschenkte. Etwa gleichzeitig mit der wachsenden Bedeutung der deutschen Städte, seit dem Ende des 14. Jahrhunderts, finden sich auch Reisebeschreibungen von ehrbaren Bürgern, von Lorenz Egen aus Augsburg (1385), Johannes Schildtberger aus München (1410), von Georg Pfinzing und dem Rathsherrn Johannes Tucher aus Nürnberg (1436 und 1479) und die des bekannten Bürgermeisters zu Görlitz Georg Emmerich (1465), der die noch heute bestehende Kreuzkapelle, eine Darstellung des heiligen Grabes, auf seine Kosten errichten ließ. So hat denn auch Leipzig einen Palästinapilger aus seinen Mauern gesendet, der treuherzig seine Fahrt beschrieben hat. Sein Name ist Johann Helffrich und er bezeichnet sich auf dem Titel seines Reiseberichtes als Bürger in Leipzig.*) Er gehört bereits der neueren Zeit an, welche mit der Reformation Luther's über Deutschland angebrochen war, die aber die Sehnsucht nach dem heiligen Lande, welche sie als ein Erbtheil aus den früheren katholischen Zeiten überkommen hatte, ebenso getreulich bewahrte. Es ist vielleicht für die Leipziger von heute nicht ohne Interesse, aus dem „Kurtzen und Warhafften Bericht von der Reiß aus Venedig nach Hierusalem, von dannen in Aegypten und folgends widerumb gen Venedig" zu vernehmen, wie der biedere Mitbürger aus dem 16. Jahrhundert seine Reise „vollbracht und beschrieben" hat.

Am 1. Juli 1565 verließ Helffrich in einer kleinen Barke Venedig, um sich in das außerhalb der Stadt im hohen Meere vor Anker liegende Schiff „la Balanzera" (die „Wage") einzuschiffen, auf welchem 59 „Bilgram" aus Deutschland, Holland, der Schweiz und Frankreich nach dem heiligen Lande fahren wollten. Am 21. Juli, nachdem sie manchen Tag „wenig Wind, aber grausame Hitze gehabt, daß sie auch mehr stillgelegen denn fort gelauffen", landeten sie an der Insel Cypern. Nach einem Besuche der alten Stadt Famagusta bestiegen sie am 28. Juli ein kleineres Fahrzeug, auf welchem sie zunächst die Insel halb umfuhren, so daß sie, da wiederum Windstille eingetreten war, noch einen Ausflug nach dem „Kreutzberg" (dem 740 Meter hohen Stavrovuni, dem Olympos der Alten) unternehmen konnten. Am 5. August, nach langem vergeblichem Harren auf günstigen Wind begaben sich die Reisenden endlich wieder auf das Schiff und erst am 9. August gelang es, den Hafen von Jafa zu erreichen, wo die Wallfahrer, wie das noch heutzutage nöthig ist, das Schiff verließen und auf einem Kahn durch die Sandbänke und Klippen des Hafens zur Landungsstätte fuhren. Unser Leipziger muß es verstanden haben, während der Fahrt das Vertrauen seiner Reisegefährten in hohem Maße sich zu erwerben; denn er fungirt bei der ganzen folgenden Reise, wie er uns in durchaus bescheidener Weise berichtet, als Führer und Zahlmeister der Pilgrimschaar, indem er durch Vermittelung des Dolmetschers Dimitrius die Verhandlungen mit den türkischen Beamten führt, d. h. ihnen die gesetzlichen Gelder und die „gebührliche Present" nach einigem Zaudern übermittelt. Auf die Mühseligkeiten der Seefahrt folgen nun erst recht Mühseligkeiten, wenngleich anderer Art: bald mußten die „Bilgram" je eine Krone, bald je 4 Batzen, bald wiederum je eine Zechine bezahlen, denn vor jedem Weg und Steg, vor jeder Mauer und Stadt lauern „Türken, Araber, Mohren und andere Schelmen", Thorhüter wie „Mucker" (d. i. eigentlich mukâri Thiervermiether), um den üblichen Bachschisch zu fordern. Aber während sich jetzt dieser echt orientalische Ausdruck bei uns einbürgern will, hatten damals die Orientalen „es auff Italianisch lernen fordern und hießen es Biberszo, von unsern Deutschen drinckgelt." Einigemale ging es ihnen nicht anders, als es den Besuchern des Naumburger Domes noch heute ergeht: „man zehlete uns alle sampt, gleichwie man die Schaff zu zehlen pflegt, und forderte von uns allen die gebührliche Present."

Ebenso gewissenhaft erzählt uns Helffrich auch, was die Pilger nun nach solchen Drangsalen zu schauen bekamen. Frei von allem reliquiengläubigen Vorurtheil berichtet der vielseitig gebildete Protestant alle die mannichfachen Traditionen und Legenden, die sich um die heiligen Stätten Jerusalems allmählich gewoben haben, aber er vergißt nie sein kritisches „sol" hinzuzufügen, z. B. wenn er von dem Stück Holz erzählt, „welches sol sein ein stück vom Creutz Christi." Es ist diese Unbefangenheit des „hellen" Leipzigers um so höher anzuschlagen, wenn wir bedenken, daß Reisende jener Zeit ganz ernsthaft berichten, sie hätten Sprossen von der Leiter gesehen, auf welcher der Hahn, der bei der Verleumdung des Petrus dreimal krähte gesessen habe. Auch sonst zeigt sich der freiere Standpunkt des evangelischen Christen, wenn er u. A. mit trockenem Ernste, aber zugleich nicht ohne Schalkhaftigkeit immer wieder berichtet, wie sie an allen Orten, „die Oration neben anzeigung der Perdonanz angehöret", an einer anderen Stelle aber treuherzig erzählt: „die Mönche haben bei einer ganzen Stunde gesungen, welchen ich neben anderen in einem Winckel mit zugethanen Augen und süssem Schlaff gar fleissig zugehört."

Sein Buch ist auch heute noch nicht ohne Wichtigkeit, insofern er — was keiner der vielen Reisenden jener Zeit gethan hat — die Sitten und Gebräuche, sowie die Trachten der Bewohner Palästinas und Aegyptens ausführlich beschrieben und zur Erläuterung sogar Kostümbilder hinzugefügt hat, unter welchen besonders die Darstellung einer großen Procession muhammedanischer Männer und Weiber zum Feste der Beschneidung der Kinder durch lebensvolle Composition und feine Ausführung, vor Allem auch durch reiche Individualisirung der Gesichter, das Interesse des Beschauers fesselt. Während diese Zeichnungen die Hand eines tüchtigen Künstlers verrathen, sind die Gebäude durchgehends flüchtiger ausgeführt, ja die sog. Gräber des Absalom und Zacharias erinnern an die Zeichenübungen eines Abc-Schützen.

Die Reisebeschreibung schließt mit einem lebhaften Dank gegen Gott; und in der That konnte er sich glücklich preisen, da von den 52 Reisenden nur 6 ihre Heimath wiedersahen. Erst 1568 kam noch einer der Reisegefährten, Petrus Billinger, Pfarrer zu Arth im Schweizerland, nach vielen unglücklichen Erlebnissen zurück, die er in spannender Weise beschrieben hat. Helffrich, der bereits am 19. März 1566 nach Venedig zurückgekehrt war, scheint von der glücklichen Rettung Billinger's nichts erfahren zu haben.

Wie viel und gern der schlichte Bericht des Leipziger Bürgers gelesen ward, ersehen wir daraus, daß sein Buch von 1578 bis 1582 sieben Auflagen erlebte und auch in dem „Reißbuch des heyligen Landes" zweimal (1584 und 1609) abgedruckt wurde. Das Exemplar der 1. Ausgabe vom Jahre 1578, welches die Leipziger Stadtbibliothek besitzt, enthält ein Autograph des Verfassers, eine vom 9. Febr. 1578 datirte und an „einen Achtparen und Hochgelarten Herren Andreas Scheffer, beider Rechten Doktorem und einen freundlieben Herren Schwager" gerichtete Widmung des Buches.

*) Hans Helffrich war ein Enkel des Weinschenken Georg Helffrich und besaß von 1577 bis 1589 das Haus Hainstraße Nr. 346 (nach alter Zählung), welches 1613 „Zum Birnbaum" genannt wurde und, da es das dritte Haus hinter dem „Großen Joachimsthal" war, an der Stelle stand, die jetzt der rechte Flügel des Hotel de Pologne einnimmt, — vorausgesetzt, daß die Häuser Nr. 6 und 7 bereits damals einen so großen Raum einnahmen. Dieses Haus, das 1589 für 3000 Gulden versubhastirt wurde, hatte sein Großvater Georg Helffrich 1540 von Michael Lotter, dem Sohne Melchior Lotter's, des berühmten Leipziger Buchdruckers und Luther's ersten Bibeldruckers, gekauft. Den Weinschank hatte schon Melchior Lotter neben seiner Druckerei gehabt, und Luther, Melanchthon und andere Wittenberger hatten 1519, als sie zur Disputation nach Leipzig gekommen waren, in Lotter's Herberge gewohnt.

* * *

Dem Ziel, ein umfassendes Bild der Gegenwart nach allen Richtungen des Culturlebens zu geben, kommt die im Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinende Zeitschrift „Unsere Zeit", herausgegeben von Rudolf von Gottschall, immer näher, wie die letzten drei Monatshefte derselben wiederum beweisen. Unter den Mitarbeitern finden wir glänzende Namen, wie Georg Ebers, der für Ausgrabungen in Egypten wichtige Vorschläge macht, Ferdinand Gregorovius, der die ersten Früchte einer jüngst unternommenen Reise nach Griechenland in dem Artikel über die Insel Corfu niederlegt, Heinrich Schliemann, der seinen Vortrag über „Ilios", gehalten zur Eröffnung des Anthropologischen Congresses in Berlin, hier im Druck mittheilt. Eine Fortsetzung der „Cyprischen Reisestudien" von Ohnefalsch-Richter bringt auf Grund eigener Anschauung und Forschung Bilder und Skizzen von der gegenwärtig so viel besprochenen Insel des Mittelländischen Meeres, während ein mit origineller Frische abgefaßter Aufsatz von Rudolf Kleinpaul: „Eine Alma mater des Orients", die Universität von Kairo schildert. Der Herausgeber der Zeitschrift hat einen Essay über das neue publicistische Werk von Bruno Bauer beigesteuert unter dem Titel: „Die Bismarck-Aera und die absolute Kritik"; er läßt darin auf unsere Aera selbst wie auf die wiederaufleuchtende Kritik der Bauer'schen Schule manches neue Licht fallen. Die „Politische Revue" des Octoberheftes giebt ein abgeschlossenes Gesammtbild der europäischen Situation; Walter Rogge charakterisirt in dem neuen Artikel über die „parlamentarischen Größen Oesterreichs" die Vorkämpfer der Rechtspartei und der Polen mit gewohnter Schärfe. Das Gebiet der bildenden Kunst findet in diesen Heften eine reichhaltige Vertretung. Max Schaßler läßt seinem ersten Artikel über moderne Wandmalerei einen zweiten folgen, in welchem er zugleich auf den ganzen Zustand der gegenwärtigen Kunst einen Blick wirft. Von seiner Feder rührt auch die warmgeschriebene, anerkennende Biographie des jüngstverstorbenen Malers Karl Friedrich Lessing her sowie die Revue für bildende Kunst, welche dießmal der Berliner Gemäldeausstellung gewidmet ist und sie einer objectiven Würdigung unterzieht. Jacob Mähly's Artikel: „Die römische Kaisergeschichte im Lichte neuerer Forschung", giebt einen zusammenfassenden Ueberblick über die deutschen und französischen Studien auf diesem Gebiete, welche die Physiognomie manches Imperators in ein ganz neues Licht gerückt haben. Interessant ist der zweite Theil des Aufsatzes von Hermann Baas über die Entwickelung der Chirurgie, welcher vorzugsweise die Gestaltung dieser Wissenschaft in der Neuzeit betrifft. Aufsätze von technologischem Inhalt sind: Die „centralen Alpenbahnen" von Oswald Stein, der besonders an die Gotthardbahn den Maßstab scharfer Kritik legt, und der lehrreiche Artikel „Das Straßenpflaster unserer großen Städte" von Eduard Braun. Die Novellistik ist durch den Anfang einer Erzählung von Emil Taubert „Der Antiquar" vertreten, die sich durch lebendige Anschaulichkeit und warme Empfindung auszeichnet.

* * *

„Illustrirte Culturgeschichte für Leser aller Stände. Von Karl Faulmann. Mit 14 Tafeln in Farbendruck, mehreren Facsimile-Beilagen und etwa 300 Illustrationen. A. Hartleben's Verlag in Wien. In den bis jetzt ausgegebenen fünf Lieferungen dieses Werkes liegt der erste Theil desselben: „Die Entwickelung der Cultur im Allgemeinen", abgeschlossen vor und hat der zweite Theil, welcher die Culturgeschichte der einzelnen Länder behandelt, begonnen. Ausgehend vom Naturzustande, in welchem sich die Nacktheit als Mangel an Schamgefühl darstellt, und von der ersten Erfindung, als welche der Verfasser die Benützung des Feuers betrachtet, werden wir in den Urwald geführt, wo der wilde Jäger sich mit Gewalt oder List der Beute bemächtigt, dann zum Wasser, in dessen Schlammablagerungen der Mensch die ersten Früchte gepflanzt, nachdem er von Thieren das Wurzelgraben und das Dämmen des Wassers gelernt hat. Mit dem Anbau von Früchten begann die Seßhaftigkeit, bildete sich die Familie und erfolgte die Zähmung der Hausthiere, welche von dem Futterreichthum in die Nähe der menschlichen Wohnungen gelockt wurden. Aber der Feldbau ist ein mühsames und unsicheres Gewerbe, bald behagte einzelnen Familien die Viehzucht besser, andere bildeten sich zum Handwerk aus; beides kam der Verbesserung der Bodencultur zu Gute. Jetzt entwickelte sich der Reichthum und der Handel, es entstanden Städte und Reiche, in denen ein durch Körperkraft und Kriegsgewandtheit sich auszeichnender Adel und ein durch Geistesschärfe hervorragendes Priesterthum sich bildeten. Das sind die Umrisse des Culturbildes, welches der Verfasser mit einer Menge höchst interessanter Schilderungen der Lebensweise, Nahrung, Kleidung und religiösen Vorstellungen der Naturvölker, sowie mit scharfsinnigen Vergleichungen detaillirt und mit einer Fülle charakteristischer Bilder illustrirt.

* * *

Ein für Künstler werthvolles Werk ist soeben aus dem Verlage von Breitkopf und Härtel in Leipzig unter dem Titel: „Anatomie für Künstler. Kurzgefaßte Anatomie, Mechanik und Proportionslehre des menschlichen Körpers von August Froriep, mit 39 Tafeln Abbildungen in Holzschnitt und theilweise in Doppeldruck, gezeichnet von Rich. Helmert", hervorgegangen. Dasselbe hat Hochquart-Format, umfaßt außer den Abbildungen nebst Erklärungen 96 Seiten Text und ist auf das Eleganteste ausgestattet. Die ebenso übersichtliche wie allgemein verständlich gehaltene Darstellung behandelt, vom allgemeinen Körperbau und seiner Symmetrie ausgehend, alle Theile des menschlichen Leibes und wird durch die vorzüglich ausgeführten Tafeln so anschaulich erläutert, daß jeder Künstler dieses Werk mit Nutzen gebrauchen kann. Wir können dasselbe den interessirten Kreisen nur bestens empfehlen.

* * *

„Deutsche Unterrichtsbriefe" in systematischer Stufenfolge über die Laut- und Biegungslehre, Wortbildung, Orthographie, Syntax, Stilistik, Metrik und Literaturgeschichte der deutschen Sprache in populärwissenschaftlicher Darstellung, von Karl Schiller, Professor der deutschen Sprache an der k. k. Staats-Oberrealschule am Schottenfelde zu Wien. A. Hart-

leben's Verlag in Wien. Innerhalb Jahresfrist hat dieses geschmackvoll ausgestattete Lieferungswerk nun seinen Abschluß erreicht und bildet zwei stattliche Bände von je 576 Seiten, getheilt zunächst in ausschließlichen Unterrichtsstoff mit praktisch eingestreuten Uebungsbeispielen und Aufgaben, und dann in ein Wörterbuch der deutschen Sprache und der gebräuchlichen Fremdwörter. Einander ergänzend und unterstützend, wuchsen die vor uns liegenden 24 Lieferungen allmählich zu einem Ganzen an, dessen Bedeutung unsere Erwartungen weit übertrifft. War uns auch die Leistungsfähigkeit des Verfassers, in dessen Hände die unermüdlich rege Verlagshandlung das Unternehmen gelegt, aus seinen gediegenen und verbreiteten Lehrbüchern bekannt, so ist es doch eben nur sein didaktisches Talent, auf welches wir für die völlig neue Eigenart dieses Werkes rechnen konnten. Allein der bloße Lehrmeister genügt einem solchen Buche nicht, auch der beste nicht. Hier mußte der Leser mit schriftstellerischer Gewandtheit erst gewonnen, dann festgehalten und von einem Unterrichtsbriefe zum andern geführt werden. Das ist nun auch dem Professor Schiller in hohem Grade gelungen. In den einzelnen Theilen entwickelt sich das Buch in streng systematischer Stufenfolge so, daß in den letzten Unterrichtsbriefen jene stilistische und oratorische Meisterschaft, die von den ersten Elementen an in vorausgehenden Briefen angebahnt wurde, gleichsam selbstredend als Beleg auftritt für die hier angewandte Methode einer erfolgreichen sprachlichen Unterweisung. Das ganze Sprachgebäude erhebt sich in klarer Uebersichtlichkeit vor unserem geistigen Blicke.

* * *

Das unlängst im Verlage von A. Hofmann & Co. in Berlin erschienene und an anderer Stelle dieses Blattes bereits erwähnte Buch des Contreadmirals a. d. R. Werner „Erinnerungen und Bilder aus dem Seeleben" dürfte die weitesten Kreise interessiren, denn es ist ungemein fesselnd geschrieben, schildert wirklich Erlebtes und berichtigt manche Irrthümer, die, besonders bei der durch Cooper und andere Romanschriftsteller oft stark beeinflußten Jugend, betreffs des Seelebens existiren. Schon Eingangs schreibt der auf seinem Gebiet gewiß competente Autor über diese Irrthümer: „Den Meisten erscheint das Seewesen von einem romantischen Nimbus umflossen, der namentlich auf jugendliche Gemüther einen verführerischen Reiz ausübt, dessen Schimmer aber bei genauer Betrachtung bedeutend verblaßt. Die Wirklichkeit zerstört dann mit rauher Hand so manche Illusion, die den jungen Mann zur Wahl des seemännischen Berufes bestimmt hat; sie streift von dem Bilde, das die Phantasie mit leuchtenden Farben geschmückt, die glänzende poetische Hülle und es bleibt nur die Prosa in Gestalt eines schweren Lebens voll Mühe, Arbeit und Entbehrungen. Wohl hat es nach gewissen Richtungen hin auch seinen hohen Werth, kein anderes ist so geeignet, Charaktere zu bilden, den Jüngling schnell zum Manne im besten Sinne des Wortes reifen zu lassen, in dem steten Kampfe mit den Elementen seine geistige und körperliche Kraft zu stählen, seinem Blick eine weite Perspective zu öffnen und ihm die großartigen Wunder der Schöpfung vor Augen zu führen; aber Freuden und Genüsse, die nach gewöhnlichen Begriffen das Leben verschönern, weist das seemännische Fach nur wenige auf." Und nun erzählt der Verfasser seine erste Seereise so lebendig, daß wir alle Begebenheiten derselben mit zu erleben vermeinen. Diese Darstellung ist ein wahres Meisterwerk der Erzählungskunst: schlicht, natürlich, schwungvoll und stets den Eindruck vollster Wahrheitstreue machend. Sie fesselt vom ersten bis zum letzten Wort. Nicht minder interessant sind die Abschnitte: „Die deutsche Marine 1848—1852", „Bilder aus dem Stillleben der deutschen Marine", „Die Seejunker" und „Mit der Panzerfregatte „Friedrich Karl" nach Westindien und dem Mittelmeer." Wir widerstehen nur ungern und lediglich wegen Mangels an Raum der Versuchung, die eine oder andere Schilderung aus diesem übrigens sehr solide und geschmackvoll ausgestatteten Buche zu reproduciren, rathen jedoch unseren Lesern, recht bald selbst nähere Bekanntschaft mit dem Inhalt zu machen, und sind im Voraus überzeugt: sie werden uns für diesen empfehlenden Hinweis dankbar sein.

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstr. Nr. 9 (Gewandhaus), 1 Treppe, geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Septbr. 1880.	Neu angemeldete Arbeiter.		Nachfrage nach Arbeit. Neu gemeldete.		Nachfrage nach Arbeit. Früher gemeldete.		Bestellung auf Arbeiter.		Ausgeführte Arbeitsbestellungen.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. b. 31. August	75	138	188	314	2528	6706	245	3597	227	3553
Vom 1. bis 30. Septbr.	8	19	20	41	327	1014	43	619	39	613
	83	157	208	355	2855	7720	288	4216	266	4166
	240		563		10575		4504		4432	

Von der Anstalt wurden nachgewiesen:

a. an männlichen Personen:
17 zu verschiedenen Handarbeiten,
6 zum Raddrehen,
6 zum Logisräumen,
4 als Laufburschen,
3 zum Kohlenabladen,
2 zum Holzhacken,
1 als Marthelfer,

b. an weiblichen Personen:
383 zum Scheuern,
175 zum Waschen,
26 als Aufwartung,
6 zu Fabrikarbeiten,
5 zum Logisräumen,
8 zum Aufwaschen,
2 zum Roßhaarzupfen,
2 zum Torfabladen,
2 zum Hausiren,
2 als Kochfrauen,
2 zum Rolledrehen,
2 zum Krankenwarten,
1 zum Kinderwarten,
1 zum Nähen,
1 zum Gurkenschälen.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

September 1880.	Bestellungen auf Dienstboten.		Zum Dienst angemeldet.		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Januar bis 31. August.	13	66	29	30	9	14
Vom 1.—30. Septbr.	—	4	1	4	—	2
	13	70	30	34	9	16
	83		64		25.	

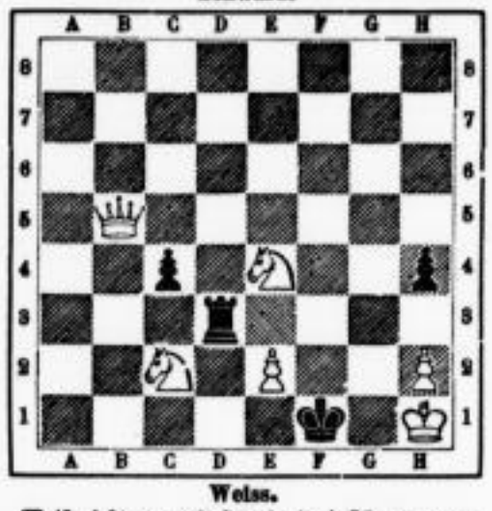
Bei Bedarf von Arbeitskräften hält sich die Anstalt dem geehrten Publicum für ferner bestens empfohlen.

Schach.

Aufgabe Nr. 476.

Von W. A. Shinkman in Grand-Rapids.

Schwarz.



Weiss.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Die vorstehende Position ist wiederum ein ausgezeichnetes Erzeugniß des fruchtbaren und ideenreichen Amerikaners, der nachgerade seinen berühmten Landsmann S. Loyd zu überragen anfängt.

Lösung von Nr. 474.

1. Dg5—c1 Ka4—a5:
2. Dc1—b2 Ka5—a4
3. Kb7—c6 Ka4—a5
4. Dc1—b2 matt.

1. . . . . Ka4—b3
2. La5—b6 Kb3—b4
3. Dc1—c2 beliebig.
4. Dc2—b3 resp. Lb6—c5 matt.

2. . . . . Kb3—a4
3. Dc1—c3 ꝛc.

2. . . . . Kb3—a2
3. Dc1—c2† beliebig.
4. Lb6—c5 resp. d4 matt.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 474 von Paul Renner, J. Wiese, Alb. B., Schachclub Wurzen, Carl Riemann.

Briefwechsel.

P. T. Der Zweizügler ist gut ausgearbeitet und soll Verwendung finden.

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 220.

Für diese Aufgabe geben wir nur die höchsten Vielfachen und zwar die 9, 11, 12, 13, 14, 15, 16fachen. Für das 10fache lassen sich sehr leicht Lösungen finden. Ferner geben wir bei jeder Lösung nur die 2stelligen Zahlen, aus welchen die beiden 3stelligen sehr leicht gebildet werden können.

9) 12 12 20 26 30 31 31 31 31 32 32 34 35 41
37 37 53 47 62 46 52 54 64 46 54 75 48 53
59 68 89 89 79 58 73 68 89 57 67 59 79 68

11) 12 12 12 13 14 16 21 21
37 45 54 27 26 57 46 53
59 69 69 59 59 89 59 79

12) 12 13 13 13 15 16
37 27 28 46 26 58
59 59 49 58 49 79

13) 10 12 12 13 14 14 15
28 34 35 27 25 36 36
49 89 79 68 36 79 48

14) 13 13 14 14
24 28 27 28
89 49 58 69

15) 13 13 14
27 28 26
59 49 59

16) 10 14
24 38
38 59

Auflösungen wurden eingesandt von A. B., Georg H., Bernhard Auerswald, Karl Dammhahn in Lützschena, Ernestine Lausch, Fr. Lunkenbein in Reudnitz, Marie Mattstädt, A. O., G. Oser in Gera, A. Thiele.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die ständige Lehrerstelle zu Möschwitz. Collator: das königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 900 ℳ aus der Schulcasse, 72 ℳ für den Unterricht in der Fortbildungsschule, 36 ℳ für den Turnunterricht, 60 ℳ für Heizung der Schulstube und freie Wohnung im freundlich gelegenen Schulhause. Gesuche sind bis zum 15. October an den königlichen Bezirksschulinspector Seltmann in Plauen einzureichen; — die unter der Collatur der obersten Schulbehörde stehende Kirchschulstelle zu Großdrebnitz bei Bischofswerda. Einkommen, außer der Amtswohnung und den etwa zu fordernden Alterszulagen, 658 ℳ vom Schuldienste, 415 ℳ 42 ₰ vom Kirchendienste und 72 ℳ für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 25. October an den königlichen Bezirksschulinspector Dr. Wild in Bautzen einzureichen; — die 3. und 5. ständige Lehrerstelle zu Mülsen St. Jakob. Collator: das königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1290, bez. 1170 ℳ incl. Wohnungsgeld. Gesuche sind bis zum 24. October an den königlichen Bezirksschulinspector F. W. Gruhl in Glauchau einzureichen.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für Obdachlose in der Zeit vom 2. bis 9. October 1880.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
2.—3. October	51	48	3
3.—4. "	35	33	2
4.—5. "	37	36	1
5.—6. "	43	42	1
6.—7. "	43	40	3
7.—8. "	29	28	1
8.—9. "	50	49	1
Zusammen	288	276	12

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe,

Grimmaischer Steinweg Nr. 17, im Parterre der Städtischen Gewerbeschule.

Neu ausgestellt sind: Ornamente südslavischer nationaler Haus- und Kunstindustrie, gesammelt und herausgegeben von Felix Lay, der Lehrmittelsammlung der hiesigen königl. Kunstakademie angehörig. Diese erste Reihe von 20 Tafeln enthält vorwiegend Muster von farbigen und Gold-Stickereien auf Leinen ꝛc. für Hemdenschmuck, Teppiche ꝛc. Außerdem bleiben ausgestellt die am vorigen Sonntag angekündigten Reihen von Kunstgegenständen aus der französischen Schatzkammer und die ornamentalen und architektonischen Motive vom Louvre und den Tuilerien.

Für den unentgeltlichen Abendunterricht an Erwachsene männlichen Geschlechts im Freihand- und Ornamentzeichnen in der Vorbildersammlung für Kunstgewerbe im Wintersemester — siehe den Tageskalender — werden Anmeldungen noch am Montag, den 11. d. M. Abends 7 Uhr, seitens des Inspectors angenommen. Mit Rücksicht auf den Raum können solche, die noch fortbildungsschulpflichtig sind, hierei nicht berücksichtigt werden.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Der Inseratentheil unserer heutigen Nummer bringt ein Bild des vergrößerten resp. neuerbauten Waarenhauses der Droguen-, Farben- und Mineralwasserhandlung von Otto Weißner & Co. in der Nicolaistraße.

Die im Rohbau den Zwecken des Geschäfts entsprechend ausgeführte Façade macht, besonders wenn man das Haus von der Theaterpassage aus erblickt, einen großstädtischen Eindruck, während Ausbau und Einrichtung von der Rührigkeit und Umsicht Zeugniß geben, welche dieser Firma seit deren Begründung vor 14 Jahren eigen sind. Zwanzig verschiedene Niederlagsräume ermöglichen es, die in diesem Geschäft geführten verschiedenartigen Waaren getrennt aufzubewahren, während außer 2 Treppen ein großer und ein kleiner Fahrstuhl den Waarenverkehr vom Keller aus bis in die fünfte Etage vermitteln.

Auch eine elektrische Leitung verbindet sämmtliche Stockwerke mit einander.

Da die Niederlagen sämmtlich hell sind, kommt in den oberen Etagen Licht fast gar nicht zur Verwendung; trotzdem sind alle Einrichtungen zur Verhütung von Feuersgefahr durch zahlreiches Anbringen von Feuerhähnen, Löschdosen, Extincteurs ꝛc. getroffen worden.

Uebrigens ist das neue Gebäude unter der intelligenten Leitung des Baumeisters Ullrich in äußerst kurzer Zeit — erst im Juli wurde mit dem Abbruch des zum seitherigen Geschäftshause zugekauften Nachbargrundstücks begonnen — fertiggestellt worden.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 1. October bis mit 7. October 1880.

Tag d. Anmeldung.	Tag des Todes.	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter. J.	M.	T.
Oct.	Sept.						
1.	28.	Bretschneider, Carl Friedr. Julius	Holzhändler	Berliner Straße 100.	48	—	20
1.	30.	Uhlemann, Oscar Paul	Schuhmachers Sohn	Colonnadenstraße 15.	—	1	1
1.	30.	Mädler, Max Martin	Packträgers Sohn	Arndtstraße 39.	—	8	24
	Oct.						
1.	1.	Weiner, Helene Anna Martha	Rathsdieners Tochter	Brandvorwerkstr. 81.	1	1	13
	Sept.						
1.	30.	Hagen, Robert Gustav	Handarbeiters Sohn	Moltkestraße 19.	—	8	—
1.	30.	Lange, Friedrich August	Staatsbahnbeamter	Zeitzer Straße 27.	67	4	5
1.	30.	Heinze, Robert	Soldat der 1. Comp. des 2. Jäger-Bataill. Nr. 13	Garnisonlazareth.	28	6	2
1.	30.	König, Lina Anna	Droschkenkutschers Tochter	Fregestraße 1 b.	—	1	6
	Oct.						
1.	1.	König, Hermann Carl	Droschkenkutschers Sohn	Fregestraße 1 b.	—	1	7
	Sept.						
1.	30.	Liebe, Auguste Marie Anna verw. gew. Seifert geb. Spengler	Handelsmanns Ehefrau	Liebigstraße 5.	28	1	14
	Oct.						
1.	1.	Grafe, Richard Max	Maurers Sohn	Baierische Straße 13.	—	9	21
1.	1.	Maas, Theodor Sigurd	Lehrers am Conservatorium Sohn	Canalstraße 3.	—	2	10
	Sept.						
1.	30.	Reinhardt, Anna Martha geb. Schaub	Kaufmanns Ehefrau	Kl. Fleischergasse 7.	40	4	4
	Oct.						
2.	1.	Heinrich, Marie Caroline Friederike geb. Berger	Buchdruckers Ehefrau	Gerichtsweg 8. (†)	27	—	25
2.	2.	Heyne, Friedrich Paul	Handarbeiters Sohn	Marschnerstraße 2.	1	11	13
2.	1.	Haubold, Ida Clara	Privata	Nicolaistraße 8.	30	2	15
2.	2.	Klöppel, Friedr. Gustav Willibald	Handarbeiters Sohn	Braustraße 3 b.	—	8	23
2.	1.	Gatsche, Marie Elsa	Schuhmachergeräthshdlrs. T.	Nicolaistraße 14.	5	1	16
3.	1.	Leupold, Max Otto	Handelsmanns Sohn	Burgstraße 7.	—	7	8
3.	1.	Lange, Emil Otto	Bäckerlehrling	Burgstraße 23. (†)	16	7	15
3.	2.	Hommitzsch, Friedrich August	Handarbeiter	zugereist. (†)	54	6	12
4.	3.	Sänger, Gustav Arthur Paul	Töpfers Sohn	Auenstraße 23.	—	3	6
4.	3.	Riedel, Carl August	Zimmerer	Arndtstraße 32.	59	3	28
4.	2.	Henning, Marie Helene	Zeitungsträgers Tochter	Poniatowskystraße 11.	17	7	4
4.	3.	Dittmar, Friedrich Richard	Cassengehülfe a. d. Stadtcasse	Fregestraße 6.	49	3	16
4.	3.	Reichelt, Lina Martha Frida	Fleischermeisters Tochter	Münzgasse 6.	1	1	4
4.	3.	Uhte, Johanne Christiane Friederike geb. Reiß	Handarbeiterin	Armenhaus.	79	1	2
4.	4.	Parthei, Franz Alfred	Geschäftsführers Sohn	Blücherstraße 21.	—	2	28
4.	3.	Schrey, Friedrich Wilhelm	Maurer	Zeitzer Straße 24 d.	28	11	24
4.	4.	Helm, Margarete Gertrud	Uhrmachers Tochter	Alexanderstraße 25.	—	11	27
4.	3.	Borberger, Johanna Margarete	Handarbeiters Tochter	Grimm. Steinw. 55/56.	—	—	2
4.	2.	Köhler, Johanne Friederike geb. Bischoff	Gastwirths Wittwe	Schönefeld. (†)	72	1	11
4.	2.	Arnold, Gustav Adolf	Maler und Lackirer	Mittelstraße 9. (†)	42	—	16
4.	3.	Paul, Clara Emilie Selma	Handarbeiters Tochter	Südstraße 11.	8	7	12
4.	3.	Wicht, Johanne Friederike	Dienstmädchen	Leipzig. (†)	20	10	20
4.	3.	Fratze, Lina Pauline	Schneiders Tochter	Weststraße 18.	10	8	—
4.	4.	Wendler, Gottfried Erdmann	Cigarrenarbeiter	Reudnitz. (†)	39	10	26
5.	5.	Schumann, Friederike Emma Ella	Buchhalters Tochter	Lützowstraße 2.	1	2	24
5.	5.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	25
5.	5.	Herzog, Adolph Felix	Güter-Assistents Sohn	Lange Straße 22.	—	1	10
5.	5.	Ein unehelicher Knabe	—	—	1	4	26
6.	4.	Kormann, Johanne Christiane geb. Stäter	Procuristen Ehefrau	Colonnadenstraße 7.	38	9	4
6.	5.	Kletzky, Marie Louise	Privata	Neukirchen, † Leipzig.	43	6	5
6.	5.	Hilgenfeldt, Arthur Gustav	Tischlers Sohn	Lützowstraße 7.	—	2	12
6.	6.	Täschner, Franz Gustav	pens. Rathsdiener	Fregestraße 5.	56	5	21
6.	5.	Trub, Heinrich Arthur	Schriftsetzers Sohn	Weststraße 81.	—	1	12
6.	5.	Gentsch, Gottfried Paul	Cassenboten Sohn	Centralstraße 12.	—	5	2
6.	5.	Stopp, Gustav Oswald	Cigarrenarbeiters Sohn	Kurze Straße 6.	—	5	20
6.	5	Becker, Carl August Paul	Aufsehers Sohn	Windmühlenstraße 46.	—	3	28
6.	6.	Keil, Auguste Friederike geb. Keil	Fleischermeisters Wittwe	Berliner Straße 113.	65	11	22
6.	6.	Linke, Franz	Productenhändlers Sohn	Hainstraße 7.	—	—	1/4
6.	5.	Bergelt, Paul August Reinhold	Buchhalter	Brandweg 7.	43	3	4
6.	5.	Plesse, Anna Marie Helene	Handarbeiters Tochter	Salzgäßchen 1.	—	—	20
6.	4.	Müller, Emil Bruno	Einwohners Sohn	Mittelbach, † Leipzig.	13	4	8
6.	5.	Ein unehelicher Knabe	—	—	2	6	15
7.	6.	Dörfl, Josef	Schneider	Petersstraße 3. (†)	25	6	20
7.	6.	Koch, Carl Lampert August	Stubenmaler	Gohlis. (†)	57	—	8
7.	6.	Deininger, Ferdinand Carl Theodor Eduard Wilhelm	Kupferstecher	Leipzig. (†)	51	1	5
7.	6.	Zschau, Friedrich August Ernst	Glaser	Brandvorwstr. 96. (†)	32	8	25
7.	7.	Focke, Erna Gertrud Helene	Kaufmanns Tochter	Teichstraße 10.	—	—	1
7.	6.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	11
7.	7.	Seyferth, Johanne Helene Henriette geb. Rudolph	Schmieds Ehefrau	Thomasgäßchen 11.	36	11	—
7.	7.	Fensky, Clara Bertha Alida	Kaufmanns Tochter	Petersteinweg 2.	—	1	29
7.	6.	Stiebler, Marie Bertha	Kellnerin	Entbindungsanstalt.	26	—	—
7.	7.	Brückner, Richard Alfred	Colporteurs Sohn	Körnerstraße 2 b.	—	—	1
7.	6.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	2	22
7.	5.	Bruckmann, Carl	Handlungscommis	Leipzig. (†)	25	—	—
7.	6.	König, Johann Gottlieb	Gutsbesitzer	Collau, Kr. Delitzsch. (†)	41	10	23

Zusammen 68.

Außerdem 1 todtgeb. ehel. Knabe, 1 todtgeb. ehel. Mädchen, 1 todtgeb. unehel. Knabe, 1 todtgeb. unehel. Mädchen.

Die mit einem (†) Bezeichneten sind im städtischen Krankenhause verstorben.

Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof überführt:

Den 2. October.

Glaß, Anna Regine, 74 J. 6 M. alt, Kirchendieners Ehefrau, von Thonberg, Schulgasse Nr. 13.
Graf, Amalie Auguste, 58 J. 4 M. alt, Metallgießers Wittwe, von Thonberg, Hauptstraße Nr. 96.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ausschl. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.

Provisorischer Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monat September 1880.

		Befördert		Einnahme				
		Personen	Güter	für Personen und Gepäck	für Eil- und Fracht-Güter	Zusammen	Hiervon entfällt auf die Strecke A	Hiervon entfällt auf die Strecke B
		Anzahl	Tonnen	Gulden				
Vom 1. bis letzten September 1880	1880	76,392	210,845	99,371	334,111	433,482	239,094	194,388
	1879	75,109	200,478	103,352	319,169	422,521	238,503	184,018
	mehr	1,283	10,367	—	14,942	10,961	591	10,370
	weniger	—	—	3,981	—	—	—	—
Vom 1. Jänner bis letzten September 1880	1880	571,549	1,756,718	723,139	2,648,016	3,371,155	1,876,924	1,494,231
	1879	554,575	1,608,318	702,717	2,495,816	3,198,533	1,211,003	1,387,530
	mehr	16,974	148,400	20,422	152,200	172,622	65,921	106,701
	weniger	—	—	—	—	—	—	—

Prag, am 7. October 1880.

Der Buchhalter Katechismus. **Kalender für 1880 u. 1881.**

Ein Buch das sachgemäße und gediegenste Auskunft giebt.

Preis 50 Pfg. in Marken (Nachnahme nicht).

Ferdinand Simon
Magdeburg gerichtl. vereid. Sachverständiger.

Nur noch kurze Zeit!

Lotterie

der

Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie

Leipzig 1880.

Preis des Looses 1 Mark.

7500 Gewinne

im Werthe von **75,000 Mk.**

Die Loose sind zu haben an den durch Placate bezeichneten Verkaufsstellen.

Wiederverkäufer wollen sich wegen den näheren Bedingungen wenden an das

Generaldebit: A. Naumann,
Leipzig, Dorotheenstraße.

Die Ziehung der Gewinne beginnt unwiderruflich am 25. October cr.

Berlin. Central-Hôtel

Friedrichstrasse nahe den Linden.

400 Schlafzimmer und Salons. 2 Personenaufzüge. Zimmer mit Service u. Licht von 2 ℳ 50 ₰ an. Prachtvoller Wintergarten mit täglichen Concerten. Table d'hôte 3 u. 4 ℳ. Post, Telegraph u. Eisenbahnbillets im Hôtel.

Invalidendank

Nicolaistr. 1, I. Ecke Grimm. Str. empfiehlt seine

Annoncen-Expedition

zu reger Benutzung.

Pulsometer,

Patent und System C. Ulrich, bestempfohlene neueste und bedeutendste Verbesserung, liefert zu Originalpreisen unter Garantie größter Leistungsfähigkeit bei reducirtem Dampfverbrauch und ertheilt jede gewünschte Auskunft sowie Prospecte und Preiscourante gratis und franco die Maschinen-Fabrik und Eisengießerei

R. Sonntag, Gera, Reuß
Generalvertretung für Thüringen, angrenzendem Königreich u. Provinz Sachsen.

Schwämme - Lager.

Aus der Schwammfischerei Insel Kalymnos (Griechenland) verkauft zu billigem Preise

Drosso Wenetulis, Engros.
Contor und Lager Brühl No. 78.

Carl Riesel's Reisecomptoir.

Filiale: Leipzig, Grimmaische Straße 17, Café Français.

Extrazug nach Berlin

Sonntag, den 17. October, früh 6 Uhr.

AMERIKA.

Die Königl. Belgischen Postdampfer der „RED STAR LINE" fahren von ANTWERPEN jeden Sonnabend DIRECT nach

NEW-YORK & PHILADELPHIA

Ausgezeichnete Dampfer mit vorzüglicher Einrichtung für Passagiere aller Classen. Deutsche Bedienung u. Arzt auf jedem Schiff. Passagepreise I. Cl. M. 360; II. Cl. M. 240; III. Cl M. 120. Man wende sich an B. von der Becke in ANTWERPEN oder Herm. Huth, Wintergartenstrasse 3 in LEIPZIG.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt

im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Den verehrlichen Inhabern von **Rentenscheinen** der Anstalt bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß die Renten pro 1880

vom 11. dieses Monats an

auf unserm Bureau, Markt Nr. 11, I., erhoben werden können.

Zugleich erklären wir uns zur Annahme von Beitrittserklärungen für alle Arten von Versorgungs- und Lebensversicherungs-Verträgen und zu jeder Auskunftsertheilung gern bereit.

Leipzig, den 10. October 1880.

Die bevollmächtigten General-Agenten
Gebrüder Dietrich.

Gesellschaft

zu

gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig.

Wir haben unsere **Bureaux** von Bahnhofstrasse Nr. 19 nach

Windmühlenstrasse 12

verlegt.

Leipzig, 7. October 1880.

Die Direction.
Haertel.

Fortbildungsschule

für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende

(begründet von Director Georg Dönges).

Hainstrasse 7 im Stern, Mittelgeb. I.

Anmeldungen (auch zu den seit **13 Jahren bestehenden halbjährigen Abendcursen**) werden im Schullocale angenommen und **Prospecte** gratis verabreicht. Zu mündlicher Besprechung ist der Unterzeichnete von 11—12½ und 5—6½ Uhr in der Anstalt **Unbemittelte erhalten im Französischen und Englischen kostenfreien Vorunterricht.**

Die Schüler der Anstalt sind vom Besuche der Städtischen Fortbildungsschule entbunden. Dr. Klein, Director.

Bau-, Maschinenbau- und Malerschule der Stadt **Buxtehude** b. Hamburg.

Hauptcursus: Eröffnung d. 2. November. Programm gratis d. d. Director Hittenkofer.

Vorbereitungs-Schule für Baugewerkschüler.

Ausser dem 1. Cursus für Diejenigen, welche sich zur Aufnahme-Prüfung der hiesigen Baugewerkschule vorbereiten wollen, beabsichtige ich gleichzeitig für Solche, welche wegen Militair- oder anderer Verhältnisse die Curse der Baugewerkschule nicht durchmachen können und sich dennoch in den verschiedenen Fächern der Baukunde möglichst ausbilden wollen, einen 2. Cursus zu errichten. Der Unterricht für beide Curse beginnt Montag, den 18. October, und erbittet baldige Anmeldungen

Franz Hannemann,
Architect, Weststrasse 85, III.

Landwirthschaftliches Institut Brandis-Leipzig

unter staatlicher Aufsicht.

Beginn des Wintersemesters 11. October.

Aufnahmeprüfung für die Verwalterschule Montag und Dienstag Vormittag.

Gründliche, theoretische und praktische Ausbildung. Gute und billige Pensionen. Alles Nähere durch

Director Dr. H. Settegast.

Kaufmännisches Lehrinstitut

(Fachschule für Kaufleute)

Gr. Fleischergasse 21, Stadt Gotha, Treppe A., III.

Beginn des Wintersemesters: am 18. October a. c.

Schule. Dauer zweijährig event. einjährig. — Der Unterricht umfasst sämmtliche kaufm. Wissenschaften, sowie deutsche, franz. und engl. Sprache.

Abendcurse. Dauer halbjährig. — Dieselben sind sowohl für jüngere als auch ältere Leute berechnet, denen es um eine möglichst schnelle Ausbildung in den kaufm. Fachwissenschaften zu thun ist.

Bewährte Fachlehrer. — Prospecte gratis.

Anmeldungen nimmt entgegen **Emil Schneider**, Dir.

Tanzunterricht.

Montag, den 1. November, beginnen die Lectionen meines **Tanzunterrichts** für bevorstehendes Winterhalbjahr.

Zeit für Damen von 6—8, für Herren von 8—10 Uhr Abends.

Gef. persönliche oder schriftliche Anmeldungen bitte in meiner Wohnung von Vormittag 10 bis Nachmittag 3 Uhr Gr. Fleischergasse 21, Treppe C, I. zu bewirken.

D. Filler.

Ign. Rosenthals Vve. & Co.

Paris

9 Rue d'Enghien 9.

Expediteurs.

Transports pour tous pays.

Buchbinderei

von

Albin Härtel, Querstraße Nr. 5,

empfiehlt sich einem geehrten Publicum zur Anfertigung von Bücher-Einbänden sowie allen in das Fach einschlagenden Arbeiten in einfacher wie elegantester Ausstattung.

Bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung bittend, werde ich stets bemüht sein, das in mich gesetzte Vertrauen durch solide und pünctliche Bedienung bei mäßigen Preisen zu rechtfertigen. Achtungsvoll **Albin Härtel.**

Adolf Heinrich, Friseur

für Damen und Herren

(bisher in Hohmann's Hof)

jetzt: **Reichsstraße Nr. 11,**

empfiehlt sich zum geschmackvollen Arrangement der neuesten Hochzeits-, Ball- und Gesellschaftsfrisuren und hält größtes Lager von modernen Haararbeiten unter Zusicherung der größten Sauberkeit und strengster Reellität. Bedienung durch nur geübte Friseurinnen und Friseure.

Thüringer Kunstfärberei

mehrfach prämiirt. Färberei von seidenen, wollenen und gemischten Stoffen 2c.

Annahmestelle
Nicolaistrasse No. 49,
vis à vis der Kirche.
Chemische Reinigung.

gegründet 1849. Färberei von Sammeten, Federn, Handschuhen, Moirée 2c.

Echt

Paris. Nur gegen die wirklich guten Artikel macht sich die neidische Concurrenz geltend. Jedermann weiß, daß bei Husten, Schnupfen, Heiserkeit, Halsweh, Katarrhalischen Affectionen, Lungenschwindsucht, selbst bei schon veralteten Magen- und Nervenleiden — das anerkannt sicherste und billigste Hausmittel die allein echten Mineralquell-Hustencaramels und der Cacao-Thee Maria Benno von Donat, Paris 1671 sind. Sie werden entweder roh gegessen, oder um ihre überraschende Wirksamkeit noch zu erhöhen, 5—6 Stück in heißer Milch oder Cacao-Thee aufgelöst, aber nur lauwarm getrunken.

Durch Kaiserliche Verordnung vom 4. Januar im ganzen Deutschen Reiche auch für Nicht-Apotheker zum freien Verkaufe gestattet.

In billigster Packung und wegen dem großen Andrange treffen dieselben fortwährend in Cartons und Flaschen frisch ein bei Herrn Leop. Lyssow, Leipzig, Petersstraße, Steckner-Passage.

CHAMBARD'S ABFÜHRENDER THEE

ist ein reiner, aus Pflanzen und Blumen zusammengestellter Kräuterthee von angenehmem Geschmack und sanfter Wirkung. Er erzeugt weder Mattigkeit noch Uebelsein und selbst diejenigen, welche nur mit Widerwillen Thee trinken, nehmen ihn gern wegen seines guten Geschmacks. Er reinigt den Magen von überflüssiger Galle und verdorbenen Säften, erzeugt Leibesöffnung u. befördert die Verdauung u. Circulation der Blutes. Mit größtem Erfolg wird der Thee Chambard bei Kopfschmerzen, Migräne, Schwindel, Beklemmungen, Erbrechen, Herzklopfen, schlechter Verdauung Hartleibigkeit, wie überhaupt bei allen Leiden, welche durch Verstopfung entstehen, angewandt. Preis pro Schachtel Mk 1-. Man findet den Thee in fast allen Apotheken und achte man beim Ankauf auf die Schutzmarke.

Unentbehrlich für Blumenfreunde!!

Geruchloser Blumendünger

aus der chemischen Fabrik von Rud. Schleicher, München.

Einfache Anwendung. Ueberraschender Erfolg. Wer Pflanzen im Zimmer und auch im Garten in üppigem Wachsthum und Flor erhalten und das Gelbwerden der Blätter verhindern will, bediene sich dieses ausgezeichneten Düngerpulvers. Jede 1 Pfund-Schachtel genügt zur Düngung von vielen hundert Pflanzen. Gebrauchs-Anweisung ist auf der Schachtel gedruckt. Preis pro Schachtel 1 ℳ.

Niederlagen befinden sich in den Verkaufsläden der Herren:

Emil Doss, Samenhandlung, Neumarkt 4.
Otto Mann, Samenhandlung und Gärtnerei, Thomaskirchhof 6.
Edm. Sauer, Samenhandlung und Gärtnerei, Petersstraße 41.

Fachmännisches Gutachten des Herrn J. P. Scheidecker, Kunst- und Handelsgärtner in München.

Der Blumendünger der chem. Fabrik von Rud. Schleicher ist jedem Blumenfreunde, dem daran gelegen ist, daß seine Topfpflanzen reichlich blühen und üppig gedeihen, sowie die Blätter eine dunkle Färbung erhalten, aufs Wärmste zu empfehlen, um so mehr als derselbe vollständig geruchlos ist und daher auch im Zimmer angewendet werden kann. Der Erfolg ist in 2—3 Wochen überraschend.

München, den 1. März 1880.

J. P. Scheidecker,
Kunst- und Handelsgärtner.

Eröffnungs-Anzeige.

Das Atelier für Photographie

von

G. A. Ritschel, Albertstraße Nr. 3,

wird **Sonntag, den 10. November,** eröffnet und empfehle ich dasselbe zur

Anfertigung aller photographischen Arbeiten

in sauberer, eleganter und feinster Ausführung zu den billigsten Preisen.

Bei Visitaufnahmen werden jederzeit vorher 2 Probebilder abgegeben.

Specialität: Lieferung von den jetzt so sehr beliebten **Emaille-Photographien** in hocheleganter und feinster Ausführung.

Preise für Visit-Portraits.

6 Stück	ganze Figur	4 ℳ 50 ₰
12 „	do.	7 „ 50 „
6 „	Brustbild oder Kniebild	5 „ — „
12 „	do. do	8 „ — „
6 „	**Emaille-Portraits**	6 „ — „
12 „	**do.**	10 „ 50 „

Aufnahmen finden jederzeit von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr statt. Indem ich hiermit mein Atelier einem geneigten Wohlwollen des geehrten Publicums empfehle, zeichne

hochachtungsvoll

G. A. Ritschel,
Atelier für Photographie,
Albertstraße Nr. 3.

Prämiirt:
Wiener Weltausstellung 1873,
Liegnitzer Ausstellung 1880.

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt an **Elisenstrasse 27, II.** wohne und gefällige Aufträge zu musikalischen Leistungen daselbst entgegennehme.

Hochachtungsvoll

Franz Büchner,
Musikdirector.

Kunstausstellung.

Neuheiten in **Glaschromographien** und **Aquarellen, Vogelreliefbildern, Oelgemälden, Oelfarbendruckbildern** ꝛc. ꝛc., elegant eingerahmt, in reicher Auswahl sind zum Verkauf ausgestellt

Goethestraße Nr. 9 (Allgemeine Deutsche Creditanstalt).

J. M. Grob, Kunstverlag en gros et en detail.

Pianoforte-Magazin

von

C. A. KLEMM,

(Neumarkt 14, Hohe Lilie).

Grösste Auswahl von
Pianinos,
Flügeln,
Harmoniums und
Pedalen.

Billigste Preise und möglichste Coulanz,
sowohl bei
Verkauf als bei **Vermiethung.**

Warnung!

Von der weltberühmten **Amerikan. Brillant-Glanz-Stärke** von **Fritz Schulz jun.** in **Leipzig** muß jedes Packet obige Schutzmarke tragen, wenn sie ächt sein soll. Dieselbe ist vorräthig in fast allen Handlungen.

Kronprinzstraße, Nähe der Brandvorwerkstr.

Neu!

Lohse's Maiglöckchen-Parfümerie.

Lohse's Maiglöckchen-Parfum à Fl. 2 und 3 ℳ,
Lohse's Maiglöckchen-Seife à Stück 1 ℳ,
Lohse's Maiglöckchen-Fixateur (Stangen-Pomade) à Stück 1 ℳ und 1 ℳ 50 ₰.
Lohse's Maiglöckchen-Haaröl à Fl. 1 ℳ 50 ₰,
Lohse's Maiglöckchen-Pomade à Pot 2 ℳ,
Lohse's Maiglöckchen-Brillantine à Fl. 2 ℳ,
Lohse's Maiglöckchen-Toilette- und Duft-Essig à Fl. 1 ℳ 50 ₰,
Lohse's Maiglöckchen-Riechkissen in Papier à Stück 1 ℳ, in Seide à Stück 7 ℳ 50 ₰.

Gustav Lohse, Parfumeur, Berlin W., 46 Jägerstraße 46.

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.
Man fordere bei allen Parfumeurs, Coiffeurs ꝛc. des In- und Auslandes **nur Lohse's Maiglöckchen-Parfümerien.**

Größtes Lager aller Federsorten,

für jede Hand eine passende Feder,

Feder-Halter in reicher Auswahl.

Groß- und Einzel-Verkauf bei

O. Th. Winckler, Ritterstr. 41.

Der beste Revolver nützt nichts, wenn man nicht trifft.

Um damit ein guter Schütze zu werden, muß man wenigstens drei Mal den Anschaffungswerth an Munition verausgaben.

Die neue Luftpistole des Eisenwerkes Gaggenau bei Rastatt (Baden) giebt die Gelegenheit, im Zimmer ohne Lärm und ohne Ausgaben für Munition ein guter Pistolenschütze zu werden. Diese ausgezeichnete Uebungswaffe knallt nicht und giebt auf 15 Meter nach einem Kernschuß mit solcher Kraft ab, daß der Bolzen 6 Millimeter tief in ein Brett eindringt, oder die Kugel einen Vogel tödtet. Das Laden geschieht leicht mit 4 Griffen. Derselbe Bolzen kann über tausend Mal verwendet werden. Durch Massenfabrikation mit Specialmaschinen kann eine vorzüglich construirte, elegant und dauerhaft verzierte Pistole mit 6 Bolzen und 100 Kugeln in Sammet-Etuis für ℳ 12.50 geliefert werden. Extra-Bolzen das Dutzend zu ℳ 1., und Extra-Kugeln das Tausend zu ℳ 5. Die Munitionsersparniß zahlt bald die Anschaffungskosten. — Versendung gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung, doch wird von der Fabrik Garantie geleistet.

DEUTSCHES FAMILIENBLATT

Neue illustrirte Wochenschrift ersten Ranges.

Frei von jedem einseitigen politischen oder confessionellen Standpunct.

Preis vierteljährlich trotz der reichen Ausstattung nur

M. 1.60

oder auch in vierzehntägigen Heften zu 80 Pf.

Zur Veröffentlichung gelangen in den nächsten Quartalen: besonders spannende Romane u. Novellen von **Ernst Wichert, Wilh. Jensen, Gerhard von Amyntor, Konrad Telmann, Jul. Lohmeyer, Erich Samber.** Kunstblätter von **A. v. Werner, Kraus, Bokelmann, Liezen-Mayer, Paul Meyerheim, Ferd. Keller, Vautier, Franz Defregger** ꝛc.

Folgende werthvolle Kunstblätter als **Prämien:**

F. Wagner. **Herbst.** Oelfarbendruck. Nachzahlung nur 2 M. 50.

Hans Makart. **Patrizierin.** Oelfarbendruck in vorzüglicher Ausführung. Bildfläche 79:102 cm. Nachzahl. 12 M. 50.

Ladenpreise: Herbst 10 M. — Patrizierin 30 ℳ.

Eine Probe-Nummer oder Heft ist durch alle Buchhandlungen, sowie auch direct von der Verlagshandlung **J. H. Schorer** in Berlin W., Lützowstraße Nr. 6, **gratis** zu beziehen. Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen entgegen.

!! Regenschirme !!

W. Schmidt's Schirmfabrik, 13 Wintergartenstraße 13, zwischen den Bahnhöfen und Schützenhaus. Filiale: **Blücherstrasse 17.**

Größte Auswahl. — Billigste Fabrikpreise. — Reelle Waare.

Regenschirme,	Seide I. Qu., hochfein	ℳ 10.00.
Regenschirme,	Seide II. Qu., dauerhaft	ℳ 6.00.
Regenschirme,	Gloria I. Qu., unübertroffen haltbar	ℳ 8.50.
Regenschirme,	Zanella I. Qu., Naturstöcke	ℳ 6.00.
Regenschirme,	Zanella II. Qu., elegant	ℳ 4.50.
Regenschirme,	Cotton, schön schwarz	ℳ 2.00.
Regenschirme	für Kinder, Schulschirme	ℳ 2.00.

Alte Regenschirme werden auf Wunsch binnen 1 Stunde **neu bezogen.**

Bekanntmachung.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, dass wir den **Alleinverkauf** unserer an vielen Plätzen bereits mit grossem Erfolg eingeführten **ganz vorzüglichen Rehmsdorfer Presskohlensteine** für Leipzig und Umgegend

Herrn **Theodor Nöske,** Plagwitz u. Leipzig,

Dampf-Holzspalterei und **Brennmaterialien-Handlung,**

übertragen haben. Wir bitten Reflectanten, sich mit Aufträgen nur allein an genannte Firma direct wenden zu wollen.

Rehmsdorf bei Zeitz, im October 1880.

Rehmsdorfer Mineralöl- und Paraffinfabrik, Actien-Gesellschaft.

Mit Bezug auf obige Bekanntmachung empfehle ich die **Rehmsdorfer** Presskohlensteine als ganz vorzügliches Heizmaterial, welches sich in Anbetracht seiner Güte überall leicht eingeführt hat. Die **Rehmsdorfer** Presskohlen- resp. Torfsteine **sind sehr hart, haben grosses Format (sie sind 3½ mal grösser, als die Meuselwitzer Briquettes), geben eine ganz bedeutende, dabei gleichmässige Hitze und hinterlassen, als Rest der Verbrennung, eine weisse Asche.** Bei der Güte und Grösse der Steine kommt ferner die **ganz enorme Billigkeit** des so vorzüglichen Productes: 3 Tausend — 42 ℳ, einzelne Tausend 14 ℳ 50 ₰ **franco Haus,** Lowrys billiger, wesentlich in Betracht.

Theodor Nöske,
Plagwitz: Leipziger Strasse No. 44.
Leipzig: Filial-Bestellcomptoir Markt 17 (Königshaus).

Emil Wilbrand,

neben Auerbachs Hof. **Markt 17** neben Auerbachs Hof.

Niederlage

Solinger Stahlwaaren.

Fabrik-Marke. LAHENCKELS SOLINGEN

Specialität

Tafelbestecke

(Tischmesser, Gabeln, Löffel etc.)

in **Christofle. Alfénide, Nickel, Neusilber, Britannia, Elfenbein, Walross, Knochen, Ebenholz, Cocus, Rehkrone, Hirschhorn u. s. w. zu Fabrikpreisen.**

Das nächste **Depôt** des rühmlichst bekannten und vieltausendfach bewährten Dr. H. Zerener'schen

Schwammmittels,

gen. Antimerulion, D. R. Patent 378, officiell **„Ehrend anerkannt“** wegen der durch dasselbe erlangten Schwammsicherheit bei Reparatur und Neubau, a. d. chem. Fabrik v. G. Schallehn, Magdeburg, à Ko. 50 resp. 25 ₰ ist in

Leipzig bei **Aumann & Co.**

Anzug für 14 Jahre.

Knaben-Anzüge

für 2—16 Jahre,

in den **modernen zweireihigen Façons,** aus **guten, reinwollenen decatirten Stoffen,** empfehle ich in sehr großer Auswahl schon von 7 ℳ an.

Knaben-Paletots

ebenfalls für **2—16 Jahre,** reich sortirt. Gleichzeitig mache ich auf mein großes Lager **eleganter** und **einfacher**

Mädchen-Garderobe

aufmerksam.

Bestellungen nach Maas werden schnell erledigt.

Seiler's
Kinder-Garderoben-Magazin
37, I. Petersstrasse 37, I.

Tapeten

für **Wand** und **Decke** in stylgerechter **Ausführung** empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen Preisen

Petersstrasse 35, „Drei Rosen“. **Carl Winkelmann,** Petersstrasse 35, „Drei Rosen“.

NB. Tapeten-Rester bis 25 Stück, sowie ältere Bestände von **Rouleaux unter Fabrikpreisen.**

Berlin, den 1. October 1880.

Wir übertragen von heute ab den **Alleinverkauf** unserer bewährten **Billard-Bälle** für Nord-Deutschland an die Firma

J. Neuhusen's Billard-Fabrik, Berlin SW., Beuthstrasse 8,

welche zu unseren seitherigen **Original-Preisen** verkaufen wird.

Alle Bestellungen bitten an obige Firma zu richten.

G. Magnus & Co., Greifswalder-Str. 59/60.

Auf Obiges Bezug nehmend, bleiben wir bemüht, die uns anvertrauten Aufträge prompt und gewissenhaft auszuführen.

J. Neuhusen's Billard-Fabrik, Berlin SW., Beuthstrasse 8.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 309. Sonntag den 10. October 1880. 74. Jahrgang.

Die Türkei und die Großmächte.

Der Thron Abdul Hamid's beginnt zu schwanken, bereits wird in England die Möglichkeit erwogen, den Großherrn der Gläubigen abzusetzen und einen Prinzen seines Hauses zur Regierung zu bringen. Auch andere Gewaltmaßregeln stehen in Aussicht, denn die Cabinete beabsichtigen eine Blokade türkischer Häfen, die Erhebung von Hafenabgaben und die Besitznahme einiger Inseln des osmanischen Reiches. Die „Polit. Corresp." meldet, das englische Cabinet sei bereits im Besitz zustimmender Erklärungen sämmtlicher Cabinete zu seinem auf Besitzergreifung eines Pfandgutes im Archipel gerichteten Vorschlage. Der Commandirende der vereinigten Flotten in der Bucht von Teodo sei angewiesen, Alles vorzubereiten, damit die Flotte innerhalb 48 Stunden nach ihrem neuen Bestimmungsorte abgehen könne.

Der nunmehr vorliegende Wortlaut der neuesten türkischen Note stimmt in den Hauptzügen mit Dem überein, was über ihren Inhalt bisher bekannt geworden, und wird das über sie allgemein gefällte Urtheil kaum wesentlich abändern. Folgende Stelle daraus scheint uns bemerkenswerth:

Der officiell ausgesprochene Grund für die Flottenkundgebung bezieht sich für den Augenblick einzig darauf, daß Dulcigno in den Besitz von Montenegro gebracht werden soll. Indessen ist es darum nicht weniger wahr, daß die Nichtgewährung der verlangten Sicherheiten, daß der ausgeübte Druck, gewisse andere Umstände und der Pforte zugekommene Nachrichten der letzteren Grund zu der Annahme geben, daß eine Flottenkundgebung ebenfalls bei Gelegenheit der Lösung der griechischen Frage stattfinden soll, daß eine solche sogar unter Berufung auf den Berliner Vertrag, vielleicht auch aus Anlaß der Einführung von Reformen in den von den Armeniern bewohnten Landstrichen, sowie bezüglich der Regelung der Frage der türkischen Staatsschuld und der russischen Kriegsentschädigung bewerkstelligt werden soll. In Folge dessen und mit der Absicht, sowohl für die Gegenwart als für die Zukunft den Plan einer Flottenkundgebung, welcher auf nichts Geringeres hinausläuft, als darauf, die Rechte des Reiches in Frage zu stellen, endgültig von der Tagesordnung zu bringen, zählt die kaiserliche Regierung der Reihenfolge nach in genauer und kategorischer Weise Alles auf, was ihr unter Bezugnahme auf die durch den Berliner Vertrag vorgesehenen Fragen zu thun möglich ist .....

Gleichviel ob diese Note als eine „Unverschämtheit", als ein „Verzweiflungsact" oder als ein „schlechter Scherz" bezeichnet werde, sie existirt nun einmal schwarz auf weiß und die Mächte werden mit ihr zu rechnen haben. Wie früher, so haben letztere auch jetzt dem englischen Cabinete die zweifelhafte Ehre überlassen, mit weiteren Vorschlägen hervorzutreten. Diese sind, wie in Londoner Regierungskreisen versichert wird, fix und fertig und entsprechen ganz den Gedanken, die Gladstone schon während seines Wahlfeldzuges in Schottland für einen derartigen Fall entwickelt hatte.

England — oder vielmehr Gladstone — und Rußland sind zu Allem bereit, was der Türkei schaden kann, und namentlich werden sie hocherfreut sein, wenn sie Dies unter dem Schirm des „europäischen Concerts" thun können. Daß in diesem eine Disharmonie ausgebrochen, ist nach den Erklärungen der französischen Regierung unbestreitbar geworden. Eine weitere „Secession" stellt die Nordd. Allg. Ztg." in Aussicht. Auch nach andern verbürgten Nachrichten ist weder Deutschland noch Oesterreich-Ungarn gesonnen, Herrn Gladstone in eine gewaltsame und abenteuerliche Politik zu folgen. Beide haben kein Interesse daran, den Russen den Weg nach Konstantinopel zu ebnen, und beide können sich jetzt noch, ebenso wie Frankreich, aus der ganzen Sache ziehen, ohne die geringste Einbuße an Ehre oder Machtstellung zu erleiden. Die Flottenkundgebung ist niemals ihr Werk gewesen und die Mächte waren nichts weiter als die halbgezwungenen Pathen zu dem mißgestalteten Kinde des Herrn Gladstone. Ihm allein gebührt die Ehre!

Und diese Komödie, die in ein Trauerspiel sich zu verkehren droht, um Nikita, den Fürsten der Czernagorzen! Der Herrscher des kleinen Fürstenthums Montenegro spielt eine gar merkwürdige Rolle; seines Ländchens wegen haben die europäischen Großmächte ihre Kriegsschiffe nach Dulcigno gesandt, zu ihm kommt der Admiral Seymour als Vertreter des ganzen Europa, um über weitere Maßregeln zu conferiren; sein Sohn, ein elfjähriger Knabe, wird von den Admiralen der internationalen Flotte mit höchster Auszeichnung behandelt, während sich sonst wohl kein Mensch in der Welt um den Erbprinzen der schwarzen Berge bekümmert hätte!

Wie man dem „Standard" unter dem 6. d. aus Teodo meldet, war der kleine Prinz von dem montenegrinischen Kriegsminister, dem Minister des Aeußern und einem Officierstabe begleitet. In Cattaro wurde er an Bord des „Helicon" empfangen. Als letzteres Schiff ungefähr um 11 Uhr der Flotte in Sicht kam, flaggte das vereinigte Geschwader, und als es die Mitte der Schiffslinie erreichte, wurde von sämmtlichen Schiffen der Flotte ein Salut von 21 Schüssen abgefeuert. Der „Helicon" legte dicht bei der „Alexandra" an und der Prinz begab sich mit seinem Gefolge an Bord des Flaggenschiffes, wo er von dem Oberbefehlshaber der Flotte, dessen Stabe, einer Ehrenwache von Schiffssoldaten und sämmtlichen Officieren des Schiffes empfangen wurde. Er frühstückte mit dem Admiral und wurde dann zur Besichtigung des Fahrzeuges umhergeführt. Nach dem „Helicon" zurückgekehrt, stattete der Prinz dem Erzherzog Stephan von Oesterreich und sämmtlichen Admiralen der Flotte Besuche ab. Der junge Prinz war in das prächtige montenegrinische Nationalcostüm gekleidet. Er sowohl wie der Erzherzog Stephan und die Capitaine der österreichischen Schiffe speisten bei dem Oberbefehlshaber, während der Prinz am nächsten Tage beim Frühstück mit sämmtlichen fremden Admiralen zusammentreffen sollte.

Im Allgemeinen hat Europa gewiß kein inniges Interesse daran, ob Abdul Hamid als Nachfolger des Propheten das Osmanenreich beherrscht, auch nicht, ob Dulcigno zu Montenegro geschlagen wird, und ob die neue griechische Grenze so oder so gezogen wird. Wohl aber kann die Besorgniß nicht ohne Rückwirkung auf Europa bleiben, daß der mühsame und schwierige Versuch, das unvermeidliche Ende der Osmanenherrschaft in unserem Erdtheile so vorzubereiten, daß es ohne zu lebhafte Zuckungen eintritt, mißlingt und statt dessen die letzte Entscheidung unter allgemeinen Erschütterungen plötzlich herbeigeführt wird. Jedes neue Experiment, welches unternommen wird, legt den Eintritt dieser Möglichkeit wieder nahe, und daher hat das gegenwärtig sich abwickelnde Verfahren der europäischen Cabinete doch seine verhängnißvolle Seite. — Das „Berliner Tageblatt" will „von ausgezeichneter Seite" Folgendes erfahren haben: „Auf Englands Antrag, den Widerstand des Sultans durch die Abschneidung finanzieller Hülfsmittel zu besiegen, fragten Oesterreich, Frankreich, Deutschland und Italien an, was geschehen solle, falls die Türkei auch dagegen Widerstand leiste. England antwortete: England und Rußland würden dann mit Waffengewalt gegen die Türkei einschreiten. Die übrigen Mächte hätten blos als Controleure, und um Europas Einmüthigkeit darzuthun, der anglo-russischen Action anzuwohnen." Ein Fragezeichen wird wohl hier nicht am unrechten Orte stehen. — Der Wiener „Presse" wird aus Cettinje gemeldet: „Die vereinigte europäische Flotte verläßt Cattaro, um Smyrna zu blokiren. Auf Anrathen der Mächte wird Montenegros Armee auf Kriegsfuß gesetzt. Sämmtliche in Montenegro sich aufhaltenden beurlaubten russischen Officiere erhielten Befehl, sofort nach Rußland zurückzukehren." Auch diese Nachricht bedarf noch der Bestätigung.

Schwurgerichtsverhandlung gegen den Raubmörder Dathe.

† Dresden, 8. October. Die schwerwiegendste Anklage während der jetzigen Schwurgerichtsperiode gelangte heute vor dem Schwurgerichtshofe des königl. Landgerichts Dresden zur Verhandlung. Dieselbe betraf den in der Nacht vom 13. zum 14. August d. J. an dem Herrn Hauptmann a. D. Otto Wilhelm Rudolf v. Carlowitz auf Schloß Ottendorf bei Pirna verübten Raubmord.

Der Hauptverhandlung präsidirt Kammerdirector Stöckel.

Die Anklagebank nimmt ein der seit Ende August d. J. in Untersuchungshaft befindliche ehemalige Förster des Ermordeten Julius Leberecht Dathe, 40 Jahre alt. Die Anklage lautet auf Urkundenfälschung, versuchten Diebstahl, Mord und Raub.

Die Staatsanwaltschaft vertritt Staatsanwalt Justizrath Reiche-Eisenstuck. Als Vertheidiger fungirt Rechtsanwalt Justizrath Fränzel.

Der Angeklagte ist zunächst beschuldigt, Anfangs Juli d. J. in rechtswidriger Absicht zur Erlangung eines Vermögensvortheils zwei Privaturkunden (einen Dienstcontract und einen Cautionsschein) angefertigt und mit dem Namen des Rittergutsbesitzers Dietze auf Pomsen versehen und diese Urkunden benutzt zu haben, um von dem Hausbesitzer Johann Gottfried Dathe in Schönfeld, dem Onkel des Angeklagten, ein Darlehn von 150 ℳ zu erhalten. Weiter wird dem Angeklagten zur Last gelegt in einer Nacht Ende Juli d. J. mittelst Einbruchs und Einsteigens auf Schloß Ottendorf einen Diebstahlsversuch unternommen zu haben. Endlich ist der Angeklagte beschuldigt, in der Nacht vom 13. zum 14. August d. J. zu Ottendorf den Hauptmann a. D. von Carlowitz getödtet und diese Tödtung mit Ueberlegung ausgeführt, sowie eine dem Ermordeten gehörige Cassette mit einem baaren Inhalt von 2300 ℳ geraubt zu haben.

Ueber seine Personalien giebt der Angeklagte an: Er sei am 8. März 1840 in Pürsten bei Rochlitz geboren, habe später in Königsheim, woselbst sein Vater eine kleine Landwirthschaft betrieben, die Schule besucht, bis zu seinem 29. Lebensjahre seinem Vater als Gehülfe in der Wirthschaft beigestanden und diese nach dem Tode des Vaters selbst übernommen. Später habe er die Gastwirthschaft in Königsheim gekauft. Als die Wirthschaft zurückgegangen, sei sie verkauft worden und er um sein ganzes Vermögen gekommen. Seine Mutter lebe noch, wo, wisse er nicht. Er sei in zweiter Ehe verheirathet und Vater eines Kindes. In den Jahren 1874 bis 1876 habe er bei Herrn von Carlowitz auf Ottendorf als Jäger in Dienst gestanden. Alsdann sei er bei Herrn von Oppel und Herrn von Palm zu Lauterbach in gleicher Eigenschaft im Dienst gewesen. Seit dem 2. Februar 1880 sei er außer Stellung.

Zur Sache vernommen, gesteht der Angeklagte den ersten Punct der Anklage, die Urkundenfälschung betreffend, unumwunden zu. Er will das Darlehen von seinem Onkel nachgesucht und erhalten haben, um seiner großen Noth abzuhelfen. Das Dienstverhältniß bei Dietze auf Pomsen habe er vorgeschützt, weil er auf diese Weise das Darlehen leichter zu erlangen hoffte.

Zum zweiten Anklagepunct sagt Dathe aus: Mitte Juli d. J. sei er zu Fuß nach Ottendorf gegangen in der Absicht, bei Herrn v. Carlowitz Geld zu stehlen. Nach Mitternacht sei er dort eingetroffen, über die Kirchhofsmauer gestiegen, durch den das Schloß Ottendorf umgebenden alten Wallgraben nach der Terrasse gelangt, am Blitzableiter in die Höhe geklettert und durch ein Fenster in eine Mangelkammer eingestiegen. Das Fenster habe er nach Herausnahme eines lockeren Stückes Scheibe von innen geöffnet. In der Kammer habe er die Stiefeln ausgezogen, sodann auf Socken den Corridor überschritten und das Wohnzimmer erreicht, woselbst Herr v. Carlowitz in einer Commode Geld aufzubewahren pflegte. Als er die Zimmerthüre geöffnet, hätten die Hunde angeschlagen und da er wahrgenommen, daß Herr von Carlowitz aus dem Bette aufgestanden war und Licht anzündete, so sei er zu dem Entschlusse gelangt, sein Vorhaben aufzugeben. Er habe sodann auf demselben Wege, wie er gekommen, den Rückzug angetreten, das Fenster wieder zugewirbelt und das Stück Fensterscheibe vorsichtig wieder eingesetzt und befestigt.

Aus der Vernehmung über den Hauptanklagepunct ist Folgendes kurz zusammenzufassen: Als die Lage des Angeklagten immer bedrängter geworden, ist derselbe in der Nacht vom 13. zum 14. August d. J. per Bahn nach Pirna gefahren und von dort zu Fuß nach Ottendorf gegangen, in der Absicht, dort Geld zu stehlen. In das Schloß ist Dathe ganz auf demselben Wege gelangt, wie in jener Julinacht. Die Thüre zum Speisezimmer fand er offen, von da ist er in das Wohnzimmer eingetreten und nach der Commode gegangen, zu welcher er die Schlüssel von dem Schreibepulte, wo sie offen dagelegen, genommen haben will. (Dem entgegen versichern sämmtliche Hausgenossen, daß Herr von Carlowitz mit seltener Pünctlichkeit seine Schlüssel mit ins Bett zu nehmen und unterm Kopfkissen zu verwahren pflegte.) Dathe hat mit einem der Schlüssel zuerst das mittelste Schubfach geöffnet, darin jedoch nichts gefunden, alsdann ein anderes Schubfach aufgezogen und aus demselben eine eiserne Cassette mit Geld genommen. Die Schlüssel hat er wieder abgezogen und auf die Commode hingelegt. Beim Hinausschleichen aus dem Zimmer ist der Angeklagte an irgend etwas angestoßen. Ueber das entstandene Geräusch sind die Hunde wach geworden; auf das Bellen derselben ist Herr von Carlowitz ebenfalls erwacht, unangekleidet mit einem Licht in der Hand aus der Kammer heraus und auf Dathe zugetreten mit den Worten: „Dathe, was machen Sie hier!" Als Dathe hat entfliehen wollen, soll er vom Herrn von Carlowitz am Arme festgehalten worden sein. Die Beiden sollen alsdann miteinander handgemein geworden sein. Beim Ringen will Dathe einen hanfenen Strick (ein Stück Zuckerhutschnur) aus der Hosentasche gezogen, denselben um den Hals seines Opfers geschlungen und beide Enden fest zugezogen haben, bis Carlowitz todt zu Boden gestürzt sei. Die Absicht der Tödtung will dem Angeklagten in dem Augenblicke beigekommen sein, als er von Herrn von Carlowitz gepackt worden sei und als er eingesehen, daß Dieser aus dem Wege geräumt werden müsse. Den Leichnam hat Dathe bis an die Thüre der Schlafstube geschleppt, um nicht über ihn hinwegschreiten zu müssen, und ist alsdann schleunigst auf dem bekannten Wege geflohen. Auf der Elbbrücke zu Pirna will Dathe die Cassette mit dem daran steckenden Schlüssel geöffnet, den Inhalt — nach seiner Angabe 2300 ℳ in Gold und Papier — bis auf ein beschriebenes Buch an sich genommen und die Cassette mit sammt dem Buche in die Elbe geworfen haben.

Als der Präsident dem Angeklagten die Cassette vorzeigen ließ und Demselben eröffnete, daß diese Cassette mit dem darin befindlichen, Notizen von der Hand des Gemordeten enthaltend, nicht in der Elbe gefunden, sondern vielmehr erst vor wenig Tagen von Fischern in einem Stauteiche bei Pirna aufgefischt worden sei, blieb Dathe bei seiner früheren Aussage stehen, indem er erklärte: „Ich habe sie nicht in den Stauteich geworfen!"

Der Angeklagte ist nach Eröffnung der Cassette nach dem Pirnaer Bahnhof geeilt, hat dort ein Tourbillet II. Classe nach Leipzig gelöst, dafür ein Zwanzigmarkstück hingeworfen und ist fortgerannt, ohne auf die Herausgabe des überschüssigen Geldes zu warten. In Dresden hat Dathe sein Reiseziel geändert und ist vielmehr nach Chemnitz gefahren, von wo er nach zwei Tagen nach Dresden zurückkehrte.

Bei seiner früheren Vernehmung vor dem Amtsgericht Pirna hatte Dathe behauptet, den Herrn von Carlowitz erst erdrosselt und dann den Raub begangen zu haben. Heute nimmt er seine frühere Angabe zurück, als in der Uebereilung gethan.

Bei einer Haussuchung ist der größte Theil des gestohlenen Geldes bei Dathe vorgefunden worden. Mit einem Theile desselben hatte er verschiedene luxuriöse Anschaffungen gemacht.

Aus der Beweisaufnahme ergab sich, daß der kleine Hund des Herrn von Carlowitz in Dessen Schlafzimmer in Betten „eingepackt" vorgefunden wurde. Dathe will den Hund nicht eingepackt haben, giebt auch vor, den Hund nicht zu kennen, als ihm dieser vorgeführt wird. Der Ermordete wird als ein hochbetagter, wenig resoluter, ja sogar furchtsamer Mann geschildert, von dem nicht anzunehmen sei, daß er sich mit Dathe in einem Kampf eingelassen habe. Es liegt deshalb der Verdacht nahe, daß Dathe den Herrn von C. meuchlings im Bette überfallen und den Mord mit Vorsatz begangen hat und daß demnach die erste Aussage die richtige ist.

Es werden dreizehn Zeugen, die Angehörigen und das Dienstpersonal des Ermordeten, sowie die Pirnaer Gerichtsärzte als Zeugen und Sachverständige vernommen.

Die Beweisaufnahme förderte wenig Neues zu Tage. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten wegen der beiden erstgenannten Vergehen zu zwei Jahren Zuchthaus, wegen der beiden anderen zum Tode.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 9. October. Die Concertvorträge der Tiroler Sängergesellschaft Pitzinger in der Conditorei des Neuen Theaters haben auch in der letzten Woche ein sehr zahlreiches Zuhörerpublicum allabendlich daselbst versammelt, welches sowohl an den frischen und originellen Gesängen, als an den Instrumental-Vorführungen großes Wohlgefallen findet. Das freundschaftliche und angenehme Verhältniß, welches sich zwischen den einzelnen Mitgliedern der genannten Gesellschaft und einem großen Theile ihrer Zuhörerschaft im Laufe des Zeitraums, während dessen die Familie Pitzinger regelmäßig einen beträchtlichen Theil des Jahres in Leipzig zubringt, herausgebildet hat, wird man selten noch bei einer anderen Gesellschaft vorfinden. Diese Sängerfamilie, welche eigentlich in Salzburg heimisch ist und dort sich im Besitze eines recht gut eingerichteten Gasthauses befindet, in welchem viele Leipziger zur Sommerszeit einkehren, hat, wie sie selbst versichert, in Leipzig ihre zweite Heimath gefunden und immer kehrt sie sehr gern wieder hieher zurück. Der gestrige Concertabend bot eine Menge von Solo- und Chorgesängen, bei denen die meist recht guten Stimmen der einzelnen Künstler zu voller Geltung gelangen konnten. Auf den Chorgesang „Dachstein-Marsch" folgten das Sopransolo „Die lustige Sennerin" und das Quintett „Der Sonntag im Gebirg'," welches stets gern gehört wird. An weiteren Gesangsstücken bot das Programm den Walzer „Die Myrthenblätter," das reizende Lied „Mein Hoam is a Landl," welches so recht einen tiroler Nationalgesang mit Echo darstellt, den Chorgesang „Lieder-Potpourri," das Baßsolo „Des Sängers Traum," von Herrn Ludwig Vogelreuther mit großer Tüchtigkeit gesungen, und zum Schluß den überaus wirkungsvollen Gensdarmerie-Chor aus „Schön Röschen" von Genée. Zwischen diesen Gesängen waren mehrere Instrumentalstücke, wie ein Marsch auf zwei Holz- und Stroh-Instrumenten, ein Zither-Trio („Junges Blut," Concert-Polka von Umlauf) und ein Polkamarsch auf zwei Holz- und Stroh-Instrumenten eingereiht, welche namentlich die Virtuosität der Frau Pitzinger und des Herrn Josef Pitzinger jun. in der Handhabung der betreffenden Instrumente an den Tag treten ließen. Der von Seiten des Publicums gespendete Beifall war ein überreicher und fast alle Stücke mußten wiederholt werden.

— In der am Mittwoch in Pirna stattgefundenen diesjährigen Diöcesan-Versammlung sprach u. A. Herr Pastor Reinhard aus Eschdorf über „Die Arbeit der Kirchenvorstände auf dem Felde der Presse". Herr Pastor Reinhard schilderte die Verkommenheit, Gewinnsucht, Unlauterkeit und Charakterlosigkeit, die bei einem Theile der modernen Tagesliteratur sich finden, die sittlichen Schäden, die hierdurch, sowie durch Verbreitung schlechter Erzählungen und Romane unter dem Volke angerichtet werden, und forderte auf, diese dem Christenthum feindliche Presse zu bekämpfen, indem er empfahl, auf Zeitungen und belletristische Blätter, die der guten Sitte und der Religion entgegenwirken, nicht zu abonniren, sie auch nicht zu Inseraten zu benutzen, den Schutz der Regierung gegen dergl. Literaturerzeugnisse anzurufen, Vereine zur Unterdrückung der schlechten und Förderung der guten Presse zu gründen und zur Unterstützung und Hebung der letzteren selbstthätig durch literarische Beiträge, die kirchliche und Tagesfragen im christlichen Sinne besprechen, mit zu helfen. Die Versammlung stimmte diesen Ausführungen, die sich hauptsächlich an die vom Pastor Naumann in einer Diöcesanversammlung zu Auerbach gestellten Thesen anschlossen, nach kurzer Debatte zu.

— In Freibergsdorf ist dieser Tage eine Frau von Drillingen entbunden worden. Drei Knaben, gesund und wohlgebildet, erblickten in der Familie des armen Hülfsweichenstellers J. Erler, wohnhaft Ziegelgasse 80, das Licht der Welt. Schwer schon ist diese rechtliche, brave Familie in der 14jährigen Ehe heimgesucht worden. 17 Kindern gab die Mutter in dieser Zeit das Leben; hiervon starben 9, wovon vor 2 Jahren 4 in einem Jahre, und zwar 3 in einer Woche in dem Alter von 4 bis 1 Jahre, alle an Diphtheritis.

— Im Monat September 1880 betrug die Zahl der von dem Executivpersonal der königl. Polizeidirection in Dresden angezeigten Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen 1464, die Zahl der erstatteten Anzeigen 1499, während sich die Zahl der zu Polizei- und anderen Acten gegebenen Gutachten und Auslassungen auf 1458 belief.

— Zum Besten der Ferien-Colonien armer Kinder hat der dramatische Verein „Normannia" in Dresden am vergangenen Sonntag seine Gesellschaftsabende durch ein humoristisches Weinlesefest, verbunden mit Concert, Declamationsvorträgen und Ball, eröffnet. Vielleicht regt dieses Vorgehen auch hiesige Vereine an, bei Veranstaltung von Festlichkeiten des gleichen wohlthätigen Zweckes zu gedenken.

— Der Augenheilverein zu Dresden hat im abgelaufenen Vierteljahre 506 mittellosen Augenkranken Freicur und Medicamente bewilligt, sowie denselben 340 Brillen und 9 Glasaugen verabreichen lassen. Von den 506 Augenkranken waren 434 in Dresden wohnhaft und 72 kamen von auswärts. Unter den Auswärtigen waren 46 mit so schweren Augenleiden behaftet, daß ihre Unterbringung in einer der vom Verein unterhaltenen drei Augenkliniken nothwendig war, während von den angemeldeten einheimischen Augenkranken nur 6 die Operationen nicht in ihrer Wohnung abwarten konnten und ebenfalls in eine Klinik aufgenommen werden mußten. Außer diesen 52 Verpflegten waren noch 28 aus vorigem Quartal in den Kliniken verblieben, so daß der Verein 2287 Verpflegetage mit 2639 Mark zu bezahlen hatte. Für Brillen und Glasaugen wurden 691 Mark verausgabt. Die Verabreichung von Brillen an Schulkinder, welche immer häufiger begehrt wird, glaubt der Verein auf die dringendsten Fälle beschränken zu müssen, da die theuren Brillen von den Kindern beim täglichen Gebrauch leicht zerbrochen werden, verloren gehen, oder in unberufene Hände fallen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Erste Tiroler Obst-Niederlage

von

F. Sanftl

Bozen—Südtirol. **Leipzig**—Markt 8.

Leipzig, 7. October 1880.

Der Monat October ist zum Bezuge von **Winterobst** hinsichtlich der Temperatur der geeignetste, und bieten meine Obstlager in **Bozen** gegenwärtig die grösstmögliche Auswahl in den verschiedenen **Aepfel-** und **Birnen-**Sorten.

Mit den waggonweisen Obstversendungen beginnt mein Stammhaus in **Bozen** in den nächsten Tagen und finden dann die bereits bei mir oder direct nach Bozen gemachten Bestellungen ihre Erledigung.

Nachdem meine hiesigen Räumlichkeiten mir nicht gestatten, grosse, dem heurigen Bedarf entsprechende Lager zu halten, das Miethen neuer Räume Unkosten verursachen, die selbstredend auf die Obstpreise Einfluss nehmen würden, nachdem ferner hier in Leipzig das Zusammenstellen der verschiedenen Obstsorten nach Wunsch der P. T. Besteller zeitraubend, demnach auch kostspielig wäre, so empfiehlt sich:

die Aufträge im Vorhinein zu ertheilen, damit mein Haus in Bozen in der Lage ist, die Verpackung der gewünschten Sorten Aepfel, Birnen etc. in der vorgeschriebenen Sortirung, Stückzahl und Gewicht noch vor Abgang in Bozen vorzunehmen,

und nur in diesem Falle kann ich die betreffenden Aufträge zum Bozener Originalpreise berechnen.

Die betreffenden Obstsorten liegen in kleineren Quantitäten in meinem hiesigen Detailgeschäfte zur gefälligen Einsicht vor und informirt Sie über Preise mein Preisblatt, das Sie eventuell bei mir reclamiren wollen. Bezüglich der verschiedenen Obstsorten, die haltbar, und sich zum Aufbewahren über Winter eignen, nenne ich u. A. bei **Aepfeln:**

Rothe Rosmarinen, Edelböhmer, Wildböhmer, halbweisse Rosmarinen, Mantovaner, Edelrothe, Winter-Königs-Aepfel, verschiedene Winter-Reinetten, Tiroler Spitz-Reinette (spitziger Leder-), **Roster** (platte Leder-) **Koch-Aepfel etc.;**

bei **Birnen:**

Winter-Citrone, Winter-Bergamotte, Winter-Palla, Winter-Damen-Citrone, Spine-carpi etc. etc.

Mein Haus in Bozen wird bemüht sein, die Auswahl der Sorten so weit als möglich nach Wunsch der Herren Besteller zu treffen, um dies zu ermöglichen, **ist sofortige Bestellung dringendst geboten,** und kann heuer bei dem so grossen Begehr und raschen Abzug der Früchte leicht der Fall eintreten, dass später viele Sorten — gewöhnlich die besten — vergriffen sind.

Neue Maronen (Edelkastanien) sind bereits eingetroffen und in jedem Quantum zu beziehen, **neue Wallnüsse** ebenfalls auf Lager, grössere Posten davon erscheinen erst gegen Ende des Monats.

In **Quitten** empfange ich täglich frische Sendung und mache ich speciell darauf aufmerksam, dass der Versandt dieser Frucht nicht mehr lange dauert; sehr empfehlenswerth für jede Haushaltung ist meine **Quittenpasta** (Quittenkäse), zu Compot und Dessert beliebt und ein einfaches und billiges Anfeuchtungsmittel für Gesunde und Kranke.

Täglich frische **Tiroler Tafel-** und **Cur-Trauben,** dann **Härtlingtrauben** zum Ueberwintern sehr geeignet, **frische Tiroler Tafel-Süss-Butter,** leicht gesalzene **Koch-** und **Speise-Butter** und **feinster reiner goldgelber Tafelhonig,** für dessen Echtheit garantire.

Noch empfehle mein Lager von: **Tomaten** (Paradiesäpfel), **Granat-Aepfel, Citronen, Apfelsinen, ital. Reis, ital. Maisgries, ital. Salami, Neap. Maccaroni** und **Parmesan-Reib-Käse** und die reizendsten Tiroler **Alpenblumen,** getrocknet, in der verschiedenartigsten und elegantesten Ausstattung.

Hochachtungsvoll

F. Sanftl.

„ADLER" Deutsche Portland Cement Fabrik

***Act.-Gesellsch.,* Berlin,**

Bureau W., Friedrichstrasse 185, Eingang Mohrenstrasse.

Anerkannt vorzüglichste Qualität. — Billiger Preis. — Garantie 70 p. Ct. über Norm.

Chocoladen

und

Cacaofabrikate

von

C. G. Gaudig Nachfolger,

Leipzig, Neumarkt 27.

Tafel-Chocoladen m. d. Garantiemarke d. Verb. Deutscher Chocoladenfabrikanten im Preis von ℳ 1.60 bis ℳ 4.— per ½ Kg. **Cacaopulver** und **Cacaomassen** unter Garantie der Reinheit. **Löslicher entölter Cacao.** Niederlage in den meisten Colonialwaaren- und Delicatessenhandlungen.

Zehn-Pfennig-Cigarren.

Nr. 103 Aja Nr. 103 eine **hochf. Sumatra** mit **rein Habana-Einlage, mild,** à Mille 90 ℳ, Stück 10 ₰.

Nr. 106 Baoo Nr. 106 eine **mittelkräftige reine Habana-Cigarre** à Mille 96 ℳ, Stück 10 ₰.

beide Marken von **besonders schöner Qualität,** empfiehlt

Heinr. Schäfer, Petersstraße 32.

Flaschenbier-Geschäft.

Geehrten Herrschaften, sowie meinen werthen Kunden empfehle das so beliebte **Vereinsbier** auf Flaschen, ich liefere frei ins Haus

Lagerbier 25 ½ Fl. 3 ℳ,
Bayerisch 20 ½ Fl. 3 ℳ,

gebe auch Fässer zu Brauereipreis ab.

Hochachtungsvoll

W. Moritz,
Vereinsbrauerei.

Bier-Handlung

von **Gustav Nowack,**

Fürstenstrasse 7 (L. Siedmann's Nachf.),

empfiehlt

Münchner Pschorrbräu,

16 Flaschen 3 Mark, als hochfeines Tafelbier,

Nürnberger Stadtbier,

18 Flaschen 3 Mark, ein vollmundiges, brillantes Schankbier, außerdem **Lagerbier** (Vereinsbrauerei und Riebeck & Co.), **Erlanger, Zerbster, echt bayerische Exportbiere** und **Berliner Weissbier.** Wiederverkäufern namhaften Rabatt.

Echten
Medicinal-Tokayerwein,
Abzug
der Hof-Ungarwein-Handlung
Rudolf Fuchs,
Pest Hamburg Wien

empfehlen als ein besonders für schwächliche Kinder u. Reconvalescirende geeignetes Stärkungsmittel in ¹/₁₁, ¹/₂ u. ¹/₁ Originalflaschen à ℳ 3, 1.50 u. 75 ₰.

Herm. Blaser, Apotheke zum rothen Kreuz,
W. Friedlaender, Albert-Apotheke,
Richard Krausse, Raust. Apotheke,
Th. Schwartz, Linden-Apoth.,
Herm. Schwefler, Mohren-Apotheke,
ferner
Apoth. **Giesing** in Eutritzsch,
" **Münch** in Gohlis,
" **Weyrauch** in Plagwitz,
" **Goede** in Lindenau,
" **L. Roedereri.** Connewitz,
" **Wimmer** in Groitzsch,
" **Weber** in Zwenkau,
" **Richter** in Pegau.

Brillante Cigarren

Nr. 20 à 3 ₰, Nr. 27 à 4 ₰, Nr. 36 à 5 ₰, Nr. 46 à 6 ₰ empfiehlt als ganz besonders preiswerth **E. Kindler, Elisenstraße 27.** 20 Cigaretten incl. Holzspitzchen 18 ₰.

Cigarren.

Einige Posten Rester 3, 4, 5, 6, 8 u. 10-Pfg.-Cigarren verkauft, um damit zu räumen, bei Abnahme von 100 Stück mit 10% Rabatt die Cigarrenhandlung J. Hoffmann Nachfolger, Schulstraße 5.

Reine Yara-Cigarren,

edel von Qualität und vorzüglich in Brand, halte in drei Sorten:

à 6, 8 und 10 Pfg. das Stück

allen Qualitätsrauchern empfohlen.

A. Silze, Petersstr. 30, Hirsch, und Goethestr. 9, Creditanstalt.

CACAO-VERO,

entölter, leicht löslicher

Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergiebt sogleich das fertige Getränk) unübertrefflichen Cacao. 1 Pfd. = 100 Tassen.

Preis: per ¹/₁	¹/₂	¹/₄	¹/₈ = Pfd.-Dose.
800	480	150	80 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

Chocoladen und Cacao's
der Kaiserlichen u. Königlichen
Hof-Chocoladen-Fabrikanten:
Gebrüder Stollwerck
in Cöln.
18 Hof-Diplome,
19 goldene, silberne u. broncene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte. Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantirt reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmenschilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial- und Delicatessenwaaren-Geschäfte, sowie Apotheken, welche **Stollwerck'sche Fabrikate** führen.

Engros-Lager: **Engel-Apotheke,** Markt 12.

Mein Versandt echter

Teltower Dauerrübchen

kann jetzt erfolgen

A. Dähne, Teltow.

COMPAGNIE LAFERME
Tabak- und
Cigaretten-Fabriken
DRESDEN.

Zum Schutze gegen den in werthlosen Nachahmungen unserer echten

Laferme- Cigaretten

FABRIKZEICHEN COMPAGNIE LAFERME DRESDEN DEPOSE TRADE-MARK

und Tabake

fortgesetzten Missbrauch unserer Firma wolle man auf allen Verpackungen auf unsere gesetzlich deponirte Schutzmarke achten.

Verkaufsstellen in allen grösseren Städten.

Suppen!

Jederzeit eine oder viele Portionen guter, nahrhafter, warmer Suppe, nur durch Aufkochen von Suppentafeln mit Wasser binnen 10 Minuten bereiten zu können, das wird erreicht mit den rühmlichst bekannten **Condensirten Suppen** von **Rudolf Scheller** in **Hildburghausen.** Diese Suppen sind in Delicatessen-, Colonialwaaren- und Droguengeschäften der meisten Städte zu haben, und es empfehlen dieselben in Tafeln à 25 Pfennig zu 6 Teller voll Suppe und in fünferlei Sorten: in **Leipzig** das Hauptdepot **Otto Meissner & Co.,** Nicolaistr. Nr. 52, ferner die bekannten übrigen Niederlagen.

Echt **Schweidnitzer Kellerwürstchen** à Paar 15 ₰ bei **G. Kröber,** Hohm. Hof.

Teltower Dauerrüben.

Bis zum Frühjahr versendet Poststück von 10 Pfd. zu 1 ℳ 50 ₰ incl. Verpackung. Größeres Quantum billiger.

Teltow. **H. Schulze.**

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 309. Sonntag den 10. October 1880. 74. Jahrgang.

Zur Geschichte der Octobertage von 1813.

Die Gefechte und Schlachten bei Leipzig im October 1813

von Heinrich Aster, Oberst a. D.
2 Bände Lex.-8. 64 Bogen mit 8 colorirten Plänen (1852, 10 ₰).
ist zum ermäßigten Preis von 3 ℳ durch alle Buchhandlungen zu beziehen.
Leipzig. Arnoldi'sche Buchhandlung.

Paul Beyer's Buchhandlung in Leipzig, Zeitzer Straße 13 b.
Soeben erschien und wird gratis ausgegeben:
Verzeichniß von Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. II. Reihe, Nr. 5. Mit einem Anhange: Antiquarische und im Preise herabgesetzte Bücher.

Paul Beyer's Buchhandlung in Leipzig, Zeitzer Straße 13 b. leiht in neuen gebundenen Exemplaren aus:
Braun-Wiesbaden, Von Berlin nach Leipzig. Einlage 5 ℳ, Leihgebühr 5 ₰ pro Tag.
Dahn, Felix, Odhin's Trost. Einlage 7 ℳ, Leihgebühr 5 ₰ pro Tag.

In allen Buchhandlungen vorräthig:
Schirmer { Contre u. Quadrille à la cour. Eleg. geh. 40 Pf.

Kölner Dombauloose à Mk. 3.75,
Hauptgewinn 75,000 Mk.,
bei Bernhard Horst, Leipzig,
Grimmaische Straße Nr. 13.

Meine **Expedition** ist jetzt
neben der Post,
Grimmaischer Steinweg 3.
H. Wanckel, Rechtsanwalt,
Notar und Special-Commissar.

Wohnungs-Veränderung.
Franz Witzleben
An der Pleisse No. 3, Place de repos.

Von jetzt an befindet sich meine
Anstalt für Lithographie,
Stein- u. Buchdruck,
Autographie
7. Sophienstraße 7, part.,
neben dem Carola-Theater.
Gustav Ullrich.

Für Wintercuren
ist Dr. Loh's Naturheilanstalt **Cannstatt-Stuttgart** ununterbrochen geöffnet.
Steinbacher's System. Ermäßigte Preise.
Rechenschaftsbericht gratis.

Poliklinik
für Hals- und Kehlkopfkranke
nebst Inhalations- u. pneum. Curanstalt
für Krankheiten der Athmungsorgane
Nürnberger Str. 56, 10—½1 u. 4—5 Uhr.
Dr. Klemm.

Oeffentl. Sprechst. für unbemittelte
Nasen-, Rachen- u. Kehlkopfkranke: Wochentags 2½—3 Uhr.
Dr. med. Kothe, An der Pleiße 7.

Dr. med Cohn,
prakt. Arzt,
wohnt jetzt Humboldtstr. 28, II.

Meine Wohnung ist jetzt An der Pleiße 4,
in der **Thomasmühle,** 1. Etage.
Herzogl. Braunschw.
Hof-Zahnarzt Schütz.

Ich wohne von heute an Humboldtstr. 31.
Fr. C. Riedel, Hebamme.

Am 1. und 15. jeden Monats
erscheint
die „Zeitschrift für Instrumentenbau",
das einzige Fachorgan der Branche, Central-Blatt für Fabrikation und Handel.
Abonnementspreis pro Quartal 2 Mark.
Expedition: Leipzig, Windmühlenstrasse 15.
Der Herausgeber **Paul de Wit.**

Lyceum für Damen.

Winterhalbjahr October 1880 bis April 1881.

Unterrichtscurse.

1) **Deutsche Literaturgeschichte** (Goethe und Schiller): Herr Dr. Patzig
Mittwoch und Freitag von 9—10.
2) **Kunstgeschichte** (Die griechische Kunst bis auf Alexander den Großen): Herr Dr. Th. Schreiber
Mittwoch und Sonnabend von 5—6.
3) **Erziehungslehre:** Frau Dr. Goldschmidt
Mittwoch und Freitag von 11—12.
4) **Gesundheitslehre:** Herr Dr. Möbius
Donnerstag von 4½ bis 6.
5) a. **Englische Literaturgeschichte** (von Shakespeare bis Byron): Herr Dr. Asher
Dienstag und Freitag von 10—11.
b. **Lectüre und Conversation:** Miss Briggs
Montag und Donnerstag von 2½—3½.
6) a. **Französische Literaturgeschichte:** Herr Dr. Patzig
Dienstag von 11—12.
b. **Lectüre und Conversation:** Mlle Stauffer
Montag und Donnerstag von 3½—4½.

Die Unterrichtsstunden beginnen **Montag, den 18. October,** und finden **Thomaskirchhof 22,** 1 Treppe, statt. Das Honorar für die Unterrichtscurse insgesammt beträgt 150 ℳ jährlich, ein einzelner Cursus 60 ℳ, — zwei Curse 80 ℳ, — drei Curse 100 ℳ halbjährlich. Zahlung pränumerando.

Schülerinnen, welche das Lehrziel der Anstalt erreichen wollen, erhalten noch Unterricht in **„Raumlehre, Naturlehre, Geschichte** und **Geographie, Gesang, Turnen, Zeichnen** sowie in der **Erziehungsmethode Fröbel's** und in der **Praxis und Methodik des Elementarunterrichtes."**

Hospitantinnen können sich auch an diesen Unterrichtsstunden betheiligen.

Anmeldungen für die Unterrichtscurse werden von Montag, den 11., bis Donnerstag, den 14. October, Nachmittag von 3—4 Uhr, Thomaskirchhof 22, entgegengenommen.

Lehrcurse für Damen im Modelliren.

Unter der Oberleitung des Herrn **Prof. zur Strassen** und dem Unterrichte des Herrn **Mühlbach** finden Mittwoch und Sonnabend von 3—5 Uhr Thomaskirchhof 22 die Lehrcurse statt. Honorar 25 ℳ vierteljährlich. — Beginn: Sonnabend, 16. October. Die gefertigten Arbeiten der bisherigen Schülerinnen sind im Kunstgewerbe-Museum (Klostergasse) ausgestellt und werden daselbst Anmeldungen (Vormittag von 12—1) entgegengenommen.

Lehrcurse für Damen im Turnen,
vornehmlich zur Ausbildung von Turnlehrerinnen.

Der Unterricht wird von Herrn **Turnlehrer Singer,** Dienstag, Nachmittag von 6—7, Thomaskirchhof 22, ertheilt. Honorar vierteljährlich 6 ℳ. — Beginn: Dienstag, den 19. October. Anmeldungen vom 11.—14. October Nachmittags von 3—4 Uhr im genannten Locale.

Das Curatorium.

Damen-Institut für Zeichnen u. Malen
Leipzig, Elsterstrasse 3 b, I.

Bei Beginn des neuen Semesters (October) empfehlen wir diese Lehrstätte allen Damen, welche sich der Kunst widmen wollen, sei es als Vorbereitung zu einem Erwerbszweige, zum Zwecke des Kunstverständnisses oder zur künstlerischen Ausbildung als Malerin, bestens und laden dieselben ein, sich an dem Unterrichte, unter den in dem Prospecte aufgeführten sehr moderaten Bedingungen zu betheiligen.

Prospecte stehen gratis zur Verfügung.

Leipzig, Elsterstrasse 3 b, I. **Das Directorium.**

Cursus für Damen im Zeichnen und Malen
Centralhalle, 1. Etage, Promenadenseite
(Dr. Smitt'sche höhere Töchterschule).

Das 8. Semester beginnt Dienstag, den 12. October. Der Unterricht umfaßt alle Zweige der Malerei und des Zeichnens. Programme stehen jederzeit zur Verfügung.

Anmeldungen erbitte ich mir Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonnabend von 2—4 Uhr im Unterrichtslocal.

Max Berthold, Maler.

(R. B. 170.)

Musik-Institut

Jetzt Weststrasse 78, (Am Westplatz). **Otto Prager.** Anmeld. erbeten v. 10—12 u. 2—5 Uhr.

Am 15. Oct. und 1. Nov. beginnen neue Curse im Clavier-, Violin- u. Cello-Spiel, Theorie u. Gesang. Hon. incl. Noten bei wöch. 2 Lection, pr. Mon. 7½ ℳ. Prospecte gratis.

Kindergarten.

Gefällige Anmeldungen von Kindern (von 2½ bis 6 Jahren) nehmen jederzeit entgegen:

Th. Richter und L. Nicklas, Inselstraße 16.
Adelma Scheibe, Pfaffendorfer Straße 18d und Lortzingstraße 4.
Ida Stade, Poniatowskystraße 10b.

Hierdurch erlaube mir einem hochgeehrten Publicum zur freundlichen Kenntnißnahme zu bringen, daß ich mit heutigem Tage mein Geschäftslocal für

Schreib-, Mal- u. Zeichnen-Waaren

in Folge Umbaues des Hauses „Petrinum", Petersstraße 19, nach

Petersstraße 30, im Hirsch im Hofe quervor, und Peterskirchhof 4

verlegt habe.

Für das mir seit langen Jahren erwiesene reiche Vertrauen sage hiermit meinen besten Dank und bitte ich ergebenst, mir dasselbe auch ferner zu erhalten und in mein neues Local mit zu übertragen, ich werde auch für ferner stets streng reell bedienen, und civile, feste Preise beibehalten.

Leipzig, den 9. October 1880.

Theodor Doebel.

Kaufm. Fortbildungsschule.

Anmeldungen werden angenommen und Prospecte gratis verabreicht im Schullocale, Markt 13, Stieglitzens Hof. **Ed. Kühn,** Dir.

English — Deutsch — Français
ohne Grammatik und Wörterbuch.

Der Zweck des Sprachunterrichts ist Sprachverständniss und Sprachfertigkeit, welche die Bildung des Sprachgefühls einschliessen, das Mittel zur Erreichung dieses Zweckes kann nur die Sprache selbst sein und bieten. Ich sage die Sprache, nicht die Grammatik, denn die Grammatik ist nur eine Abstraction aus der Sprache.

Seit einem Jahre unterrichte ich hier in L., und stimmen alle meine Schüler darin überein, dass nur in **dieser** Weise eine **Sprache** zu erlernen möglich ist. Ein tüchtiger franz. Lehrer übernimmt die franz. Classen.

Kaufleute, Lehrer, Directoren kaufmännischer Institute, Schüler, Ausländer, kurz Alle, welche eine Sprache wirklich sprechen zu lernen wünschen, werden auf diese ebenso leichte, als praktische und nützliche Methode aufmerksam gemacht.

Mrs. Neuhaus, Naundörfchen 15, II., ertheilt gern jede gewünschte Auskunft, Sprechstunde 12—2.

Neue Lehrcurse.

Einf., vereinf. dopp. u. dopp. it. **Buchhaltung** f. Waaren-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Gesch., Brauerei, Brenner., Ziegelei, Mühle, Buchdruck., Buchhand., **Oekonomie** (1 mon. Curf.) **Kurzrechnen, Correspondenz,** Orthogr., Wechselk. u. Schönschreib. (a. Damencurse) lehrt gründl. **J. Hauschild,** Grimm. Str. 37, III. NB. Büchereinricht., Regulir., **Abschlüsse** 2c.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. **Buchführ.** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstyl** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect.; im **kaufm. Rechnen** zu 15 Lect., sowie in allen **kaufm. Wissensch. Französ., engl.** u. **italien.** Unterricht, Humboldtstr. 25, IV. r.

Dopp. Buchhaltung mit sicherem Erfolg in 10 St. zu erlern. b. **Wolfers,** Weststr. 65, II. Sprechst. v. 7—9, v. 1—2 u. v. 8—9 U. N.

Stud. phil. im 7. Semester, gut empfohlen, ertheilt gründlichen **Unterricht** in allen **Realdisciplinen,** besonders im Französischen, Englischen und in der Mathematik. Er wäre auch bereit, irgend eine andere, seinen Kenntnissen entsprechende Stellung zu übernehmen. Gefl. Offerten bitte an Schulze, Bayerische Straße 21, 3 Treppen links zu richten.

Privatunterricht in allen Realfächern wird ertheilt, sowie zum Examen für den Einj.-Freiw.-Dienst vorber. Windmühlenstr. 10, III. l.

Ein stud. theol. wünscht in **Gymnasialfächern,** besonders im Lateinischen und Griechischen, Unterricht zu geben. Näheres Lange Straße Nr. 3 parterre.

Junge Kaufleute
erh. Unterr. im Deutschen (bes. Briefstyl) bei einem Stud. Off. unter S. T. 50 Fil., Königsplatz 17 erbeten.

Buchhaltung, kfm. Rechnen., Corresp. 2c. Thomasgäßchen 9, 2. Et.

Schönschreib- u. Nachhülfestunden ertheilt eine Dame Erdmannstraße 12, III.

Rundschrift-Lehrer gesucht.
Off. u. U. E. Fil., Katharinenstr. 18, erbeten.

Herzliche Bitte.
Ein unbemittel. Schüler (Ober-Primaner) mit den besten Zeugnissen möchte gern Nachhülfestunden ertheilen. Adressen u. „bitte Unterricht" in die Exp. d. Bl. erb.

Englisch lehrt
Julius Meusohke,
Kleine Fleischergasse 27, III.

Mr. Bell's
English Classes.
Sch. Buch-Str. 17, III. Sprechst. 12-1 u. 6-8.
Engl. Unterricht in Gram., Uebersetzung, Convers. und Correspondenz.

Engl. Unterricht erth. gewb. eine geprf. Lehrerin zu mäß. Preis. Davidstr. 14, II.

Curse u. Einzelunterr. im **Franz., Engl., Ital.** — kfm. **Corresp.** u. Convers. **C. Fischsel, Emilienstr. 32, p.**

Eine Dame, die ihrer Muttersprache, der englischen, ganz mächtig ist, ertheilt Unterricht in derselben. Auch Conversation. Adr. unter N. J. S. in die Expedit. d. Bl.

Französisch.
Anmeldungen zu neuen Cursen und Solostunden bei Monsieur **A. Reyon,** Hainstr. 30, II., Vorm. 11—1, Abds. 7—8.

Eine Pariserin, geprüfte Lehrerin, lehrt gründliche französische Sprache, theoret. u. prakt. Neumarkt No. 32, 2. Etage.

Hochpolnischer Unterricht gesucht. Off. mit Preis Brandvorwerkstr. 80, r. r.

Eine Conservatoristin w. noch gr. Clavierunterr. j. m. Pr. p. e. rth. Alexanderstr. 27, II. r.

Clavierunterricht ertheilt eine junge Conservatoristin à St. 50 Pf. Gef. Off. u. A. S. in d. Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18.

Clavierunterr. erth. ein erfahr. Musiklehrer. Näh. in der Hofmusikalienhandl. C. F. Kahnt.

Gründl. Clavier- u. Violinunterricht erth. f. m. H. e. t. Musiklehrer Johannesg. 7, I.

Musik.

Eine junge Dame, welche ihre musikal. Bildung auf dem hiesigen königl. Conservatorium der Musik erhielt u. die Hauptprüfung mit bestem Erfolg bestanden, wünscht in vornehmen Familien Unterricht im Clavierspiel und in der Harmonielehre zu ertheilen. Auch ist Dieselbe geneigt, mit Damen sich dem Ensemblespiel (vierhändig) zu widmen. Auskunft giebt die Musikalienhandlung **Fr. Kistner,** Grimmaische Straße 38, 1. Etage.

Unterricht im Guitarrespiel
erth. gründl. **O. Schick,** Albertstr. 2, IV. l.

F. Damenschneid. m. Zuschneid. wird gründl. gelehrt. Ausgelernte erhalten bei Lohn Arbeit Albertstraße 17, III.

Für die Nachmittagsst. werden Strickschüler angen. Lindenstr. 6, im Hofe lks. 3 Treppen.

Tanz-Unterricht.

Auch diesen Winter arrangire von Mitte October ab kleinere Privat-Curse, welche nur eine Dauer von 4—6 Wochen haben. Der Unterricht findet 1- u. 2ständig in d. Nachmittags- u. Abendstunden bis 8 Uhr statt. Aeltere Herren und Damen werden besonders placirt.
C. Schirmer, Königsstr. 2, S.-G., Tr. C, 1. Et.

Tanz-Unterricht.
Montag, den 1. November,
beginnt mein 3. Winter-Cursus. Anmeldungen erbitte täglich 12—4 Uhr.
C. Schirmer, Königsstr. 2, Seitengeb. Tr. C, I.

Reit-Unterricht
zu jeder Zeit, auch Abends, wird gründlich ertheilt: **Reitbahn Lehmann's Garten.**

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse, künstl. Gaumen, Plombirungen 2c. nach bewährter Methode empfiehlt sich unter Zusicherung vollständiger Garantie
M. Grünberg,
früher Assistent des verst.
Zahnarzt B. Schwarze,
Leipzig, Königsplatz Nr. 19, II.

Zahnarzt Ehrlich,
Thomaskirchhof 1. Künstl. Zähne schmerzlos.

Zähne setzt naturgetreu und schmerzlos ein, plombirt, reinigt 2c.
Bernhardt, Windmühlenstraße 8.

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren, Reinigen. Karl Hesse, Zahntechniker, Mühlgasse Nr. 8, I.

Ich übernehme die **Vertretung** beim **Königl. Landgericht und Amtsgericht in Erfurt,**
nachdem ich mich in Erfurt niedergelassen habe.

Erfurt, Fischersand 45.

Ehrlich,
Rechts-Anwalt.

Seit 1857 als

Gelegenheitsdichter bekannt, früher Hall. Gäßchen, jetzt Naundörfchen 20, I., empf. ich mich auch ferner zur Anfertigung von Gedichten, Tafelliedern, Toasten, Briefen 2c.
NB. **Bitte diese Adresse zu notiren.**

Den hochgeehrten Damen empfiehlt sich zum geschmackvollen Arrangement feiner **Hüte, Ballkleider, Spitzenschleifen,** ferner **zur echten Spitzenwäscherei**
Hochachtungsvoll Fr. **Anna Ryschawy,**
Härtelstraße Nr. 3, 4. Etage.
Wiener Modelle zur Ansicht.
Jungen Damen wird Unterr. im Putz erth.

Zur Anfertigung feiner **Damen- u. Kindergarderobe** empfiehlt sich
Hermine Perl.
Petersstraße Nr. 20 (Ledig's Passage)
Treppe C, 3. Etage.

Damen- und Kindergarderobe wird billig und schnell angefertigt
Uferstraße 1, 3 Tr. links.

Damengarderobe wird nach neuester Mode in u. außer dem Hause billigst gefertigt Grenzstraße 22, part. links.

Damenkleider werden gefertigt, getragene Kleider u. Mäntel modern. Teichstr. 2, III, l.

Sammetgarderobe

sowie alle Herren- und Damengarderobe wird chemisch sauber gereinigt Elsterstraße Nr. 26, 3 Tr. rechts bei **Jul. Fiellitz.**

Hausschlachten.

Bestellungen erbitte Reichsstraße 19, im Schuhmachergeschäft und Südstraße 3 bei Herrn **Bernik.**

Häuser, Abputze, Stubenweißerei, Ofensetzen u. dgl. Maurerarbeiten werden gut u. billig ausgeführt v. Fr. Dober, Kl. Windmühlengasse 2 u. Königsplatz 18, Mittg. II.

Stuben weißen sow. j. Maler- u. Lackirarbeit wird bill. u. gut besorgt Thomasgäßchen 5, IV

Geschirre finden beim Schuttfahren dauernde Beschäftigung. Näheres bei
F. Stiekel, Brühl 44 45.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Petersstr. 35, IV.

Wohnungs-Veränderung.

Dr. med. Hermsdorf,
Special-Arzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten, consultirt von heute ab
Thomaskirchhof Nr. 2, II.

Damm speciell f. Harn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, (alle Folgen d. Ansteckung) Hals- und Mundkrankheiten.
Klostergasse 7, 2 Tr., von 8—8 Uhr.

Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich u. schnell. Gr. Windmühlenstr. 9, I, r. Zu sprechen von 8—5, auch Abends 7—9 Uhr.

Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten 2c. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr **Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.**

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtskr. ohne Diät. Hon. 5 ℳ. Mittel gratis u. vers. die Broschüre:
Sichere Hülfe gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 ₰. **Dresden,** Pirna'sche Straße 12.

In 3 bis 4 Tagen

w. discret Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankh., ferner Schwäche gründlich u. ohne Nachtheil gehoben durch d. vom Staate approbirten Specialarzt Dr. med. Meyer in Berlin, nur Krausenstrasse No. 36, 2 Tr. von 12—1½ Mittags. Ausw. mit gleichem Erfolge briefl. Veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit.

Bei menstrualen Leiden, Regelwidrigkeit, Krämpfen, Blutungen, Schwächezuständen, Entzündungen 2c.

sicherste Heilung

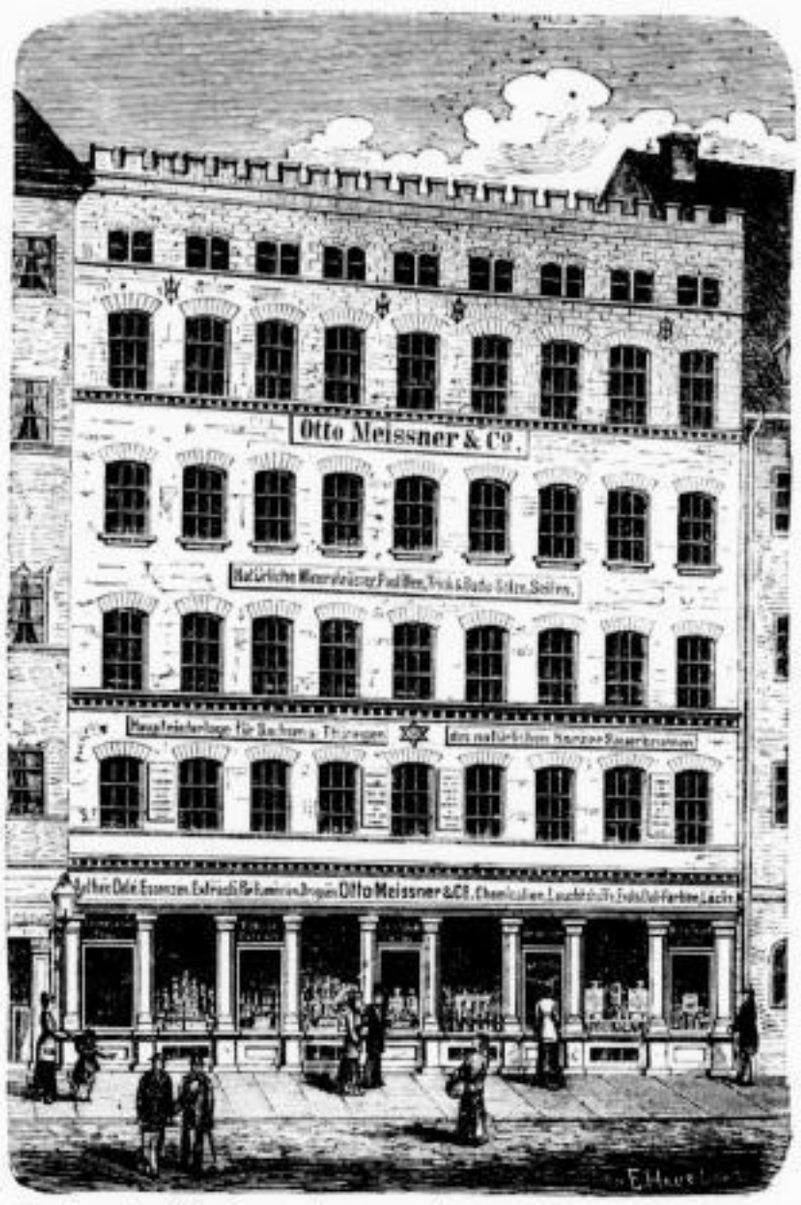
nach m. Verordn. Medic. u. Unterf. unnöthig. **H. A. Meltzer,** Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I.
Sprechstunde 12—4 Uhr.

Wirklich echtes

seit mehr denn **100** Jahren bekanntes

Lampert's Pflaster

STEMPEL DEPONIRT trägt die bekannte Schutzmarke nebst **grüner** Gebrauchs-Anweisung und ist in Schachteln zu 25 und 50 Pfennigen vorräthig in **jeder Apotheke.**



Nachdem der Neubau unseres vergrößerten Waarenhauses vollendet, sind wir nun in der Lage, allen Anforderungen unserer geehrten Geschäftsfreunde, insbesondere auch bezüglich der getrennten Aufbewahrung der verschiedenen Verkaufsartikel, nachkommen zu können. Wir werden bemüht bleiben, das uns bisher in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen auch fernerhin durch solideste, sorgfältigste Bedienung zu erhalten und empfehlen uns

Leipzig, Nicolaistraße 52. achtungsvollst

Otto Meissner & Co.

Gustav Krieg

empfiehlt den Herren Industriellen sein grosses und stets completes Lager

Fabrik-Comptoir: Schützenstrasse 18.

Bedarfs-Artikel

Detail-Verkauf: 5 Petersstrasse 5.

für

Dampf-Kessel
und
Maschinenbetrieb

als
Gummi-Platten
Gummi-Schnüre
Gummi-Ringe
Gummi-Schläuche
Gummi-Riemen etc. etc.
Gummi-Klappen
Gummi-Ventilkugeln
Gutta-Percha aller Art,
Stopfbüchsenpackungen
Hanf-Spritzen-Schlauch
Feuereimer
engl. Pat.-Wasserstandsgläser
Patent-Selbst-Oeler

Aufträge nach Maas od. Zeichnung führe in kürzester Zeit prompt und billig aus.

Lager Pa. englischer lederner
Treibriemen
bis 8" breit,
Nähriemen
Binderiemen

Gustav Krieg,
Leipzig,
18 Schützenstrasse 18
und
5 Petersstrasse 5.

Reichsstraße 38. Reichsstraße 38.

Reichsstraße No. 38.

sollen, um die Retourkosten zu ersparen,
sämmtliche während der Engros-Woche nicht verk. Waaren
im Ganzen und Einzelnen verkauft werden:

Reinwollene Kleiderstoffe 45 ₰, Alpacca, Lustre 2c. von 18 ₰ an, Tuche und Buckskins, 30/4 breit, 2 ℳ 50 ₰, ein Posten Lamas, 16/4 breit, 75 ₰, Hemden-Barchent, Pa. Qual., 25 ₰, Möbeldamaste von 40 ₰ an, Tisch- und Commodendecken 1 ℳ 25 ₰, Bettdecken, Stück 2 ℳ.

Der Restbestand eines Berliner Wäsche-Fabrikanten, bestehend in: Oberhemden, Stck. 2 ℳ 25 ₰, Kragen u. Manchetten 25 ₰, Damen-Doublas-Hemden, Dtzd. 14 ℳ 50 ₰, Stück 1 ℳ 25 ₰, Barchenthemden, Dtzd. 16 ℳ, Stck. 1 ℳ 50 ₰, Militairhemden, Stck. 85 ₰, Dtzd. 10 ℳ, Kinderhemden in allen Größen, Leinwand u. Bettzeuge von 18 ₰ an.

Ein gr. Posten Perlbesätze und seidene Franzen spottbillig.
! Der Verkauf dauert nur noch bis Ende der Messe!
Wiederverkäufer erhalten bei Baarzahlung noch 4 Proc. Rabatt.

Reichsstraße 38. Reichsstraße 38.

Geschäftsanzeige.

Hierdurch erlaube mir einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mein vor Kurzem eröffnetes

Pelzwaaren-Lager,
Brühl No. 74,

in empfehlende Erinnerung zu bringen mit dem Versichern prompter und reeller Bedienung bei billigsten Preisen,
Hochachtungsvoll **Paul Körner.**

O. H. Meder's optisch. Institut,

Markt Nr. 10, Kaufhalle, Durchgang,
On parle français. **gegründet 1850,** English spoken.

hält größtes Lager vorzügl. achromatischer
Operngläser u Reiseperspective
mit 6—12 Gläsern von 8—200 ℳ.
(Auswahl von 5—600 Stück)
Brillen, Klemmer, Lorgnetten
in Stahl, Horn, Schildkrot, Neusilber, Silber, Gold 2c.
Goldene Brillen und Klemmer
bester Construction.
Stereoskope, Graphoskope,
Metall- und Quecksilber-Barometer in eleganter Ausstattung.

---

empfiehlt

Abfallseife 1 Pfd. 60 Pfg.
Glycerinseife Riegel 35 und 70 Pfg.
Stearinkerzen 5, 6, 8er Packet 50 Pfg.
5. Salzgäßchen 5. **Carl Dietrich.**

empfiehlt

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe
meines Putz- u. Modewaaren-Geschäfts.
Verkauf unter Kostenpreis.
William Gallaun, Neumarkt No. 19.

Sammete, Bänder, Spitzen. Strussfedern, Fantasiefedern, Rüschen etc.

Haupt-Lager

Pegauer Filzschuhwaaren

aus der Fabrik von Ferd. Fischer empfiehlt
Andreas Engen, Petersstraße Nr. 24,
Großer Reiter.

Der neu errichtete

Waaren-Abzahlungs-Bazar

von
S. Sachs,
10 Universitätsstraße **10,** 1. Etage,
bietet die Gelegenheit, jeden Bedarf an Waaren zu billigsten Preisen ohne jeden Aufschlag

auf Credit!

mit geringer wöchentlicher oder monatlicher

Abzahlung

zu entnehmen. Das Lager enthält die reichste Auswahl von
Manufactur- und Modewaaren jeder Art,
Herren- u. Knaben-Garderobe fertig u. nach Maaß,
Damen-Confection: Regenmäntel, Umhänge, Paletots, Unterröcke,
Uhren, Hüte, Schirme, Stiefel.
Fertige Betten und Möbel.
Täglich **ohne Ausnahme** von Morgens 8 bis Abends 9 Uhr geöffnet.
Auswärtige Geschäfte in Hamburg, Altona, Bremen, Dresden, Breslau.

(R. B. 167.)

Adolphine Wendt

Universitätsstrasse 21.

Eleg. u. einfache Hüte.
Getragene
Hüte in Filz u Sammet werden wie neu **umgearbeitet.**

Lager neuer Hüte in
Filz u. Sammet.
Reichste Auswahl, neueste Formen, Billigste Preise.

Hainstrasse 14. Hainstrasse 14.

Billiger Detail-Ausverkauf während der Messe.

Feinste Winterbuckskins von ℳ 5.50 bis ℳ 12.50 à Meter, Paletot-Stoffe von ℳ 6.50 bis ℳ 12 à Meter, schwarze Croisés zu Gehröcken von ℳ 5.75 bis ℳ 10 à Meter, Militair-Tricots, Satins von ℳ 4.50 bis ℳ 10, Regenmäntelstoffe von ℳ 2.75 bis ℳ 5.50, Rester Buckskins zu jedem beliebigen Preis. Preise fest.

PARIS GRAND MAGASINS DE LA PLACE CLICHY. PARIS

Wir beehren uns den Damen, welche unser Circulär von verflossenem Monat erhalten, mitzutheilen, daß unser illustrirter, mit Stoffmustern ausgestatteter Hauptkatalog gegenwärtig versandt wird. Diejenigen unserer Kunden, welche ihn bis zum 15. dss. nicht erhalten haben, wollen uns ihre Reclamation dieserhalb zukommen lassen. Wir versenden unsere sämmtlichen Artikel unter Postnachnahme; von **25 Frcs.** ab portofrei nach ganz Deutschland. Die Zoll- und Eingangsspesen beim Uebergang in andere Länder sind stets zu Lasten des Empfängers.

Um die Verbindung mit unserer deutschen Kundschaft zu erleichtern, haben wir in Köln (Domhof 19) ein Special-Bureau errichtet; wir können in Folge dessen die prompteste Abholung vom Zollamte, sowie rascheste Weiterexpedition zusichern, sowie den Damen alle, meist sehr bedeutende Gebühren der Spediteure ersparen. Unsere Kunden sind demnach sicher, nur die von uns **verauslagten Spesen** zu zahlen, wie sie aus der, jeder Sendung beigegebenen Quittung ersehen können.

Gegen einen Zuschlag von 10% auf den Fakturenbetrag sind wir bereit, **alle diese Spesen** (Zoll und Eingang) selbst zu tragen. Wir bitten die geehrten Damen, welche diesen Modus vorziehen, um unsere Sendung **ganz kostenfrei** zu erhalten, dies bei der Bestellung gütigst angeben zu wollen. —

Schaftstiefeln

für **Herren**, à Paar nur 7 und 8 ℳ, mit Doppelsohlen à Paar nur 9 und 10 ℳ, **Knaben-Stulpenstiefel** à Paar nur 5 ℳ, **Hausepantoffel** für Herren und Damen 50, 60 und 100 ₰, **Damen Lederstiefel** 7, 8, 9 und 10 ℳ

(alle Reparaturen schnell und billig)

empfiehlt

Friedr. Staerk,

15 Grimmaischer Steinweg 15.

NB. **Nachstehend verzeichnete Nummern, auf welche ich Reparaturen von Schuhwaaren lagern habe, werden, sobald selbige innerhalb 14 Tagen nicht abgeholt worden sind, ohne Weiteres verkauft.**

Nr. 6 8 10 14 15 18 21 22 30 33 36 37 47 58 60 61 63 68 75 76 78 84 89 98 108 110 115 117 120 128 129 130 131 132 136 139 141 146 152 157 161 162 164 165 170 172 177 183 184 191 196 197 200 214 220 221 311. — Außerdem habe noch **ca. 70 Paar ohne Nummer und Marken** bei mir lagern.

Für zahnende Kinder!

Nur allein
die **echten electromotorischen**

Zahnhalsbänder

von **Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten u. Apotheker, Berlin, Bessellstraße 16,** sind das **einzige bewährte** Mittel, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern, sowie die so häufig beim Zahnen auftretende Unruhe, Zahnkrämpfe ꝛc. stets **rasch** und **sicher** zu beseitigen, was Tausende von Attesten hoher und höchster Personen bestätigen; diese Zahnhalsbänder (Stück 1 Mark) werden vielfach nachgemacht und wird daher ersucht, beim Einkauf **genau** auf unsere Firma zu achten.

Gebrüder Gehrig,
Hoflieferanten u. Apotheker, Berlin, Bessellstraße 16.

In **Leipzig** echt zu haben bei **C. Berndt & Co.**, Grimma'sche Str. 26, **Theodor Pfitzmann**, Ecke Neumarkt u. Schillerstr., und bei **Gustav Krieg.**

---

500 Mark

zahle ich Dem, der beim Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser,

à Fl. 60 Pfg., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Hoflieferant.
Berlin S., Prinzenstraße 85/99.

In Leipzig bei Herren **Carl Umbach, Dresdner Straße 12, J. E. Schwabe, Neumarkt 10, und Ranstädter Apotheke, Ranstädter Steinweg.**

Das beste u. unschädlichste Haarfärbemittel ist Laschinsky's Haar-Verjüngungs-Balsam, dasselbe giebt grauem Haar seine ursprüngliche Farbe wieder, nur allein echt zu haben à Flasche 2 ℳ bei H. Laschinsky, Neumarkt 23.

Eben angekommen neue Sendung

Trauben-Brusthonig

allein echt unter Garantie von W. H. Bickenheimer in Mainz, dem gerichtlich anerkannten Erfinder desselben, in dem autorisirten Haupt-Depot bei **Apotheker R. H. Pauleke,** Engel-Apotheke, Markt 12.

Enorm billige, herabgesetzte Preise für

Regenmäntel.

Paletots zu 5 ℳ bis zu 30 ℳ,
Havelocks „ 7 „ „ „ 30 „
Loccamäntel, Kaisermäntel.

Kinder- Regenmäntel, Winterpaletots.
Winter- Paletots für junge Damen, Mäntel neuer Façons.

Billigste Fabrikpreise im Einzelverkauf.

Gute Stoffe; saubere Arbeit.

J. Buchold,

Depôt chinesischer Thees zu Originalpreisen.

36.

1. Etage und parterre.

Grimmaische Straße,

gegenüber dem Neumarkt, parterre und 1. Etage.

Knaben- und Mädchen-Garderobe

für das Alter

bis 16 Jahre

empfiehlt in anerkannt größter und reichster Auswahl wie allerneuesten und elegantesten Façons von nur guten decatirten Stoffen zu billigen aber streng festen Preisen

J. Piorkowsky
48 Petersstrasse 48
vis à vis der Steckner-Pass.

Kohlen.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß auch ich jederzeit bereit bin, alle Sorten Kohlen auf Verlangen **nach Gewicht** zu verkaufen, während ich in Ergänzung meines Preisverzeichnisses bemerke, daß ich

bei einfacher Lowry **Steinkohlen mindestens 60** Hectoliter,
„ „ „ **Braunkohlen mindestens 70** „

liefere.

Leipzig, October 1880.

C. Hoffmann-Ebeling.

Kinder-Garderobe

für

Knaben und Mädchen

bis

15 Jahren

in elegantester Ausführung zu soliden Preisen, von nur guten u. decatirten Stoffen.

Bestellung nach Maass.

Umtausch bereitwilligst gestattet.

C. Sussmann,

Grimmaische Straße 37,
parterre und 1. Etage.

M. Kanneworf

Parterre 2 Petersstein weg 2, 1. Etage,

empfiehlt seine reich assortirten Lager fertiger

„Herren- und Knaben-Garderoben",

sowie Maßgeschäft bei Bedarf zur geneigten Beachtung. Die Preise sind so **billig** gestellt, daß Niemand **unbefriedigt** meine Geschäftslocale verlassen wird.

Sonntags 1. Etage.

Emser Pastillen.

Aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organe, in plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorräthig: in **Leipzig** in sämmtlichen Apotheken, en gros **Engel-Apotheke,** Markt 12.

Emser Pastillen

echt — in plombirten Schachteln.

Emser Quellsalz

in flüssiger Form, zu **Inhalationen** und zum **Gurgeln.**

Emser Victoriaquelle.

Vorräthig in Leipzig bei **C. G. Loessner & Sohn, Sam. Ritter, Brückner, Lampe & Co.** und in den Apotheken.

König Wilhelms-Felsenquellen in Ems.

In den Apotheken.

Schachtel mit Namenszug.

GEGEN HUSTEN ENGELHARDS
Isländisch Moos-Pasta
75 Pfge. UND HEISERKEIT

Fabrik: Frankfurt a. M.

Der Empecheur,

mechanischer, höchst praktischer Apparat gegen Schwächungen im Schlaf, eigener Construction, Allen daran Leidenden dringend zu empfehlen. Preis 3 ℳ incl. Gebrauchsanweisung.

Rückenlageverhinderer à 3 Mk.

Apparat gegen Bettnässen, durch Reichspatent geschützt, sowie alle chirurg. Apparate und Gummiwaaren empfiehlt

E. Kroening, Magdeburg.

MYCOTHANATON
Schwammtod.
Mittel gegen
Hausschwamm,
Stock und Fäulniß
Prospecte gratis u. franco
VILAIN & Co., Berlin, W. Leipziger Str. 37.

Reste Sammet

außergewöhnlich billig, zu Hüten und Kleidern, zu 1 ℳ 50 ₰.

Einen Posten **reinseidene Ripse** in den schönsten Farben zu 1 ℳ 50 ₰.

Die neuesten **Plüsche** zu Hut-, Mantel- und Kleiderbesatz.

G. Rothkugel,

Leipzig, Ritterstraße 46.

Simili-Diamanten.

(Ch. B. 36.)

Prachtvolle Steine mit immensem Feuer, nur allein durch die Feilprobe von echten Brasil-Diamanten zu unterscheiden in den neuesten echten massiven Goldfassungen, als: Ringe, Ohrringe, Chemisettenknöpfe, Shlips-Nadeln ꝛc. bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Specialität

echter

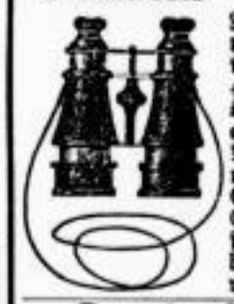
Talmi-Gold-, Gold-Doublé- und Nickel-Uhrketten

für Herren und Damen in größter Auswahl zu billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Julius Thust,



Reudnitz, Seitenstr. 24 **während der Messe Augustusplatz, 3. u. 4. Budenreihe, vis à vis der Hauptpost** empfiehlt sämmtliche Neuheiten in Brillen u. Klemmer in Gold, Silber, Nickel, Horn u. Stahl, neueste Construction. Bekannt billige Preise. Reparaturen schnell u. billig.

Douche-Apparate,

bewährt. System für warme u. kalte Ueberströmungen, empfiehlt zu soliden Preisen

C. Hegewald, Mechaniker, Hohe Straße 26, II.

Gips

feinster Qualität offerirt ab Bahnhof Roßla a./Harz zu 60 u. 65 ₰ pro Centner.

A. Grüber, Tittichenrode-Roßla a./H.

	Bodenheimer,	Niersteiner,	Oppenheimer Goldberg,	Geisenheimer,	Hochheimer,	Niersteiner Glöck,	Rauenthaler,	Rüdesheimer,	Ober-Ingelheimer,	Zeltinger,	Moselblümchen,
à Flasche:	65	75	90	120	150	200	200	250	80,100 u. 120	70	100 Pf.

in anerkannt vorzüglichen Qualitäten und unübertrefflich zu diesen billigen Preisen, empfiehlt unter Garantie für Reinheit

Adolf Mouha, Wein-Gross-Lager u. Weinstube, Reichsstraße Nr. 10, Löhr's Hof.

Verkauf zu gleichen Preisen in allen Filialen. Meine Weine erhalten allenthalben den Vorzug vor anderen zu derartigen Preisen.

Alle Sorten Stein- und Braunkohlen

empfiehlt in **Prima-Qualitäten** zu billigsten Preisen in 1/1, 1/2 und 1/4 Lowrys bei **streng solider Bedienung**

C. R. Meissner's Feuerungs-Geschäft, Sidonienstraße 33.

Großer Ausverkauf!

Um mein großes Pelzwaarenlager noch vor Ende der Messe so viel als möglich zu räumen, verkaufe ich die feinsten Garnituren, sowie Damen-Pelze zu den billigsten Preisen aus, in Nerz, Iltis, Dachs, Luchs, Fuchs, Skunks, Bär und Bisam, Bisamgarnituren, **Muffen von 6 ℳ an, volle Garnituren 10 ℳ, in schwarze Muffen auch schon von 6 ℳ an.**

Ecke Nicolaistraße und Brühl.

Alle Arten **Spielwaaren,** von den ordinärsten bis zu den feinsten, Reste eines Musterlagers, werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft

Markt 2, 2 Treppen.

---

ff. Bischoff

aus frischen, grünen Orangen, à Fl. 75 Pfg., bei **Franz Voigt,** Grimm. Steinweg.

Neu! Neu!

Wichtig für jeden Haushalt!

Kaiser-Kaffee!!

Gebrannt.

33 1/3 %, **Ersparniß** 33 1/3 %.

Neu erfundenes Verfahren des Unterzeichneten, dem Kaffee durch eine besondere Methode beim Brennen einen außerordentlich kräftigen und angenehmen Geschmack zu verleihen, demselben längere Zeit sein frisches Aroma zu erhalten und beim Gebrauch 33 1/3 % Ersparniß zu erzielen.

Ph. Anschel,
Dortmund und **Bochum.**

Niederlagen des Kaiser-Kaffees in Leipzig bei
J. C. Bödemann, Schützenstr. 9/10.
Friedr. Lindner, Nicolaistraße 48.
Theodor Mönch, Nürnberger Str.
H. O. Müller, Ranstädter Steinw 10.
F. Schömburg, Humboldtstraße 8.
Filialen u. Verkaufsstellen werden errichtet.

Reine unverfälschte Milch liefert frei ins Haus **G. Luther, Stahmeln.** Adr. Leipzig, Raundörfchen 12, part. niederzul.

Milch.

Den werthen Milchconsumenten zur Nachricht, daß der unt. strengster Controle stehende Verkauf meiner anerkannt guten Milch (für Kinder ärztlich empfohlen) nur stattfindet: **Am Markt 9, Zeitzerstr. 40, Weststr. 69.** Ankunft d. Milch: früh nach 6 Uhr, Nachm. nach 4 Uhr. **Auf Wunsch auch Lieferung kostenfrei ins Haus.**

Rittergut Groß-Zschocher.

A. Volksack.

Bayerische

Butter- und Käsehandlung

en gros & en détail
17 Windmühlenstraße 17

empfiehlt ff. Qualität in
süß. Sennbutter,
Salzbutter,
echt. Schmalz, grießliche Waare,
" **Schweizerkäse,**
" **Limburger,**
" **Romadour,**
" **Kräuter-Käse.**

Wiederverkäufern und Restaurateuren billigste Preise.

Mein Geschäftprincip ist es durch Ansetzung mäßiger Preise bei Prima-Qualität einen möglichst großen Umsatz zu erzielen und in letzteren meinen Verdienst zu finden.

G. C. Warnstorff,
Fabrik feiner Wurstwaaren
2 Salzgäßchen 2.

Sämmtliche Braten täglich frisch,

kalten Aufschnitt,

das Pfund von 1 ℳ 60 ₰. bis 2 ℳ, russischer Salat, frische Sülze, täglich frisch.

Braunschweiger- u. Gothaer-Wurst

aus den besten Fabriken und von vorzüglicher Qualität.

Rhein-Lachs, Weser-Lachs, geräucherter Aal, Roll- und Gelée-Aal, Bricken, Kieler Speckpöcklinge und Flundern empfiehlt

C. Schoebel, Windmühlenstr. 25c.

Hamburger Rauchfleisch,
Ochsenzungen,
gepökelt, auf Wunsch geräuchert,
Ochsenlende,
pfundweise ausgeschnitten,
Kalbskeule,
zerlegt zu Fricandeau oder Schnitzel,
empfiehlt die Mastochsen-Schlächterei
F. E. Lane-Nietzschmann,
Colonnadenstr. 26. Pfaffendorfer Str. 2.

(R. R. 146)

Wildpret- und Geflügelhandlung.

Frisch gesch. **Rebhühner** und **Hasen,** sowie **Wildbraten u. Kochfleisch** empfiehlt

Aeberlein, Brühl Nr. 79.

P. P.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich

Königsplatz Nr. 13, vis à vis dem Bamberger Hof,

eine Braunschweiger Wurst-Handlung

und geräucherte Fleischwaaren.

Ich werde bemüht sein, nur durch gute und preiswerthe Waaren mir das Vertrauen des geehrten Publicums zu erwerben suchen und zeichne hochachtungsvoll

Leipzig, den 9. October 1880.

Doris Lötel
aus Braunschweig.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern der Eberhardtstrasse und Umgegend die ergebene Anzeige, dass ich unterm 1. ds. M. ein **Material- und Productengeschäft** eröffnet habe. Mein Bestreben soll dahin gerichtet sein, alle die mich beehrenden Kunden nur durch gute Waare und billigste Preise zu bedienen. Hochachtungsvoll

F. E. Knauer.

Griechische Weine

1 Probekiste

mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausgewählten Sorten von **Cephalonia, Corinth, Patras** und **Santorin** versendet — Flaschen und Kiste frei — zu **19 Mark**

J. F. Menzer, Neckargemünd, Ritter des Königl. Griech. Erlöser-Ordens.

Leipziger Gosen-Brauerei

Nickau & Co.

Gohlis-Leipzig,

versendet **Gose** in Fässern sowie in Original-1/1 und 1/2 Champagner-Flaschen.

Frische Holsteiner, Holländische, Ia. Whitstable Natives

Austern.

Friedr. Wilh. Krause,
Kgl. Hoflieferant.

Heller **Scheibenhonig** eingetr., à Pf. 1,20, an Wiederverk. billiger Härtelstr. 7, p.

Erstlings-Maronen

beste

Südtiroler Edelkastanien

sind eingetroffen bei

F. Sanftl,
Leipzig. Markt 8, **Barthel's Hof.**

Echt Düsseldorfer Senf

empfiehlt **Wilh. Klobitz, Plauen'sche Straße 1,** früher **Weiße Taube.**

Saure Gurken, Pfeffer- u. Senfgurken, sowie **Sauerkraut,** nur billige u. gute Waare, im **Ganzen u. Einzelnen** bei **J. A. Rähner,** Nordstraße Nr. 63.

Barnecker Kartoffeln

liefere ich frei ins Haus

ff. blaßrothe, weißfleischige

Kartoffeln,

gesund und gut von Geschmack, per Centner 3 ℳ 50 ₰.

Bestellungen bitte niederzulegen Hohe Straße Nr. 37 parterre, woselbst auch Proben zur gefälligen Ansicht ausliegen.

Robert Bremme in Barneck.

Speisekartoffeln,

sehr gut und wohlschmeckend, einzeln à Ctr. ℳ 3,50 frei ins Haus, größere Posten billiger, Proben frei und Bestellung beim Hausknecht im goldenen Einhorn und in Probstheida bei **Telz.**

Feinste Speisekartoffeln,

rothe und weiße, liefert à 3 ℳ per Centner frei ins Haus

F. Stiekel, Brühl 44/45.

Echte Berliner Rollmöpse

80 Stück in Blechdosen 2,50,

Stettiner Voll- und Fett-Heringe

Schock von 2,50—4,00.

Niederlage Reudnitz, Neue Straße 13.

Besten russ. Caviar,

geräuch. und Gelée-Aal,
Sardines à l'huile,
nur beste Marken, billigst,
Brabanter Sardellen, Speckpöklinge,

Fray-Bentos-Zungen,

frisch, br. ca. 2 1/2 Pfd., à nur 280 ₰.

Frankfurter Würste,

vorzüglich schön, 1 Paar 50 ₰.

feinsten Aufschnitt

empfehle in großer Auswahl, auch führe jetzt eine wirklich feine Cervelatwurst, 1/2 Kilo nur 140 ₰, 1 K. nur 260 ₰, bei mehr Fabrikpreis, desgl. ff. Blutwurst, 1/2 Kilo nur 90 ₰, 2c.

H. F. Bass,
West- und Colonnadenstraßen-Ecke.

Caviar,

neuen astrachanischen, grauen, grobkörnigen in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

J. D. Kirmse, Petersstr. 23.

Speckpöklinge

täglich frisch in Kisten jeder Größe,
prima russischen Caviar
empfiehlt **Wilhelm Voigt,** Nicolaistr. 18.

Verkäufe.

Zu verkaufen

mein **Lackfabrikgrundstück** in Reudnitz, **Bauplätze für Gewerbtreibende** sehr billig, sowie ein zu einer **Brauerei** ausgesuchteter Bauplatz, 1/2 St. von Leipzig.

Dietz, Brüderstraße 13, 1. Etage.

Mühlen-Verkauf.

Mein Mühlengrundstück, best. aus maff. Mahlmühle mit neuem Werk, herrsch. Wohnhaus mit Bäckereianlage, Scheune mit Stallgebäude und circa 15 Acker Feld und Wiesen, bin ich gesonnen, infolge Familienverhältnisse sofort zu verkaufen. 3 franz. Gänge, Walzen, Spitzgang, Schälmaschine, Wasser- und Dampfkraft. Feld und Wiesen sind für 1500 ℳ pr. Jahr verpachtet. Anzahlung 18,000 ℳ. Käufer wollen sich unter B. F. an die Expedition dieses Blattes wenden.

Hôtel-Verkauf in Zell am See im Salzburgischen.

Das in diesem wegen seiner vorherrschend herrlichen Lage berühmten Orte auf dem einzig schönsten Puncte gelegene

Steininger's Hôtel am See

wird sammt dem auf der Seezunge angelegten schönen Park unter günstigen Bedingnissen verkauft.

Das Hotel ist freistehend, neu und solid gebaut und elegant eingerichtet. In Folge dessen schönster Lage, unmittelbar am See, fünf Minuten vom Bahnhofe entfernt, ist dasselbe das gesuchteste Hotel in diesem Orte.

Reflectanten werden ersucht, sich um des Näheren an den Eigenthümer C. Steininger, Banquier, in Salzburg zu wenden.

Einer wissenschaftl. gebildeten Persönlichkeit

bietet sich Gelegenheit, als **Theilhaber** in ein hochrentables **Verlagsgeschäft** einzutreten. Eine Baareinlage von

80—100,000 Mark

wäre zum Eintritt erforderlich und wollen Reflectanten unter Angabe ihrer Personalia 2c. Offerten sub **„Theilhaber 100,000“** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein **Bauplatz** an der Jacobstraße ist zu verkaufen. Näh. Parthenstraße 5 part.

Wassermühlen-Verkauf.

Eine Wassermühle neuester Construction, 2 M. **1 Spitzgang** und **Schneidemühle,** 9 Fuß Gefälle, ausreichende Wasserkraft nebst einigen Morgen guter **Wiesen** und **Garten,** mitten in einer Provinzialstadt, beste Lage, alleinige Mühle. Forderung 36,000 ℳ, Anzahlung 10 bis 12,000 ℳ, krankheitshalber sofort zu verkaufen

A. F. Schulze,
Zahna, Reg.-Bez. Merseburg.

Krankheitshalber beabsichtige ich meine noch **neue Windmühle,** ohne Abgaben, mit einer Ruthe Jalousie, jährlich **130 Wispel Kundenmahlen,** nebst **6 Morgen Land u. Wirthschaftsgebäuden, zu verkaufen.** Auf Wunsch kann auch die Mühle allein verkauft werden. Gef. Adressen unter **W. A. 13771** an **J. Barck & Co.,** Annonc.-Expedition **Halle a/S.**

Häuser, Villen,

Fabrikgrundstücke und Bauareal von Leipzig und Umgegend hat im Auftrag zu verk. A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Ein in der **Elsterstraße** hier gelegenes **solid gebautes Hausgrundstück,** welches sich zu 6 %, **netto** verzinst, ist bei **25—30,000** ℳ Anzahlung zu **verkaufen** durch R.-Anw. Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 10.

Zu verkaufen ein solid gebautes **Hausgrundstück mit Bauplatz** in der östlichen Vorstadt, Buchhändlerlage, auch für Gewerke passend, circa 8000 ₰ Anzahlung. Adr. unter **J. J. 26** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eins der größeren **Hausgrundstücke** Leipzigs, inmitten der inneren Stadt an freiem Platze gelegen, in bestem baulichem Stande, nachweislich sehr rentabel und noch rentabler zu machen, ist wegen vorgeschrittenem Alter des langjährigen Besitzers zu verk., jedoch jeder Unterhandel ausgeschlossen. Preis 660,000 ℳ. Reflect. wollen ihre Adressen unter N. Z. B. # 5 in der Expedition dieses Blattes niederl.

Grundstücks-Verkauf.

Nahe am Rosenthal ist ein gut rentirendes Hausgrundstück, best. aus solid gebautem Vorder- und Hinterhaus mit Gärtchen, preiswerth und unter günstigen Bedingungen, jedoch **ohne** Unterhändler, zu verkaufen. Näher, durch **Gustav Scheffler,** Maurermeister, Moritzstraße Nr. 6.

Gelegenheitskauf.

Zwei nebeneinanderstehende, **schön gebaute Wohnhäuser** mit Vorgärten, Eckgrundstück, Souterrain und 4 Etagen, 10 Fenster u. 8 Fenster Front, **Vorort Leipzigs, Hauptstraße** — Pferdebahnverbindung —, das eine Grundstück hat flottes Productengeschäft, das zweite ein gr. frequentes Restaurant, Hypotheken fest, Brandcasse über 51,000 ℳ, sollen unter diesem Preis auswanderungshalber schnell verkauft werden. Anzahlung nach Uebereinkommen, auch wird bei **Baarzahlung Tauschobject** mit **angenommen.** Offerten u. **A. 12606** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zu verk. Haus mit Bäckerei 2000 ₰ Anz., 24 J. best. J. Niemz, Lindenau, Hermannstr. 9.

Ein Grundstück in der **Reichsstraße** mit ca. 8500 ℳ jährl. Ertrag ist für 125,000 ℳ zu verkaufen durch Dr. Friederici, R. d. Pleiße 6.

Für Fuhrwerkbesitzer.

In Plagwitz ist ein Haus mit Einfahrt, Hof, Garten, Stallung und Futterboden billigst bei geringer Anzahlung verkäuflich. Adr. u. Sp. L. an die Exp. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen ist ein Grundstück in bester Lage nahe an Leipzig, preiswerth, mit Restauration, auch zu etwas Anderem passend, sofort. Oder auch die Restauration zu verpachten. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter L. G. # 30 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In frequenter Lage von Reudnitz ist ein solides, dabei preiswerthes Haus (mit Materialgeschäft) zu verkaufen. Offerten unter M. M. 43 an die Expedition d. Bl.

Ein Vergnügungs-Etablissement

ersten Ranges, Specialität nachweislich rentabel, welchem auch durch günstige Verhältnisse eine bedeutende Zukunft gesichert ist, steht Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Gef. Off. sub **C. V. 669** an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Die **Pachtung** eines frequenten

Bahnhofs-Restaurant,

wozu ca. 4000 ℳ erforderlich sind, ist Verhältnisse halber bald möglichst zu cediren. Adr. sub **L. J. 704** „Invalidendank“, Dresden.

Eine **Restauration** soll verhältniß. sof. für etliche Hundert Mark verk. w. Kochstr. 30.

Eine kl. **Restauration** mit Billard, gute Lage, Familienverhältnisse halber sof. zu verkaufen. Miethe 90 Thlr. Zu erfragen beim Restaurateur Herrn Ludley, Brühl 6.

Ein gut gehendes **Restaurant,** verb. mit Destillation, frequ. Geschäftslage, ist krankheitshalber sof. bill. zu v. Adr. u. K. S. 1800 Exp. d. Blattes niederzulegen.

Mein flott gehendes **Conditoreiwaaren-** und **Confituren-Geschäft** nebst eingericht. **Trinkhalle** in der Theaterpassage beabsichtige Familienverh. halb. sof. mit sämmtl. Invent. u. günst. Beding. zu vk. C. R. Jaenke, Condit.

Ein gutgehendes **Productengeschäft** mit Schweinschlächterei in einem sehr belebten Orte nahe Leipzig und verkehrreicher Straße soll verkauft werden, Miethe mit Wohnung 100 ₰. Adr. beliebe man unter A. # 608. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Geschäfts-Verkauf.

Eine wirklich gut geh. Delicatessen-, Fisch- u. Südfrucht-Handlung en gros et en détail nebst Hausgrundstück, in bester Lage Chemnitz 1/S., ist zu verkaufen wegen anderer Besitzthums-Uebernahme. Erforderlich sind 18 bis 24,000 Reichsmark. Reflectanten werden gebeten, Adressen beim „Invalidendank“ Chemnitz unter L. A. 771 niederzulegen.

---

1 Productengesch. 1. Cl., alt. Gesch. mit Wohn. im Hause, ist eingetr. Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Näheres Gr. Windmühlenstraße 36, 4 Tr. links.

Familienverhältnisse wegen ist in einer Mittelstadt mit höheren Lehranstalten ein gut eingericht. Contobüchergeschäft, Liniir-, Papier- und Druckanstalt mit allem Zubehör billig zu verkaufen. Näheres durch Ingenieur **Burghard,** Leipzig-Gohlis.

Ein Eisen- und Kurzwaarengeschäft in lebhafter Gegend ist mit sämmtlich. Laden-Inventar unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu verkaufen. Adressen erbeten L. D. 71 an die Exped. d. Bl.

In einer größeren Fabrikstadt ist eine gut eingerichtete **Buchbinderei** mit Linir-Anstalt nach neuestem System preiswürdig zu verkaufen. Gef. Offerten werden unter O. L. 18 bis 15. ds. d. d. Exp. d. Bl. erb.

Ein Geschäft,

welches leicht zu führen, auch für Damen passend, u. in frequenter Straße gelegen, ist zu verk. Adr. sub P. C. # 79 Exp. d. Bl.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 309. Sonntag den 10. October 1880. 74. Jahrgang.

Empf. ergebenst folg. alte gutgepflegte Naturweine in Geb. v. 25—600 Liter u. treten v. 300 Liter an „bes. ermässigte Preise“ ein (100 Ltr. — 133 Fl.):

Zeltinger	per 100 Liter ℳ 80.	Oppenheimer	à 100 Ltr. ℳ 90.	Scharzhofbgr.	à 100 Ltr. ℳ 140.	Johannisbgr.	à 100 Ltr. ℳ 210.
Bodenheimer		Moselblümch.	à - - - 100.	Liebfraumilch	à - - - 150.	Rüdesheimer	à - - - 250.
Niersteiner		Marcobrunner	à - - - 110.	Hochheimer	à - - - 150.	do. Berg	à - - - 320.
Piesporter		Geisenheimer	à - - - 120.	Rauenthaler	à - - - 200.	Ober-Ingelh.	à - - - 90.

Ob.-Ingelh. pr.	à 100 Ltr. ℳ 120.	Affenthaler	à - - - 150.	Assmannsh.	à - - - 225.	do. prima	à - - - 275.

Auf nachfolgende alte Flaschenweine mache bes. aufmerksam u. empf. zur regen Entnahme die hier verzeichneten „Filialen zu Originalpreisen“:

Zeltinger f. Mosel	70 ₰	Hochheimer	150 ₰	Affenthaler Auslese	150 ₰
Bodenheimer Tischwein	70 -	Rauenthaler	200 -	Assmannsh. prima	225—300 -
Niersteiner do.	75 -	Johannisberger	225 -	St. Julien fein	90 -
Piesporter f. Mosel	80 -	Rüdesheimer Berg	300 -	Fr. Medoc feinst	100 -
Oppenheimer Goldberg	90 -	Rüdeshmr. Berg Ausbr.	350 -	Chât. Margaux ff.	125 -
Moselblümchen ff. Mosel	100 -	Steinberger Cabinet	400 -	Medoc Bourgeois	150 -
Marcobrunner	100 -	Rauenthaler B. Auslese	500 -	Chât. Larose, Lateur, Lafite	200—500 -
Geisenheimer	120 -	Steinberger C. Ausbr.	700 -	Champagner prima Qual.	
Scharzhofberger	140 -	Schloss Johannisberger	900 -	1/1, 1/2, 1/4 Bout. von	120—600 -
Liebfraumilch	150 -	Ober-Ingelh. u. prima	90-120 -	Cognac u. Rum v.	150—400 -

Filialen in ganz Norddeutschland. In Leipzig bei Herren:
Louis Apitzsch, Grimm. Steinweg. F. G. Schreiber, Brandweg 5.
J. C. Bödemann, Schützenstr. 9. Bernhard Kademann, Salzg.
E. H. Krüger, Barfussgässchen 1. Reinh. Döllitzsch, Pfaffend. Str. 18b.
C. Schöbel, Windmühlenstr. 25 c. Otto Kühn, Plagwitzer Strasse 21.
Otto Schlein, Zeitzer Strasse 13 b. J. W. Dittrich, Weststrasse 87.
Otto Franz, Frankfurter Str. 83. Adolf Reinhard, Gerberstrasse.
Carl Bödemann, Elisenstrasse 5. Gust. Berner, Colonnadenstr. 18.
Reinhold Weisse, Turnerstr. 2. C. F. Schubert's Nachf., Brühl 61.
E. Thorschmidt, Reichsstr. 27. Bernh. Stiehl in Lindenau.

Der in der Probirstube stattfindende Weinschank zu billigsten Preisen ermöglicht die Weine auf einfachstem Wege bequem kennen zu lernen.
Rheinisches Weinlager Carl Rauth, Leipzig, Packhofstrasse 1 und 2, am Wangeplatz.

Für Fabrikbesitzer!

Ein kaufmännisch gebildeter, solider Mann wünscht bei einem nachweisbar rentablen Fabrikgeschäft in Leipzig oder dessen nächster Umgebung mit einem **Capital** bis zu

200,000 Mark

als thätiger **Theilhaber** einzutreten. Entsprechende Reflectanten werden gebeten, ihre Adresse mit gleichzeitiger Angabe der Branche und der jetzigen Geschäftsverhältnisse unter **M. E. 33** bei Herrn Justizrath **Richter**, Leipzig, Reichsstraße 10, niederzulegen. Discretion Ehrensache. Unterhändler verbeten.

Holzdrechslerei mit 3 Drehbänken für 70 Thlr. sofort zu verkaufen Plagwitz, Turnerstraße 12, 1 Treppe.

Ein lucratives Geschäft (Fabrikation), jetzt noch im Betrieb, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Alles Nähere durch **Feod. Weber**, Katharinenstraße 21.

Ein Cigarrengeschäft

mit einem rentablen Nebenartikel in lebhafter Straße. Das Local würde sich auch zu Materialwaarengeschäft sehr gut eignen. Miethe billig. Preis ca. 800 ℳ. Off. sub M. M. in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, erb.

Ein gutes Strumpfgeschäft

nebst einer bedeutenden Plisse-Presserei ist gegen Baarzahlung zu verkaufen. Gefl. Offerten sub D. B. 673. an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz**.

Ein seit 50 Jahren bestehend. renommirtes

Leder-Geschäft

en gros und en détail (Prov. Sachsen) ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Anzahlung circa 30,000 ℳ. Offerten sub M. a. 7321 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein **Kohlengeschäft** billig zu verk. Näh. Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Es wird **gewerkschaftliche Betheiligung** an einem Bergwerks-Unternehmen, **silberhaltige Blei- und Kupfer-Erze**, gesucht, dessen Aufschlüsse laut **Gutachten** von competenter Seite **andauernde reiche Erträge** außer Frage stellen. Der **Ausbeute-Antheil pro Kux**, Letzteren zu 300 ℳ Anlagepreis gerechnet, wird sich auf **ca. 20%** stellen. Es sollen im Ganzen bis 300 Kuxe abgegeben werden. Die Betheiligung kann auch in einzelnen Kuxen erfolgen. Nähere Auskunft ertheilen die Herren **G. Gliese, Königgrätzer Straße 77, Berlin. Bergwerksdirector Bolze, Othfresen.**

Für ein nachweislich rentables, älteres, nicht kaufmännisches Geschäft, welchem auch durch günstige Verhältnisse eine bedeutende Zukunft gesichert ist, wird behufs Erweiterung ein stiller

Theilnehmer

mit 30,000 ℳ Einlage gegen genügende hypothekarische Sicherheit gesucht. Gefäll. Offerten sub C. U. 668 an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz**.

Für ein Posamentier- und Knopfgeschäft ein **Compagnon** mit 5000—8000 ℳ gesucht. Adr. unter A. L. 12 Exped. d. Bl.

Brockhaus Conv.-Lex., 12. Aufl., in 15 Bdn. geb., ganz neu, ist für nur ℳ 60 zu verkaufen Albertstraße Nr. 34, 1. Et.

Theilhaber-Gesuch.

Ein junger, solider Mann, Christ, aus guter Familie, sehr verträglichen Charakters, völlig militairfrei, welcher für eine durch Mode- u. Zeitverhältnisse nicht beeinträchtigte, nachweislich mindestens 25% Nutzen bringende Branche seit Jahren gereist hat und mit der bezügl. Kundschaft in Sachsen, Thüringen, Bayern, Braunschweig, Hannover u. Mecklenburg speciell vertraut ist, sucht, da es ihm z. Zt noch an Baarmitteln fehlt, behufs Etablirung einen ebenfalls strebsamen jungen Kaufmann mit einer Einlage von „**80—100,000 Mark**“ als Socius. — Gefäll. Offerten erbittet man bis spätestens 20. October a. c. unter B. Z. 1572 an die Expedition ds. Blattes.

1 **Meyer. Convers.-Lex.**, 17 Bde., neu, mit und ohne Spind zu verk. Adr. unter C. 49 bei Hrn. O. Klemm, Universitätsstr. 22.

Café Merkur.
Es sind noch einige Zeitungen und Zeitschriften für Nachabonnenten frei, darunter die Kölnische, Vossische, Süddeutsche Presse, Hallische Zeitung ꝛc.

Alfred Merhaut,

10 Turnerstrasse 10,
Magazin für Pianoforte, Estey-Orgeln und Harmoniums.
Pianoforte-Leihanstalt.
Die weltberühmten amerikanischen

Cottage-Orgeln v. Estey & Co.

sind als die **vollkommensten** u. **besten** in ihrer Art **anerkannt** u. **empfohlen** von:

Rich. Wagner, Prof. Joachim, Rubinstein, Kücken, Czerny, Prof. Wilhelmy, Ole Bull, Fr. Abt, C. de Saint-Saëns, Annette Essipoff, Sofie Menter, Dr. Herm. Langer, Grieg, Svendsen, Prof. Tottmann, Popper, Bial, Pablo de Sarasate, Kossmaly, de Padilla, Franz Preitz, Dr. Kliengel, J. G. Zahn, Désirée Artôt, Napravnik etc. etc.
! **Preise: von 200—4000 ℳ.!**

Pianoforte-Fabrik F. Stichel, Floßplatz 29,

empfiehlt **Pianinos** mit ganzen Eisenrahmen, gutem Mechanismus, vollem edlen Ton für 480 ℳ, desgl. kreuzsaitig für 540 bis 600 ℳ, **Concert-Pianos** 750—900 ℳ. **Garantie 5 Jahre.**

Vorzügliche neue u. gebrauchte Pianinos, Flügel und Tafel-Pianos empf. unter Garantie u. zu billigen Preisen Otto Schrickel, Leipzig-Reudnitz, Kronprinzstraße 14.

Pianinos, schöner, voller Ton, gute Mechanik, eigner Fabrik, billig, Alexanderstraße Nr. 27.

Ein **hohes Nußbaum-Pianino** ist sofort gegen Casse billig zu verkaufen Münzgasse Nr. 20, 1. Etage links.

Ein Pianoforte für 20 ℳ Weststraße Nr. 65, Seitengebäude im Hofe, 3 Tr.

1 gutes Pianino f. 300 ℳ, 1 f. Pianino v. Feurich, 1 Blüthn.-Flügel, 1 sch. Flügel f. 400 ℳ verk. R. Bachrodt, Markt 3, Tr. B.

Ein **Pianino**, hoch, fast neu, geg. Casse sehr billig Elsterstraße 18, Hinterhaus I.

Pianinos, kreuzsait., bill. zu verkaufen. Näh. beim Hausmann, Emilienstr. 31—32.

Gut gehalt. Piano, Tafel., f. 50 ℳ zu verkaufen Moritzstraße 6, III. lks.

Ein sehr gutes **Pianino** zu verkaufen Sebastian Bach-Straße 57 parterre.

Ein elegantes **Pianino**, fast neu, ist umzugshalber sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres Rathhausstraße 25, II. Reudnitz.

1 Pianoforte, 75 ℳ, z. v. Sidonienstr. 46, H. r. II.

1 Piano, 200 ℳ, zu vk. Humboldtstr. 25, IV. r.

1 Pianino f. 90 ℳ z. verk. Reichsstr. 6—7, 3 Tr.

Zithern verkauft billig **E. Kindler**, Elisenstraße Nr. 27 part.

Zither, Schlag- u. Streichz., m. Noten, bill. Dresdner Str. 37, Tr. B, 2 Et.

1 Zither zu verk. Bauhofstraße 6, 2. Et. lks.

N. Leierkast., 6 St. sp., z. vk. Alexanderstr. 35, p. l.

Etwas gebrauchte, jedoch vorzüglich nähende Singer-, Howe- u. Wheeler & Wilson-Nähmaschinen von 5 bis 15 ℳ Hohmann's Hof, Gewölbe Nr. 31.

Tuche und Stoffe

für Herren u. Damen in großer Auswahl zu äußerst bill. Preisen Färberstr. 10, III. lks.

Gelegenheitskauf v. Gardinen.

Vorzügliche echte englische **Tülgardinen** in prachtvollsten Mustern u. prima **Zwirn-Gardinen.** Die feinsten französischen **Cachemirs** in allen Farben zu Kleidern, sowie ein Posten **Stuben- und Sophateppiche** sind sehr billig zu verkaufen.
Brühl 15, II., Gattel.

Gardinen-Gelegenheitskauf.

4/4 br. 40 Ellen vorzügl. gezwirnt 5 ℳ 50.
4/4 br. 40 „ „ gezwirnt 6 „ 25.
4/4 br. 40 „ „ gezwirnt 8 „ 50.
4/4 br. 40 „ „ gezwirnt 10 „ —.
4/4 Dopp.-Hw. u. Dopp.-Broché, schw. W. 18 ℳ

Backskin extr. Qu., **moderne Muster 6 1/2 ℳ, beste W. 8 1/2 ℳ** pr. Mtr.
Ueberzieherst. 9—10, beste W. 10 ℳ 75 ₰.
G. Goldstein, Brühl 78, 2. Et.

Getragene

Winter-Ueberzieher

gut erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damengarderobe verkauft
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Getr. Winterüberz., Röcke, neue Hosen billig Große Fleischergasse 26, Hauschild.

Neue Restaurations-Stühle,
10 Dutzend birken massive geschweifte Rohrstühle (Hamburger Façon), polirt für 36 ℳ Taxpreis pro Dutzend abzugeben Hôtel de Pologne, Hainstrasse.
Danziger, Auctionator und Taxator.

Werkzeugmaschinen,

div. andere Maschinen und Materialvorräthe
sind noch freihändig zu verkaufen in der vormals **Münnich'schen Fabrik** in **Chemnitz.** Neuerschienene **vervollständigte** Kataloge werden gratis abgegeben durch
Justizrath **Ulrich.**

Winterüberzieher

u. Kaisermäntel (getr. u. neue), Herren- u. Knab.-Anz., Stoffhos. v. 4 ℳ an, Röcke, Uhren,

Schaftstiefeln 6 Mk.

nur gediegene Waare, Stiefeletten f. Herren, Damen u. Kinder, Filzschuhe, Betten ꝛc. aus

Concursmassen

stammend, Vorschußgeschäft Reichsstr. 38, I. Tägl., auch Sonntags b. Abds. 9 Uhr geöffnet.

Neue und getragene

Winter-Ueberzieher

Anzüge, Röcke, Hosen u. s. w. verk. billig **Ed. Kösser, Kleine Fleischergasse 7, II.**

Winter- u. S.-Ueberzieher, Kaisermäntel, Anzüge, Hosen, Westen, Röcke, Uhren und Plätten billig zu verkaufen Ritterstraße 21, **Schmelzer.**

Ein neuer Schuppenpelz ist billig zu verkaufen Emilienstraße Nr. 33 part. Näheres Wochentags von 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr.

Bettfedern, Federbetten

empfiehlt billigst
Th. Hauser, Petersteinweg Nr. 7.

Bk. 3 Geb., neue Betten Weststr. 22, Hof 2. Et.

Möbelverkauf

zu bill. Preisen. Ein Mah.-Kleidersecr., 2thür., 11 ℳ, 1 do. **Wäschesp.** 9 ℳ, 1 do. **Tisch** 5 ℳ, **Spiegel** 1 1/2 ℳ, **Küchensp.** 5 ℳ, **Waschtisch** 3 1/2 ℳ, **Sopha** 12 ℳ, **Garnituren, Cylinderbür., Schreibsecr. u. Tische, Bettstellen** mit **Matr., Stühle** ꝛc. ꝛc. ꝛc.

14 Königsplatz 14

im H. d. Standesamts. Ed. Berkowitz.

Herrschaftliche Möbels

empfiehlt in großer Auswahl, das Neueste und Billigste.
Die Möbel stehen heute zur gef. Ansicht.

F. Hennicke, Petersstr. 16, I.

Verschied. Möbel, Sopha, runder Tisch ꝛc. umzugsh. bill. zu verk. Kreuzstr. 16, rechts II.

Gebr. aber gutgehalt. **Möbel**, als: ein Ripssopha, 1 Mah.- u. 1 lack. Kleiderschr., 1 ov. Tisch, 2 Bettstellen mit Matr., 1/2 Dutzend Stühle, sowie alle Sorten **neue Möbel** in Auswahl verkauft billigst
H. Enderlein, Querstraße 24.

Alle Sorten Möbel,

Spiegel, Sophas und Matratzen,
verkauft zum allerbilligsten Preis, auch auf Theilzahlung und Miethe
Möbel-Fabrik: Friedrich Lorenz, Naundörfchen 12.

Auf Abzahlung und Miethe

erhalten solide Leute: **Betten, Möbel, Wäsche, Garderobe, Uhren** u. s. w. **Windmühlenstraße Nr. 41, 2 Tr. links.**

Möbel, Spiegel und Polsterw., große Auswahl, werden billig abgegeben **Katharinenstr. 16, I.**

Nußb. u. Mah. Schreibtische f. Herren u. D.-Schreibsecr. à 8 Thlr. u. and. Möbels in großer Auswahl verk. Sternwartenstr. 17.

Gutgeh. Möbel u. A., prachtv. Plüschgarnit., Vertikow, Cylinderbur., Coulissent., Trum. ꝛc., **Alles Nußb., billig zu verk. Königsplatz 14, 2. Etage links**

Umstände halber sof. versch. Möbel in Mahag. und Nußb., fast neu, billig zu verk. Bayer. Straße 4, part. rechts.

Neue u. gebr. Möbel, 2 Kldrsecr., 1 Küchenschr., Tische, Bettst. Verk. Elisenstraße 32, IV.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, Sophas, Matratzen u. Bettstell. verk. bill. **E. Möhlus, Weststraße 71, parterre.**

Zu verk. eine neu im Decbr. 79 eingerichtete Wirthschaft. Verkäufer zu spr. von 10—12 Uhr Lindenau, Lützener Str. 79.

Mahag. und Nußb. lackirte Kleidersecretaire stehen sehr billig z. Verkauf Nicolaistr. 36 im Gewölbe bei Enke.

Eine Partie Möbel steht billig zu verkaufen Moltkestraße Nr. 15, parterre.

Zu verkaufen 1 Kleidersecretär, 1 Kissensopha, 1 Commode Neukirchhof 39, 3. Et.

1 gr. gold. Trumeauspiegel, 1 Fleischmasch. 1 Familienwaage bill. z. verk. Petersstr. 42, IV.

1 r. Tsch. 1 zwfnstr. Tritt Dresdn. Str. 88, Hth. p.

Zur Veränderung
sind: 1 Tisch, 1 Causeuse, 1 Sopha, 1 Waschtisch, geschnitzter Stuhl u. Spiegel, sowie 1 Kinderstuhl zu verkaufen. Händler ausgeschlossen. Plagwitz, Leipziger Allee Nr. 31, parterre.

Eine Plüschgarnitur
u. 2 echte französische Bettstellen nebst Doppelmatratzen, noch nicht gebraucht, sehr elegante u. gute Arbeit, wird wegen Verhältnissen sehr billig verk. Reflect. bittet man Adr. unt. R. S. 6 in d. Exp. d. Bl. zu send.

1 Sopha,
2 Federmatratzen und Bettstellen,
fast neu, sehr gute Möbel habe durch Gelegenheit sehr billig zu verkaufen.
M. Kuntzsch, Tapezier, Nordstr. 9.

Sophas, Matratzen, Bettst., solid u. billig G. Halt, Tap., Gr. Windmühlenstr. 15, H. r. II.

Ladentafeln,
Kastenregale, Fach- und Säulenregale, billig zu verkaufen Windmühlenstraße 1 b.
R. Hässelbarth.

Die **Cassaschrank-, Comptoir-, Bureau- und Geschäfts-Utensilien-Handlung** von **C. F. Gabriel, Leipzig, Reichsstraße 15,** empfiehlt ihre Specialitäten **Cassaschränke** in allen Größen, Wandgeldschränke, Doc.-Schr., eis. Casett., **Doppelpulte,** einf. Pulte, Drehsess. **Schreibtische,** Armsessel, Briefschränke, Briefregale, Tabletafeln, Waarenregale, **Einrichtungen** für alle **Branchen,** Copirpressen.

1 Schaukasten
ist zu verkaufen. **A. Müller,** Katharinenstraße 24.

Verkauf einer Dampfmaschine
Eine 10pferdige Dampfmaschine mit Expansion in bestem Zustand, mit leichtem Gang, wird sofort billig verkauft. Zu erfahren bei **Haasenstein & Vogler** in **Glauchau.**

Wurstfüllmaschinen
stehen zum Verkauf bei **C. G. Pippig, Gohlis,** Wilhelmstraße Nr. 37.

Ein ganz neuer, echt schmalkaldener
Schmiedeblasebalg,
8 Fuß lang, aus der bekannten Hofmann'schen Fabrik, liegt billigst zum Verkauf. Zu erfragen bei **Gerhard & Hey.**

Zu verk. eine Drehbank mit Vorgelege, Support u. geschweifter Wange bei **Aug. Große,** Neuschönefeld, Schulstraße 178.

Ganz **neues Waschfaß billig** zu verkaufen Salomonstraße Nr. 6, part. links.

Umzugshalber ist wegen Mangels an Platz eine in gutem Zustande befindliche **Douche** bester Construction, die 100 ℳ gekostet hat, für **60 ℳ** zu verkaufen.
Richard Zangenberg, Grimm. Str. 32.

Billig zu verk. 2 Glaskasten u. div. Galant.-Waaren innere Gust. Adolphstr. 34, I. 12-2 Uhr.

Zu verkaufen
zwei gebrauchte Fleischhackeklötze
Bauhofstraße Nr. 6.

Gas-Leitung bill. zu verk. Markt 17, **R. Braunes.**

Eine Sammlung Cacteen, div. Suculenten und einige von Prof. Rözli imp. Agaven sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Näh. Restaur. z. Reichshalle, Sternwartstr.

Baumpfähle,
250 Stück 3½ Mtr., u. 50 Stück 3 Mtr. hat zu verk. Holzhandlung, Bayer. Str. 21.

Passend für Gärtner.
1000 Stück **Rosen,** wurzelecht, in Rummel, nach schönsten Farben, diesj. **Verbenen,** kräft. Pflanzen, sind wegen Räumung des Gartens sofort zu verkaufen. **Fr. Göttert,** Frankfurter Straße 33, 4. Etage, Leipzig.

Eine größere Partie
Ahorn-Dielen,
sehr schöne, abgelagerte Waare, wird wegen Geschäftsaufgabe
billig abgegeben.
Franco-Offerten sub **S. 2714** befördert **Rudolf Mosse, München.**

Für Korbmacher u. Böttcher.
1500 Schock **Reifstäbe,** gute Qualität, sind noch billig abzulassen bei **W. Kunth,** Korbmachermeister in **Merseburg a./S.**

Für Korbmacher
habe ich einige 100 Ctr. große, mittlere und kleine weiße Weiden billig zu verkaufen **L. Bruchhorst,** Aken a/E.

Hobelspäne
sind **fuderweise** abzuholen bei
G. Heinrich, Dresdner Straße 42.

Abbruch.
Der **Brennofen** der **Leidenroth'schen Ziegelei** ist auf Abbruch zu verkaufen. Näheres **Waldstraße Nr. 18.**

1 Fuhre Pferdemist abzufahr. Hohe Str. 34.

Ein feiner **Berliner Stubenofen** (weiße Kacheln) u. ein **eiserner Etagenkochofen** sind sofort **sehr billig** zu verkaufen **Petersstraße Nr. 5, parterre.**

Zu verkaufen ein eiserner **Ofen** Turnerstraße 20, 2. Thür 1. Etage.

Für Plätterinnen.
Ein Plättofen mit 6 Plätten ist zu verkaufen Plagwitz, Moltkestraße 5, 3 Tr. l.

Einen
grossen Transport
1½ und 2½jähriger dänischer Fohlen der **schwersten und besten Sorte,** sowie **gute Spannpferde** stellen von Sonnabend den 9. d. M. ab einige Tage in unseren Stallungen hier zum Verkauf.
Baer & Sohn, Eutritzscher Straße Nr. 4.

1 Doppelmaschine, 1 Kochmaschine, 1 Liniirmaschine, 1 Näh-, 1 Wasch-, 1 Biermaschine, 1 Billard, 1 Büffet, 3 Regale, 1 Ladentafel, 2 gr. Schränke, Bänke, Tafeln, Tische, Spiegel, Bilder, Uhren, 1 Partie Analin, 1 Part. Noten, 1 Faßregal, 1 Schlachtewanne, 1 Bleiziehmasch., 12 Wiener Tischfüße, alles billig, Windmühlengasse 11. **Wilke.**

Zu verkaufen ist billig ein eiserner Ofenkasten mit Kochröhre, auch als Kanonenofen zu gebrauchen, bei **E. Schmidt,** Ranstädter Steinweg Nr. 73.

1 eis. Ofen zu verk. Kurze Str. 7, 3 Tr. r.

Elegante
Landauer und Halbchaisen,
neu und **gebraucht, zu verkaufen.**
Plagwitz, Wagenfabrik von
Hermann Lummitzsch,
Leipziger Straße 35, in unmittelbarer Nähe der Pferdebahn.

Zu verk. 1 f. Landauer, Pferd u. Wagen, Geschirr. Näh. Fil. Katharinenstraße 18.

Mehrere leichte off. u. halbverd. gebr. Wagen für 150—500 ℳ unt größt. Ausw. a. Wag. 2c. empf. Lange, Wagenb., Lehm. Gart.

Handwagen z. verk. Alte Elster Nr. 3, Schulze.

Zu verkaufen ein moderner dauerhafter **Kinderwagen** Lortzingstraße 14, 4 Treppen.

Zu verkaufen ein **Gold-Fuchs** mit drei weißen Strümpfen, ganz fromm, geritten und etwas gefahren (als Jucker passend), 12 Jahr, 1.60 Mtr. 750 ℳ.
Näheres **C., Lausigk,** Aeußere Grimm. Straße Nr. 41 E.

Ein eleg. 6jähr. ostpreuß. Fuchswallach, 1.64 M. groß, fehlerfrei, fromm, flott und ausdauernd, auch angeritten, ist nach Befinden mit leichtem offenen Wagen nebst Geschirr aus Privathand verkäuflich. Gefl. Offerten sub M. G. 6 an die Expedition d. Bl.

Zwei braune 6jährige gute **Pferde,** für schweren Zug passend, unter zwei Farben die Auswahl, stehen zum Verkauf
Großenhain Nr. 521.

5jähr. brauner Wallach, fehlerfrei, 1.80 m hoch, eleg. Fig., willig, 1- u. 2-sp. gehend, empf. Lange, Wagenb., Lehmanns Garten.

2 gute Arbeitspferde sind als überzählig bill. zu verk. J. Rödger, Connewitz, Eismagaz.

Zu vrk. 1 kl. Pinscher-Hündin, ½ J., m. R., kl. Race Goethestraße 3, Cond.-Bude (Grimmaische Straße vis à vis).

Ein Hund (Bernhardiner Race) billig zu verk. Neuschönefeld, Schulstr. 158 d.

Ein sehr guter **Zug- und Kettenhund** ist zu verkaufen Brandweg Nr. 23, IV. r.

2 große schöne **Windspiele,** echt engl. Race, zu verkaufen Querstraße 9, parterre.

1 Leonberger Hündin, 7 M. alt, verkauft **C. Schoor,** Restaurant zur guten Quelle Volkmarsdorf, Louisenstraße 20.

Ein selten schönes Damenhündchen (weißes Manillapudelchen, männlich) zu verkaufen. H. Joseph, Grimmaische Straße 7.

Empfehle **Affen, Graupapageien** à St. 15 ℳ, alle anderen Sorten Vögel, sowie **Goldfische** und **Schildkröten.**
G. Bode, Nicolaikirchhof 5.
Jeder Posten **Canarienvögel** wird gekauft. Auch **Sonntags** geöffnet.

Ein großer Flug **Haustauben** und ein Stamm **türkischer Enten** sind zu verkaufen Insel Helgoland, Plagwitz.

Gr. Auswahl s. **Canarienhähne** im Ganzen od. Einz. Kl. Fleischerg. 7, pt. l.

F. Canarienvögel à 3 ℳ Schulstr. 1, IV. l.

OSCAR REINHOLD 10 Universitätsstrasse 10.
Züchterei und Handlung hochfeiner Canarienvögel. — Auf allen Ausstellungen prämiirt.

Kaufgesuche.

Bei Verkäufen
wende man sich an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Leipzig,** welche die wirksamsten Blätter unentgeltlich nachweist, beste Fassung und auffallendes Arrangement der Annonce, sowie Uebermittelung der Offerten übernimmt.

Ein Cigarrengeschäft
in frequenter Lage wird zu übernehmen gesucht. Adressen bitte unter K. ⊞ 206 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ankauf sowohl einzelner Werke als ganzer
Bibliotheken
zu angemess. Preisen gegen Baarzahlung.
A. Hirsch's Ant., Neukirchhof 27.

Maculatur wird zu kaufen gesucht.
Gustav Fock, Neumarkt 41.

Tageblatt, Bücher u. a. Maculatur kauft zu höchstem Preis Radestock, Kupferg. 9, p.

Sollte ein abonnirter **Parquetplatz** zu vergeben sein, so erbittet man Mittheilungen darüber Weststraße Nr. 31, 2. Etage.

Bitte gefälligst zu beachten.
J. Schmerel aus Berlin,
in Leipzig Ritterstraße 12, 1. Etage.
Ich kaufe getragene **Herrenkleider, Damenkleider, Militairkleider, Tressen, Post- und Steuer-Uniformen, Mäntel** u. zahle nicht allein den allerhöchsten Preis, sondern **100 Procent** mehr als alle anderen Kleideraufkäufer. Die geehrten Herrschaften in Leipzig und Umgegend werden höflichst gebeten, werthe Adressen durch Postkarte oder mündlich mir wissen zu lassen, um die Kleider abholen zu können.
J. Schmerel, Ritterstr. 12. 1. Etage.

Nur während der Messe, bis zum 18. dss. Mts.
Einkauf alter Kleider,
und wird zu höchsten Preisen Alles bezahlt.
L. Abraham
aus Pinne,
Brühl Nr. 68, 3. Etage.

Getrag. Herrenkleider
Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis **E. Reinhardt,** Reichsstr. 3, III.

Einkauf getrag. Kleidungsstücke aller Art. Adr. erb. Nicolaistr. 20, II. H. Lippmann.

Abraham aus Hamburg
kauft noch **getr. Kleidungsstücke** Hohe Straße 4, II. u. kommt auf Bestell. ins Haus.

Getr. Winterüberz. u. **Fracks** kauft. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 26. Hausschild.

Getr. Herrenkleider
Betten, Wäsche, Uhren, Leihhaussch. kaufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten **Große Fleischergasse 19, Hof l. I. M. Kremer.**

Ein gebr. einf. Tisch, oval od. rund, u. einige Stühle werden preiswerth gesucht Sebastian Bachstr. 61 b, Hof part. rechts.

Champagnerflaschen,
ganze und halbe, französische, werden gekauft Neukirchhof Nr. 20.

1 Ofen für eine **Badestube wird gesucht**
Weststraße Nr. 24, 1 Treppe.

Eiserner Ofen, klein, zu kaufen gesucht.
Hubert Ullrich, Weststraße 51.

30,000 Mark
sind gegen 1. Hypothek zu 4½ Proc. auszuleihen und können 25 Jahre unkündbar stehen bleiben. Restaurateur
Ernst Porschwitz in Eutritzsch.

18,000 Mark
zur 2. Stelle weit unter Brandcasse auf gute Zinshäuser auf 1—2 Jahre sofort gesucht. Offerten unter **P. J.** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

6—7000 ℳ sofort oder später als Hypothek gesucht. Adressen unter **F. 42** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein reell. solid. Geschäftsm. sucht geg. puncti. Zinsz. u. genüg. Sicherh. 60 ℳ zu leih. W. Adr. erb. u. R. E. 4 d. d. Exped. d. Bl.

In ein rent. ält. Agenturgeschäft werden gegen **Sicherheit** u. **10%** Zins. 1000—3000 Mark gesucht. Betheiligung auf Wunsch nicht ausgeschlossen. Gef. Off. sub R. Z. 32 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

1500 Mark
sucht ein junger strebsamer Kaufmann auf ein Jahr zu 10% Zinsen gegen vierteljährliche Rückzahlung zu leihen.
Selbstdarleiher wollen Off. u. M. C. ⊞ 9 in der Expedition dieses Blattes niederl.

Ein Lehrer sucht auf 2 Monate 100 ℳ zu leihen. Werthe Adr. unt. A. B. 6 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädch. bittet edle Menschen dringend, durch ein Darlehn von 300 ℳ seine Ausbildung zur Lehrerin vollenden zu helfen. Sicherh., pünktl. Abzahl., gute Empfehl. zugesichert. Güt. Adr. erb. A. J. 2 Exp. d. Bl.

Studirter sucht gegen Sicherheit Darl. von 500 ℳ. Off. F. Z. 1. Hauptpost lag.

Capitalien
zu mäßigem Zinsfuß hat auf erste Hypotheken allezeit auszuleihen
G. F. Schubert, Brühl Nr. 68.

2—300 Thlr. bei voller Sicherheit und guten Zinsen auf 6—9 Monate gesucht. Off. unter W. G. 70 an die Exped. d. Bl.

12—15,000 ℳ sofort zu 4½—4¾% **auszuleihen.** Adr. unter **G. ⊞ 66** in die Expedition dieses Blattes.

Feststehende Capitalien
haben in großen und kleinen Beträgen **stets** gegen sicherste Hypotheken an Häusern und Gütern zu 4½, 4¾, 4⅞, 4¾ u. 5% Zinsen auszuleihen
Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. **Geld** auf alle Werthf., Sparcassenb., Werthpap., Möbel, Pianinos, pr. Mon. 2—3 u. 4 ₰. **Hanisch.**

Pfänderannahme: Schulstraße 1, Hof 2. Etage. **R. Meissner.**

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbüch., Betten, Cigar. Reichsstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

Geld auf alle Werthsachen Neukirchhof 10, III.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold 2c. Zinsen bill. Grimmaische Str. 24, H. II.

Reelles Heirathsgesuch!
Ein junger Mann, 28 Jahre alt, Restaurateur, Besitzer eines flotten Geschäfts Leipzigs, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Junge Mädchen im Alter von 22—26 Jahren, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, wollen ihre Adr. nebst Photographie u. näheren Verhältnissen unter O. O. 281 an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** einsenden.
Anonym nicht berücksichtigt.

Behufs Wiederverheirathung wünscht ein Wittwer, Dreißiger, Besitzer eines rentablen Geschäftes verbunden mit Fabrik, die Bekanntschaft einer Dame, mit gutem Character und passenden Alters zu machen.
Etwas Vermögen, welches sicher gestellt wird, erwünscht.
Geehrte Damen, die diesem ernstlich gemeinten Gesuch Vertrauen schenken, bittet der Suchende ihre bezügl. Schreiben nebst Photographie unter S. U. 419 zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Erfurt** zu richten.

Heirath.
Ein alleinstehendes, gebildetes, häusliches, junges Mädchen mit disponiblem Vermögen wünscht sich baldmöglichst mit einem gebildeten jungen Mann zu verheirathen. Photographie erwünscht.
Werthe Adressen unter A. B. C. ⊞ 1 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Wirth sucht sich mit einem jungen Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren und nicht unvermögend ist, zu verheirathen. Off. u. D. O. 5. postl. Leipzig.

Ein j. Lehrer, 30 J. alt, v. treffl. Charakt. angen. Aeußern u. 14,000 ℳ Verm., sucht eine Lebensgefährtin. Nicht zu junge Damen oder Wittwen in ähnl. Verhältn., welche auf dieses ernste Gesuch reflectiren, belieben ihre Adressen unter W. G. 787 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein gebild., vermögender junger Mann von angenehmem Aeußern wünscht sich baldmöglichst mit einer häuslichen, gemüthvollen Jungfrau oder Wittwe zu verheirathen. Vermögen nicht beansprucht. Briefe mit Angabe der Verhältnisse u. womöglich mit Photographie unter „Vertrauen" durch die Expedition dieses Blattes erbeten.
Discretion Ehrensache.

A young merchant
wishes to make the acquaintance of an English lady. He does not only intend keeping up his knowledge in this language but also having friendly intercourse with the lady. A few lines are expected under **„English acquaintance"** office of this paper, Johannesgasse, Leipzig.

1 geb. wirthsch. Mdch. a. g. Fam., 23 J. alt, wünscht, da es ihm an Gelegenh. fehlt, die Bekanntsch. e. g. sit. Herrn beh. Verheirathung zu machen. Werthe Adr. mit Photogr. u. Th. L.-G. Ad. 10 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Privat-Entbindung
Hulda verw. Unger, Hebamme, Weststr. 73, I.

Violin- u. Bratschenspieler (Dilettanten), welche an einem **Streich-Quartett** regelmäßig sich betheil. möchten, werden um gef. Adr. sub Quartett Exp. d. Bl. gebeten.

Zum **Scatspiel** wird noch 1 oder 2 Herren gewünscht von Nachmittag 3 an im Café Merkur, Schulstraße Nr. 9.

Ein feinerer Verein,
der im größeren aber geschlossenen Cirkel Geselligkeit pflegt und durch belehrende und musikalisch-declamatorische Vorträge, durch regelmäßige, in einem comfortablen Saal stattfindende kleinere und größere Vergnügungen den allseitigen Wünschen seiner Mitglieder gerecht werden kann, bietet **Beamten, Kaufleuten,** besonders **Familien,** sowie **Studirenden** höherer Semester Gelegenheit zum Beitritt. Geschätzte Adr. werden unter **V. 48** an die Exped. d. Bl. erbeten, worauf baldigst Einladung erfolgt.

Schneiderei w. angenommen in u. außerdem Hause Nürnb. Str. 37, Schuhladen.

Wäsche schön gestickt Eutritzsch. Str. 96, H. II. l.

J. Wwe. s. n. Besch. i. Ausb. Frankf. Str. 44 b, IV.

Eine Frau v. Lande sucht Lohnwäsche. Zu erfr. im Bäckerladen, Nürnb. Str. 48.

Offene Stellen.

Die Stelle des **Vorbeters** und **Religionslehrers** bei hiesiger Gemeinde soll Ende März 1881 neu besetzt werden. Gehalt 1350 ℳ. Bewerber, unverheirathet und musikalisch gebildet, wollen ihre Zeugnisse uns baldigst einsenden.
Solingen, den 3. October 1880.
Der Vorstand d. Synagogen-Gemeinde.

Haupt-Agentur
unserer Bank ist durch den Wegzug unseres bisherigen Vertreters vacant geworden. Tüchtige und leistungsfähige Bewerber wollen sich unter Angabe von Referenzen an die General-Direction der Sächsischen Viehversicherungs-Bank in **Dresden** wenden.

Agenten-Gesuch.
Für eine leistungsfähige **Champagner-Fabrik** in **Reims** wird ein **tüchtiger Vertreter** gesucht. Derselbe muß unter Privaten und Restaurateuren Bekanntschaft besitzen.
Adr. sub **D. B. 1180** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** Katharinenstraße 3, erbeten.

Der **Vertreter** einer renommirten, bedeutenden **Papierfabrik** sucht wegen öfter wiederkehrender Kränklichkeit einen fachkundigen
Mitarbeiter
auf Theilung. Offerten erbeten unter **W. L. 12534** durch **Rudolf Mosse** hier.

Ein Pariser **Exportgeschäft**
in frischen Eßwaaren, als **Käse, frische Gemüse** und **Obst,** sucht leistungsfähige Vertreter.
Off. sub **A. R. B.** an **Rudolf Mosse, Paris,** 40 rue N. D. des victoires erbeten.

Eine leistungsfäh. Cigarrenfabrik Süddeutschlands sucht für den hiesigen Platz einen tüchtigen u. routinirten **Vertreter.** Gefäll. Offerten unter P. J. 298 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Gesucht werden ein routinirter mit der Schuhmacherartikel- und Leder- (auch Sohlleder-) Branche genau vertrauter
Reisender,
der entweder Sachsen und Thüringen, oder Norddeutschland mit Erfolg bereist hat, sowie ein mit gleichen Fachkenntnissen ausgestatteter, tüchtiger junger Mann als
Lagerist.
Offerten unter B. P. 886 durch den „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Buchhandlungsreisende
auf ein durchaus zugfähiges bill. Werk mit werthvoller Gratisprämie bei 60 ℳ Provision pro 100 Abonnenten ohne Abzug, welche Thüringen bereisen wollen, werden ersucht, ihre Adresse unter **S. 1660.** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig** einzureichen.

Zur Verbreitung eines größeren religiösen Werkes werden noch 20 **solide** junge Leute als
Buchhandlungsreisende
für auswärts gesucht. Zu erfragen Blücherstraße 9 (Restaurant).

Ein junger solider Mann wird als Buchhalter gesucht. Gehalt pro anno vorläufig 1000 Mark. Antritt sofort event. auch später. Schriftliche Offerten erbeten Fritz Schulz jun.

Für Herrn Robert Heiner
liegt ein Brief bew. Adr. bereit.

Ein tüchtiger Commis,
der die Tüll- und Spitzen-Branche genau kennt. Offerten Z. A. ⊞ 1200 an die Expedition dieses Blattes.

Für eine renomm. Dampffabrik ätherischer Oele u. Essenzen wird 1 jung. Mann als Lagerdiener gesucht, der eine vorzügliche Handschrift besitzt und gut empfohlen ist. Anerbieten sub T. Z. ⊞ 72 Exp. ds. Bl.

Ein Copist
mit schöner Handschrift wird gesucht.
Offerten unter J. W. No. 5 an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger
Mechaniker
wird für eine **Nähmaschinen-Reparatur-Werkstatt** sofort gesucht. Offerten sub L. c. 7378 bei **Rudolf Mosse,** Halle a/S. niederzulegen.

Techniker.
Ein junger Mann, der technisch zeichnen kann u. Comptoirarbeiten übernimmt, findet Stellung. Off. sub S. S. 25. d. d. Exped. d. Bl.

2 Schriftsetzer,
welche vorzugsweise auf **Bogensatz** und **Firma-Stempel** besonders eingerichtet sind und Tüchtiges leisten können, finden sofort dauernde Stelle in der
Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
Oscar Sperling,
Törrienstraße 1 b, 2 u. 3.

Gesucht wird zum sof. Antritt für Zittau i/S. ein allgemein ausgebildeter, selbstständig arbeitender
Lithograph,
der namentlich in englischer Schrift Vorzügliches leistet. Muster und Ansprüche Bayerische Straße 126, III. r. erbeten.

Maschinenmeister

für die Steindruck-Schnellpresse finden sofort dauernde Stellung bei
Eschebach & Schaefer.

Ein Maschinenmeister,
tüchtig im Accidenz- und Illustrationsdruck, wird zum **sofortigen** Antritt gesucht von der Hofbuchdruckerei von
Carl Friese in **Magdeburg.**

Gesucht
wird ein erfahrener, **nicht** zu junger Graveurgehülfe, dauernd und bei gutem Gehalt, auf Alles eingerichtet, der hauptsächlich aber im Stempelfach tüchtig sein muß. Mustereinsendungen werden erbeten.
Graviranstalt von Oeser,
Chemnitz, Holzmarkt 9.

Einen ganz tüchtigen **Schlossergesellen** sucht **Max Sauer,** Südstraße 1c.

Schlosser w. ges. Gohlis, Augustenstr. 9.

Ein **Schlosser** auf Schloßbau gesucht Schönefeld, N. Anbau, Mariannenstr. 53.

Tüchtige Klempner auf Wasserleitungen sucht **A. Helbig,** Johannesgasse Nr. 29.

Ein **Möbelpolirer** wird gesucht
Nicolaistr. 14, Tr. B, 1 Tr. r.

Accurate Buchbindergehülfen sucht
Minkwitz.

1 Glasergef. s. H. Brand, Pfaffend. Str. 21.

Ein tüchtiger
Zuschneider oder eine Zuschneiderin
findet in einer **Corsettenfabrik** Stuttgarts bei hohem Salair dauernde Stelle.
Anträge mit Zeugniß-Abschriften versehen nimmt entgegen **Chr. Pfeiffer,** Schulstraße 4, **Stuttgart.**

Guten Rockschneider s. Thomas, Kath.-Str. 25.

Gesucht wird ein **Conditor**
Tauchaer Straße Nr. 10.

Mützenmacher in u. auß. d. Hause, sowie 2 Zuarbeiterinnen ges. Münzgasse 20, II. l.

Maurer

werden angestellt Humboldtstraße 10, auch Ecke des Rabensteinplatzes und Täubchenweges. **Adolf Nolte,** Weststraße 53.

Gesucht werden tüchtige **Putzmaurer,** Georgenstraße 23. **H. Handroek.**

Gesucht

werden **10 Steinsetzer, 15 Erdarbeiter.** Z. meld. Zeitzer Str. 40, p. Sonntag früh v. 8-10.

Für ein lebhaftes Colonialwaaren-, Detail-, Sprit- und Spirituosen-Engros-Geschäft in einer Residenzstadt Thüringens wird ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann als **Lehrling** gesucht.
Bevorzugt werden Solche, die schon ein Jahr gelernt haben. Kost und Logis im Hause. Anmeldungen erbeten unter O. V. 287 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Für ein **Seidenwaarengeschäft en gros** wird ein Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling

zu engagiren gesucht.
Anerbietungen wolle man unter L. 497 Expedition dieses Blattes niederlegen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiges Engros-Gesch., welches vielseitige Gelegenheit zu einer tüchtig. kaufm. Ausbildung bietet, sucht einen braven, wohlerzog. j. Mann a. Lehrling. Offerten sub S. W. # 87 a. d. Exped. d. Bl.

Ein Lehrling,

der durch **Arbeit** etwas **Tüchtiges** lernen will, kann sofort antreten bei
Rosencrantz & Reichelt, Markt 6, part.

Ein bed. Engrosfabrikgeschäft sucht einen Lehrling für gleich od. Ostern. Off. sub V. D. Fil. d. Bl., Katharinstr. 18.

Ein **Schlosserlehrling** wird unter günstigen Bedingungen gesucht Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße Nr. 53.

Ein Schlosserlehrling
wird gesucht Hohe Straße Nr. 38 b.

2 kräftige Lehrjungen

aus guter Familie, welche die nöthigen Schulkenntnisse besitzen und Lust haben, die Mälzerei zu erlernen, können unter günstigen Bedingungen alsbald eintreten bei **G. H. Bohrisch's** Malzfabrik in Meerane.
O. Singer.

Bäckerlehrling findet unter günstigen Bedingungen Stellung Nordstraße 15.

Bierverleger

wird gesucht in einer Leipzig nahe lieg. Lagerb.-Br. Offerten sub X. 65 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum Abonnenten-Sammeln

auf Werke mit ganz neuen Artikeln werden zwei zuverlässige und gewandte junge Leute (möglichst Manufacturisten) gegen hohe Provision sofort gesucht. Offerten werden unter **J. M. 76** postlag. **Apolda** erbeten.

Junge Leute zum Abonnentensammeln sucht **H. Leenders,** Kurze Straße Nr. 3.

Colporteure

finden lohn. Beschäftigung Elisenstraße 1.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger **Markthelfer,** womöglich unverheirathet. Mit Zeugnissen zu melden Montag Vorm. Reichsstraße 14, 1. Etage.

Kisten-Packer gesucht.

Nur Solche, die schon länger in Kurzwaarengeschäften gearbeitet haben, mögen sich melden Neumarkt Nr. 9.

Ein kräft., arbeits. u. zuverlässig. Mann, wenn auch verheirathet, der in der Holzbranche geard. hat und sich jeder Arbeit unterzieht, wird für dauernde Stellung gesucht. **Nur schriftliche** Offerten unter H. H. 101 bei Hrn. Otto Klemm.

Ein **solider Arbeitsmann** f. Schieferdeckerei wird gesucht Weststraße 60. Zu melden zwischen 9 und 10 Uhr.

Zum Kleiderreinigen ꝛc. w. Jemand f. d. frühen Morgenstund. gesucht Roßstr. 13, II.

Ein **Kellnerbursche** wird für sofort gesucht **Stadt Frankfurt.**

Einen **Arbeitsburschen** v. 14—15 J. f. sof. Schmidtmann & Co., Brandvorwerkstr. 11.

Gesucht

zum sofortigen Antritt ein Laufbursche mit guten Attesten. H. Joseph, Grimmaische Straße 7.

Ein ordentl. **Laufbursche** findet sofort Stell. in einem Detailgeschäft. Adr. u. St. F. mit näherer Angabe bisheriger Thätigkeit in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18.

Gesucht ein **Laufbursche** ins Jahrlohn. Adr. unter R. 10 Schützenstr. 11, Destill.

Ein **Laufbursche** von 14—16 Jahren gesucht bei **Max Sauer,** Südstraße 1c.

Gesucht
eine geb. j. Dame, **keine** Erzieherin, z. Beaufsichtigung d. Schularbeiten u. Clavierübungen, bei Mädchen b. 14 Jahre alt, welche eine höhere Töchterschule besuchen. Genaue Kenntniß d. franz. und englischen Sprache, auch gute Zeugnisse erforderlich. Offerten unter G. 340 d. **Carl Schüsslor's Annoncen-Expedition** in **Hannover.**

Für eine Modewaaren-Handlung, verbunden mit Confection, wird 1 tüchtige Verkäuferin gesucht, welche schon längere Zeit in derselben Branche thätig war. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen u. Zeugnißabschriften unter S. S. 4 postlagernd Borna erbeten.

Schneiderinnen, fertig in Taillenarbeit, gesucht. Marie Ernst, Grimm. Str. 12. Nur ganz Tüchtige wollen sich melden.

Ges. perf. Taillenarbeiterin Elisterstr. 26, IV.

Für Damenschneiderei sucht tüchtige Zuarbeiterin, auch Lernende unter günst. Bed. **L. Müller,** Uferstr. 4, Ecke Gerberstraße.

Blumenbinderinnen und Blumenarbeiterinnen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei **Rosenstern & Co.**

Geübte **Schaftstepperinnen** auf Leder werden für dauernde und gut lohnende Beschäftigung gesucht Wiesenstraße 20, I.

Eine geübte **Stepperin** sucht
Gerhard Harders, Dorotheenstr. 6.

Cartonnagen-Arbeiterin

sucht J. Orlamünde, Emilienstraße 2. Nur Geübte wollen sich von 10—12 U. melden.

Ein im **Musterschneiden** und **Aufkleben** geübtes
Mädchen
wird gesucht Salzgäßchen Nr. 6, 1. Et.

Gesucht zum sofortigen Antritt im Falzen und Heften geübte Mädchen
Breitkopf & Härtel's Buchbinderei.

Gesucht werden Mädchen zum Heften u. Falzen Grimm. Steinweg 3, Hof rechts II.

Accurate Mädchen zum Falzen und Heften sucht **Minkwitz.**

Lebensstellung

bei einer ält. Dame (mit Sohn) findet ein sehr tücht. wirthschaftl. j. Fräulein. Off. nur mit Photographie unter W. 75 postl. Moabit, Berlin erbeten.

Ein Restaurateur sucht eine **Wirthschafterin** in gesetzten Jahren, Jungfrauen oder kinderlose Wittwen, die über ein Vermögen von 3 bis 400 ℳ verfügen, erhalten d. Vorzug. Näh. d. Sonntag, Neukirchh. 13, II.

Nach auswärts wird ein Mädchen gesucht, welches womöglich etwas kochen und mit Kindern umgehen kann, gegen hohen Lohn und Reisevergütung. Offerten unter W. 108 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ges. 1 Mädch. z. 1 D., w. bürg. kocht Brühl 25, II.

15. Oct. 1 Mdch. f. K. u. H. ges. Nürnb. Str. 1, I. l.

Auf ein Rittergut bei Leipzig werden pr. 1. November ein **Stuben-** und ein **Hausmädchen** gesucht, die gute Zeugnisse vorlegen können. Auskunft wird ertheilt im Kammgeschäft Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein im Zimmerreinigen, Plätten und Serviren gewandtes Mädchen Königsstraße Nr. 3, 3. Etage.

Ein ord. Dienstmädchen für Haus u. Küche wird per 15. Oct. gesucht. Mit Buch zu melden Rosenthalgasse 6, Gartenhaus 2 Tr.

Gesucht ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit Carolinenstraße 9, I. links.

Ein fleiß. zuverläss. Mädchen wird für 15. Oct. gesucht Pfaffendorfer Str. 6, III.

1 Mädch. z. einz. Leuten b. h. Lohn u. a. Behandl. zu mieth. ges. Windmg. 7 b, III.

1 j. Mädch. f. einf. L. sof. ges. Brühl 65 D, III.

Gesucht sofort oder möglichst bald ein kräft. gut empfohl. Mädchen f. Alles Eutritzscher Str. 99, I. l., Ecke Berliner Str.

Ges. 1 ord. Mdch. f. Kinder u. Haus Brühl 25, II

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder u. Hausarbeit Petersstraße 40, 3 Tr., Tr. A.

Gesucht wird sofort eine Amme. Ausstillende erhalten den Vorzug. Zu melden Lortzingstraße 1, 3. Etage.

Eine zum zweiten Mal gut still. Amme (Kind 4—5 W.) wird sofort gesucht von hoher Herrschaft Brühl 2, 3. Etage.

Frauen zur Rübenernte

sucht **Volgtländer,** Mühlgasse Nr. 6.

Ges. eine Aufwartung Arndtstraße 33, p.

Zur **Aufwartung** gesucht ein j. Mädchen von 14—17 Jahren Waldstraße 43, l. r.

Eine Aufwart. ges. Elsterstr. 26, 1 Tr. rechts.

Aufwartung f. Nachm. Albertstr. 3, H. 3 Tr. r.

Stellegesuche.

Ein junger Arzt,

des Engl., Französ., Italienischen u. Spanischen vollkommen mächtig, sucht lohnende literarische Beschäftigung. Offerten u. Adr. **Dr. med. B.** an **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg.**

Eine bedeutende Londoner Firma,

die soeben eine Filiale in Sidney gegründet hat, wünscht noch für einige größeren Fabrikanten den Alleinverkauf für **Australien** zu übernehmen. Deutsche Bankreferenzen. Bei Consignationen wird durch das Londoner Haus jede Facilität geboten. Offerten an H. S. C. # 100 Finsbury Pavement No. 41 London E. C.

Import — Export.

Hamburg. Ein erfahrener Kaufmann mit guten Referenzen, großen Bekanntschaften, empfiehlt sich zum Einkauf und Verkauf von Rohproducten, Fabrikaten und Waaren aller Art, Agentur- od. Commissionsweise, auch für Spedition. Bedienung: coulant, reell, prompt und billig. Gefl. Offerten unter **A. F. Knoop, Hamburg,** Scholvin-Passage 11.

Agenturen.

Ein junger, gut empfohlener Kaufmann mit ausgebreiteter Bekanntschaft wünscht für **Sachsen** und **Thüringen** die Vertretung leistungsfähiger Häuser, gleich welcher Branche, per sofort zu übernehmen. Off. erbeten sub M. S. 219 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Gera, Reuß.**

Der langjährige Disponent einer großen Tuchfabrik, mit der Branche durchweg vertraut und mit vielen Connexionen, sucht Engagement event. einen Associé mit Capital zur Begründung eines lucrativen Tuch-Engros-Geschäftes.
Gef. Adr. erbeten sub **K. # 100** an die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mann, gel. Materialist, mit allen Comptoirarbeiten vertraut u. besten Zeugnissen versehen, sucht pr. sof. oder später Stellung. Gef. Off. u. X. 51 d. d. Exp. d. Bl.

Gesuch!

Ein verheiratheter, sehr gewandter Kaufmann, welcher **über 20 Jahre nur in der Colonialwaaren-Branche** thätig war und über seine Brauchbarkeit, Routine im Verkauf und moralische Aufführung, mit besten Zeugnissen und Referenzen dienen kann, sucht eine seinen Kenntnissen angemessene Stellung in einem Engros-Haus. Antritt kann bald erfolgen, event. Caution gestellt werden.
Gefällige Anerbietungen unter
D. C. 674
an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Ein gebildeter j. Mann sucht Stelle als **Comptoirist.** Eintritt zu jeder Zeit. Adr. zu richten an **Fr. Gustav Probst, Tahlhausen a. d. Ruhr** (Westfalen).

Ein junger Mensch, militairfrei, 20½ Jahr alt, wünscht in einem kaufm. Geschäft als **Volontair** placirt zu werden. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Z. tz. niederzulegen.

1500—2000 Mark
Demjenigen, welcher einem Vermögen besitzenden, in der Fachwelt rühmlichst bekannten, energischen, im besten Mannesalter stehenden, unverh. Baumeister baldigst eine pass. Stellung verschafft, sei es als Baumeister, Theilhaber ꝛc. Discretion Ehrensache. Gefl. Offerten u. N. 403 i. d. Exped. d. Bl.

Ein Techniker
(militairfrei), der sich z. Zt. in Stellung befindet, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, dauernde Stelle. Offerten unter O. 45 Expedition dieses Blattes.

Ein praktisch erfahrener **Müller,** in allen Fächern bewandert, sucht Stellung als **Knappe** oder **Werkführer.**
Gef. Offerten unter **A. B. 4** an **Rudolf Mosse, Jena.**

Für Barbiere.

Ein tüchtiger Friseurgehülfe, Herren- sowie Damen-Friseur, sucht baldigst Stellung in einem Barbiergeschäft unter sehr billigen Bedingungen, um sich im Rasiren mehr auszubilden. Näh. unter T. H. 100 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein Tapezierer-Gehülfe,

tüchtiger Möbelarbeiter, sucht, wenn auch **bei niedrigem Lohn,** dauernde Arbeit. Gefl. Adr. erbitte unter **O. B. 9** in die Expedition dieses Blattes.

Ein selbstständig gewesener

Kürschner,

von guter Schulbildung u. im Besitz einer schönen Handschrift, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine seinen Kenntnissen in allen Zweigen der Rauchwaarenbranche angemessene Stellung. Derselbe ist unverheirathet, 32 Jahre alt und war bereits früher von einer Rauchwaarenhandlung längere Zeit für Comptoir und Reise engagirt gewesen. Gefällige Offerten erbeten unter F. Z. 735 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Zimmermann, der gut praktisch wie theoretisch arbeiten kann, sich jeder Arbeit unterzieht, unverheirathet ist, sucht zum sofortigen Antritt eine dauernde Stelle.
Gef. Offerten bitte unter C. C. 99. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen jungen Menschen, der längere Zeit eine höhere Schule besucht hat, wird per sofort oder per 1. November in einem hiesigen Geschäftshause eine **Lehrlingsstelle** gesucht. Gefl. Offerten bittet man unter P. K. 299. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** abzugeben.

Ein **Klempnerlehrling,** 2½ Jahre gelernt, sucht Verhältnisse halber einen Meister zum Auslernen. Werthe Off. u. W. S. in der Fil. d. Blattes, Königsplatz 17, erbeten.

Ein junger Mensch,

Metalldrücker, sucht Stellung und wünscht sich als **Klempner** zu vervollkommnen. Gef. Off. unter G. W. 380 in d. Exp. d. Bl. niederz.

Ein j. geb. Mann, zu abhängig von seinen Verwandten, sucht Stell. im Comptoir, event. als Aufseher, Verwalter ꝛc. Gefl. Offerten unter **W. M. 537** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a. S.**

Ein j. Mann s., gest. auf gute Zeugn., Stell. als **Markthelfer** od. sonst. Posten. Gefl. Adr. u. D. 74 Expedition d. Blattes.

Ein junger Mensch, welcher gut reiten u. fahren kann, sucht sofort oder später Stellung. Werthe Adr. sub N. L. Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18, niederzuleg.

Stelle-Gesuch.

Ein guter Junge, 15 Jahre alt, von anständ. Eltern, mit guter Handschr. sucht recht baldigst ein Unterkommen in einem Geschäft oder Contor. Adressen unter H. H. 100 postlagernd Pegau i/S.

Eine gepr. Kindergärtnerin sucht St. f. den Nachm. oder Morgen. Offerten unter L. N. 74. an die Expedition dieses Blattes.

Eine **Kindergärtnerin** sucht Stellung für den Vormittag. Adressen u. E. B. # 45 an die Expedition ds. Blattes.

Zwei Directricen,

tüchtig auf feine Damen-Costumes, wünschen baldigst Engagement in einem Confections-Gesch. Zu erfr.: E. Lotz, Bayerische Str. 18, I.

Eine j. D., kaufm. geb., mit sch. Handschr., noch i. Stell., s. sof. oder später Stell. für Contor oder Lager. Off. erbeten unter B. H. # 68 an die Expedition d. Bl.

Eine Verkäuferin, welche in dem größten Chocoladengeschäft thätig war, sucht Stelle. Gef. Offerten u. P. P. 100. Exped. d. Bl.

Volontairin.

Ein bescheidenes, geb. bdetes Fräulein, cautionsfähig, sucht sich in einem hiesigen feinen Geschäft als **Verkäuferin** auszubilden. Werthe Adresse beliebe man unter C. C. 4 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 abzugeben.

Ein j. geb. Fräulein, w. im Plätten und allen weibl. Arbeiten bew. ist, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder für größere Kinder. Gehalt wird nicht beansprucht, nur gute Behandl. Adr. B. A. # 72 Exp. d. Bl.

Ein j. geb. Mädchen, Beamtentochter, sucht baldigst Stellung zur Stütze der Hausfrau. Näheres zu erfragen Brühl 89, 4. Etage.

Ein gebild. Mädchen sucht, gestützt auf sehr gute Zeugn., Stell. zur Stütze d. Hausfrau u. Erzieh. der Kinder, oder auch als Gesellschafterin einer ält. Dame, gleichviel ob Stadt od. Land. Offerten unter E. R. Leipzig, Elsterstraße Nr. 3, parterre. Persönl. Anfrage Morgens von 9—11 Uhr.

Eine gute **Köchin** sucht Stelle z. 15. Oct. oder 1. Novbr. Werthe Adr. unter **O. K.** Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18 erb.

Zwei tücht. gut perf. Köchinnen suchen Stell. bis 15. d. Mts. d. Nicolaistr. 5, Tr. B, II.

Eine junge Dame sucht Gelegenheit, in einer Familie

das Kochen

zu erlernen. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter P. L. 300 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein kräftiges Mädchen aus Grimma sucht Stellung für Küche u. Hausarbeit. Adr. sub G. 515 Expedition dies. Blattes.

Ein junges, geb. Mädchen, welches Putz- u. Kleidermachen gründlich erlernt, sucht zu Neujahr Stellung in feinem Hause als **Stubenmädchen.** Gef. Offerten unter **A. E. 100 Apolda** postlagernd erbeten.

Ein Stubenmädchen s. Stelle als solches hier oder ausw. bis 1. Nov. Egelstraße 2b.

Ein j. kräft. Mädchen sucht Stelle bis 15. Oct. Näh. Ranst. Steinw. 5, Hofflur.

2kräft. Mädch. a. Han., s. St. Königspl. 15, III. l.

1 ord. Mädch. sucht sof. St. Elisenstr. 8, Löwe.

Eine kräftige Frau sucht Wochen- oder Krankenwarten. Südstr. 13, Sout. L., Geyser.

Empf. wird 1 gute ausstillende u. 2 kräftige Land-Ammen Brühl 2, 3. Etage.

Ein anst. Mädch., 16 J. alt, sucht f. den ganzen od. halben Tag Aufwart. od. andere Beschäft. Zu erfr. Ranst. Steinw. 14, **Hentze.**

1 anst. M. s. Aufw. f. Nchm. Humboldtstr. 13, IV. r

Miethgesuche.

Ein Orchestrion

leihweise gesucht. Adr. u. „Orchestrion" bei E. Fort, Nicolaistr. 42, ges. niederzulegen.

(R. B. 194.) 1 fl. Local mit gutem Logis, passend als Restaurant.
Gesucht Offerten X. 293 an
R. Braunes, Markt 17.

Gesucht wird für die Oster- u. Michelis-Messen 1 Musterstube, Meßlage. Offerten erbitte unter H. T. Kronprinz, Querstr.

Gesucht den 1. April 1881 ein Parterre für Placirung von Hülsmaschinen, sowie eine **größere helle** Räumlichkeit, 1 Tr. hoch, für Arbeitsräume, womöglich mit Familienwohnung im selben Hause. Gef. Adr. bei Hrn. Otto Klemm sub G. H. 88 n. Preisang.

Von einer Beamtenfamilie (3 Personen) wird eine freundl. Wohnung mit Gärtchen im Preise bis zu 1000 ℳ per Ostern in der inneren Vorstadt zu miethen gesucht.
Gef. Offerten unter R. D. 1000 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Per April sucht eine ruhige Familie (Privatmann) eine **elegante Wohnung** von 7 bis 8 Zimmern innere Ost- oder Westvorstadt, nicht über 2 Treppen. Offert. unter W. H. 367 in die Expedition d. Bl.

Gesucht

zum 1. April 1881 eine Wohnung von 5—6 Zimmern, womöglich mit Garten in nächster Nähe der Promenade. Offerten mit Preisangabe unter T. B. 81. in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein **Logis** (4—5 Stuben mit Zubehör) für 1. April 1881, 1. oder 2. Etage, in Zeitzer Vorstadt gesucht. Offerten bei Herrn Max Richter, Petersstraße, niederzul.

Per 1. April od. 1. Oct. 1881 wird in gesunder u. freier Lage eine eleg. eingerichtete, circa 12—15 Zimmer umfassende **Wohnung** mit **Garten zu miethen gesucht.** Es wird auch auf eine die angegebenen Räume enthaltende **Villa** oder auf eine **Parterre-** und **erste Etage-Wohnung** zusammen reflectirt. Offerten mit Preis-Angabe befördert die Expedition dieses Blattes unter **W. W. 18.**

Gesucht 1. April 81 eine der Neuzeit entsprechende gut eingerichtete, geräumige Familienwohnung, hohes Parterre oder 1—2 Tr., nebst geräumiger trockener Niederlage mit Comptoir für Rohtabaklager, Comptoir, wenn sep. Eingang sich machen ließe, kann auch in der Wohnung sein, sowie zum Lager Pferdestall u. Remise od. ein Part.-Local im Seitengeb. od. helles hohes Souterrain in demselben od. Nebengrundstücke sich einrichten ließe. Näheres bei **A. L. Brettholz,** Zeitzer Str. 19a, im Compt.

Eine alleinsteh. Dame sucht sof. od. spät. 1 Logis von 300—400 ℳ, separat. Adr. unter U. S. 101 Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird von einem verheiratheten, kinderlosen Beamten für 1. November ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubeh., in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs. Adr. unter M. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Es wird gesucht ein Familien-Logis zu Ostern, wenn möglich zu Neujahr, im Pr. von 600—700 ℳ. Adressen Brühl 30, im Hofe, Briefkasten.

Gohlis.
Gesucht w. von ruh. Leuten z. 1. April ein freundl. Familienlogis in der 1. Etage im Preise von 300—400 ℳ. Adr. unter T. W. # 50 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein kinderloses Ehepaar sucht pr. 1. April 1881, Nord- oder West-Vorstadt oder Gohlis, in feinem Hause Wohnung von 3—4 Zimmern. Preis bis 700 ℳ.
Offerten unter M. E. 78 in die Expedition dieses Blattes.

Ges. sof. 1 Logis von 60 bis 150 ℳ. Adressen Magazingasse 2, 1. Et. erb.

Ein fl. **Dachlogis** wird zum 15. d. M. zu miethen gesucht. Adr. unter S. G. in der Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18 erb.

Ein paar ruh. Leute s. z. 1. Nov. i. Nordviertel Stube u. K. zu miethen, wenn auch Aftermt. Adr. an Hrn. Kfm. Rühl, Colonnadenstr. 18.

Garçon-Logis.

Gesucht wird ein junger Kaufmann od. Beamter als Mittheilhaber zu einer eleg. möbl. Stube mit Schlafcabinet. Gleichzeitig steht ein Pianino zur Benutzung frei.
Adr. unter H. M. # 46 in der Expedit. dieses Blattes niederzulegen.

Ein feines **Garçonlogis** in der Nähe des Rosenthals oder des Johannaparks wird sof. zu miethen gesucht. Adr. abzug. bei Gebrüder Jaffe, Katharinenstr. 16, 1 Tr.

2 j. Kaufleute suchen per 1. Nov. frndl. Garçonlogis m. Schlafstube. Off. m. Preis incl. Frühstück sub W. G. Fil. Katharinenstr. 18.

Eine Dame, die Musik studirt, sucht in höchst anständiger Familie **ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet.**
Offerten mit Preisangabe abzugeben Querstraße Nr. 2, 3. Etage links.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein Stud. sucht sofort Zimmer (mögl. mit Cabinet), separat und freundlich gelegen, zum Preise von 20—24 ℳ Offerten sub R. E. 1831. an die Expedition d. Blattes.

Eine leere heizb. Stube im Westviertel wird für ein **anständ. Mädchen** gesucht durch **R. Pilz**, Sebast. Bach-Straße 12, I.

Eine kl. heizb. Stube, separ. Eing., für einen einz Herrn sucht Friedrichsstr. 30, 1 Tr.

Ein Zimmer mit sep. Eingang, leer oder möbl., wird v. 1 j. Dame gesucht. Offert. u. O. K. 43 in d. Expedition d. Bl. erbeten.

Zimmer Morgens., mögl. Prom., Nähe inn. Stadt, ges. Off. R. S. 890 Invalidendank, hier.

Eine sep. Stube sofort von einer Dame ges. Adr. Gr. Fleischerg. 27 pt. niederzul.

Vermiethungen.

Pianinos, Flügel, Pianof. v. 4—21 ℳ pr. Mon. verm. **R. Bachrodt**, Mark. 3, Tr. B.

Pianinos verm. Schletterstraße 11, II. r.

Pianin., Pianof. v. 6-10 ℳ Schletterstr. 10, II.

Areal zu verpachten Waldstraße 18.

Hotel-Verpachtung.
Ein von Fremden stark besuchtes Hotel mit flottem Restaurant, vis à vis eines Bahnhofs in Leipzig, ist zu verpachten. Zur Uebernahme 8000 ℳ erforderlich. Adr. u. H. V. d. d. Buchhdlg. v. Otto Klemm, Univstr.

Laden-Vermiethung.
Ein Laden mit Schaufenster nebst Ladenstube, in lebhafter Straße, ist sofort oder später zu ermäßigtem Preis zu vermiethen. Zu erfragen Nürnberger Straße Nr. 37, Eisenwaarengeschäft.

Ein großes **Gewölbe** mit Spiegelscheiben und Ausgang nach dem Hofe, circa 40 Ellen Tiefe, für jedes Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermiethen
Königsplatz Nr. 14, II.

Frankfurter Straße Nr. 30,
eine der lebhaftesten Vorstadtstraßen Leipzigs, ist sofort ein feines großes Gewölbe mit Comptoir, für jedes Geschäft passend, billig zu vermiethen. Näheres durch **J. Hoffmann Nachfolger**, Schulstraße Nr. 5.

Neudnitz, Rathhausstraße 8,
ist Laden mit Wohnung, 1/2 3. Et., Neujahr, und kl. Wohnung Ostern zu verm. Zu erfragen daselbst.

Ein **Laden** mit großem Schaufenster, gute Lage, am Petersthor, ist für 600 ℳ sofort abzugeben. Näheres
Poniatowskystraße 12, 2 Tr. rechts.

Neudnitz, Chausseestr. 7, ein Laden sof. zu vm.

Ein **Laden** ist sofort oder später sehr billig zu verm. Windmstr. 26b, Bäckerladen.

Ein Hausstand nebst Niederlage und kleiner Stube in dem Hause Nicolaistr. 36 ist für die folgenden Messen für den jährlichen Miethzins von 240 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Alfred Schmori**, Nicolaistraße 10.

Ein Geschäftslocal, für Buchhändler
passend, ist für Ostern 1881 zu vermiethen Königsstraße Nr. 6.

Obstmarkt Nr. 1, parterre,
ist ein geräumig. **Geschäftslocal** zu vermiethen durch Dr. Friederici, An der Pleiße 6.

Sofort zu vermiethen
Brühl Nr. 17, Ecke der Reichsstraße, ein großes und ein kleineres Geschäftslocal für das ganze Jahr.
Rechtsanwalt **Liebster**, Brühl 58, III.

Reichsstraße 32, 1. Etage ist ein Geschäftslocal zum 1. Januar 1881 od. früher zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr.

Vermiethung.
Im Plauen'schen Hof, Abtheilung Treppe A, 2. Etage, ist die größere Hälfte eines Logis, pass. für Comptoir und Familienwohnung oder für Geschäftslocal ausschließlich, sofort zu vermiethen. Näheres zu erfragen bei G. Würker daselbst.

In Buchhändlerlage zwei Zimmer zu **Comptoir** zu vermiethen
Sternwartenstraße 13, 1. Etage.

Werkstatt zu verm. Näh. bei **Arthur Schneider**, Petersstraße 38.

Nordstraße 47 ist eine **Werkstelle** sof. oder später zu vermiethen, Preis 150 ℳ.

Mehrere
große und kleine Parterre-Niederlagen mit Comptoiren, sowie große trockene Bodenräume, passend für Engros-Geschäfte, Fabrik-Einrichtungen und Bücher-Niederlagen, sind 1. April 1881 zu vermiethen Petersteinweg 12. Näheres beim Hausmann daselbst.

Mehrere Niederlagen u. Böden
sind in **Stadt Freiberg** zu vermiethen. Näheres bei **F. Stickel**, Brühl 44/45.

Zu Niederlagen und Werkstätten
vorzüglich geeignet, sind 4 part. gelegene, trockene und helle Räume miethfrei im Grundstück mit Durchfahrt
Brandvorwerkstraße 80.

Für 2 Pferde Stallung, Wagenremise, Futterkammer und Heuboden sofort zu vermiethen, desgl. 1 separate leere Stube mit Kochofen. Näh. Sidonienstr. 50, III. l.

Per 1. April ist eine durchaus massiv gebaute und im Winter leicht heizbare Schweizervilla mit 8 Zimmern, 5 Kammern, Bad 2c., hübschem Garten, in **sehr gesunder**, reizender, staubfreier und bequemer Lage an der Pferdebahn (nicht entfernter als äußere Südvorstadt) für 1600 ℳ zu vermiethen Eutritzscher Weststraße Nr. 26.

Zu vermiethen ist ein Schuppen, pass. als Niederlage, Ulrichsgasse Nr. 50.

Kostenfrei
werden die in Leipzig zu vermiethenden Wohnungen und Geschäftslocale 2c. nachgewiesen durch das Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Markt Nr. 17, Hofgewölbe links.

Wohnungsbureaux
des Gohliser Hausbesitzervereins.
Kostenfreier Nachweis unverm. Wohn.
Leipzig: Gerberstr. 57, b. Hrn. **Rudolph.**
Gohlis: Leipz. Str. 6, b. Hrn. **Diessner.**

In anständigem Hause ist das erhöhte Parterre, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör und Garten, an ruhige Leute per 1. April 1881 zu vermiethen. Zu erfragen Neudnitz, Kuchengartenstraße 17, I.

Herrschaftliche Wohnung mit Garten,
parterre, 6 Zimmer, großer geschlossener Glasveranda, reichlichem Zubehör (Boden, Keller, Waschhaus), zu vermiethen Eisenbahnstraße Nr. 8, I.

Ein kleines Parterre-Logis
sofort an anständige Leute zu vermiethen
Körnerstraße Nr. 16.

Ein freundl. Parterre-Logis, 3 Zimmer nebst Zubehör, per 1. Jan. oder früher für 110 ℳ zu vermiethen An der alten Elster 2.

Lange Straße 21, Seitengebäude, ist ein Parterre, 460 ℳ, per 1. Januar zu verm.

Parterre, 3 St., 4 K., Küche, Keller, Garten, für Ostern zu verm. Näh Auenstr. 22, p. r.

Gohlis. 1 Part. Logis pr. Neujahr o. früh. Näh. Eisenbahnstr. 28 b, i. Lad.

Ein schönes hohes Parterre, 5 Stub. u. Zub. f. 700 ℳ zu verm. Elisenstr. 24b, I.

Part.-Logis sof. od. 1. Nov. Windmstr. 18, Lad.

Ranstädter Steinweg 29
(kleine Funkenburg),
Nähe des Rosenthals
ist zum 1. April 1881
eine Wohnung in 1. Etage
für 1350 ℳ,
sowie das links des Eingangs gelegene
Hofgebäude mit Garten,
welches sich zu gewerblichen und gleichzeitig Wohnungszwecken eignet, für 1500 ℳ anderweit zu **vermiethen.** Näheres in
C. W. Naumann's Contor das.
Rechtsanw. Hofrath Dr. **Lohse**,
Katharinenstraße 10, 2. Etage.

Katharinenstraße Nr. 16 ist die erste Etage nach dem Hofe zu, welche sich sowohl zu Wohnungs- als zu Geschäftszwecken eignet, sofort zu vermiethen.
Näheres beim Rechtsanwalt Heilpern.

Eine größere erste Etage in unmittelbarer Nähe des Rosenthales, mit schön angelegtem Garten, nach Wunsch auch Stallung und Remise, ist vom 1. April 1881 an zu vermiethen.
Rechtsanw. **Liebster**, Brühl 58.

Moltkestraße Nr. 19, Nähe der Schule, ist die getheilte erste Etage sofort zu vermiethen. Preis 390 ℳ.
Näheres beim Hausmann.

!!! Sofort zu vermiethen !!!
Sehr schönes neu hergerichtetes Logis 1. Etage **Brandweg 17**, 390 ℳ. Näh. bei der Hausmannsfrau, parterre links.

Eine geräumige 1. Etage mit Niederlagen ist bald oder bis 1. April zu verm. Näheres hierüber Neumarkt 36, 3. Et.

Zu vrm. eine 1. Etage 1. Jan. o. 1. April u. eine halbe 2. Etage 1. April 1881. Zu erfragen Gohlis, Rosenthalstraße Nr. 10.

In ruhigem, anständ. Hause eine halbe 1. Etage sofort oder später, Preis 450 ℳ. Näheres Südstraße 84, 1. Etage links.

Eine **neu eingericht. 1. Et.** ist sofort od. z. 1. Januar beziehbar. Näh. b. Hrn. Kaufm. Aug. Linke am Königsplatz Nr. 48.

Eisenbahnstraße 19, 1. Etage 560 ℳ, 2. Et. 530 ℳ, jede von 4 heizb. Zimmern, 1 Kammer 2c., 1. April. Näh. Mittelstr. 14, I.

Fr. Logis 1. Et., 36 ℳ, Postagent. Möckern.

Eine schöne 2. Etage,
Ecke der Löhrstraße,
in gutem Hause, mit freier Aussicht nach dem Rosenthal, ist per 1. Januar 1881 oder früher im Ganzen für 1200 Mark, eventuell auch getrennt Löhrstraße Nr. 7 zu vermiethen.

Davidstraße 3
ist zum 1. April 1881 eine in **2. Etage** gelegene (jetzt Hensel'sche) Wohnung für **420 ℳ** anderweit zu **vermiethen** durch R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Kathstr. 10, II.

Berliner Straße,
nahe der **Blücherstraße**, sind eine **2. Etage** für 800 ℳ u. 1 **Parterre** für 600 ℳ, sowie **Stallung** 2c., auch zu **geschäftlich.** Zwecken zu verm. durch Dr. Friederici, An d. Pleiße 6.

Bayerische Straße Nr. 21
halbe 2. Etage per 1. Januar 1881 zu vermiethen. Näheres daselbst.

Eine anständige Wohnung
und zwar eine halbe zweite Etage im Hause Lößniger Straße Nr. 3 ist Verhältnisse halber noch zum 1. October für 420 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann im Parterre.

Lange Straße 7 ist eine gut gehaltene **Wohnung** in 2. Etg. 4 Stuben, Alkoven m. Zubehör u. Garten f. 700 ℳ per 1. April zu verm. Zu erfragen 1. Etage rechts.

Sofort 2 coms. Etagen, 2. und 3., neu gemacht, 115, 100 ℳ, Neudnitz, Chausseestraße Nr. 24.

Lützowstraße 20 b
ist eine halbe **zweite Etage** sofort zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Eine schöne 2. Etage zu vermiethen für 315 ℳ Brandvorwerkstraße 1, im Laden.

Sophienstraße 12
ist für sofort oder später die neu hergerichtete **3. Etage** für **420** — weiter zu **vermiethen.** Näheres 1. Etage.

Gohlis.
Wilhelmstraße 42 ist eine 3. Etage, 3 St., 2 Kamm., Küche u. Kell. zu Ostern 1881 zu verm. Näh. Leipz Str. 3, I.

Waldstraße 49
(vorn am Platz) ist zum 1. April 1880 die **linke Hälfte** der **3. Et.** weiter zu verm. Näh. b. R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Kathar.-Str. 10.

Sofort zu vermiethen halbe 3. Etage, 420 ℳ, Aeußere Weststraße.
Näheres Moritzstraße 11, 1. Etage.

Elisenstraße 20 ist eine 3. halbe Etage, eine 1fenstr. u. zwei 2fenstr. Stuben u. Zub. sofort oder später. Zu erfragen 1. Etage.

Eine ganz neue vorgerichtete **halbe 4. Etage** sofort und später, 150 ℳ, eine desgleichen ab Januar, 100 ℳ, zu vermiethen Königsplatz 14, 2. Etage.

Im **Hotel de Pologne** i. d. Hainstraße ist d. **4. Etage**, 14 Zimmer 2c. enthalt., billig zu vermiethen durch Dr. Friederici, An der Pleiße 6.

Poniatowskystraße 11 ist am 1. Jan. 81 eine halbe 4. Etage für 85 ℳ zu verm. Evers.

Zu verm. eine halbe 4. Et. u. zu Neujahr zu beziehen. Näh. Davidstr. 2, 2 Tr.

Brandvorwerkstraße 77/78
sind sofort oder später
verschiedene Logis
billigst zu **vermiethen** durch R.-Anwalt Hofrath Dr. **Lohse**, Katharinenstr. 10, II.

Im neu erbauten, in gesunder u. freier Lage gelegenen Hause, Ecke der Schreber- u. Bismarckstraße, mit Aussicht nach dem Johannapark, sind mehrere Wohnungen, als ganze Etagen oder auch getheilt, zu vermiethen und zu Neujahr resp. Ostern 1881 zu beziehen. Näheres daselbst im Parterre.

Brandvorwerkstraße Nr. 79, **Nähe der Pferdebahnhaltestelle,** Aussicht nach dem Walde, sind mehrere neu einger., mit Gas, Wasserleitung, elektr. Klingeln, Trockenboden u. Waschhaus versch. größ. Wohnungen mit staubfr. Gärtchen f. 600 - 750 ℳ sof. od. später zu verm. Näh. part. links.

37 Arndtstraße 37
Wohnung, besteh. aus 1 Eckfalon, 5 Fenst., Parquet-Fußboden, Berl. Ofen, u. 3 Stub. Kammer, Küche u. Keller, 1. Januar 81, nach Uebereinkom. sof. beziehb. Kunstmann.

Große und kleinere schöne Familien-Wohnungen von 7 und 4 Zimmern mit Zubehör sind für Neujahr oder Ostern zu vermiethen Aeußere Hospitalstraße Nr. 1, gegenüber dem Johannistiefe.

Freundliche Wohnung, 110 ℳ, Neujahr oder früher zu verm. Tauchaer Str. 19, I

Zum 1. Nov. d. J. ein Logis f. 110 ℳ. Näh. Johannesgasse 32, Tr. D, 3. Etage.

Zu vermiethen sofort wegen Versetzung eine schöne Wohnung preisw., Centralstr. Nr. 12. Näh. b. Hausm. Herrn Menzel.

Sof. e. fein. Logis, 390 ℳ, pass. f. Neuverm., Sidonienstr. 38, pt. r., nahe d. Bayer. Bahnh.

Neudnitz, Heinrichstraße 28, ist ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern u. Küche z. 1. Jan. 1881 zu vermiethen. Näh. 1. Et. rechts.

Mehrere freundl. Wohnungen
im Preise von 180 bis 240 ℳ
sind im Grundstück Sophienstraße Nr. 29 im Hofe zu vermiethen.

Zu vermiethen sind einige sehr schöne Logis im Preise von 75 bis 85 Thlr. und zum 1. Januar 1881 zu beziehen im Gosenthal.

Ein **Logis**, 3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Keller, Umstände halber sofort noch zu vergeben. Näh. Windmühlenstr. 2, 1 Tr.

Januar 1881.
Ein schönes Familienlogis zu vermiethen. Näheres Hohe Straße 43, 2. Etage rechts.

Gohlis.
2 kleine Logis nebst Gärtchen sind sofort zu vermiethen. Näheres Turnhalle.

Neudnitz ein frdl. Logis pr. 1. Nov. zu bez., 2 St., 1 K. u. Küche N. Grenzstr. 26, III. r.

Ein fr. Familienlogis ist zu verm. sof. od. zu Weihnacht. Neudnitz, Gemeindestr. 28.

Zu vermiethen u. sofort zu beziehen ein **kleines Logis** für 40 ℳ an Leute ohne Kinder Ulrichsgasse Nr. 58, parterre.

Zu vermiethen 1 Jan. in Neudnitz, Täubchenweg 35, 1 Logis 55 ℳ, eins 72 ℳ im Vorderhaus, desgl. 1. April eins 56 ℳ, eins 78 ℳ. Daselbst zu erfragen.

Eine große herrschaftl. **möblirte** Wohnung mit Küche zu vm. Petersstr. 38, II.

Ein kleines Logis ist sofort zu vermiethen. Näh. Neudnitz, Kuchengartenstr. 8 part. r.

Logis zu vermiethen, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Keller Neudnitz, Täubchenweg 25.

Neudnitz, Täubchenweg 32, I. l. sind sof. od. später frdl. Logis für 58 u. 68 ℳ zu verm.

Leere Zimmer mit Kochofen u. Küche sofort bis Ostern, einzeln od. zus., zu verm. Sebastian Bach-Straße 58, I.

Ofenstr. unmöbl. Stube an ein paar einz. Leute zu verm. Sebastian Bach-Str. 21, H. I.

1 zweifenstr. Stube an einz. Leute zu vrm. Plagw. Str. 24, Hintergeb. 3 Tr. r. W. Leube.

Garçon-Logis.
Schönes Wohn- u. Schlafzimmer, 1. Et., in feinem Hause am Exercirplatz, gegenüber dem neuen Gasthof.

Garçon-Logis.
Ein fein möblirtes Wohnzimmer mit Schlafcabinet an 1 Herrn zu vermiethen Kurprinzstr. 5, II, Ecke d. Windmühlenstr.

Garçon-Logis,
ruhige Lage, an 2 Herren preiswerth zu vermiethen Centralstraße 2 bei C. Schulze.

Ein feines Garçonlogis
ist für 20 ℳ monatlich zu vermiethen
Alte Waage, 3. Etage rechts.

In freundl. gesunder Lage ist ein gut möbl. **Garçonlogis** mit Schlafraum, Aussicht nach der Promenade, sofort oder später zu vermiethen An der Pleiße Nr. 3a, Place de repos, Treppe E, 2. Etage.

Garçonlogis. Eine gut möbl. Wohn- u. Schlafst. mit S.- u. Hschl. ist an einen jungen Kaufm., Buchhändler oder Beamten zu vermiethen Schützenstraße 19, 2 Tr.

Garçon-Logis mit Saal- u. Hausschlüssel f. Beamten oder Kaufmann Neumarkt 32, 2. Et.

Garçonlogis,
fein möblirt, für einen oder mehrere Herren Gartenstraße 4, 2. Etage.

Garçonlogis mit Alkoven, f. möblirt, Saal- und Hausschl. sofort zu vermiethen Barfußgäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermiethen ein sehr fein möblirtes **Garçonlogis**
Carolinenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Feines, ruhiges **Garçonlogis** mit fr. Aussicht nahe d. Schloß und Justizgeb., Mühlgasse 3, part. links, Gartengebäude.

Gaçonlogis. 1 gut möbl. gr. Zimm., Sonnenseite, p. 1 Nov. an 1 od. 2 H. zu verm. Markt 6, 3. Etg.

Garçonlogis, fein möbl., sonnig, nebst Schlafst., 2 Betten sofort oder später Kleine Windmühlengasse Nr. 2, 3 Tr. links.

Ein **Garçonlogis,** Blücherstr. 25, 1. Et. links, ist an einen anständigen Herrn sofort oder später zu vermiethen.

Garçonlogis
zu verm., fein möbl. Zimmer mit od. ohne Pianino, in ff. Hause Alexanderstraße 5, parterre rechts.

Gohlis. Ein freundlich gelegenes **Garçon-Logis** zu vermiethen Gohlis, Schmiedestraße 9, 2. Et.

Garçon-Logis
Nürnberger Straße Nr. 25, II. links.

Fr. ruhiges Garçon-Logis, schöne Ausf., sof. oder später **Carolinenstr. 20b, II. r.** Frdl. Schlafst. Gellertstraße 3, 4. Et. r.

Garçonlogis, fein möbl., mit Schlafst. Weststraße 79, 3. Etage.

Garçonlogis, ein eleg. Zimmer, hohes Parterre, sep. gel., Rosstraße 6, p. links.

Feines Garçonlogis billig
Grenzstraße 3, II., Neudnitz.

Garçonlogis, fr. mbl., sof. od. später Georgenstr. 15b, 2. Et. l.

Elegantes Garçonlogis
Wohn- u. Schlafz., Uferstraße 8, 2 Tr.

Gut möbl. **Garçonlogis** in 1. Et. zu verm. Näh. Elisenstraße 22b, im Geschäft.

Garçonlogis,
Aussicht Promenade An d. Pleiße 7, prt. l.

Garçonlogis, eleg. möbl. Matr.-B., Schlüff., für 18 ℳ, Albertstraße 3, 4 Treppen links.

Zu verm. sof. od. sp. eine f. Garçonw., pass. für 2 Herren Königsplatz 12, 3. Et.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., Saal- u. Hausschl. Wintergartenstr. 14 part. r.

Garçonlogis, sofort od. später, Wohn- u. Schlafzimmer Schützenstraße 14, II. lks.

Elegant möbl. Garçonlogis für 1 oder 2 Herren Mendelssohnstraße 10, 1. Et.

Zu verm. ein freundl möbl. **Garçonlogis** sofort oder später Mittelstraße 30, 1 Tr.

Freundl. **Garçon-Logis** sofort zu vermiethen **Fregestraße 1c, 1. Etage.**

Ein freundl. **Garçonlogis** an 1 o. 2 Hrn. Neudnitz, Leipziger Straße 15, 2 Tr. lks.

Garçonlogis, 1 St. mit Alk. zu verm. Brüderstr. 34, 3. Et. l., nahe am Kurprinz.

Garçonlogis, bestehend aus 2 Zimmern, für 1—2 Herren Nürnb. Str. 25, I. links.

ff. **Garçonlogis** sofort zu vermiethen
Ranftsches Gäßchen 2, I.

Feines Garçon-Logis
Lurgenstein's Garten Nr. 5g, 2. Et. rechts.

Turnerstraße 3, 2. Etg. lks. ist ein f. **Garçonlogis** mit Pianino zu vermiethen.

Garçonlogis
für Studirende Brühl Nr. 28, II.

Garçonl., fr. möbl. Stube, an anständ. Herren zu verm. Nürnberger Straße 9, I.

Garçonlogis, f. möbl., f. Herren. Zu erfr. Colonnadenstr. 15, Barbiergeschäft.

Garçon-Logis zu vermiethen
Nürnberger Straße 25, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, fein möblirt, billig zu vermiethen Ranstädter Steinweg 73, 2. Et.

Kl. Fleischerg. 28, II. gut möbl. Garçonlog.

Feines Garçonlogis f. j. Kaufl. od. Musi. mit oder ohne Pension, Löhrstr. 8, II. lks.

Freundliches **Garçon-Logis** zu vermiethen Turnerstraße 20, 4 Tr. links.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, preiswerth zu verm. Rudolphstr. 7, prt. l

Feines **Garçonlogis** per 1. November Frankfurter Straße Nr. 37, 1. Etage.

Weststraße 25, II., nahe a. Westplatz, fein möbl Garçonlogis sof. od. später.

Garçonl. f. mbl., ganz sep. Eing., Hschl., an 1 Hrn sof. Hohe Straße 10, Tr. B, 2. Etage.

Garçon-Logis
zu vermiethen Markt 8, II. Tr. A.

Bei einer Wittwe ohne Kinder ein ruh. **Garçonlogis** zu verm Brühl 39, 4. Et.

Elegantes Garçonlogis
Leibnizstraße Nr. 6, 3. Etage rechts.

Erdmann-str. 4, Vorderh. r. II. z vm. fr. Garçonl. 1-2 H.

Eleg., saubere Garçonwohnung, St. u. K., zu verm. Universitätsstr. 16, II. B.-H.

Garçonlogis Nürnberger Str. 50, I. r.

Garçonl., gut mbl., Berliner Str. 119, III.

Garçon-Logis Reichsstraße 55, Tr. B, I.

Garçonlogis Körnerstraße 2c, 1. Et. l.

Garçonlogis, gut möbl. Emilienstr. 5, III. r.

Garçonl., hell u. fr., 1—2 H. Thomaskh. 14, II.

Fr. Garçonl. f. 1-2 H. Turnerstr. 3, IV. r.

Garçonlogis Thalstraße 31, 4. Et. lks.

Garçonl. m. Schlfz f. 1od. 2 H. Elisenstr. 8, III r.

Garçonlogis f. 1—2 H. Thomasg. 9, II.

Garçonl., frdl., 1—2 J. Albertstr. 18 b, II. lks.

Garçonlogis m. H.- u. Slschl. Barfußg. 2, III.

Garçonlogis Alexanderstr. 26, 3. Et. r.

Feines Garçonlogis Uferstraße 19, III. l.

Garçonl., g. mbl., m. Schl. Kl. Fleischerg. 9, II. l.

Feines Garçonlogis Südstraße 78, I. r.

Frdl. **Garçonlogis** Elsterstraße 7, 3 Tr. r.

Garçl., Eckzim., bll. sch. Ausf. Moritzstr. 8/9, IV.

Garçonl. f. 2 Herren Nordstr. 60, III. Kuhnert.

1 frndl. **Garçonlogis** Albertstr. 23, 4. Et. l.

Garçonlogis Emilienstraße 5, IV. links.

Fr. Garçonl., vornh., Reichsstr. 17/18, IV.

Garçonlogis Hohe Straße 14, pt. lks.

Garçonl. m. 5 ℳ Gr. Windmstr. 26b, III. l.

Garçonl., gut möbl., bill. Brandweg 6, IV. r.

Fr. m. Garçonw. p sof. o. sp. Eisenbahnstr 20, I.

Billiges **Garçonlogis** Hohe Straße 7, II.

Elegant. **Garçonlogis** Tauchaer Str. 17, III.

Garçonl., eleg., f. H. od. D. Lange Str. 44, III. l.

Garçonl. f. mbl., 15 ℳ Bayerische Str. 17, II.

Garçonlogis Nürnb. Str. 55, Garteng. l.

Garçonlogis schön bill. Wintergstr. 11, III.

Garçonlogis, separ. Sternwartstr. 25 b, l. r.

Garçonl. z. verm. Reudn. Str. 19, 2. Et.

Garçonlogis f. Studenten Burgstr. 21, III. lks.

Gut möbl. Garçonl. Alexanderstr. 4, I. r.

ff. **Garçonlogis Emilienstraße 22, III.**

Garçonlogis, 12 ℳ, Mendelssohnstr 10, I.

Garçonl. sof. Färberstr. 11, Hof 1 Tr. r.

ff. **Garçonlogis** Emilienstraße 53b, 2. Et

Garçonlogis Georgenstraße 15b, IV. r.

Garçonlogis Nürnberger Straße 30, I. r.

Garçonlogis zu vm. Windmhlnstr. 26b, III. l.

3 Garçonl., a. W. Pens., Zeitzer Str. 19b, I. r.

Zum 1. Novbr. d. J. ist ein gut möbl. Logis mit Wohn- und Schlafz. für 1 auch 2 H. bei Leuten ohne Kinder, idyllisch gelegen, mit Haus- und Saalschl. zu verm. Lessingstraße Nr. 20, Gartengebäude.

Ein mbl. Zimmer nebst Schlafz. ist sof. an 2 Herren oder Damen zu vermiethen. Grenzstraße 21, im Hause des Großen Kuchengartens, 1. Etage rechts.

Zu verm. eine sehr frdl. möbl. Stube mit Schlafcab. (Saal- u. Hausschlüssel) Königsstraße Nr. 11, 4. Etage.

Eine freundl. Stube mit Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren zu verm., auf Wunsch Mittagstisch Georgenstraße 23, IV. rechts.

Zu vermiethen ein schönes frdl. Wohn- und Schlafz., beste Aussicht nach der Promenade Roßplatz Nr. 3, 1. Etage.

Ein freundl. möbl. Zim. mit Schlafst., sep. ist an 1 od. 2 Herren mit Schlüsseln billig zu vermiethen Bayerische Str. 16, p.

Zu vermiethen ist eine Stube mit Kammer, part., möblirt oder unmöblirt
Sternwartenstr. 29, im Productengesch.

Ein anständig möbl. Zimmer mit o. ohne Schlafstube ist sofort od. später an Herrn zu vermiethen Thomaskirchhof 1, 3. Etage.

Hainstraße 29, 2. Et. Stube mit Cabinet zu vermiethen an 1 oder 2 Herren.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 309. Sonntag den 10. October 1880. 74. Jahrgang.

Eine fein möblirte Stube mit Kammer ist billig zu vermiethen An der Pleiße Nr. 56, III.

Zu verm. 1 schön mbl. Stube m. Schlafk. M. 10 ℳ m. Kaffee u. Brdch. Albertstr. 17, IV.

Zwei gut möblirte Zimmer mit Schlafz., Hschl., ganz sep., z. verm. Uferstr. 18, Gq. 2. Et. l.

Eine 2fenstr. leere Stube mit oder ohne Kammer Reudnitz, Kurze Straße 17, part.

Ein freundl. Zimmer nebst Schlafcabinet Grimm. Str. 24, IV. vis à vis Mauricianum.

Zu verm 2 frdl. möbl Zimm. mit Cab. an Hrn. Emilienstr. 1, II. r., Ecke d. Windmühlstr.

Eine leere Stube mit Kam. zu verm. an eine alleinst. Fr. o Hrn. Sophienstr. 19b, H 2 Tr. r.

Hoch elegant möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet Härtelstraße Nr. 13, parterre.

Zu verm. Stube u. Kammer sof. Bayer. Straße. Zu erfr. Moltkestr. 54, 1 Tr. lks.

1 fr. möbl. Stube m. Kam., Ausf. n. dem Augustuspl., f. 5½ ℳ m. Gr Stw. 61. Sg. III l.

Ranst. Stwg. 6, III. z. vm. Stub. m. o. oh. Kam. a. Schlafst. f. H. o. D.

Ein fr. ruh. kl. Balconzimmer mit Cab. ist f. 5 ℳ Mon. zu vrm. Gerberstr. 10, Mittelgeb. l.

2 fr. möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Schlafz. ist zu verm. Emilienstr. 9, H. p. l.

1 fr. m. Stube mit K. ist an 1 oder 2 anst. H. zu verm. Reudn., Rathhausstr 23, III. r.

Eine leere Stube mit Kammer billig zu vermiethen Lange Straße 39, Hof 3. Et.

St. m. Cabf. 1o. 2 H. Stub. Peterssteinw. 60, III. l.

L. Stube u. K. 1. Nov. bill. Körnerstr. 15b, II.

Z. vm. 1 Et. m. Schlfst., Hsschl., Brühl 5, III.

Frdl. möbl. St. u. K. Brühl 60, IV. vh.

Ein oder zwei gut möblirte Zimmer in schöner Lage am Floßplatz sind an 1 oder 2 feine Herren zu verm. Zu erfr. Brauftraße Nr. 3 bei Frau Böhme.

Südstraße 16, 3 Tr. links, ist eine 2fensterige Stube zu verm., auch 2 Schlafstellen für anständ. ruhige Leute.

Ein j. anständ. Herr kann bei gleichem Herrn eine freundl. möbl. Stube mit bewohnen. (Billig und vortheilhaft). Sternwartenstraße 86, 3. Et. rechts, vornheraus.

Elegant möbl. **Zimmer** bei anst. kinderloser Familie, auf Wunsch mit Pension Harkortstraße Nr. 5d, 3. Etage links.

2 unmöbl. Zimmer, sehr schön und gesund, sofort zu verm. Eutritzscher Straße Nr. 8, 1. Etage links.

Zu vermiethen 2 gut möblirte Zimmer einzeln oder zusammen Café National, Treppe B, III. rechts.

1 schön möblirte Stube und eine desgl. mit Schlafstube sind billig zu vermiethen Weststraße 14, 4 Treppen rechts.

Zu vermiethen an 1 oder 2 Herren eine große gut möblirte Stube vornheraus, auf Wunsch mit Mittagstisch, Reichsstr. 11, 3. Et.

Gut möblirte Zimmer in ruhiger Lage, nahe der Universität, sind zu vermiethen Bauhofstraße 6, 2. Et., bei der Turnerstr.

Humboldtstr. 14, IV. in 2 Min. Entf. vom Rosenth., fein möbl. Stube sof. zu verm.

Zu verm. eine h. frdl. möbl. Stube an 1 od. 2 Herren, ganz sep., mit Hausschl. Reudnitz, Kurze Straße Nr. 13, 2 Tr.

Eine gut möbl., große, 2fenster. Stube mit Matratzenbett ist zu vermiethen für 1 oder 2 Herren Carolinenstraße 18, 1. Et. r.

Eine möbl. Stube für 2 Hrn. sofort zu vermieth. Schenkendorfstr. 14c, Hinterhaus part. rechts. Auch daselbst 1 Schlafst. offen.

2 fein möblirte Zimmer mit oder ohne Pianino an 1 oder 2 Herren bei einzelnen Leuten zu verm. Schletterstr. 10, 2. Et. l.

Dicht am Floßplatz 2 mbl. Zimmer m. schöner Ausf., auch getheilt Brandweg 7, 3. Et.

Eine freundl. möbl. Stube an 2 Herren sofort zu verm. Nürnb. Straße 55, 4. Et.

Frdl. möbl. Stube an 1 od. 2 Hrn. billig zu vermiethen Centralstr. 13, H. 2 Tr. r.

Freundl. möbl. Zimmer (Saal- und Hausschl.) Neukirchhof 13, Tr. A, III.

2 frdl. möbl. Stuben sind zu verm. Humboldtstraße 31, Hof 1. Et. links.

Eine fr. Stube an 1 od. 2 H. zu verm. Sidonienstr. 31 part., an d. Bayer. Bahn.

Zu verm. Arndtstraße 34 eine l. Stube mit Kochofen an Leute ohne Kinder f. 90 ℳ

Zu verm. eine mbl. Stube f. 1 od. 2 H. auch als Schlafstelle Albertstr. 6, H. I. lks.

Frdl. möbl. Stube, auch als Schlafstelle zu benutzen Sebastian Bach-Str. 21, III. l.

2 freundl. Zimmer, Sonnens., sind bill. zu verm. Näh. Sidonienstraße 10, IV. r.

Frdl. Zimm. mit g. Bett, S- u. Hschl. für Hrn. Zeitzer Str. 15c, 4 Tr. l. Ecke Schletterstr.

Ein gut möbl. frndl. Zimmer sofort zu vermiethen Eisenbahnstraße 22, 1. Etage.

Ein schönes gr. Zimmer ist mit od. ohne Pens. z. verm. Ranst. Stw. 29, 3. Etg. l.

1 frdl. mbl. Zimmer in gut. Hause Sophienstraße 27, II. rechts.

Alexanderstr. 19, II. frndl. Zimmer m. Hsschl. zu verm.

Stube, sep., m. Schl. f. H. Erdmannsstr. 8, H. I.

Zu vermiethen 1 Stube an 1 oder 2 H. Reudnitz, Heinrichstraße 11, 1. Etage.

Eine Stube ist leer oder möbl. zum 15. d. zu verm. Reudnitz, Rathhausstr. 8, 3 Tr. r.

Zu verm. ein freundl. möbl. Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel Kl. Burggasse 1, III

Eine fr. möbl. Stube mit f. Pianino bill. zu verm. Näh. Seb. Bachstr. 61, im Geschäft.

An 1 solide Dame feine Stube m. Kochofen, sep., sehr billig Brauftraße 8, III. lks.

Zu verm. ist eine f. **möblirte Stube** an 1 Hrn Reudnitz Kurze Straße 1, 4. Etg.

Eine f. 2fenster. Stube vornh., passend für 2 H., zu verm. Bayer. Str. 15, III. l.

Zwei gut möbl. Zimmer sind zu verm. Hospitalstraße 22, III., Zangenbergs Gut.

Frdl. möbl. Stube m. K. an Herren Erdmannsstr. 7, part. bei Friedrich.

Zu vermiethen eine leere Stube an eine einzelne Person Elisenstraße 8, 3 Tr. lks.

Elisenstraße 16, I. fein möbl. Garçonlogis für 1 oder 2 Herren.

Fein möbl. Zimmer, meßfrei, an einen Herrn zu vermiethen Neumarkt 28, 2. Et.

Eine möbl. Stube an ein Mädchen Brandvorwerkstraße Nr. 7, IV.

Eine möbl. Stube f. Hrn. od. Mädch. sofort zu verm. Albertstraße Nr. 35, 4 Tr. rechts.

Ein freundliches **Zimmer** sofort zu vermiethen Goldhahngäßchen 5, 4 Treppen.

Ein freundl. gut möbl. Zimmer ist an 1 bis 2 Herren zu verm. Reichsstraße 15, IV.

2 unmöblirte, ger. **Zimmer** für 1. Nov. zu vermiethen Albertstraße 34, 2. Etage.

Fein mödl. Zimmer mit S- und Hschl. für einen Herrn Nicolaistraße 34, 3. Et.

Erdmann-str. 4, Vorderh r. II. z. vm. 1 möbl. Stübch.

Zwei fr. Stuben sind mit od. ohne Möbel zu vermiethen Nürnberger Straße 56, part.

Ein möbl. Zimmer für feine Herren Moltkestraße Nr. 54, bei Lange.

Frndl. mbl. Stube m. Sl.- u. Hsschl. f. Hrn. billig zu verm. Inselstraße 15, part. links.

Freundl. fein möbl. Zimmer ist an einen oder zwei Hrn. zu verm. Hainstr. 27, 2. Et.

Zu verm. einfach möbl. Stube f. 1 oder 2 Herren Humboldtstraße 31, 2. Et. lks.

Ein größeres u. ein kleineres Zimmer zu vermiethen Poniatowskystr. 14, III. rechts.

Für 1 oder 2 Herren gesundes Logis billig Südstraße 60, 4. Etage.

Schön möblirtes Zimmer zu vermiethen Canalstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Ein fr. Stübchen an 1 anst. Hrn. zu vm. Reudnitz, Kuchengartenstr. 1 part. rechts.

Sternwartstr. 22, 3. Et., gut möbl. sauberes Zimmer.

Eine möbl. Stb. an 1 Hrn. od. Dame Gohlis, Lindenstraße 2, 2. Et rechts.

Eine frdl. möbl. **Stube, Reudnitz,** Ecke Heinrich- u. Luisenstraße Nr. 1, 1. Et.

Zu vermiethen eine Wohnung, monatlich 15 Mk. Kochstraße 4, 3 Tr.

1 fr. möbl. Stube, n. a. Stadtbad, Gustav Adolph-Str. 4, Gartengeb. p. l. ist zu verm.

Zu vermiethen ist eine gut möbl. Stube an 1 Herrn Hainstraße 7, 3 Tr. rechts.

Sofort zu vermiethen eine Stube mit Kochofen Mahlmannstraße 9, 2 Treppen.

Eine hübsch möbl. Stube an 1 od. 2 Herren sof. od. sp. z. vrm. Bayer. Str. 124 b. Naumann

Zu vermiethen eine sep. Stube mit Ofen, unmöbl., Reudnitz, Kurze Straße 18, 2. Et.

Hainstr. 23, II. vornh., ist eine gr. möbl. Stube mit Cab. an 1 od. 2 H. zu vrm.

Leere Stube zu vermiethen **Reudnitz,** Rathhausstraße 8, 2. Etage links.

Frdl. mbl. Stübch. Albertstr. 18a, H. III. l.

1 kl. Stübch. an 1 Hrn. Grimm. Str. 38, III.

1 l. Stube zu verm. Schletterstr. 12, Hof part.

Bill. St., Kochof., 1 od. Bett. Moritzstr. 8/9, IV.

Weststr. 53, II. l. Zimmer m. Pens.

Zu verm. 1 sep. fr. mbl. Zimm. Reichsstr. 16, III. r.

1 fr. mbl. Z. z. vm. Sidonienstr. 31, I. r., a. d. B. B.

Zu vm. 1 mbl. Stube Gerberstr. 26, III. r.

F. mbl. Z. (Mon. 10 ℳ) Sophienstr. 10, IV. r.

1 fr. möbl. Zimmer Emilienstr. 21b, IV.

1 Stbch. z. vm., S.- u. Hschl., Humboldtstr. 62 pt.

F. möbl. Zimm. p. Mon. 15 ℳ Reichsstr. 42, IV.

Stube m. S.- u. Hschl. Kl. Fleischerg. 11, III.

Fr., gut möbl. Zimmer Kreuzstr. 15, 2. Et. l.

Gl. f. möbl. St. f. H. od. D. Berl. Str. 1, I.

F. St. f. 2 H., Logis, K. u. B. 1. 75 ℳ Böttchg. 4, II. l.

Frdl. mbl. Stube f. 1 H. Nürnb Str. 41, H.-H. II.

Fr. m. St., S.- u. Hschl., Nicolaistr. 8, Stg. 2 Et.

Eine sep. leere Stube Schletterstr. 10, H. 1 Tr.

Fr. möbl. Stube billig Emilienstr. 3, IV. l.

Bill. mbl. St. f. 1 H. Lange Str. 44, IV. r.

Zu verm. leere St. Seb. Bachstr. 61b, H. 3 Tr. r.

Möbl. Stube für Herrn Hainstr. 30, 4 Tr.

Gef. zu vrm. mbl. Zimmer Zeitzer Str. 13b, II. l.

2 fr. möbl. Z., Mt 16 u. 19 ℳ Zeitz. Str. 16, IV. r.

Möbl. St. n. Schl. St. 3 H. Seb. Bach-Str. 60, IV.

1 fr. m. Stube f. 1 o. 2 H. Böttchergäßchen 1, II.

Möbl. Stube m. S.- u. Hsschl. Gewang. 1b, II

Fr. St. z. verm Reudnitz, Rathhausstr. 23, III. l.

1 möbl. Stube bill. z. vm. Kl. Fleischerg. 4, 1½ Tr.

Mbl. St. f. 1 od. 2 H. Reudn. Str. 10, 1 Tr. Gartgb.

Eine mbl. St. f. 1 od. 2 H. Hohe Str. 16, p.

Eine fr. heizb. St. als Schlafst. f. 1—2 H. zu verm. Brandvorwerkstr. 81, III. Hennig.

Zu vermiethen sof. eine fr. mbl. Stube als Schlafst. Gr. Windmühlenstr. 49, II. l.

1 freundliche Stube als Schlafstelle an 1 Herrn Sternwartenstraße 30, I. l.

Eine Stube als Schlafst. für 1 od. 2 H. Schletterstraße 10, Hof Stgeb. 2 Tr. links.

Ein Kämmerchen als Schlafstelle für eine solide Person Lützowstraße 17b, 2 Treppen.

Sep. Stübch. a. Schlafst. f. H. Querstr. 17, IV. l.

1 Stbch als Schlfst. zu vm. Marschnerstr. 15, I. l.

1 möbl. St. a. Schlafst. Neumarkt 41, H. r. III.

1 sep. Stübch. a. Schlfst. f. 1 H. Sternwstr. 6, II.

1 fr. Stübch. a. Schlafst. Nordstr. 15, H. l. r.

Heizb. St. als Schlfst. f. H. Ritterstr. 30, III.

In fr. St. Schlfst. f. anst. H. Emilienstr. 3, IV r.

Zwei fr. Schlafstellen an nur sol. Herren oder Damen zu verm. Ulrichsgasse 13, Hof 2. Et. r., auch Durchgang Sternwstr. 11.

Freundliche **Schlafstelle** zu vermiethen Schuhmachergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Schlafstelle in fr. Stube für anst. Herrn Sidonienstraße 40, Prell's Garten, 4. Et. l.

Kl. Fleischerg. 13, l. frdl. Schlafstelle an 1 oder 2 H. sof. zu verm. NB. Hausschl.

Pfaffendorfer Str. 18d, Seitengb. rechts l. Schlafstelle f. 1 sol. Hrn. ist sof. zu verm.

Schlafst. in schöner Stube sogleich oder später bill. z. vrm. Körnerstr. 19, II. vorn.

Ein solides Mädchen findet gute Schlafstelle Reudnitzer Straße Nr. 2, 3 Tr. r.

Eine freundliche **Schlafstelle** zu vermiethen Eutritzscher Str. 2, Hth. 2 Tr l.

2 fr. Schlafst. sind offen f. pünctl. zahl. Frl. od. H. Peterstr. 40, Tr. C, l. Woller.

Schlafstelle für Herren in freundlicher Stube zu verm. Naundörfchen 5, II. vorn.

1 g. Schlfst. f. H Mahlmannstr. 7b, IV. Mätzold.

Schlafstelle f. Hrn. Eberhardtstr. 7, IV. r.

Schlafstelle für Hrn. Antonstr. 6, III. vornh.

2 Schlafst. offen Burgstraße 26, 3. Et., H.

Schlafstelle f. sol. H. Kreuzstr. 26, 3. Et.

2 Schlafst. f. H. Gr. Windmstr. 8, 4 Tr.

Möbl. Schlafst., Hsschl., Brauftraße 4, II. v.

2 Schlafst. f. Herren Poststr. 10, Hof r. II.

2 Schlafstellen in 1 Stube Gerichtsweg 7, II. r.

Fr. Schlafst., B.-Wwe., Eisenbahnstr. 20, H. pt.

Schlafst., St., Hschl., 1 ℳ 50 ₰ Neumarkt 3, IV.

Schlafst. f. H. Reudnitz, Kronprinzstr. 17, IV. l.

Ord. Mädchen erh. Schl. Königspl. 3, 1 Tr. l.

2 Schlafst. f. Herren Gr. Windmühlenstr. 3, IV.

Fr. Schlafst. f. H. Wiesenstr. 9c, I. rechts.

Fr. Schlafst. f. 1 Hrn. Naundörfchen 18, I. r.

1 frdl. Schlafst. Bayer. Str. 123, Hof 2 Tr. r.

Freundl. Schlafst. Humboldtstr. 26, 4 Tr. r.

Schlafst. mit kräft. Mittagst. Hainstr. 30, IV.

Schlafst. i heizb. fr. St. f. H. Hainstr. 24, Tr. B, IV.

2 Schlafst. in möbl. Stube Wiesenstr. 8, I. r.

Schlfst. f. H. Gr. Fleischg. 24/25, Tr. B, l. Geissler.

Schlafst. in frdl. St. f. 1 H. Brüderstr. 28, IV. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Moritzstr. 17, Hof II. links.

Frdl. Schlafst. f. Herren Tauchaer Str. 25, H. pt.

Frdl. Schlafstelle vornh. Carlstraße 12, I.

Schlafst. f. H. Leipzig. Kurze Str. 5, B.-H. 3. Et. r.

Frdl. Schlafst. f. 2 H. Nordstr. 58, 4 Tr.

Fr. Schlafst. f. H. Preußergäßchen 10, 3 Tr.

Poststr. 17, V. (Volkmar's Hof) heizb. Schlafst.

Frdl. Schlafst. an sol. H. Peterssteinw. 50b, IV.

2 heizb. Schlafst. bill. Südstr. 1b, 4 Tr.

Frdl. sep. Schlafst. Webergasse 4, II. rechts.

Sehr fr. Schlfst. off. Alexanderstr. 22, Hof II. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Wiesenstr. 9, III. Arnold.

Frdl. Schlafstelle Windmühlenstraße 3, III.

Frdl. Schlafstelle f. Hrn. Seb. Bachstr. 13, H. II.

1 ord. M. erh. Schlafst. Ranst. Steinw. 5, 2 Tr.

Billige Schlafstelle Wiesenstr. 9c, 3 Tr. rechts.

Frdl. Schlfst. f. H. ist offen Canalstr. 6, 4 Tr. r.

Schlafstelle offen Nicolaistr. 14, Tr. B, l. rechts.

2 fr. heizbare Schlafstellen billig Brühl 24, II.

1 fr. Schlafst., S.- u. H. Erdmannsstr. 8, H. II.

Schlafstelle für Herren Reichsstr. 38, 4. Et.

1 Schlafstelle f. Hrn. Hohe Straße 16, 3. Et.

1 fr. Schlafst. Reichsstr. 3. Zu erfr. b. Hausm.

Freundl. Schlafst. Schreberstr. 17, 3 Tr. r.

2 freundl. Schlafst. für Hrn. Waldstr. 35, III.

Fr. Schlafst. offen Zeitzer Str. 38. F. Scheler.

Frdl. Schlafst. Kl. Fleischergasse 19, 2. Et.

2 fr. Schlafstelle Kl. Fleischergasse 9, 1 Tr.

2 frdl. Schlafst. Gr. Fleischerg. 19, Hof links I

Schlfst. m. S.- u. Hschl. Wiesenstr. 11, III. r., Hb.

Fr. Schlfst. off. Seb. Bachstr. 19, IV. Mittellog.

Schlafstelle an H. Bayerische Str. 14, Stgb. l.

Schlafst. f. H. od. M. Südstr. 80, II. r. Müller.

1 fr. Schlafst. f. H. Seb. Bach-Str. 13, H. III.

Schlafstelle für Herren Burgstraße 26, 4 Tr.

Fr. Schlafst. f. 2 H. Rathhausstr. 4, 3. Et. l.

2 fr. Herr. Schlafst. z. verm. Nürnb. Str. 27, IV. r.

Fr. Schlafst., sep. hzb. St., Alexndrstr. 24, H. III. l.

Eine frdl. Schlafst. Neumarkt 36, 3. Et. r.

1 Schlafst. ist zu verm. Alexanderstr. 15, H. p. l.

Frdl. Schlafstelle Neukirchhof Nr. 11, 2 Tr.

Frdl. Schlfst. f. H., m. od. oh. Kost Petersstr. 25, III

Offen sind 2—3 Schlafstellen für Herren Sebastian Bach-Straße 61, Hinterh. IV. r.

Offen eine fr. Schlafstelle für Mädchen Windmühlenstr. 46, 1 Tr. **A. Schimke.**

Offen 1 freundl. Schlafstelle für einen Herrn Wiesenstraße 17, 4 Tr. links.

Offen 2 Schlafstellen an anst. Herren oder Damen Peterssteinweg 58, 3½ Tr.

Offen freundliche **Schlafstelle** Tauchaer Straße Nr. 24, Hof 1 Treppe rechts.

Offen 1 freundl. Schlafst. für 1 anständ. Herrn Körnerstraße Nr. 2b, parterre.

Off. 1 Schlfst., H. o. M. Gr. Fleischg 29, II. l. Peter

Off. 1 fr. Schlafst. Nürnb. Str. 41, H. 4 Tr.

Offen 3 heizb. Schlafstellen Burgstr. 10, IV.

Offen 1 Schlafst. Sternwartenstr. 25b, 1. Et. r.

Offen ist 1 Schlafstelle Sternwartenstr 21, III. l.

Offen 1 Schlafst. f. Hrn. Antonstr. 19, 1 Tr. r.

Off 1 sep. Schlafst. f. H. od. M. Burgstr. 20, 3 Tr. l.

Offen Schlafst. Gerberstr. 24, H. 2 Tr. l.

Offen eine Schlafstelle Kupfergäßch. 4, II.

Offen 2 Schlafst. Alexanderstraße 8, H. II.

Offen Schlafst. Schuhmachergäßchen 1, III.

Offen Schlafst. m. Hschl. Querstr. 1, II. l.

Offen frdl. Schlfst. f. H. Burgstr. 11, III.

Offen 1 f. Schlafst. Schreberstraße 19, IV.

Off. 1 Schfst. m. S.- u. Hschl. Lortzingstr. 15, IV. r.

Offen Schlafst. 15 ℳ Hohe Str. 14, p. l.

Off. ist 1 Schlafst. in Stb. Sternwrtstr. 18c, p.

Off. Schlafst. Königsplatz 4, I. F. Schindler.

Off. Schlafst. f. Hrn. o. M. Kohlenstr. 7, H. I. r.

Off. 1 Schlfst. f. Mädch. Petersstr. 6, V.

Offen ist 1 Schlafst. Gust. Adolphstr. 16, Hof l.

Offene Schlafstelle Hohe Straße 5, Hof 1 Tr.

Offen 1 Schlafst. f. Hrn. Blücherstr. 17, IV. lks.

Offen frdl. Schlafst. Lange Straße 5, 4 Tr.

Off. gut möbl. Schlafst. Hohe Str. 28, II., Göße.

Offen 1 Schlafst. f. Herren Weberg. 8 prt.

Off. Schlafst. f. H. Promenadenstr. 6b, H. 2 Tr.

Offen 2 Schlafstellen Südstraße 87, III. r.

1 j. Mädch. w. a. Theiln. zu möbl. Stube u. Kam. gesucht Johannesg. 32, Tr. D, III.

1 Herr wird als Theiln. zu einer möbl. Stube mit Schlafst. ges. Petersstwg. 58, III.

Theilnehmerin f. mbl. St. Seb. Bachstr 51, II. r.

Für auswärtige Kinder.

Bei gebild. Fam. können Kinder, welche dies. Schule besuchen, des Tages auf Stund. frdl. Aufnahme find. Zu erf. Nordstr. 55, III. l

Pension für ein junges Mädchen (Verkäuferin) Peterstraße Nr. 38, 2. Etage.

Feine **Pension** Elsterstraße Nr. 1, 2. Et

F. Pension Uferstraße 4, 2. Et. links.

Pens., Mittagst. Turnerstr. 20, 2. Hauseing. III.

Billige **Pension** f. Schüler Tauch. Str. 7, I. r.

Dorotheengarten

ist ein kl. Saal mit Pianino, bis 60 Pers. fassend, sowie 2 Gesellschaftsz. bis 25 Pers. fassend, noch einige Tage frei.

Ein Kneipzimmer frei Roßstraße 6.

Blaue Hand. Donnerstag ist meine Kegelbahn frei. A. Eidner.

Schützenhaus.

Aufgehobenes Abonnement.

Heute und während der Messe täglich

CONCERTE,

Auftreten sämmtlicher zur Messe engagirten Künstler.

Specialitäten ersten Ranges.

Letztes Auftreten des Fischmensch Capt. **James Swan.**

Anfang ½8 Uhr. Entrée 1 Mark à Person.

Billets à 50 ₰ sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

See- und Süsswasser-Aquarium.

Geöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.

Entrée 50 Pf., für Concertbesucher Abends 30 Pf.

Die Verwaltung des Schützenhauses.

Zoologischer Garten.

Heute Sonntag, den 10. October,

Concert im Skating-Rink

von 3 bis 11 Uhr Abends.

Reiten für Kinder auf Pony's.

Fütterung 11 und 5 Uhr.

Entrée **30** Pf., Kinder **10** Pf.

Ernst Pinkert.

Trietschler's Restaurant

Schulstrasse No. 7.

Heute Abend im Saale

Grosses Extra-Concert der Capelle v. F. Büchner

Anfang ½8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Theater-Conditorei.

Heute Concert der Tyroler Concertsänger-Gesellschaft Pittalinger, 7 Personen (4 Damen, 3 Herren). Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Hotel de Pologne.

Oberer Saal.

Heute Sonntag und folgende Tage

CONCERT

der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger Herren Simon, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Selow, Maass und Hanke.

Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Central-Halle.

Im vollständig neu restaurirten **großen Saale**
täglich während der Michaelis-Messe

Concert u. Kunstvorstellung.

Auftreten des gesammten engagirten Künstler-Personals
(Specialitäten I. Ranges).

Anfang 1/2 8 Uhr. Cassen-Oeffnung 1/2 7 Uhr.

Entrée { Logenplatz, unnumerirt 1 Mark 25 Pfg. / Saal und Gallerie 1 Mark.

Außer an reservirten Tischen wird auch im „Großen Saale" ff. Crostitzer Lagerbier, sowie Bayerisch Bier von Ehrich in Erlangen verabreicht.
Fritz Römling.

NB. Meinen **Billard-Salon** (10 Billards) — **Restaurant** — sowie **Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr à Couvert** (Suppe, 3/4 Portionen und Butter und Käse) 1 ℳ halte einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.

Bonorand

Heute Nachmittag

Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Zur Aufführung kommt: Ouverture zu „Oberon", „Tannhäuser", „Tell". Concert für Trompete, vorgetragen von Herrn Meißner. Traum der Sennerin, von Labitzky. Nach berühmten Mustern, von Scherz.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.

BONORAND.

Heute Abend

Grosses Concert

von der Capelle des **107.** Regiments unter Musikdirector **Walther.**

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pfge.

PROGRAMM:

I. Theil. Militair-Musik.
1) **Ouverture** „Nebucadnezar", v. Verdi.
2) **Divertissement** aus: „Rheingold" von Wagner.
3) **Concert für Posaune** von Sachse.
4) **Marsch** aus: „Donna Juanita", von Suppé (neu).

II. Theil. Streich-Musik.
5) **Ouverture** „Oberon", von Weber.
6) a. **Träumereien** von Schumann. b. **Frühlingslied** von Mendelssohn.
7) **Melodische Tändeleien** v. J. Strauß.
8) **Ins Centrum**, Walzer v. Strauß.

III. Theil. Militair-Musik.
9) **Ouverture** „Fra Diavolo" v. Auber.
10) **Künstler-Album**, Potpourri von Stetefeld.
11) **Militair-Fanfare** von Ascher.
12) **Augensprache**, Polka von Strauß.

Concert-Etablissement

(W. Rosenkranz in Gohlis).

Heute Nachmittag

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des **107.** Regim. unter Musikdir. **Walther.**
56 Mann.

Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg.

PROGRAMM.

1) König Albert-Marsch v. Saupe. 2) Ouverture: „Zampa" v. Herold. 3) Mosaik aus: „Tannhäuser" v. Wagner. 4) Boccaccio-Walzer v. Suppé. 5) Ouverture: „Die Stumme von Portici" v. Auber. 6) Marsch und Chor der Priester aus: „Die Zauberflöte" v. Mozart. 7) Marsch und Finale aus: „Aida" v. Verdi. 8) Lieb' Lieschen, Polka-Mazurka v. Walther. 9) Melodien-Congreß, Potpourri v. Conradi. 10) Steierisches Lied v. Gumbert. 11) Chor und Tyrolienne aus: „Madame Favart" v. Offenbach. 12) Tout à la Joie, Polka von Fahrbach.

Von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Nächsten Dienstag und Mittwoch Abend

Grosses Concert

der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger, Herren **Simon, Gule, Stahlheuer, Gipner, Selow, Maaß** und **Hanke.** W. Rosenkranz.

(R. B. 549.)

Conditorei

Kalte und warme Getränke.

Café Haspel

Reiches Conditorei-Buffet.

6, Klostergasse 6.
Heute Sonntag letztes
Concert und Vorträge.

Concert. Englischer Keller. Concert.
Heute Abend von 6 Uhr an
ganz besonders ausgewählte heitere Vorträge.

Gosenthal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. O. Pönitz.

Julius Horsch, Tanzl., Schloßg. 5, I.
Heute 6 Uhr. Nächsten Dienstag beginnt ein neuer Cursus. Aufnahme neuer Schüler jeden Abend von 8 bis 10 Uhr.

G. Preller, Tanzlehrer.
Heute 4 Uhr Aufnahme neuer Schüler Gesellschaftshalle Mittelstraße Nr. 9.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 6 Uhr Turnerstr. 3. Aufnahme neuer Schüler.

H. Jacob. Heute 4 Uhr Gosenschlößchen, Plagwitz.

Flügel-Kränzchen
heute **Windmühlenstraße Nr. 7.** (Saal neu). Anfang 6 Uhr.
L. Werner. J. Michael.

Gesellschafts-Halle
Mittelstraße Nr. 9.
Heute Flügelkränzchen.

Heute Nachmittag 3 Uhr
gemüthlicher Spaziergang
nach der
Terrasse Klein-Zschocher.

Felsenkeller
Plagwitz.
Heute Flügelkränzchen.

Altenburger Actien-Bierhalle,
6 Nicolaistraße 6.
Heute **letztes** Auftreten der Gesellschaft **Junghanns aus Chemnitz.** „**Der Mann mit den eisernen Zähnen**", **ausgeführt von dem Zulukaffer Hasan-Kyras.**
Auch empfehle ich meinen kräftigen, guten Mittagstisch, ff. Bayerisch und Altenburger Lagerbier.

Theater Americain
Brühl 62. Café Royal. Brühl 62.
Heute und folgende Tage
Concert und **Vorstellung**
unter Leitung des Herrn Ronneburg (4 Damen, 3 Herren).
Anfang 5 Uhr. H. Mietzsch.

Kloster-Keller
Markt 14.
Heute und folgende Tage
Concert u. Vorstellung
der Gesellschaft **Saxonia.**
Auftreten der gesammten Capelle.
Anfang 7 Uhr. — Entrée 30 Pfennig.

Blaues Ross.
Täglich **humoristische Gesangs-Vorträge** der Familie Spindler.

Café zum Barfussberg,
Kl. Fleischergasse 23/24.
Heute von Nachmittag 3 Uhr an
Orchestrion-Concert.
1. Etage. 2 Billards. 1. Etage.

Eutritzsch.
Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag den 10 October
Concert u. Ballmusik.
Anfang 1/4 4 Uhr. Musikchor **M. Wenck.**

Elsterthal, Schleußig.
Heute Sonntag, den 10. d. M., starkbesetzte **Ballmusik** (Orchester 14 Mann), wobei mit frischen, selbstgebackenen Pfannkuchen, verschiedenen Speisen u. Getränken von bekannter Güte bestens aufwartet
C. Jeser.

Brandbäckerei.
Empfiehlt heute **Fladen, Dresdner Gieß-**, verschiedenen **Obst-** und diverse **Kaffeekuchen, ff. Biere** u. guten **Kaffee.**
R. Kuhnt.

Arndtstrasse 39.
Hädrich's Restaurant.
Heute großes
Schweinauskegeln.

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
Heute: Speckkuchen u. Ragout fin.
I. Qualität Vereinsbier,
Bayerisch v. Kurz, Nürnberg.
Adolph Forkel.

Schiller-Schlößchen,

Gohlis.

Heute Sonntag

grosses Militair-Concert

von der Capelle des 106. Regiments unter Direction des Königl. Musikdirector **W. Berndt.**

Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Nach dem Concert Ballmusik.
(Starkbesetztes Orchester.)

CONCERT-PROGRAMM.

I. Theil.
1) **Chemnitzer Freiwilligen-Marsch** von Berndt.
2) **Ouverture** zur Oper: „Die beiden Nächte" von Boildieu. (1. Mal.)
3) **Fantasie** über die Oper: „Die Tochter des Regiments" von Wagner.
4) „**Wo die schönen Mädchen wachsen**", Walzer von Weiß.

II. Theil.
5) **Ouverture** z. kom. Oper: „Franz Schubert" von Suppé.
6) **Cavatine** (Nr. 6) für Trompete (Herr Göhring) von Hasselmann. (1. Mal.)
7) **Vielliebchen-Quadrille** von Meisel.
8) „**Die Schmetterlings-Jagd**", Fantasie von **Kéler-Béla.** (Auf Verlangen.)

III. Theil.
9) „**Die Reise durch Europa**", Potpourri von Conradi.
1. Berlin. 2. Abfahrt mit Eisenbahn. 3. Oesterreich. 4. Abreise mit Post. 5. Steiermark. 6. Tyrol. 7. Schweiz. 8. Italien. 9. Frankreich. 10. Spanien. 11. See-Abreise. 12. England. 13. Rußland. 14. Polen. 15. Krakau. 16. Ungarn. 17. Rückreise nach Berlin.
10) „**Illustrationen**", Walzer von Strauß.
11) **Serenade** („Horch, Liebchen, horch") aus der Oper „Stradella" von Flotow.
12) **Kroaten-Marsch** von Reinisch. (1. Mal.)

Empfehle täglich Mittagstisch, ff. Biere, hochfeine Gose.
Bruno Gräfner, Geschäftsführer.

Drei Lilien

in Reudnitz.

Heute Sonntag

Grosses Extra-Concert

von der vollzähligen Capelle des Schützenhauses, unter Direction des Herrn Capellmeister **G. Huber.**

Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Streich- und Militairmusik.

Concert-Programm:

I. Theil.
Streichmusik.
1) **Hochzeitszug** aus der Oper „Feramor" von **A. Rubinstein.**
2) **Ouverture** zur Oper: „Tell" von **Rossini.**
3) **Concertino** für Posaune von **Novakowsky.** (Herr Gläß.)
4) **Erinnerung an den Gletschergarten in Luzern,** Walzer von **Kéler-Béla.**
5) a. **Lied,** Duett von **Mendelssohn.** b. **Menuett** von **Boccherini.** (Auf Verlangen.)
6) **Ein Jahrmarkt in Krähwinkel,** { Humoristisches Potpourri von **A. Schreiner.**

II. Theil.
Militairmusik.
7) **Jubel-Ouverture** von **C. M. von Weber.**
8) **Concert-Cavatine** für Trompete von **Stetefeld.** (Herr Meichelt.)
9) **Ein Herz, ein Sinn,** Mazurka von **Johann Strauss.**
10) **Musikalische Blumenlese,** Potpourri von **Thürmer.**
11) **Am Meer,** Lied von **Fr. Schubert.**
12) **Zwei Defilirmärsche:** a. **Volksmarsch** v. **Rixner.** b. **Patriotenmarsch** v. **H. Weiss.**

Nach dem Concert
Ballmusik
(Streichmusik, starkbesetztes Orchester.) W. Hahn.

Heute Sonntag, den 10. October,

Grosses
Tyroler National-Concert

von der
Concertsänger-Gesellschaft Pitzinger
aus dem **Pusterthale,** 7 Personen (4 Damen, 3 Herren) im National-Costüm.
Anfang 4 Uhr. (Gut gewähltes Programm.) **Entrée 30 Pf.**

Von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik,
ausgeführt von Herrn Director **R. Schneider.**

NB. Heute Sonntag Eröffnung meines gänzlich neu restaurirten Restaurants, mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, gute Ventilation.

Achtungsvoll
F. L. Brandt.

Gesellschafts-Halle.

Lindenau — Plagwitz.

Heute

Grosse theatralische und musikalische Soireé

mit darauffolgendem
Ball

ausgeführt von Mitgliedern des **Männerturnvereins zu Lindenau** und der Capelle des Herrn Musikdirector **Schneider,** wozu Freunde des geselligen Vergnügens hiermit höflichst eingeladen werden.

Gleichzeitig empfehle ich reichhaltige Auswahl von **kalten** und **warmen Speisen, Bayerisch** und **Crostitzer Lagerbier, Tölnitzer Gose** u. s. w. L. Heyer.

Im Garten elegant gebaut, schön decorirt und beleuchtet.

Hippodrom. Drei Mohren.

Endstation der Reudnitzer Pferdebahn-Linie.

Täglich von 4 bis 11 Uhr

Reitamusement

für Damen und Herren.

Morgen Montag

auf vielseitigen Wunsch

Wiederholung des so allgemein gefallenen

großen Blumenfestes

mit vergrößerter Blumenprämien-Vertheilung.

Ton-Halle

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr. B. Heinicke.

NB. Morgen Montag **Concert und Ballmusik.**

Pantheon.

Heute von 4 Uhr an

Concert u. Ballmusik.

Ende 2 Uhr. M. Tietsch.

NB. Morgen **Concert u. Ballmusik.**

Tivoli.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik

der Capelle von C. Matthies.

Anfang 4 Uhr. Entrée 25 ₰.

E. Busch.

Bellevue Kreuzstraße { Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik.

Apollo-Saal. Heute Sonntag Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Gosen-Schlösschen, Eutritzsch.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Gose vorzüglich. J. Jurisch.

Connewitz,

Hotel goldne Krone.

Heute Sonntag, den 10. October, von 4 Uhr an

Ballmusik von *E. Hellmann.*

Dabei empfiehlt eine gewählte Speisekarte und extra ff. Biere G. Haase.

Insel Helgoland, Plagwitz.

Heute

Concert und Ballmusik,

wozu freundlichst einladet H. Ackermann.

Anfang 3 Uhr.

Eutritzsch zum Helm

Heute Sonntag

Concert und Ball.

Morgen Schweinsknochen. Stierda.

„Gose ganz famos".

Wahren. Heute Sonntag **Concert.**

Dabei empfehle div. Speisen, ff. Biere, Töllnitzer Gose bestens. G. Höhne.

Omnibusse gehen von 2 Uhr ab Station Waageplatz.

Grosser Kuchengarten,

Reudnitz, Grenzstrasse, in unmittelbarer Nähe des Marienplatzes.

Täglich entréefreies Concert des beliebtesten

Concert-Orchestrions.

Gewähltes Programm, schöne geräumige Localität. Marmor-Kegelbahn.

Export- u. Lagerbier v. Riebeck & Co. Küche vorzüglich.

Heute Speckkuchen und Ragout fin. Marie Winkler.

Wilh. Sanner, Theaterplatz 1, Eing. Töpferstr. { Heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen, dazu ein Glas Bayerisch, Culmbacher, oder ff. Gohliser Actienbier, Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einlade.

Unser Restaurant und Bier-Handlung

befindet sich vom 11. October a. c. ab

Petersstrasse 36,

Ecke Preussergässchen.

Kitzing & Helbig.

Bekanntmachung,

den Verkauf von Münchener Hofbräuhausbier betreffend.

Das unterfertigte Amt bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß dem Hotelbesitzer „zum Norddeutschen Hof", Herrn **Heinrich Kober** in **Leipzig**, der Ausschank von Münchener Hofbräuhausbier in Gebinden für die Stadt Leipzig übertragen ist.

Die Spunde und Zapfen der Gebinde tragen die neben abgedruckte Schutzmarke „**Krone mit HB**" und ist dieses Waarenzeichen im Zeichenregister des königl. bayer. Landgerichtes München I. Kammer für Handelssachen eingetragen und im deutschen Reichsanzeiger Nr. 303 pro 1879 veröffentlicht.

Herr **Heinrich Kober** ist verpflichtet, dem consumirenden Publicum Gelegenheit zu geben, sich von dem Vorhandensein der obenbezeichneten Schutzmarke durch Besichtigung der Fässer Ueberzeugung verschaffen zu können.

Der Zeitpunkt, an welchem Herr **Heinrich Kober** aufgehört hat unser ständiger Bierabnehmer zu sein, wird ebenfalls öffentlich bekannt gegeben werden.

München, am 26. September 1880.

Königlich bayerisches Hofbrauamt München.

Staubwasser.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir dem geehrten Publicum bekannt zu geben, daß mit

heutigem Tage

der Ausschank von

Münchener Hofbräuhausbier

in meinem Restaurant „Zum Norddeutschen Hof" beginnt, wozu ergebenst einladet

Hochachtungsvoll *Heinrich Kober.*

Geschäfts-Eröffnung.

Burgstrasse 9. **Café.** Burgstrasse 9.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich die Localitäten Burgstraße 9 neu eingerichtet und dieselben einer gefälligsten Benutzung empfehle. Auch empfehle Porterbier, Coburger, Exportbier u. Lagerbier. Damenbedienung.

Hochachtungsvoll

E. Bühle.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum, Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das bisher von **H. Heinig** geführte Restaurant, Seitenstraße 19, in Reudnitz übernommen habe, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen, indem ich auf Verabreichung nur guter Speisen und Getränke die größte Sorgfalt verwenden werde. Mit der Bitte mein neues Unternehmen durch recht zahlreichen Zuspruch zu unterstützen zeichnet hochachtungsvoll **Carl Friedrich.**

Täglich kräftigen Mittagstisch à 40 Pfennig.

Neu! Neu!

Café Richter

Katharinenstrasse No. 7, 1. Etage.

Geräumige und freundliche Localitäten.

Lesesalon mit 45 Zeitungen. — Billardsalon.

Spielzimmer. — Gesellschaftszimmer.

ff. Kaffee, Cacao, Conditoreiwaaren, div. Getränke.

Kalte und warme Speisen.

Gohliser Lager, echt Bayerisch vom Faß.

Echt Berliner Weißbier.

Neueste Depeschen.

Meyer's Conversations-Lexikon.

Mein Gesellschaftszimmer, 50 Personen fassend,

halte ich geehrten Gesellschaften und Vereinen bestens empfohlen.

Zum Nachabonnement sind noch einige Zeitungen frei.

Neu! Neu!

Blüchergarten — Gohlis.

Heute Sonntag:

Theater und Ball

bis 2 Uhr der Gesellschaft „Kladderadatsch".

Lumpaci-Vagabundus.

(R. B. 172) Grosse Posse mit Gesang.

Freunde eines vergnügten Abends sind freundlichst eingeladen.

Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Restaurant Casino, Lange Str. 13b.

empfiehlt für heute früh Speckkuchen, reichhaltige Speisekarte, Bayerisch von Kurz, Gohliser Lagerbier, Gose hochfein.

Abends Stamm: Roastbeef mit Madeirasauce. B. Fröhlich.

Dessauer Hof

empfiehlt heute Speckkuchen u. Ragout fin, sowie Gänse- u. Hasenbraten mit Weinkraut. Bayerisch, Lager- u. Herbstbier hochfein. F. Kretzschmar, Sternwartenstraße 45.

Heute Speckkuchen, Windbeutel m. Schlagsahne, Mohrenköpfe, versch. Sorten Kaffeekuchen, Theebackwerk empf. die Bäckerei v. J. D. Kallmeyer, Windmühlenstraße Nr. 13.

Heute früh von 9 Uhr an Thür. Zwiebelkuchen i. d. Eilenburger Bierstube, Burgstr. 26.

Berliner Hof. Heute Speckkuchen.

(R. B. 182.) **Burgstr. 25.** Barthel's Restaurant. Mittagstisch Stammabendbrod von bekannter Güte, echt Bayer., ff. Lagerbier. Von heute an neues Carambolage-Billard.

Sophien-Bad-Restaurant

empfiehlt seinen seit 1873 bestehenden anerk. guten Mittagstisch. Täglich Suppe mit 5/8 Portionen, sechserlei Auswahl.

Bierreff. Mittagstisch vorzügl. im Abonnement, in 5/1 und 5/8 Portionen empf. L. Treutler, Klosterg. Nr. 9, I.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

An einem kräftigen Mittagstisch können einige Herren Theil nehmen, m. Kaffee per Woche 3 ℳ Weststr. 50, Hinterh. I. rechts.

Mehrere feine Kaufleute finden ganz vorzüglichen Privat-Mittagstisch. Adr. u. X. Y. 94 in die Expedition dieses Blattes.

Kräftiger Mittagstisch in Privat hier, Wiesenstraße Nr. 9C, 1. Etage rechts.

Guter Mittagstisch Rathhausstr. 29, 2. Et.

Privat-Mittagstisch Reichsstraße 23, III. l.

Verloren ein Notizbuch. Abzugeben gegen Belohnung Katharinenstraße 16, Restaurant Neidhard.

Sonnabd. 1 Lotterie-Loos, Nr. 38214 V. Cl., verl. Abzug. Lange Str. 43, H. p. F. Steinheil.

Verloren am Mittwoch Abend auf dem Wege von der Blücherstr., Halle'sche Str., Reichsstr., Grimm. Str., Neumarkt nach dem Kautz. oder in der Droschke von dort nach der Blücherstr. 1 goldene Damen-Uhr. Gegen gute Belohnung abzugeben Blücherstraße 21 bei Herrn Sorbe.

Verloren 1 silberne Anker-Uhr. Abzugeben bei Maxel, Hotel de Saxe.

Verl. eine Brille m. Etuis von Sternwartenstraße, Johannisthal b. Johannesstift. Geg. Belohnung dort abzg. b. Portier.

7 Dutzend hölzerne Löffel, welche am 5. huj. von einem Fremden in einer Restauration niedergelegt wurden, bittet man auf dem Polizeiamte abzugeben.

Stehen gelassen Freitag in der Centralhalle 1 Alpacca-Regenschirm. Abzug. geg. Belohn. Gerberstr. 21, 2. Et.

Vertauscht Stadtpostexpedition ein halbseidener Regenschirm. Um Umtausch gebeten Schützenstr. 15/16, Teutonia, 3 Treppen.

Mittwoch verl. oder stehengebl. 1 Regenschirm. Abzug. Johanneskg. 32, Tr. D, III. r.

Ein Sonnenschirm stehen geblieben bei Weinstock & Co.

Verl. Freitag: Hohmanns Hof, Gewandg., Mauricianum, ein Beinplättchen v. einem Regenschirmgriff. Geg. Bel. abzg. Felixstr. 2, II.

Zugelaufen ist ein junger Hund männl. Geschlechts, schwarz von Farbe und weißer Brust. Gegen Insertionsgebühr und Futterkosten in Empfang zu nehmen auf dem Hofe in Barneck.

Blattern trotz Impfung

Behufs Aufstellung eines IV. Hülferufs an den hohen Reichstag, betreffs Aufhebung des Impfzwanges, ersucht der Unterzeichnete um gef. umgehende Mittheilung von solchen Fällen, wo trotz vorheriger erfolgreicher Impfung die natürlichen Blattern aufgetreten sind, und zwar unter Angabe des Namens und Alters des Geimpften, der Zeit der Impfung und der Zeit der Blatternerkrankung.

Dr. med. Meyner,

Naturheilanstalt.

Albertsbad bei Chemnitz.

Der bekannte Herr, d. den Regenschirm an sich genom., möchte sofort wied. abgeb., sonst andere Schritte. Blaues Roß.

Mariengarten,

Carlstrasse.

Grosse freundliche Localitäten, Glasceloungden (circa 500 Personen fassend) bieten einen höchst angenehmen Aufenthalt. Mittagstisch von 12—3 Uhr, à Conv. 1 Mk. im Abonnement 80 Pf.

Bayrisch, Freih. v. Tucher'sches, hochfein, feinstes Böhmisch u. Lagerbier von Riebeck & Co.

Heute früh Speckkuchen.

Franz Schröter.

Restaurant und Café zum Rosenthal,

14. Rosenthalgasse 14.

Heute früh Speckkuchen. — Mittagstisch à la carte.

Reichhaltige Abend-Speisekarte.

ff. Culmbacher Bier von Georg Sandler, Lagerbier von C. W. Naumann, sowie hochfeine Döllnitzer Gose.

Zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art erlaube mir einem geehrten Publicum meinen neu restaurirten Saal in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ernst Elsner.

„Gute Quelle", Brühl 22, wieder eröffnet!!

Biere, als: Extra-Gebräu der Vereinsbierbrauerei (halbdunkel), echt Bayerisch der Henninger Bierbrauerei in Erlangen und Export-Märzenbier von Anton Dreher's, Kl. Schwechat, Brauerei Michelob, direct vom Fass. Mittagstisch, bei reicher Auswahl. Die hauptsächlichsten Zeitungen des In- und Auslandes, sowie die Telegramme des Wolff'schen Telegraphenbureaus politischen Inhalts sowohl als auch die Notirungen der auswärtigen Fonds- und Productenbörsen liegen zur gef. Benutzung aus. A. Grun.

Esterhazi-Keller,

Georgenhalle, Brühl Nr. 42,

empfiehlt seine best anerkannten Weine in ganzen und halben Flaschen, so auch in Gläsern à Pfff mit 20 Pfennigen. Ebenso wird den geehrten Gästen auch Gulyas, Wiener Würstel, ungar. Salamy, Caviar, Sardinen 2c. à Portion mit 30 Pfennigen verabreicht.

Blüchergarten — Gohlis.

Meine Winterlocalitäten, mit Billard, an der Halle'schen Strasse, ½ Tour bis Eutritzsch Chausséehaus, empfehle hiermit bestens und bitte um gütigen Besuch.

(R. B. 173.) Max Schob.

Concert-Garten, Gohlis,

A. Kindermann-Hennersdorf

empfiehlt gute preiswürdige Speisen u. Getränke, vorzügliche Conditoreiwaaren.

Guten Kaffee. Guten Kaffee.

Große und kleine Zimmer für Gesellschaften, Hochzeiten, Diners, Kaffeekränzchen 2c.

Aufmerksame Bedienung.

Vorzüglichen Mittagstisch (Abonnement).

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis

empfiehlt heute Speisekarte von bekannter Güte, ein Täßchen Mokka mit selbstgebackenem Kuchen, ff. Gohliser und echt Culmbacher Bier, Kaiser- und Kurfürsten-Gose. Im Saale ein feines Tänzchen. Früh 9 Uhr Speckkuchen.

Es ladet ein Friedrich Lehmann.

Grosse Feuerkugel

Heute Ragout fin.

Mittagstisch, ausgew. Speisekarte zu jeder Tageszeit, ff. Biere empfiehlt F. Thiele.

Kleinpaul's Restaurant,

Liebigstraße Nr. 4.

Heute Abend Karpfen polnisch, Hasenbraten mit Weinkraut, echt Culmbacher, Vereins-Lagerbier und Döllnitzer Gose ff Billards und Kegelbahn.

Stadt Frankfurt.

Heute Abend Goulasch, Stammabendbrod 30 ₰. Biere ff.

Nicolaistrasse 51.

Restaurant E. Poser

Heute Ragout fin u. Speckkuchen.

ff. Biere empfiehlt E. Poser.

Restaurant am Kaufhof

Heute Abend Karpfen polnisch u. blau.

Uttenreuther à Glas 18 ₰ vorzüglich.

Eldorado. Speckkuchen,

Heute Vormittag

Abends:

wie der Saison entsprechende Speisen-Karte. Biere nur ganz fein.

Heinr. Stammsinger.

3. Rosenthalgasse 3.

Heute Speckkuchen, vorzüglich anerkannten Mittagstisch, mit Suppe und Bier 60 ₰ früh und Abends Stamm empfiehlt H. Heydrich.

Prager's Biertunnel.

Heute Speckkuchen und Ragout fin, Crostitzer Lager u. echt Bayerisch Bier ff empfiehlt Carl Prager.

Restaurant Tharandt am Barfussberg

empfiehlt heute früh Speckkuchen und Ragout fin.

Weintraube in Gohlis.

Heute früh Speckkuchen. Morgen Schlachtfest. H. Schlegel.

Brühl No. 3/4 — BORNAER-ACTIENBIERHALLE

Vorzüglichen Mittagstisch.

Vorzügliche Suppe, ½ Portionen 75 Pfg., Abonnement 65 Pfg.

ff. Biere. Prompte Bedienung. Solide Preise.

Reservirte Zimmer.

Otto Rahm,

Leinwandhalle, Brühl No. 3/4.

Restauration Johannisthal

empf. heute, sowie jeden Sonntag von Vormittags 9 Uhr an Speckkuchen, Gänsebraten, Stammfrühstück u. Stammabendbrod, Bayrisch, Lager u. Döln. Gose ff.

Zill's Tunnel.

Billard 1. Etage.

Vorzüglicher Mittagstisch parterre und 1. Etage.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.

Anerkannt gute Küche.

Export- und Lagerbier in exquisiter Qualität empfiehlt Louis Treutler.

NB. Heute Abend Karpfen polnisch oder blau.

Restaurant & Café,

Sternwartenstraße 11.

Heute Abend Stamm: Hasenbraten, Gänsebraten und Karpfen polnisch mit Weinkraut.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfiehlt heute früh 9 Uhr Speckkuchen, Abends reichhaltige Speisekarte. Vereins-Lagerbier und Döllnitzer Gose ff.

Busch' Restaurant, Schlossgasse 13 b.

Heute früh Speckkuchen, jeden Morgen Bouillon, sowie ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier direct vom Faß. Billard steht zur gefälligen Benutzung.

Grüner Baum

Rheingold 18 Pfg.

Früh Ragut fin en coquilles.

Mittagstisch.

Abends Stamm: Gänsebraten mit Weinkraut.

Restaurant Fr. Stephan, Brühl 34, früher Fr. Sickert.

Täglich kräftigen Mittagstisch. Von früh 8 Uhr an frische Bouillon, sowie zu jeder Tageszeit reichhalt. Speisekarte. NB. Heute großes Frühschoppen-Concert. D. O.

Restaurant Stehfest, Albertstraße Nr. 7.

Mittagstisch von 12 bis 2,

reichhaltige Abendkarte, früh Speckkuchen und Ragout fin.

Biere und Döllnitzer ganz vorzüglich.

Nessmann's Kaffee- u. Speisehaus.

Mittagstisch ½ 65. Biere exquisit. Angenehmer Aufenthalt. Kleine Zimmer.

Letzter Sonntag.

Unter allerhöchstem Protectorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

Ausstellung

der deutschen Wollen-Industrie

geöffnet von 9 Uhr Morgens.

Beleuchtung der Maschinenhalle und des Vorgartens mit

elektrischem Licht

Abends von 5 bis 7 Uhr.

Eintrittspreis 50 Pfg.

Katalage 1 Mark. Loose der Ausstellungslotterie 1 Mark.

Großes Militair-Concert von 11—1 Uhr.

Schluss der Ausstellung 15. October.

Türkische Ausstellung,

Obstmarkt Nr. 3, 1. Etage.

Täglich geöffnet von Vormittag 9 bis Nachmittag 6 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfge. Soeben eingetroffen eine schöne Collection alter Morgenländischer Waffen, Gefäße, Holz- und Cocusschnitzereien.

Die 2. Ausstellung von Canarienvögeln des Leipziger Canarienzüchter-Vereins

findet am 4. bis 7. December in der Central-Halle statt. Loose à 50 ₰ zu der damit verbundenen Verloosung guter Canarienvögel sind bei folgenden Herren zu haben:

Apitzsch, Louis, Grimmaischer Steinweg,
Berner G., Colonnadenstraße,
Dittrich, F. A., Johannesgasse,
Dittrich, Herm., Halle'sche Str.,
Hermann, F., Stadt Braunschweig, Gerberstraße,
Horst, Bernh., Grimm. und Hainstraße,
Jessnitzer, Oscar, Grimmaischer Steinweg,
Krüger, Rich., Grimm. Str.,
Nestler, E., Naschmarkt,
Nicklisch & Müller, Petersstr.,
Pfugbeil, Otto, Ranstädter Steinweg,
Quaeb, R., Nachf., Petersstwg.,
Reinhold, Alb., Mühlgasse,
Reinhold, Osc., Universitätsstr.,
Ritter & Jacobi, Post- und Petersstraße,
Römer, F. W., Naschmarkt,
Rust, H., Windmühlenstraße,
Scherpe, A., Thomasgäßchen,
Thorschmidt, E., Reichsstraße.
Ulbrich, F., Nürnberger Str.,
Vodel, C. G., Eutritzscher Str.,
und in der Centralhalle.

Zur Warnung!

Ueber die Prioritäten des Central-Eisenbahn-Hotels lese man:

Neue Börsenzeitung No. 235,

zu beziehen gegen Einsendung von 10 Pfennigen in der Expedition der Neuen Börsenzeitung, Dessauerstr. 35, Berlin.

Eine junge Dame wünscht einige Stunden des Tages auf einem guten Clavier zu üben, womöglich in der Ostvorstadt.

Adressen mit Preisangabe unter A. 9. bei Herrn Klemm.

Den hiesigen Schneider Alexander Winterburg ersuche ich um Erfüllung seiner Verbindlichkeiten. Cornelius Scheeren.

Allen lieben Freunden und Bekannten, von denen uns nicht vergönnt war, bei unserer Abreise nach Chemnitz persönlich Abschied zu nehmen, rufen wir noch aus der Ferne ein Lebewohl zu.

Familie Thorn.

Herr Franz v. Jaborowski wird ersucht, einer Mittheilung halber, Sonntag früh 11 Uhr Hainstr. 1 oder Abends ½7 Uhr Elsterstraße 31, Thalia, zu sein.

Ein Freund.

Pension.

Ein Hundchen — nicht stubenrein — soll in Pension und Dressur gegeben werden. Gefl. Off. bitte unter R. H. in der Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18, niederzulegen.

C. A. 800.

Brief zu spät erhalten, um postlagernd zurückzusenden, erbitte gefälligst Bescheid in diesem Blatte, was thun, da nicht abgeneigt.

Immortelle! Warum so spät u. daher für mich nicht mehr erreichbar! Benütze dieselbe Adresse nochmals für Deinen Getreuesten!

Der Herr, der am Donnerst. geg. 5 Uhr d. j. Dame durch die Weststr. bis über die Westbr folgte, bittet um Mittheilg. L. L. 27 Hauptpost lagernd, in w. Weiße Ann. mögl.

M. D. E. Kendg. ist dch. d. Bhse. gebtn., so l. e. n. m. bl. — Nh. and. St. an. O.

Hören Sie, Hans! wo fahren wir heute hin?

Nu doch nach Schleußig, ins Elsterthal, unser Freund Joser hat heute die ersten Riesen-Pfannkuchen gebacken, wobei eine 14 Mann starke Capelle Janitscharenmusik aufspielen wird, da wollen mer uns mal pflegen.

Man versuche das hochf. Bayerisch à 20 ₰ von Ch. Portsch, Culmbach, Restaur. Schumann, Petersstraße 6, Kein Schankbier, kein Doppelbier, sond. ein d. Gesundheit am zuträgl. ff. Exportbier.

Eine feine Döllnitzer Gose à 25 ₰ trinkt man Waldschlößchen, Gohlis.

Wo trinkt man das feinste Vereinsbier? bei Matthias, Sophienstraße 35 b.

Ziehungsliste der Nordhausener Ausstellung liegt aus bei A. Forkel, gold. Kugel.

Restauration Sternwartenstraße 11.

WIE stillt man d. Ausfallen d. Haare sofort? beseitigt man abnorme Röthe d. Nase? Wissensch. Abh. à 20 ₰ d. d. Brl. d. Union, Dresd.

Eingesandt.

Sonntag, 17. October, 6 Uhr früh

Extrazug nach Berlin.

Tagesbillets, 6 Tage gültig, III. Classe 5 Mark, II. Classe 7½ Mark, werden nur bis Donnerstag 14. d. M., später pro Billet 1 Mark mehr, bei Hermann Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4, ausgegeben.

Das Parfümerie-, Seifen- und Lichtgeschäft von Clara Lüth befindet sich jetzt Bayerische Straße Nr. 14.

Vielen Damen wird es angenehm sein, eine vorzügliche Quelle für den Bezug von Winterhüten, sowie allen hierzu erforderlichen Artikeln, wie Filz- u. Linon-Façons, Sammet, Atlas, Bänder, Blumen, Federn u. Agraffen, kennen zu lernen. Die Firma

W. Schmidt-Mann,

Nürnberger Straße 50 u. Windmühlenstraße 22, schräg über der Liebigstr., zeichnet sich nicht nur wegen der Eleganz u. Gediegenheit ihrer Damenhüte, sondern besonders durch die für Putzartikel berechneten außerordentlich billigen Preise aus. Namentlich aber wird daselbst große Sorgfalt auf das Modernisiren u. Garniren getragener Damenhüte verwandt u. verdient die Firma deshalb bestens empfohlen zu werden.

Wo werden Filzhüte für Damen und Kinder schön und billigst umgeändert? Barfußgäßchen Nr. 7, 1. Etage. C. Berger.

Wetterbeobachtung den 9. October, 3 Uhr Nachmittags. Wind West, mäßig, Wetter schön und angenehm, Temperatur 13 Gr. R. Wärme. Wolken vorhanden in der 3. u. 4. Schicht. Strömung West, mäßig, Gestaltung auch von West; demnach ist anzunehmen, daß das jetzt herrschende herbstlich schöne und angenehme Wetter noch andauernd ist, hierbei vereinzelt Windstöße von West, wobei auch mitunter etwas Regen stattfinden wird. Temperatur mehr über als unter normal. Im Allgemeinen sind noch keine Anzeichen zu rauher herbstlicher Witterung vorhanden.

Vortrag: Sonntag, den 10. October Langenbernsdorf, Dienstag, den 12. October Langenhessen bei Werdau.

F. W. Stannebein.

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 309. Sonntag den 10. October 1880 74. Jahrgang.

Sächsisch-Thüringischer Dampfkessel-Revisions-Verein zu Halle a./S.

Im Monat **September** cr. sind an Untersuchungen ausgeführt:
11 innere Revisionen,
51 äußere desgl.,
11 Druckproben,
7 Centrifugen-Untersuchungen.

Volksbildungsverein.

(Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.)

Erste gesellige Zusammenkunft Sonntag, den 10. October, Abends 8 Uhr im Vereinslocale, Klostergasse 6. II. (Neckerlein's Hof). Eröffnung durch den Vorsitzenden Dr. **Gensel** und Vortrag desselben **„über Volksbildung.** Gesang: Verein „Apollo". Fragekasten. — Eintritt für Jedermann.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag, den 12. October, Abends 7 Uhr **Sitzung.** Herr Dr. **Simroth**: Ueber die **Entwickelung der Zellen zu Organen der Locomoturi.**

Gesang-Verein Tonhalle

feiert heute Sonntag, den 10. October, sein **zwölfjähriges Stiftungsfest** im **Kaisersaale** der **Central-Halle** mit **Concert** und **Ball.**

Freunde und Gönner ladet höflichst ein der Vorstand.
Einlaß Abends 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Malergesangverein „Pausebeutel".

Sonntag, den 17. October d. J., **Abendunterhaltung** und **Ball** im Saale des **Blüchergartens zu Gohlis**, wozu alle Collegen u. Freunde ergebenst einladet **D. V.**

Ges.-Ver. „Sängerlust".

Sonntag, den 10. Octbr. **Abendunterhaltung mit Tanz** im Saale des Eldorado, wozu Freunde und Bekannte des Vereins freundl. eingeladen werden. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. D. V.

Hilaritas.

Dienstag, den 12. October, **Abendunterhaltung** im **Pantheon.** Zur Aufführung gelangt: **Gretchen's Poiterabend**, Orig.-Schwank in 5 Acten von Kneisel.

Der Vorstand.

Alle außenstehenden Billets haben Gültigkeit.

Gärtnerverein „Hortulania".

Zu unserem heute Sonntag in der **Moritzburg zu Gohlis** stattfindenden **Kränzchen** werden Freunde und Gönner des Vereins hierdurch freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Die selbstständigen Fleischer von Reudnitz u. Umg.

werden hierdurch **Montag, den 11. October**, Abends 8 Uhr im kleinen Saale der **Drei Lilien** in **Reudnitz** mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen eingeladen.

Tagesordnung: Vorlage der Statuten.

Der Ausschuss.

Schmiede Leipzigs u. Umgegend.

Versammlung Sonnabend, den 16. d. M., Abends ½9 Uhr Münzgasse 3 bei Herrn **Fischer.** Besprechung wegen des **Winter-Balles.**

„Zum Frieden",

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend,

empfiehlt eine reiche Auswahl von **Särgen** und **eleganten Leichenwagen.** Bei directer Bestellung in meinem Bureau stelle ich die billigsten Preise.

Die Humanität gegen die betreffende Familie gebietet, darnach zu streben, meine Beamten nicht früher in die Familien zu senden, bis die Bestellung in meinem Bureau eingegangen ist — der betreffende Beamte hat die Bestellung der Leichenfrau und alle sonstigen Wege ohne besondere Vergütigung auszuführen.

Da ich den Leichenfrauen die in Leipzig und Umgegend sich eingebürgerten Procente von den Särgen und Wagen nicht zahle, deshalb mein Geschäft von den Frauen nicht empfohlen wird, so ist es mein Princip, die üblichen 15 Procent den Familien selbst zu Gute kommen zu lassen, weshalb ich das geehrte Publicum darauf aufmerksam mache, daß die Leichenfrauen diesen hohen Procentsatz stets empfangen, sobald die Familie auf ihre Vorschläge eingeht, daher ich nur empfehlen kann, sich direct an meine Anstalt zu wenden und niemals auf die **Vorschläge** der Leichenfrauen über die Ausführung der Beerdigung einzugehen. **Gustav Schulze,**

Inhaber der Anstalt, Bureau und Sargmagazin Kleine Windmühlengasse Nr. 7 b.

Das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte echte

Ringelhardt-Glöckner'sche Zug- und Heil-Pflaster*)

mit dem Stempel: **M. Ringelhardt** und der **Schutzmarke:** auf den Schachteln, ist ärztlich **geprüft** und **wird empfohlen gegen Knochenfraß, Krebsschaden, Karfunkel, Drüsen, Flechten, Salzfluß, Frost- und Brandwunden, Hühneraugen, Entzündungen, überhaupt alle äusserlichen Schäden, Magenschmerzen, Gicht** und **Reißen** ꝛc.

*) Zu beziehen à **Schachtel 25** und **50 ₰** (mit Gebrauchsanweisung)

in sämmtlichen Apotheken Leipzigs

und allen umliegenden Städten und Ortschaften, überhaupt **in allen Städten** Sachsens und Preußens resp. Deutschlands ꝛc. Fabrik von **M. Ringelhardt** in **Gohlis** bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 18. — **Attestbücher** liegen in **allen Apotheken** aus. — **„Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster."**

Militairverein „Kameradschaft"

für Leipzig und Umgegend.

Die diesjährige **Generalversammlung** findet **Mittwoch, den 27. d. Mts., Abends 8 Uhr** in der **Central-Halle** statt. Zum Eintritt legitimirt das Vorzeigen der bis mit August abgestempelten Mitgliedskarte. Außerdem wird auf §. 23 des Grundgesetzes verwiesen.

Leipzig, den 5. October 1880. **Der Vorstand.**

Vereinsabend

Montag, den 11. Octbr.,
Abends 8 Uhr,
im **Mariengarten.**

Feststellung des Programms f. d. Empfang des Hauptvereins. Discussion über die Publicationsfrage und die v. Verwaltungsrath des Hauptvereins vorgeschlagene Statutenänderung.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Susette** mit Herrn Dr. **Gustav Rümelin**, ord. Professor der Rechte an der Universität zu Freiburg i. B., beehren wir uns hierdurch anzuzeigen. — Leipzig, im Oct. 1880

Dr. **B. von Meibom,**
Reichsgerichtsrath.
Amalie von Meibom geb. **Ries.**

Marie verw. **Schwarze**
geb. **Krüger**
Emil Müller
Verlobte
Neuschönefeld, Thonberg,
den 10. October 1880.

Ernst Höfer
Pauline Höfer
geb. **Pohle**
Vermählte.
Leipzig, Burgberg,
den 9. October 1880.

Vermählte.
Otto Bock
Sophie Bock geb. **Sachße.**
Berlin, Connewitz bei Leipzig,
den 9. October 1879.

Dr. phil. Hermann Welde
Anna Welde geb. **Obenauf.**
Leipzig, Friedrichroda,
12. September 1880.

Dr. **Woldemar Seydel**, Pastor,
Helene Seydel geb. **Meyer,**
Vermählte.
Gohlis, am 6. October 1880.

Anton Lieber
Pauline Lieber geb. **Schettler**
Vermählte.
Den 9. October 1880.

Friedrich Thier
Bertha Thier geb. **Schneider**
Vermählte.
Leipzig, den 9. October 1880.

Gestern wurde meine liebe Frau, **Auguste** geb. **Winzer**, von einem strammen Mädchen glücklich entbunden.
Schönefeld, den 9. October 1880.
Alwin Reimann,
stellv. Stdsbtr.

Heute Morgen schenkte uns Gott ein munteres Töchterchen und zeigen solches hocherfreut an
Leipzig, den 9. October 1880.
Bernh. Roßmäßler u. Frau
geb. **Umbreit.**

Durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchen wurden hocherfreut
Leipzig, den 9. October 1880.
Otto und **Marie Franz.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Nachmittag unsere geliebte Gattin, Tochter, Schwiegertochter und Schwester

Elisabeth geb. Luthardt

an den Folgen der Entbindung durch einen sanften Tod zu sich zu nehmen.
Colmar im Elsaß, den 7. Octbr. 1880.
Dr. Friedrich Lucius,
kaiserlicher Staatsanwalt,
zugleich im Namen sämmtlicher trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet in Leipzig Montag den 11. d. Vorm. 9 Uhr auf dem neuen Gottesacker von der Leichenhalle aus statt.

Heute Morgen ¾8 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden mein guter Vater, der pens. Thorcontroleur
Johann Wilhelm Ungewitz
in einem Alter von 73 Jahren. Tiefbetrübt zeigt dies lieben Freunden und Bekannten zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen an **Friedrich Franz Ungewitz,**
Obertelegraphen-Assistent.
Leipzig, den 9. October 1880.

Heute früh ½11 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden unser lieber guter Gatte, Vater, Schwieger- u. Großvater, der pens. Gepäck-Expedient, **Ch. G. Prost**, was Freunden und Bekannten hiermit schmerzerfüllt anzeigt die trauernde Familie **Prost.**
Schönefeld N. A., d. 8. Oct. 80.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag vom Trauerhause aus statt.

Heute früh ¾5 Uhr entschlief nach kurzem aber schweren Leiden unser geliebter Vater, Schwieger- und Großvater,

Herr J. G. Köckeritz,

Bürger und Schneidermeister, im Alter von 71 Jahren, was tiefbetrübt nur hierdurch anzeigen — Leipzig, den 9. October 1880.
Gustav Marx,
Marie Marx geb. **Köckeritz.**

Heute Vormittag ¾12 Uhr verschied nach langem Leiden unser guter Vater, der pens. Hauptzollamtsassistent

Adolph Bech,

Inhaber des königl. sächs. Albrechtskreuzes.
Dies zeigen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid an
Gohlis, den 9. October 1880.
die Hinterlassenen.

Am 8. d. M. Abends verschied unser liebes Söhnchen **Georg** im Alter von acht Monaten, was wir Freunden und Bekannten tiefbetrübt hierdurch anzeigen.
Leipzig, den 9. October 1880.
Herm. Hammig und Frau geb. **Glaesel.**

Freitag Nachmittag 3 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager sanft und ruhig unsere liebe **Marie** im Alter von 8 Jahren 2 Monat.
Die trauernden Eltern und Geschwister.
Adolf Hoffmann und Frau
Henriette geb. **Brauer.**
Brandvorwerkstraße Nr. 93, 1. Etage.

Heute Vormittag verschied unser herziger **Felix.** — Leipzig, 9. October 1880.
Emil Roske und Frau.

Herzlichen Dank lieben Freunden und Bekannten für die vielen Beweise inniger Theilnahme u. den überaus reichen Blumenschmuck bei dem schmerzlichen Verluste unseres guten Gatten, Vaters, Bruders, Schwieger- und Großvaters; insbesondere Dank Herrn Pastor Dr. Lampadius für seine erhebende Grabrede, die uns zum wahren Trofte wurde. **Auguste** verw. **Täschner** im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Mittag 12½ Uhr starb unsere kleine liebe **Emma**, 4 Monate alt.
Leipzig, den 9. October 1880.
Hermann Günther,
Lina Günther geb. **Sillig.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Neffen und Cousin, sagen wir allen lieben Verwandten und Freunden, welche den selig Entschlafenen durch Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte ehrten, sowie Herrn Pastor Dr. Hartung für seine trostvollen Worte am Grabe, und den Mitgliedern der Büchner'schen Capelle unsern tiefgefühlten innigsten Dank.

Familien **Oehler, Schneider** und **Schwarz.**

Herzlichen Dank allen Freunden u. Bekannten für die liebevolle Theilnahme bei dem Tode unseres theuren Gatten, Vaters und Sohnes, Herrn Dr. Hartung für seine Trostesworte während der Krankheit u. am Grabe, vor Allem aber den verehrten Chefs des Entschlafenen, Herren Moritz u. Emil Weber, für die lang anhaltende und ausdauernde Güte, die sie ihm erwiesen haben, unseren innigsten Dank. **Antonie Bergelt, Käthe Bergelt**, Frau **Antonie** verwittwete Pastor **Bergelt**, als Mutter.

Verlobt: Herr Dr. jur. Emil Körner in Zwickau mit Frl. Margarethe Klötzer das. Herr Dürbig, Seconde-Lieutenant d. R., auf Schloß Reusa mit Frl. Ulrica Baierlein auf Eisenhüttenwerk Schönheida. Herr Guido Dietel in Wilkau mit Frl. Alwine Kleinjung in Crefeld. Herr Bruno Hirt in Frankenberg mit Frl. Martha Kühn in Hainichen. Herr Hans Kindermann, Lehrer, in Reinhardsdorf mit Frl. Anna Petrich in Schöna. Herr Moritz Dick, Kaufmann, in Altenburg mit Frl. Louise Leportier daselbst.

Vermählt: Herr Ernst Wagner in Ruppertsgrün mit Frl. Anna Heyne das.

Geboren: Herrn Rich. Bock, Amtsger.-Controleur, in Mügeln ein Sohn. Herrn v. Seydewitz, kgl. Landrath, in Bieſig eine Tochter. Herrn Franz Falck in Zwickau eine Tochter. Herrn Heinrich Ernemann in Dresden eine Tochter. Herrn Hilmar Bleyl in Zwickau ein Sohn. Herrn Lang, Brandversicherungs-Inspector, in Chemnitz eine Tochter.

Gestorben: Herr Franz Netcke, Civil-Ingenieur, in Dresden. Herr G. Bölckel in Dresden. Frau Caroline verw. Pinsdorf geb. Koch in Dresden. Frau Christiane Amalie verw. Oehmichen geb. Schreiber in Probstheida. Herrn August Schmidt's in Antonsthal b. Schwarzenberg Tochter Frida. Herrn Wilh. Wange's in Chemnitz Tochter Elisabeth. Frau Joh Christ. Großer geb. Geißler in Chemnitz. Herrn Goldhan's in Löbtau Sohn Robert. Herrn Richard Trentsch' in Dresden Sohn Gustav. Herrn Adolph Marth's in Dresden Tochter Elsa. Herrn E. Göhler's in Dresden Sohn Hugo und Tochter Martha. Herrn J. Schochert's in Dresden Sohn Ernst. Frau Henriette Sieber geb. Kretzschmar in Dresden. Herr Johann Gottfried Geißler, Lehrer emer., in Meißen. Frau Aug. Rubl geb. Zschocke in Oschatz. Herrn H. Gabisch' in Kaicha Sohn Oswin.

Jub F. Heute 11 U. Vers. — 12 U. Anf. B. z. L.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Friedrichs BAD. Naundörfch. a. Fleischerpl. Schwimmunterr. f. Dam. u. Hrn., Dam Mont., Mittw., Freit. ½9—11, Dienst., Donnerst., Sonnab. 3—½6.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, auch Sonntags. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

Speiseanstalten I. und II. Montag: Weiße Bohnen mit Schöpsfleisch.
D. V. Schütte-Felsche, Hohlfeld.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermometr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmels-Ansicht.
8. October Abends 10 Uhr	744,6	+ 13,8	94	SW 2	trübe
9. - Morgens 8 Uhr	747,9	+ 11,3	87	WSW 2	bewölkt
Nachmittags 2 Uhr	748,7	+ 15,8	62	W 2	fast trübe

Maximum der Temperatur = + 9°,2 Maximum = + 16°,2.
Höhe der Niederschläge = 6,3 mm.

Auszug

aus dem Protokolle des Rathes über die Plenarsitzung vom 29. September 1880.*)

Von der Einladung der Handelskammer zu einer Besprechung über den Canal Leipzig-Wallwitzhafen nimmt man Kenntniß und delegirt man die Herren Mechler und Pohlentz.

Die Firma Schimmel & Comp. klagt von Neuem gegen die Stadt wegen Entschädigung von angeblich zur Berliner Straße gezogenem, ihr gehörigem Areal; man beschließt, Zustimmung der Herren Stadtverordneten zur Eingebung des Processes einzuholen und Herrn Justizrath Hennig zu beauftragen.

Zur Beschaffung von Doppelfenstern im Buffet des Neuen Theaters verwilligt man 1500 ℳ.; es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Bezüglich des Verkehrs der Kinderwagen auf den Trottoirs beschließt man, das frühere Verbot, wonach Wagen aller Art auf den Trottoirs nicht verkehren dürfen, als auch auf die Kinderwagen sich beziehend zu erklären, demgemäß das Fahren mit Kinderwagen auf den Trottoirs nunmehr streng zu untersagen; gleichzeitig soll in Gemeinschaft mit dem Polizeiamt Anordnung dahin getroffen werden, daß alle Geschirrführer gehalten sind, die Passanten laut anzurufen und über die Straßenkreuzen nur im Schritt zu fahren.

Die beiden an der Höheren Mädchenschule für neuere Sprachen gegründeten Stellen erklärt man von jetzt ab für ständige Stellen; es ist mit den Herren Stadtverordneten zu communiciren.

Von der Mansfelder Gewerkschaft beschließt man 14,000 Stück getemperte Schlackensteine zu einer Versuchspflasterung zu beziehen.

Für Reparatur des Dampfkessels im Johannisstift verwilligt man 1200 ℳ.

Die von der königl. Amtshauptmannschaft vorgelegte Angelegenheit der Regulirung der Kohlgarten- und Tauchaer Straße in Reudnitzer Flur beschließt man ohne hauptsächliche Erinnerung zurückzugeben.

In den Ausschuß für die diesjährigen Stadtverordneten-Wahlen deputirt man die Herren Ludwig, Wolf und Seufferth.

*) Eingegangen bei der Redaction am 5. Octbr. 1880.

Vom 30. September 1880.

Auf Antrag der Baudeputation tritt man dem Antrage der Herren Stadtverordneten, die ganze Façade des Feuerwehrdepots in Backsteinrohbau auszuführen, bei und genehmigt die hierüber vom Bauamte vorgelegte Skizze.

Ein Gesuch einer auswärtigen Firma um Herabsetzung des Miethzinses für Geschäftsräume bescheidet man abfällig und nimmt man die eventuell ausgesprochene Kündigung an.

Hierauf werden die Haushaltpläne der beiden Gymnasien, der beiden Realschulen und der Höheren Schule für Mädchen berathen.

Vom 2. October 1880.*)

Zu der am Sonntag, den 10. d. M. in der Nikolaikirche stattfindenden Probepredigt des zum zweiten Hülfsgeistlichen designirten Herrn Candidat Böhmer deputirt man die Herren Stadträthe Wagner und Döblinger.

Zur Umwandlung eines Wiesengrundstückes in Leutzscher Flur in Ackerfeld ertheilt man Genehmigung; es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Hierauf berathet man den ersten Theil eines vom Gesundheitsausschuß vorgelegten Regulativs über die Abfuhr der Fäcalien, nach welchem künftighin die gewerbmäßige Grubenräumung der Concessionirung unterliegen und nur auf pneumatischem Wege erfolgen soll.

Den Beschlüssen der Herren Stadtverordneten wegen des Zuschlages zu den Höchstgeboten auf die Bauplätze an der Bismarck- und Jacobstraße tritt man bei.

Dem Höchstbieter auf eine Kellerabtheilung im Börsengebäude ertheilt man den Zuschlag.

Ein Gesuch um Herabsetzung des Miethzinses für ein Gewölbe im Börsengebäude bescheidet man abfällig.

Die Baulichkeiten im alten Johannisstift zur Einrichtung für Krankenzwecke beschließt man nach dem neueren Gutachten des Bauamtes auszuführen; es ist nunmehr Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

*) Eingegangen bei der Redaction am 6. Octbr. 1880.

In der außerordentlichen Plenarsitzung
vom 4. October 1880
berathet man die Haushaltpläne der Gewerbeschule, des Georgenhauses mit Badeanstalt, des Krankenhauses und des Waisenhauses.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vom 6. October 1880.*)

Bei den Beschlüssen der Herren Stadtverordneten über die Anschaffung von Dampfspritzen beschließt man zur Zeit Beruhigung zu fassen, behält sich jedoch vor, seiner Zeit auf die Beschaffung einer dritten kleinen Spritze zurückzukommen.

Demnach wird die Deputation beauftragt, zunächst eine kleinere Spritze anzuschaffen und sodann weiteren Vortrag zu erstatten.

Die Pferdebahngesellschaft wird anderweit gegen die aufgestellten Bedingungen für Concessionirung von Linien vorstellig;

man beschließt, die Verpflichtung zur Unterhaltung der seitlich der Schienen gelegenen Pflasterstreifen auf eine Breite von je 30 Centimeter zu beschränken, bescheidet aber im Uebrigen die Gesellschaft abfällig.

Die für den 31. October d. J. ausgesprochene Kündigung zweier Plätze an der Schreberstraße verlängert man auf Ansuchen der Pächter bis zum 31. März 1881; mit dem Verkauf der Plätze ist jedoch schon jetzt vorzugehen.

Hiernach werden die §§. 6—9 des Regulativs über die Düngerabfuhr berathen.

*) Eingegangen bei der Redaction am 9. Octbr. 1880.

Königliches Landgericht.

Strafkammer II.

I. Die Verhandlung gegen den Kaufmann und Schriftsteller Eugen Maximilian Hammer von hier fand, da es sich um das Verbrechen unzüchtiger Handlungen mit Personen unter 14 Jahren handelte, bei verschlossenen Thüren statt, so daß wir uns auf den Urtheilsspruch zu beschränken haben. Derselbe lautete auf zwei Jahr sechs Monat Zuchthaus und fünf Jahre Verlust der Ehrenrechte.

II. Auch die Anklage gegen den Stubenmaler August Julius Krumbholz aus Lengefeld bei Kösen lautete auf Unzuchtshandlungen und wurde gleich der vorigen unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt. In diesem Falle wurden jedoch mildernde Umstände angenommen, so daß eine Verurtheilung zu sechs Monaten Gefängniß erfolgte.

III. Der vielfach und darunter auch mit Zuchthaus bestrafte Handarbeiter Robert Bernhard Hauffe aus Potschapel hatte sich vor Kurzem in die Stallungen des Rittergutes Pomßen eingeschlichen und nach eingetretener Nachtruhe einen Diebstahl in dem den Knechten angewiesenen Raume auszuführen gesucht. Er fand zwei Schlüssel und probirte damit an den Laden der Knechte wurde aber, da Letztere darüber erwachten, ertappt und festgehalten. Der Angeklagte gestand die neueste strafbare Manipulation zu und es wurden in Berücksichtigung seiner vielfachen Rückfälligkeit zwei Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Verlust der Ehrenrechte zuerkannt, ebenso wurde seine Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt.

IV. Den schon hochbetagten Maurer Johann Gottlieb Hahn aus Zwenkau hatte man wegen Unzucht mit einem noch nicht vierzehnjährigen Mädchen denuncirt, indessen erhielt die Anklage in der nichtöffentlichen Hauptverhandlung keine genügende Unterstützung, vielmehr wurde Hahn freigesprochen.

V. Der Schuhmacher Heinrich August Freitag hier, gegen welchen gleichfalls unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt wurde, erhielt für die ihm nachgewiesene Kuppelei eine vierzehntägige Gefängnißstrafe zuerkannt.

VI. Der Handarbeiter Johann Adolf Jähnig aus Gnandstein war mehrere Jahre hindurch als Tagelöhner bei dem Mühlenbesitzer U. beschäftigt, hatte mithin genugsam Gelegenheit gehabt, von den Localitäten, in denen unter Anderen auch die Fleischvorräthe aufbewahrt wurden, sich Kenntniß zu verschaffen. Als vor einiger Zeit U. ein fettes Schwein geschlachtet, beschloß Jähnig, sich auch einige gute Bissen davon zu holen. Er theilte seine Wahrnehmungen dem Handarbeiter Friedrich Wilhelm Lohse aus demselben Orte mit und Beide fanden sich, als sie die Luft rein hielten, vor der U.'schen Besitzung ein. Der Eine von ihnen kroch durchs Kellerloch in den Raum hinein, wo die Fleischvorräthe sich befanden und langte dem Andern, welcher außen wartete, zwei Schinken, einige Speckseiten und einige Stückchen Butter zu. Der Gesammtwerth der Beute, welche zu Jähnig geschafft und brüderlich getheilt wurde, belief sich auf etwa 60 ℳ Nachdem die That ruchbar geworden, fand sowohl bei Lohse, als auch bei Jähnig eine Aussuchung statt, die erfolgreich war. Diesen Thatsachen gegenüber vermochten die zur Verantwortung gezogenen Angeklagten sich nicht zu rechtfertigen und es erfolgte denn auch ihre Verurtheilung zu je sechs Monaten Gefängniß und 2 Jahren Verlust der Ehrenrechte. Dahingegen konnte der Ehefrau Lohse's das Vergehen der Diebstahlsbegünstigung, dessen sie angeklagt war, nicht genügend nachgewiesen werden, so daß ihre Freisprechung erfolgte.

Der Gerichtshof war in den Fällen I. bis III. aus den Herren Kammerdirector Rein, Landgerichtsräthen Bartsch, Hahn und Hülfsrichtern Prof. Dr. Binding und Assessor Groh, in den Fällen IV. bis VI. aus den Herren Landgerichtsräthen Jaspis (Vorsitzender), Sachße, Bartsch, Hahn und Hülfsrichter Assessor Groh zusammengesetzt; die königl. Staatsanwaltschaft vertrat in den ersten drei Fällen Herr Staatsanwalt Häntzschel, in den übrigen Herr Staatsanwalt Brückner. Als Vertheidiger in den Fällen IV. und V. fungirte Herr Rechtsanwalt Freytag I.

Kunstverein.

Sonntag, den 10. October. Neu ausgestellt: ein Aquarell und eine Zeichnung von Bonaventura Genelli, 2 Aquarelle und 9 Zeichnungen von Friedrich Preller, eine zweite Serie von Aquarellen und Zeichnungen C. Sprosse's und ein Oelbild (Portrait) von Robert Krauße in Dresden. — Ausgestellt bleiben Handzeichnungen von deutschen Meistern des 16. Jahrhunderts, eine Anzahl Blätter der „Ikonographie" Van Dyck's (13 Blätter von ihm selbst radirt, 38 Blätter gestochen von Vorsterman, Bolswert, Pontius, P. de Jode u. A.), eine Auswahl von Stichen Johann Friedrich Bause's, ein Stich nach Raffael's „heiliger Cäcilie" von J. Kohlschein (Probedruck), 14 Photographien nach Cartons von Carl Lotz in Pest und 2 Handzeichnungen von Bonaventura Genelli.

Kunst-Gewerbe-Museum.

Neu ausgestellt sind in der graphischen Abtheilung 25 Photographien (Grotesken) nach Original-Zeichnungen für die Fresken der ersten Corridore der königlichen Galerie von Florenz, gemalt im Jahre 1581 und 82 von Alessandro Pieroni, Giov. Maria Butteri, Alessandri Allori, Giov. Bizzelli und Ludovico Buti; herausgegeben von C. Pini, Conservator der graphischen Abtheilung der vorbemerkten Galerie.

In demselben Zimmer bleiben noch für einige Tage die kunstgewerblichen Modellirarbeiten hiesiger Damen ausgestellt.

Ferner ist im 2. Zimmer links, Schrank Nr. 9, ein Toilettenkästchen mit reicher indischer Marqueterie und Schnitz-Arbeit ausgestellt.

Nachtrag.

* Leipzig, 9. October. Nach Angabe unseres Herrn Berichterstatters hat Herr von Friesen in der jüngst in Borna abgehaltenen Diöcesan-Versammlung zur Unterstützung seiner gegen den Fortbestand der Civilehe 2c. gerichteten Angriffe u. A. auch die Behauptung aufgestellt, in Dresden betrage die Zahl der ungetauft bleibenden Kinder 16, in Chemnitz 18 und in Leipzig sogar 33 Procent. Woher Herr von Friesen diese Angaben sich verschafft hat, wissen wir nicht; wohl aber darf mit vollem Recht versichert werden, daß dieselben grundfalsch sind. Laut Bekanntmachung des sächsischen Landesconsistoriums (Verordnungsblatt vom 9. Juli 1880) haben sich die Tauf-Verweigerungen in Sachsen stetig gemindert. Sie betrugen

1876 im Ganzen	337,	= 0,72	% d.	Gesammtgeburten,
1877 „	„ 216,	= 0,18	„ „	„
1878 „	„ 152,	= 0,13	„ „	„
1879 „	„ 108,	= 0,08	„ „	„

Im Jahre 1879 sind auf die Gesammtzahl von 122,436 Kindern 103 Taufverweigerungen, und zwar in Chemnitz 15, in Dresden 14, in Leipzig 6 vorgekommen, während die Zahl der im Jahre 1879 in Leipzig geborenen, evangelisch zu erziehenden Kinder ohne die todtgeborenen 4471 betrug. Etwas ganz Anderes sind die Tauf-Verzögerungen, d. h. die Hinausschiebungen der Taufe über die angeordnete sechswöchige Frist. Diese haben im Jahre 1879 auf 122,436 Kinder 1908 betragen, was nach Abrechnung der vor der Taufe verstorbenen Kinder einem Procentsatz von 1.55 gleichkommt. In Dresden haben diese Taufverzögerungen 7.8 Proc., in Leipzig 7.1 Proc. (auf 4471 Kinder 320 Verzögerungen) betragen.

* Leipzig, 9. October. Wir konnten schon früher mittheilen, daß im 22. sächsischen Reichstagswahlkreise (Reichenbach-Mylau-Auerbach) die nationalliberale Partei an dem vor zwei Jahren mit den Conservativen geschlossenen Compromiß festhalte, wonach für die nächsten drei Jahre der freiconservative frühere Amtshauptmann und derzeitige Geh. Regierungs-Rath Schmiedel, für die darauf folgende dreijährige Wahlperiode aber ein Nationalliberaler gewählt werden sollte. Diese unsere Mittheilung hat inzwischen ihre formelle Bestätigung durch eine vom Conservativen Verein des Vogtlandes und vom Vogtländischen freisinnigen Verein, bez. deren Vorsitzenden, Oberamtsrichter Forkel und Kaufmann O. Böhme, gemeinschaftlich erlassene Bekanntmachung erfahren, in welcher den vereinigten Ordnungsparteien zur vorläufigen Kenntniß gebracht wird, daß von diesen auch für die bevorstehende Reichstagswahl Herr Schmiedel in Dresden als Candidat für den Wahlkreis aufgestellt worden sei. Der Candidat der socialdemokratischen Partei, die als „freisinniges Wahlcomité" auftritt, mit diesem Manöver aber schwerlich Jemanden irre führen wird, ist ein Webergesell Namens Müller aus Reichenbach. Vor der Hand ist der Umsturzpartei in ihrer Agitation ein wesentliches Hinderniß dadurch erwachsen, daß sie zu einer Wählerversammlung, welche sie am 10. October in Reichenbach abzuhalten gedachte, keinen Saal zu erlangen vermocht hat.

* Leipzig, 9. October. Von Herrn A. Bebel erhalten wir mit der Bitte um Abdruck eine „Erklärung und Berichtigung", welche sich auf den in der Freitags-Nummer des Tageblatts veröffentlichten Artikel „Ein socialdemokratischer Protest" bezieht und namentlich die in letzterem aufgestellten Behauptungen betreffs der Vertheilung der für die aus Berlin Ausgewiesenen gesammelten Unterstützungsgelder als völlig unrichtig darzustellen sich bemüht. Da in dem ganzen im Tageblatte abgedruckten Aufsatze nicht das Geringste über Herrn Bebel's Person und Thätigkeit gesagt, sondern lediglich referirt worden ist, was in dem betreffenden Proteste angegeben war, so liegt für uns durchaus keine Verpflichtung vor, die Erklärung des Herrn Bebel abzudrucken.

† Leipzig, 9. October. Die heutigen „Dresdner Nachrichten" enthalten folgende Mittheilung: „In Leipzig sollen mehrere höhere geheime Polizisten aus Berlin eingetroffen sein, um die dortigen Socialdemokraten zu überwachen." Wir knüpfen hieran die Bemerkung, daß diese Nachricht eine müßige Erfindung und kein Wort daran wahr ist.

— Die Proben zu der neuen großen Oper „Lancelot" von Theodor Hentschel (Text von Franz Bittong) sind gegenwärtig im vollen Gange. Die mit unsern vorzüglichsten Opernkräften besetzte Novität wird bereits zu Ende dieser Woche zum ersten Mal zu Gehör gebracht werden.

— Die Rost'sche Fortbildungsanstalt, Nicolaistraße 31, eröffnet jetzt einen neuen Cursus. Dieselbe hat den Zweck, jungen Leuten aus dem Handels- und Gewerbestande, welche eine höhere Schule nicht besucht haben, während ihrer Lehrzeit diejenigen Kenntnisse in Sprachen und Wissenschaften beizubringen, welche sie zum erfolgreichen Bestehen der Prüfung für Einjährig-Freiwillige befähigen. Der Unterricht, welcher großentheils in die geschäftsfreie Zeit fällt, umfaßt Geschichte, Geographie, Mathematik, Physik, deutsche Sprache und Literatur, französische und englische Sprache. Außerdem bietet Herr Director Dr. Rost, der als bewährter praktischer Pädagog bekannt ist, seit 13 Jahren einen Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige für solche junge Leute, welche bereits namentlich in den Sprachen genügende Kenntnisse besitzen und noch einer ergänzenden Repetition bedürfen. Derselbe erfreute sich auch bei der letzten Prüfung eines günstigen Resultates. Außerdem eröffnet Herr Director Dr. Rost von Mitte dieses Monats an für Kinder sowohl als für Erwachsene Curse im Französischen und Englischen, welche eine möglichst schnelle und leichte Erlernung dieser Sprachen bezwecken.

— Junge Leute, welche aus dem Gymnasium oder einer Realschule in die kaufmännische Praxis treten, bedürfen bekanntlich zu ihrer weiteren Ausbildung des kaufmännischen Unterrichts und sind dabei oft in Verlegenheit, die passende Lehranstalt zu finden. Nächst der hiesigen altrenommirten „Handelsschule" ist von den bestehenden Privat-Fortbildungsschulen für junge Kaufleute keine so sehr zur Aufnahme von früheren Gymnasiasten und Realschülern geignet, wie das kaufmännische Lehrinstitut von Emil Schneider, Stadt Gotha, Gr. Fleischergasse. Der Unterricht in demselben wird auf wissenschaftlicher Grundlage ertheilt und ist dabei äußerst praktisch, namentlich im kaufmännischen Rechnen und in der Buchführung, sowie im Schönschreiben. Außerdem kommt dem Institut noch besonders zu Statten, daß die Lehrzimmer geräumig, hell und zweckmäßig eingerichtet sind. Schließlich sei noch bemerkt, daß Herr Director Schneider tüchtige und bewährte Fachlehrer für den wissenschaftlichen und sprachlichen Unterricht zur Seite hat. In Summa: Das Schneider'sche Lehrinstitut empfiehlt sich zum fleißigen Besuch, weil es nur anständige, gebildete, junge Leute aufnimmt, weil es einen gediegenen Unterricht ertheilt und weil es durch seine günstige Geschäftslage und innere Localeinrichtung Vorzüge besitzt.

— Bei Beginn des neuen Semesters sei auf das Damen-Institut für Zeichnen und Malen, Leipzig, Elsterstraße 3b, I., aufmerksam gemacht. Hier finden Damen, welche sich im Zeichnen und Malen ausbilden wollen, sei es als Malerin, zum Zwecke des Kunstverständnisses, oder für einen hiermit verwandten Berufszweig, eine erwünschte Lehrstätte. Daß das Institut neben der praktischen auch die ideelle Seite pflegt, ist jedenfalls ein glücklicher Gedanke. Wie bekannt, giebt es unter den Damen gewiß viele, welche die Kunst nicht als Erwerbszweig zu betrachten brauchen, die aber dennoch tieferes Verständniß für die Kunst haben möchten, als Dies durch bloßes Betrachten der Erscheinungen auf diesem Gebiete möglich ist. Diesen Damen wird das Institut dadurch, daß es auf die Ausbildung des Kunstverständnisses ein Gewicht legt, auch hochwillkommen sein. Die neben den technischen Uebungen zur Ausbildung nothwendigen Hülfswissenschaften werden in dem Institute docirt. Nach dem Prospecte war das Institut in dem vergangenen Semester von 48 Damen, welche sämmtlich den gebildeten Ständen angehören, besucht. Die in dem Zeitraume seines Bestehens (seit Ostern vorigen Jahres) geschaffenen Arbeiten zeigen außergewöhnliche Fortschritte und liefern den Beweis, daß das Institut in einer Weise geleitet wird, die zu günstigen Resultaten führen muß. Um einen Einblick zu gewähren, in welcher Weise das Institut den vorgesteckten Zielen entgegenstrebt, findet im Laufe dieses Monats eine vorläufige Ausstellung der Arbeiten der Damen in den Räumen des Instituts statt.

— Als Seitenstück zu dem im Vorjahre erschienenen Prachtwerke: „Frauen-Liebe und Leben" ist soeben ein neues Werk in ähnlicher Weise und Ausstattung, betitelt: „Lebens-Lieder und Bilder, Lieder-Cyclus von A. von Chamisso mit Illustrationen von Paul Thumann" zur Publication gelangt. Die anmuthigen Gedichte, das ganze Leben beider Geschlechter schildernd und verherrlichend, sind in der bekannten höchst sinnigen und zarten Weise durch P. Thumann illustrirt worden. Das sehr elegant ausgestattete Werk ist durch die Kunsthandlung von Hermann Vogel (Goethestraße) zu beziehen. — In derselben Handlung sahen wir eine reizende Gyps-Statuette der vom Hofschauspieler Schelper dargestellten, beliebten Reuter'schen Figur „Onkel Bräsig" ausgestellt, sowie ein vorzüglich ausgeführtes Portait des Directors am Meiningen'schen Hoftheater Herrn Intendanzrath Chronegk. Dieses Portrait, aus dem bekannten Höffert'schen Atelier hervorgegangen, wird, so lange uns die Meininger durch ihr Gastspiel erfreuen, von besonderem Interesse sein.

ʒ Ein Leipziger Bildnißstecher portraitirt. Durch das ganze Reich sind, und nicht etwa erst seit gestern, die Bildnisse aus dem Atelier eines aus Nürnberg stammenden hiesigen Künstlers des Grabstichels vortheilhaft bekannt. Jetzt ist auch an ihn selber die Reihe gekommen, portraitirt zu werden. August Weger, in Lebensgröße gezeichnet, ist in der Goethestraße 2 öffentlich ausgestellt. Das Portrait ist um so interessanter, als es von dem ältern Sohne des Stahlstechers, Theodor, in Kreide gezeichnet und dem Vater bei einem Familienfeste als Ueberraschung gewidmet war. Dem Conterfei hatte eine photographische Aufnahme aus frühern Jahren als Vorlage gedient, so daß die Aehnlichkeit, welche erzielt ward, eine relative genannt werden muß. Der schlichte Künstler kann sich in jeder Beziehung getroffen fühlen und mit der Leistung auch dieses Sohnes zufrieden sein.

) Leipzig, 9. October. Mit dem heutigen Vormittagszug der Dresdner Bahn um 10 Uhr 44 Min. traf der Finanzminister v. Könneritz in Begleitung des Geh. Finanzrath Hofmann von Dresden hier ein. Dieselben fuhren unter Benützung der Verbindungsbahn mit einer Anzahl Sachverständiger in einem Revisionszuge nach der Bairischen Bahn über und von da nach Gaschwitz zur Inspicirung der neuen nach Plagwitz führenden Secundärbahn. Mit dem Abend-Schnellzug 6 Uhr 5 Minuten begaben sich die Herren wieder nach Dresden zurück. — Auf der Thüringer Bahn verunglückte gestern Abend beim Wagenrangiren der Bahnarbeiter Schütze von hier dadurch, daß er, als er zwei Wagen zusammenkoppeln wollte, hängen blieb und zu Boden fiel, von dem in diesem Augenblicke anrückenden Wagen aber über das linke Bein gefahren wurde. Man brachte den Verunglückten mittelst Siechkorbes nach dem Krankenhause.

* Leipzig, 9. October. Hinsichtlich des den Studenten-Diener Listing betroffenen Unfalls, über welchen in voriger Nummer dieser Blattes berichtet wurde, haben die gerichtspolizeilichen Erörterungen ergeben, daß der ursprüngliche Verdacht einer an Listing verübten Gewalthandlung keinerlei Unterstützung gefunden hat; es ist vielmehr mit Bestimmtheit anzunehmen, daß der Verunglückte in der Dunkelheit vom Wege abgerathen und in das Wasser gestürzt ist. Unter solchen Umständen hat die königliche Staatsanwaltschaft die Fortstellung der Erörterungen gegen den inhaftirten Packträger, als den Begleiter Listing's, abgelehnt und Letzterer ist unverzüglich in Freiheit gesetzt worden.

* Leipzig, 9. October. Am 15. März d. J. waren, wie wir auch seiner Zeit gemeldet, in einer Wohnung der Frankfurter Straße zwei Kinder von einem und zwei Jahren während einer vorübergehenden Abwesenheit der Mutter in der verschlossenen Stube erstickt. Es war ein in der Nähe des Ofens zum Trocknen aufgestellter Strohsack in Brand gerathen und von dem Rauch der Erstickungstod der Kleinen herbeigeführt worden. Dieser Vorfall bildete den Gegenstand der heutigen Sitzung der IV. Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts, in welcher jedoch die Angeklagte, Christiane Friederike Wilhelmine verehel. Reinhardt, von der Beschuldigung der fahrlässigen Tödtung freigesprochen wurde.

* Leipzig, 9. October. In der 4. Beilage des „Tageblattes" vom 8. October wird im Nachtrag mitgetheilt, daß der zur Zeit von der Polizeibehörde zu Werdau wegen Curpfuscherei in Haft genommene Heilkünstler Kramer vor einigen Wochen auch in Pegau sich unter dem Namen „E. Landgraf aus Berlin" angekündigt habe, von der Gendarmerie daselbst in Rücksicht darauf, daß er keinen Gewerbesteuerschein geführt, auch festgehalten worden sei, daß aber eine behördliche Anordnung, entgegen der richtigeren Handlungsweise der Gendarmerie, die Entlassung Kramer's wieder verfügt habe. Demgegenüber theilt man uns von zuständiger Seite berichtigend mit, daß Kramer in Pegau gar nicht von der Gendarmerie festgehalten worden ist und festgehalten werden konnte, weil Derselbe sofort nach seinem Eintreffen daselbst schon von der dortigen Polizeibehörde aus deren eigner Initiative wegen Gewerbesteuer-Hinterziehung in Haft genommen worden ist, daß auch Kramer der genannten Behörde gegenüber sich gar nicht als E. Landgraf aus Berlin ausgegeben hat, daß er dort nur erst alsdann wieder der Haft entlassen worden ist, nachdem seine Persönlichkeit durch Vermittelung des königlichen Polizeipräsidums zu Berlin festgestellt war, daß aber nach einmal erfolgter Feststellung der Persönlichkeit Kramer's dessen Haftentlassung gemäß §. 113 der deutschen Strafprozeßordnung auch erfolgen mußte. Auf Grund des Einschreitens der Polizeibehörde wider Kramer hat dann die Gendarmerie, soviel bekannt, den in Pegau entlassenen Kramer an einem Nachbarort, woselbst er sein Gewerbe gleichfalls auszuüben gesucht hat, abermals verhaftet, um auch dort ein Einschreiten gegen Denselben bei der zuständigen Behörde zu veranlassen, aber dem Vernehmen nach ohne Erfolg.

— Aus Lindenau berichtet das dortige Wochenblatt: Dieser Tage wurde hier ein 13jähriger Knabe aufgegriffen, der seinen am Brandweg in Leipzig wohnenden Eltern schon vor sechs Wochen entlaufen war und sich seitdem hier herumgetrieben und in Schlupfwinkeln genächtigt hatte. Der Knabe soll infolge der Verschmutzung mehr einem Wildschweine ähnlich und seine Hände, mit einer dicken Schmutzkruste überzogen, förmlich schwarz ausgesehen haben. — Bekanntlich waren an dem einen Manövertag, am 8. September, viele Knaben den Soldaten nach und zum Manöver gelaufen. Drei davon kehrten nicht zurück, waren aber später eingefangen worden und sollten von einem Dorfgemeindediener hieher transportirt werden. Auf dem Transporte entwischten sie jedoch dem Manne und blieben bis jetzt noch verschollen. — Ein Bild der Verwahrlosung von Kindern wurde uns vor einigen Tagen. Da prügelte ein ziemlich großer Schuljunge einen kleineren aus dem Nachbarhause zu seinem Vergnügen tüchtig durch. Ein Herr, der diese Rohheit von Anfang an gesehen, packte darauf den größeren Bengel und ließ ihm seinen Stock fühlen, so wie er es verdient hatte, bis auf das Zetermordiogeschrei die Mutter des Bürschens zum Fenster heraus schaut und ihrem wohlerzogenen Söhnchen einen Knüppel mit der Aufforderung herunterwirft, den Mann damit zu bearbeiten. Natürlich fügte ihre geläufige Zunge diesem Knüppel noch massenhafte Schimpfworte hinzu, aber diese vermeintliche Hülfe nützte so wenig wie der Knüppel, ihr Söhnchen hatte seine Prügel weg und war froh, endlich davon laufen zu können. — Was soll aus solchen Knaben werden, deren Eltern sie zum Widerstande auffordern, wenn sie wegen bodenloser Ungezogenheit und Rohheit von Erwachsenen eins abkriegen?!

* Grimma, 8. October. Alljährlich im Sommer strömen unserm Grimma eine Menge

Fremde besonders aus Leipzig und Umgegend zu, um für kürzere oder längere Zeit an den Naturschönheiten der Umgebung unserer Stadt sich zu erfreuen. Diesem Umstande ist es sicher auch mit zu danken, daß Grimma bezüglich des Personenverkehrs auf den sächsischen Staatsbahnen schon an 44 Stelle steht und im Jahre 1879 allein 186,000 Personen die Bahn vom obern Bahnhof ab benutzten. Beginnt jedoch die Herbstluft zu wehen, so fehlen auch plötzlich die Fremden und doch bietet auch jetzt unser Ort so manches Schöne und den Naturfreund Interessirende. Die verschiedenen Bäume der Schwanenteichanlagen gewähren durch die verschiedene Färbung ihres Blätterbestandes gerade nun einen überraschend schönen Anblick. Besonders aber ist es die Ruine des alten Cistercienzerklosters Nimbschen, die den Sommer hindurch keine so schöne Ansicht bietet als jetzt. Das alte Gemäuer ist vollständig mit wildem Wein (Ampelopsis hederacea) überwoben, und dieser spielt in den verschiedensten Farben. Während das eine Blatt noch vollständig grün, ist ein anderes bereits roth, rothgrün, rothblau 2c. — Gestern fand in hiesiger Stadt die Herbstversammlung des Cantoren- und Organistenvereins der Kreishauptmannschaft Leipzig statt, zu welcher sich jedoch nur eine geringe Anzahl Herren eingefunden hatte. Programmgemäß wurden in hiesiger Klosterkirche von einzelnen Theilnehmern selbstgefertigte und eingeübte Vorspiele zu einem der beiden früher bestimmten Choräle „Mein Gott, ich danke herzlich dir" und „Mir nach, spricht Christus" sowie größere Orgelstücke vorgetragen. Auch hielt dann der Vorsitzende des Vereins, Cantor Böhlig-Borna, im hiesigen Rathhaussaale einen Vortrag über das Thema: Unser musikalisches Amt. — Künftigen Sonntag hält der Grimmaische Missions-Zweigverein seine diesjährige Jahresfeier in Colditz ab, wobei Pastor Härting von Knauthain bei Leipzig die Predigt halten wird.

— Herr Schneidermeister Ockert aus Döben bei Grimma ist nicht, wie in der Freitagsnummer angegeben, in Trunkenheit vom Wege abgekommen, sondern hat Dorf Dorna im völlig nüchternen Zustande verlassen, wie Zeugenaussagen bestätigt haben; es ist Dies allerdings in später Abendstunde bei großer Dunkelheit gewesen, und es kann wohl sein, daß Herr Ockert auf seinem Heimwege sich verirrt hat und so verunglückt ist. Anderntheils liegt die Vermuthung eines von anderer Hand gewaltsam herbeigeführten Todes nahe und dieselbe wird von vielen Bewohnern des Dorfes Döben getheilt. Ein allerdings nicht ganz stichhaltiger Beweis dafür wäre der, daß dem Verstorbenen alle Werthsachen, Uhr, Geld 2c., fehlten; hingegen könnten erwähnte Gegenstände auch erst der Leiche genommen worden sein, wie sie von irgend Jemandem gefunden worden ist. Jedenfalls wird es Sache der Polizei sein, diesen Fall näher zu untersuchen.

* Plauen i. V., 8. October. An der gestern von der hiesigen Jagdgenossenschaft abgehaltenen ersten diesjährigen Treibjagd haben sich 110 Jäger betheiligt und wurden von denselben 53 Hasen, 4 Kaninchen und 5 Rebhühner geschossen. — Drei hiesigen Jägern, welche gestern auf Röttiser Flur jagten, stieß Nachmittags ein recht bedauerlicher Unfall zu. Es wurden nämlich durch den Schuß des einen der Jäger die übrigen Jäger verwundet, und zwar der eine durch ein abgeprallstes Schrot am linken Oberarm, der andere durch ein solches am Kopfe. Nur die letztere Verwundung giebt zu einiger Besorgniß Anlaß. Dem betreffenden Jäger ist das Schrot durch das rechte Augenlid in den Kopf gedrungen. — Heute Nachmittag wurde auf dem Bahnhofe in Reichenbach der Bahnarbeiter Jugel aus Friesen, als er mit einem Packete über das Rangirgeleise ging, von einer Locomotive überfahren, wobei ihm beide Beine abgeschnitten wurden. — Am selben Tage wurde in Reichenbach ein junger, 14 Jahr alter, legitimationsloser Mensch Namens Benedikt Krug auf der Mylauer Straße aufgegriffen, welcher seinen Eltern in Stangenroth, Bez.-Amt Kissingen, unter Mitnahme einer Summe Geldes von 143 Mark entlaufen war, angeblich um nach Amerika zu gehen.

—r. Riesa, 9. October. Aus der letzten außerordentlichen Stadtverordnetensitzung ist folgendes auch für weitere Kreise interessant. Das Collegium trat einer vom Marktausschusse beschlossenen Herabsetzung der Stättegelder bei Jahrmärkten bei. Darnach werden künftig erhoben werden für 1 Pferd oder Rind 25 Pf., für 1 Schwein bis zu 10 Stück 20 Pf., von jedem weiteren Schweine desselben Händlers 10 Pf. und für ein Ferkel 5 Pfennige. — Auch wurde in dieser Sitzung von Herrn Förster eingehender Bericht über die am 5. und 11. September stattgefundenen Verhandlungen über die Militair-Angelegenheit erstattet. Herr Förster legte die umfangreichen Pläne zum Casernenbau vor und gab dazu ausführliche Erklärungen. Der für die Casernements gefertigte Kostenanschlag beträgt 300,000 Mark. Der Bau wird, sobald die Pläne für die Caserne vom königl. Kriegsministerium genehmigt sind, im Wege der Submission vergeben werden und die ferneren Verhandlungen bezüglich der Erwerbung des erforderlichen Terrains beginnen. Ausgeschlossen ist damit nicht, daß mit den Besitzern der Baufabrik Davy, Donath & Comp. noch ein Abschluß erreicht wird. Wie man erfährt, sind genannter Firma für das bestimmte Areal nebst Gebäuden 35—40,000 Mark geboten worden. — In der letzten Zeit scheint es Lieblingssache geworden zu sein, den hiesigen Fabriken nächtliche Besuche abzustatten. Nächtliche Diebstähle wurden ausgeführt in Lauchhammer, in der Farbholzraspelei von Degener und in der Bleiweißfabrik. Besondere Vorliebe schien man beim Mitnehmen für die Kupferrohre der Dampfkessel zu haben. Eine Ermittelung der Thäter hat noch nicht stattgefunden.

† Dresden, 9. October. Auf der Reise von Meißen nach Dresden hat sich gestern Abend im Eisenbahncoupe ein Student durch den Genuß von Blausäure zu vergiften gesucht. Der Tod trat jedoch nicht ein. Der junge Mann wurde im hiesigen Stadtkrankenhause untergebracht. — Ein hiesiges Dienstmädchen, welches sich gestern früh durch unvorsichtiges Gebahren mit Ligroin schrecklich verbrannt hatte, ist gestern Abend im Stadtkrankenhause, wohin man es gebracht hatte, ihren Wunden erlegen. — Aus einer in der Seevorstadt gelegenen Parterrewohnung, deren Fenster offen gestanden hatten, ist dieser Tage außer einigen andereren Sachen ein Großkreuz des herzoglich Nassauischen Hausordens, 175 Mark werth, gestohlen worden.

Vermischtes.

— Am 15. October tritt auf den der königl. Eisenbahn-Direction zu Berlin unterstellten Strecken der dieser Nummer beigefügte Fahrplan in Kraft, welcher an allen Stationscassen zum Preise von 25 resp. 5 ₰ zu haben ist.

— Eine Jagdfrage. Vielfach herrscht Unklarheit darüber, ob der Dachs zu den jagdbaren Thieren gehöre oder nicht. §. 1 des Gesetzes, die Ausübung der Jagd betreffend, vom 1. December 1864 besagt ausdrücklich: „Gegenstand des Jagdrechts sind alle diejenigen herrenlosen und in ungezähmtem Zustande lebenden Säugethiere und Vögel, die bisher in hiesigen Landen als zur Jagd gehörig angesehen worden sind, als namentlich: Edel-, Dam-, Reh- und Schwarzwild, Hasen, wilde Kaninchen, Biber, Dachse, Fischottern, Füchse, Marder, Iltis, Vögel." Da nun der Dachs zu den jagdbaren Thieren gehört, so darf der Grundeigenthümer, wenn er nicht zugleich der Jagdberechtigte ist, denselben nicht fangen oder tödten, sondern nach §. 31 des Jagdgesetzes vom 1. December 1864 nur abwehren. Die Zueignung solchen Wildes würde nach §. 292 des Reichs-Strafgesetzes strafbar sein. Haben Personen, welche nicht selbst zur Ausübung der Jagd berechtigt sind, bei der Abwehr oder Vertreibung des Wildes von ihren Grundstücken ein jagdbares Thier zufällig erlegt oder gefangen, so haben sie binnen zwölf Stunden dem Jagdberechtigten behufs der Abholung Anzeige zu machen. Bei dessen Unterlassung werden sie mit Geldstrafe bis zu 50 Thalern (150 Mark) oder mit Haft bestraft.

— Wie der „Post" telegraphisch aus Breslau gemeldet wird, hat am Mittwoch Nachmittag in Graf Renard's Grube „Dembowozura" bei Kattowitz ein Durchbruch flüssigen Geschiebes stattgefunden, wobei 54 Bergleute verschüttet wurden. Fünf sind gerettet worden, 49 wahrscheinlich erstickt.

— Vor Kurzem wurde berichtet, daß in Kassel mehrere Gymnasiasten wegen Theilnahme an einer verbotenen Schülerverbindung relegirt worden seien. Die von dieser Maßregel hart betroffenen Eltern sind zum Theil beim königlichen Provinzial-Schulcollegium wegen Milderung der Strafe vorstellig geworden, indem um Umwandlung in Carcerstrafen oder Ausschluß auf die Dauer von einem halben oder viertel Jahr gebeten wurde. Die Behörde scheint indeß mit strenger Hand Beispiele statuiren zu wollen und hat die betreffenden Gesuche rundweg abgelehnt.

— In den Forsten des Grafen Stolberg-Wernigerode wird in nächster Zeit große Jagd auf wilde Schweine abgehalten werden, welcher, dem Vernehmen nach, auch der Kaiser beiwohnen wird. Schon jetzt sind die jagdbaren Wildschweine aus den großen, stundenlang an den Wegen sich hinziehenden Wildgatterzäunen in die kleineren inneren Vergatterungen getrieben worden. Die Gesammtzahl des Schwarzwildes in den gräflichen Forsten beläuft sich auf etwa 270 Stück.

— In einer der letzten Nächte sind zwei „arme Reisende", d. h. zwei Kerle von der Sorte, die einen Ekel an der Arbeit haben und einen Hang zum Wohlleben, in die alte Saalecksburg eingebrochen und haben dort allerlei Zerstörungen angerichtet. Muthmaßlich hat das Fechterpaar der Gedanke nach dem verlassenen Ritterfitze geführt, dort wenigstens noch gefüllte Küche und Keller vorzufinden; denn daß der Besitz der alten Streitäxte angereizt haben sollte, Dies kann bei dem nervösen Abscheu dieser Touristenart gegen jegliches Handwerkzeug kaum angenommen werden. So werden von den Strolchen sogar die Ruinen noch ruinirt.

— Ueber den Zusammenstoß zweier Güterzüge, der am 6. October Abends auf der Bahn von Osnabrück bei Syke stattgefunden hat, geht der „Weser-Zeitung" folgender Bericht zu: Gestern Abend 9 Uhr 45 Minuten fuhr in Syke der Kohlenzug 517 auf den Kohlenzug 503. Der Locomotivführer des Zuges 517 wurde tödtlich verletzt, die übrigen Beamten blieben unversehrt. Außer Verspätung des Personenzuges 143 sind Betriebsstörungen nicht entstanden. Die Locomotive und ca. 20 Wagen sind entgleist und zum Theil erheblich beschädigt. Die Ursache des Unfalls war lediglich die Nichtbeachtung des Haltesignals am Bahnhofsabschluß-Telegraphen seitens des verletzten und inzwischen verstorbenen Locomotivführers.

— In Hamburg tagte vom 13. bis 15. Septbr. d. J. die 8. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege. In der 2. Sitzung dieser Versammlung fand zum ersten Mal ein wichtiger Zweig der Gesundheitspflege eine ausführliche Darstellung, nämlich die Gesundheitspflege auf Schiffen, über welche Dr. Reincke-Hamburg einen Vortrag hielt. Mit diesem Gegenstand hat man bisher nur wenig und dann gewöhnlich in recht einseitiger und absprechender Weise sich beschäftigt. Man hat für Schiffe, insbesondere für Auswandererschiffe umständliche Einrichtungen zum Schutze der Gesundheit gefordert, welche den Dienst des Schiffes unmöglich machen, oder die Transportkosten auf eine für die Mehrzahl der Auswanderer unerschwingliche Höhe treiben würden. Der Vortragende hielt sich von allen Uebertreibungen fern. Er erläuterte die gesundheitsschädlichen Einflüsse in hölzernen und eisernen Schiffen, in Segelschiffen und großen Dampfern, die gesetzlichen Bestimmungen über Auswanderungsschiffe, die Raumvertheilung, bei der die besonderen Verhältnisse eines großen Schiffes selbst den humansten Gesetzgeber zwingen, die äußerste Raumersparniß walten zu lassen, die Ventilation, die Kost. Der ganze Vortrag bildete die passende Einleitung zu einem Besuche, den die Theilnehmer an der Versammlung auf dem großen Post- und Auswanderer-Dampfer „Westphalia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft abstatteten. Die „Westphalia" lag reisefertig auf der Rhede von Brunshausen gegenüber Stade, wo sie ihre Ladung und 500 Auswanderer erwartete. Der Besuch auf diesem Dampfer gestaltete sich zu einer glänzenden Rechtfertigung der genannten Gesellschaft, welche unlängst in einem der Gesundheitspflege gewidmeten Zeitschrift, der von Dr. Reclam in Leipzig herausgegebenen „Gesundheit", wegen der angeblich ungenügenden Ausstattung ihrer zum Auswanderer-Transport dienenden Schiffe einen höchst unwürdigen, auf offenbarer Unkenntniß beruhenden Angriff erfahren hatte. „Man muß zugeben" — schreibt ein Theilnehmer an der Besichtigung der „Westphalia" — „daß auf diesem Dampfer das Möglichste gethan ist, um die Gesundheitsverhältnisse für die Passagiere des Zwischendecks (und um diese, die vielfach 90 Procent aller mit Dampfern beförderten Auswanderer ausmachen, handelt es sich hauptsächlich) günstig einzurichten. Während die Höhe des Zwischendecks für gewöhnlich 6 Fuß beträgt und 5½ Fuß als das mindeste Maß zulässig sind, mißt das Zwischendeck der „Westphalia" über 8 Fuß. Dasselbe enthält in drei Reihen übereinander die Lagerstätten für 750 Personen, welche ihre Matratzen und Decken selbst mitbringen müssen. Die unverheiratheten Männer, die Familien und die ledigen Frauenzimmer haben besondere von einander getrennte Abtheilungen. Die Ventilationsvorrichtungen sind vorzüglich und bis auf den starken Chlorgeruch der Desinfection konnte man sich in diesem Zwischendeck wohler fühlen als in manchem Miethshause oder mancher Caserne. Ueberall auf dem Schiffe, welches im Ganzen 1000 Menschen befördern kann, herrscht die peinlichste Sauberkeit. Auch ein Eiskeller zur Conservirung frisch geschlachteten Fleisches ist vorhanden, welches gerade während unserer Anwesenheit ankam und eingeladen wurde. Vor unseren Augen wurde in der Küche, in welcher mit Dampf gekocht wird, die Schiffskost in der für Zwischendecks-Passagiere vorgeschriebenen Weise bereitet, was kaum eine Stunde in Anspruch nahm, und bald saßen wir in den Speisesälen der beiden ersten Kajüten vor dampfender Bohnensuppe, Pökelfleisch mit Kartoffeln und Mehlpudding mit Backobst. Das uns gebotene Essen war ganz vorzüglich, und sicher ist mancher arme Zwischendecks-Passagier an ganz andere Nahrung gewöhnt. Zu verkennen ist natürlich nicht, daß der wiederholte Genuß von Pökelfleisch und Hülsenfrüchten leicht Ueberdruß und Verdauungsstörungen erzeugt." Einen ähnlichen Eindruck von der herrschenden Sauberkeit und der peinlichen Sorgfalt für die Passagiere wird Jeder empfangen haben, der einmal die großen Dampfschiffe, auch die älteren, der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft besichtigt hat, sei es vor der Abfahrt, sei es, was vielleicht noch mehr sagen will, bei der Ankunft im Hafen. Auch wollen wir zum Schluß nicht unterlassen, zu erwähnen, daß jedes dieser Schiffe einen Arzt an Bord nimmt.

— Wie bereits in gestriger Nummer telegraphisch kurz mitgetheilt, ist am Donnerstag in Wien ein Giftmord verübt worden, welcher die Bevölkerung der schönen „Kaiserstadt" in die größte Aufregung versetzt hat und in seinen Einzelnheiten lebhaft an den berüchtigten Fall Francesconi im Jahre 1876 erinnert. Wiederum ist ein Geldbriefträger das Opfer des Verbrechens, das am genannten Tage in einem Hotel garni auf der Dominikaner-Bastei begangen wurde. Dort erschien Abends zuvor ein junger Mann, der ein Zimmer verlangte. Der Fremde war etwa 22—24 Jahre alt, mittelgroß, hager, hatte schwarzes Haar, kurzen schwarzen Schnurr- und Backenbart, brünetten Teint und war mit einem leichten Herbstpaletot bekleidet. Er hatte keinerlei Gepäck und überhaupt nichts bei sich, was andeuten konnte, daß er aus der Fremde käme. Seinem Verlangen wurde entsprochen und ihm ein Zimmer im vierten Stockwerke angewiesen. Der Fremde schrieb den Meldezettel: J. Breslauer, Repräsentant aus Preßburg. Noch am Abend kam der angebliche Breslauer aus dem Zimmer herab, theilte dem Portier mit, daß er Depeschen und Briefe, insbesondere aber einen Geldbrief erwarte und erkundigte sich bei demselben sehr angelegentlich, um welche Zeit der Geldbriefträger im Hotel zu erscheinen pflege. Der Portier gab dem Fremden die gewünschten Auskünfte, worauf dieser sich aus dem Hotel entfernte, um die ganze Nacht nicht wieder zu kommen. Erst am 7. früh erschien der angebliche Breslauer wieder im Hotel und erkundigte sich, ob nicht etwa bereits ein Geldbrief für ihn angelangt sei. Der Portier erwiderte, dies sei nicht der Fall, der Geldbriefträger erscheine gewöhnlich um die elfte Vormittagsstunde. Der angebliche Breslauer begab sich nun auf sein Zimmer. Bald darnach ließ er sich eine Flasche Wein und ein Glas auf dasselbe bringen. Etwa um 10 Uhr erschien der Briefträger Hüttmann und fragte nach Herrn J. Breslauer, für den er einen Geldbrief habe. Nach erhaltener Auskunft ging Hüttmann nach dem ihm bezeichneten Passagierzimmer. Was sich dort zugetragen, ist bisher noch nicht vollkommen aufgeklärt; man ist nur auf Combinationen angewiesen. Kaum eine Viertelstunde später kam der Briefträger wieder herab, er taumelte nach rechts und links, hielt sich krampfhaft am Treppengeländer fest und schleppte sich, fast schon eine Leiche, mühsam abwärts bis zur Portierloge, in welcher er zusammenbrach, nachdem er noch mit erlöschender Stimme um ein Glas Wasser gebeten hatte. Der sofort herbeigerufene Arzt vermuthete zuerst einen Schlaganfall, erkannte jedoch bei genauerer Untersuchung Anzeichen einer Vergiftung und ließ den Besinnungslosen sofort in ein Krankenhaus transportiren, wo Hüttmann bald nach der Ankunft verschied. Während man sich noch mit ihm in der Portierloge beschäftigte, kam der unheimliche Passagier Breslauer die Treppe herab und ging ruhig zum Thore hinaus. Niemand dachte daran, ihn festzuhalten, denn Niemand ahnte ein Verbrechen. Als man darauf sein Zimmer untersuchte, fand man die Tasche des Briefträgers mit unversehrtem Inhalt, den an Breslauer adressirten „Geldbrief" unerböffnet, eine nach Blausäure riechende Schnapsflasche und daneben ein leeres, kurz zuvor gebrauchtes Trinkglas, ferner mehrere Frauenkleidungsstücke. Der an Breslauer adressirte und offenbar von ihm selbst aufgegebene Werthbrief war mit 17 Gulden declarirt, enthielt aber nur werthloses Papier. Was der Verbrecher beabsichtigte, ist unschwer zu errathen. Der arme Geldbriefträger soll nicht selten Summen von über 100,000 Gulden bei sich getragen haben. Da nun das Gift nicht sofort wirkte, so scheint der Mörder seine Fassung verloren und darum ohne Mitnahme der Werthe sofort das Weite gesucht zu haben. Die am Freitag vorgenommene Obduction des Opfers ergab im Magen desselben eine stark nach Blausäure riechende, blutig gefärbte Flüssigkeit. Von Seiten der Polizei sind die umfassendsten Vorkehrungen zur Ergreifung des Mörders getroffen und auf Ermittelung desselben 500 Gulden als Preis ausgesetzt.

— Der Knabenmord im Haag. Der verhaftete ehemalige Sergeant De Jongh soll eingestanden haben, der Mörder des Kindes zu sein. Er hätte den Knaben nach den Dünen hinausgelockt, ihm dort Hände und Füße zusammengebunden, ihm gesagt, er müsse dort so lange im Sande liegen bleiben, bis sein Vater ein Lösegeld schicke, und sich dann entfernt. Als der Knabe aber aus vollem Halse um Hülfe schrie und sich trotz aller Drohungen nicht einschüchtern ließ, sei De Jongh zurückgekehrt und habe aus Furcht vor Entdeckung dem Unglücklichen seinen Stockdegen durch die Brust gestoßen.

Briefkasten.

Felix M. Ein Exemplar des Tageblattes steht Ihnen bei uns behufs der Nachsuchung zur Verfügung.

M. M. Fragen Sie bei der Immobilien-Gesellschaft an.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Institutes zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **9. October,** 8 resp. 6 Uhr Morgens.

	Stationen	Barometer a. 0 G. auf den Meeresspiegel red. i. mm.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Grad.
Nordeuropa.	Mullaghmore	763	SSE mässig	hlb. bed.	+ 9
	Aberdeen	766	NNW schw.	hlb. bed	+ 8
	Christiansund	761	E stürmisch	bedeckt	+ 0
	Kopenhagen	761	E stürmisch	bedeckt	+ 8
	Stockholm	765	WNW leicht	heiter	0
	Haparanda	762	N leicht	bedeckt	+ 1
	Petersburg	—	—	—	
	Moskau	759	WNW still	wolkenl.	0
Ostseeküste v. Arcona bis Ostpreussen.	Cork, Queenstown	761	NNE frisch	hlb. bed.	+ 9
	Brest	756	N schwach	Regen	+ 11
	Helder	756	SW still	hlb. bed.	+ 12
	Sylt	760	ENE stark	Regen	+ 8
	Hamburg	758	ENE still [1])	bedeckt	+ 8
	Swinemünde	758	ENE schw. [2])	Regen	+ 6
	Neufahrwasser	761	E frisch	bedeckt	+ 8
	Memel	762	NE still [3])	heiter	+ 2
Mitteleuropa.	Paris	754	SSE schw.	wolkig	+ 13
	Münster	758	still	Dunst	+ 9
	Karlsruhe	761	SE still	heiter	+ 8
	Wiesbaden	761	SE still	bedeckt	+ 10
	München	763	SW schwach	wolkenl.	+ 8
	Leipzig	759	WSW leicht [4])	wolkig	+ 11
	Plauen	—	W leicht	heiter	+ 8
	Zittau	—	SW mässig [5])	wolkig	+ 12
	Annaberg	—	W mässig	wolkig	+ 9
	Dresden	759	W still [6])	bedeckt	+ 12
	Berlin	756	WSW mäss. [7])	Regen	+ 11
	Wien	760	WNW frisch	wolkig	+ 13
	Breslau	767	WNW mäss. [8])	Regen	+ 11
Südeuropa.	Ile d'Aix	755	W stürm.	wolkig	+ 15
	Nizza	761	WNW still	wolkenl.	+ 15
	Triest	762	E still	wolkenl.	+ 18

[1]) Regen. [2]) Nachmittags und Nachts Regen. [3]) Nachts Reif. [4]) Nachts oft Regen. [5]) Abends Gewitter. [6]) Abends Gewitter. [7]) Abends Regen. [8]) Nachts Regen, Abends Wetterleuchten.

Uebersicht der Witterung.

Ein Minimum, welches gestern südwestlich von den britischen Inseln lag, ist ostwärts bis zum Canal fortgeschritten, während der hohe Luftdruck über der nördlichen Nordsee und Südskandinavien noch zugenommen hat und dementsprechend die östliche Luftströmung an der deutschen Küste lebhafter, stellenweise stark geworden ist. Ueber der Nordhälfte Centraleuropas dauert das trübe, regnerische Wetter mit sinkender Temperatur fort, während im Süden Aufklären eingetreten ist. In Deutschland liegt die Temperatur an der Küste, theilweise auch im Süden unter der normalen, dagegen in Mitteldeutschland meistens über derselben. Seit gestern fanden wieder ausgedehnte Niederschläge statt, in Wustrow und Keitum fielen über 20 mm, auf dem St. Gotthard in 3 Tagen vom 5. bis 7. 254 mm, in Lugano in der Nacht vom 7. auf den 8. 156 mm Regen.

In der Lausitz fanden gestern Abend Gewitter statt, Zittau hatte 4stündiges starkes Gewitter.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Das Wetter ist ausser in Süddeutschland, wo heitere Witterung herrscht, allgemein wolkig oder trüb und hat die Temperatur gegen gestern allgemein abgenommen.

Witterungs-Aussicht

auf Sonntag, 10. October.

Veränderliches Wetter bei wenig veränderter, oder noch etwas sinkender Temperatur.

SLUB
Wir führen Wissen.

(Eingesandt.)

In diesen Tagen fand im Schloßkeller zu Reudnitz eine Versammlung behufs Besprechung über die bevorstehende Gemeinderathswahl statt, zu welcher von Seiten eines Mitbürgers eine besondere Einladung ergangen war. Nach dem Eindrucke zu urtheilen, welchen sowohl diese Einladung als auch die Versammlung auf den Unbefangenen hervorrief, werden sich die Wähler zunächst weniger mit den zu wählenden als mit den nicht zu wählenden Candidaten zu beschäftigen haben. Sehr richtig ist es, wenn in der Einladung eine Wahl nicht durch Sonderinteressen Gebundener betont wird. Nehmen die Wähler, wie zu wünschen, hierauf die gebührende Rücksicht, so wird man vor Allem die Wahl Solcher vermeiden, die ein Sonderinteresse an der Verwendung des alten Verbindungsbahn-Areals haben und dieses Sonderinteresse auch in höchst auffallender Weise durch Aufdrängen der Candidatur zur Schau tragen!

(Eingesandt.)

Wassercalamität in Reudnitz.

Es wird uns glaubhaft mitgetheilt, daß nicht der Gemeinderath von Reudnitz die Brunnen zweier Häuser der Chausseestraße zu Reudnitz geschlossen hat, sondern daß diese von der Medicinalpolizei durch die dortige Ortspolizeibehörde in Folge der eingegangenen Beschwerden der Nachbarn des Engelhardt'schen Grundstückes geschlossen worden sind. Letzteres ist aber auch erst geschehen, nachdem die Wässer beider Brunnen durch den Vorstand des Bureaus für Untersuchung von Nahrungsmitteln und für hygieinische Zwecke des pharmaceutischen Kreisvereins Leipzig auf ihren chemischen Bestand untersucht worden waren. Das Resultat der Untersuchung des Wassers aus dem Engelhardt'schen Hausbrunnen hat ergeben, daß in 100,000 Theilen dieses Wassers

403,5 Th. feste Substanzen,
56,0 „ Salpetersäure,
78,5 „ organische Substanzen

und außerdem nicht unbeträchtliche Mengen von salpetriger Säure vorhanden waren, während ein gutes, zu Genußzwecken brauchbares Brunnenwasser in 100,000 Theilen höchstens

50,0 Th. feste Substanzen,
0,4 „ Salpetersäure,
5,0 „ organische Substanzen

enthalten soll. Nach dem Resultat dieser Untersuchung war es also Pflicht der Polizeibehörde diesen Brunnen abzuschließen, es werden vorstehende Angaben aber auch darthun, daß dieser Brunnen nicht „das beste Wasser hat, was es giebt" und daß es auch nicht schwefelsauren Kalk (Gyps) enthält. Es ist aber durch die Baupolizeibehörde auch festgestellt, daß die Schleuße des Engelhardt'schen Grundstückes in der Hauptsache mit die Ursache der großen Brunnenwasserverderbniß ist. Durch das defecte Fallrohr und die dazu gehörige Schleuße fließen Abfall- und Traufwässer des Wohnhauses und Schleußenflüssigkeiten in den Hof, versickern in das Erdreich, gelangen direct in den Brunnensod und verderben das Brunnenwasser, wie es überhaupt möglich ist. Das Gleiche findet statt durch die zur Ansammlung von Asche, gebrauchtem Kalk und Hauswässern bestimmte Grube und die in großer Nähe des Brunnens befindliche baufällige und durchlässige Secretgrube. Der Brunnen des Grundstückes neben Engelhardt's Seifenfabrik ist übrigens, da dessen Wasser nicht so hochgradig verdorben ist, wieder geöffnet worden, doch darf dieses Wasser nur zum Waschen und Scheuern Verwendung finden. Dies mit kurzen Worten das Resultat behördlicher Feststellungen. Des Einsenders Namen zu nennen, ist die Redaction dieses Blattes gebeten worden.

(Eingesandt.)

Vielen Lesern des Tageblattes dürfte es gegenüber den häufig ungerechtfertigten Klagen über Futtermangel angenehm sein, sich auch einmal vom Gegentheil zu überzeugen. Die beste Gelegenheit hierzu bietet ein Futterrübenacker zwischen dem Tösener und dem früheren Fußwege nach dem Napoleonstein. Man sieht auf diesem Acker Rüben von ganz außergewöhnlicher Größe und einem Gewicht von wohl 10 und mehr Pfund. Wenn dies günstige Resultat einerseits auch der hinreichenden Düngung und vorzüglichen Bearbeitung des Bodens zugeschrieben werden muß, so liegt andererseits doch der Beweis vor, daß die Witterung in diesem Jahre eine für die Futterfrüchte und Kräuter außergewöhnlich günstige gewesen ist. Hat man jüngst doch oft gesehen, daß Klee untergeackert worden, welcher nach mehrmaligem Schnitt bereits wieder so hoch gewachsen war, wie man ihn andere Jahre überhaupt nicht zu sehen bekommen hat.

Die obengenannten Wege bieten außerdem weiter hinaus einen angenehmen Spaziergang, auf welchem man außer der hübschen Aussicht auf die Stadt und die westlich gelegenen Waldungen noch den Genuß reiner unverdorbener Luft hat. Schade nur, daß der schöne Fußweg nach dem Napoleonstein durch die neue Verbindungsbahn beseitigt ist. Diesem Uebelstand könnte jedoch dadurch leicht abgeholfen werden, daß das über die Wasserleitungsbrücke führende, aber stets geschlossene Thor wenigstens für Fußgänger geöffnet würde. Dem Rath der Stadt würde dafür der größte Dank vieler Bewohner der Südostvorstadt, denen der Weg nach dem Rosenthal und Scheibenholz zu zeitraubend ist, gewiß sein.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Die Vernichtung eines Wechselacceptvermerks, enthaltend den Namen des Acceptanten und die Summe auf einem im Uebrigen leeren Blatt Papier, welches nachträglich wechselmäßig ausgefüllt werden sollte, um dadurch einem Anderen Nachtheile zuzufügen, ist nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, I. Straff., vom 24. Mai d. J., aus §. 274 Str.-G.-B. wegen unbefugter Vernichtung einer Urkunde zu bestrafen.

Telegraphische Depeschen.

Baden-Baden, 8. October. Se. Majestät der Kaiser begab sich heute Nachmittag 1½ Uhr mit der Frau Großherzogin, sowie mit dem Erbgroßherzog und der Prinzessin Victoria von Baden zu Wagen nach Iffezheim und wohnte dem dort stattfindenden Rennen bei. Abends 7 Uhr nahm Se. Majestät an dem in dem großherzoglichen Schlosse stattfindenden Diner Theil, zu welchem 34 Einladungen ergangen waren. — Prinz Alexander von Hessen ist heute Vormittag 9¾ Uhr wieder abgereist.

Darmstadt, 8. October. Der Großherzog wird sich bei den Feierlichkeiten anläßlich der Einweihung des Kölner Domes durch den Prinzen Heinrich vertreten lassen, da er noch in Schottland weilt.

Berlin, 9. October. (Magdeb. Ztg.) Die Flotte verläßt Cattaro, um Smyrna zu blokiren. Wahrscheinlich ist die Abberufung des gesammten diplomatischen Corps aus Constantinopel und die Entsendung einer gemeinsamen Flotte dorthin, da die Türkei auf dem Standpuncte ihrer letzten Note verharrt. Die Gesandten sind angewiesen, energisch aufzutreten.

Breslau, 9. October. Ueber das aus der Nähe von Kattowitz gemeldete Grubenunglück berichtet die „Kattowitzer Ztg.", jenseits der Grenze, in der Nähe von Mißlowitz, seien beim Zusammenbrechen eines Grubenschachtes 14 Bergleute ertrunken, eine gleiche Anzahl, die sich im oberen Theil des Schachtes befinde, sei noch am Leben, aber mit wenig Hoffnung auf Rettung.

München, 9. October. (Specialtelegramm des Leipziger Tageblattes.) Der diesseitige Gesandte in Berlin, Herr von Rudhart, ist auf sein Ansuchen unter Vorbehalt anderweitiger dienstlicher Verwendung abberufen und der seitherige Legationsrath in Wien, Graf Hugo Lerchenfeld, zum Gesandten Baierns in Berlin ernannt worden.

Wien, 8. October. (Köln. Ztg.) Es heißt hier, daß der englische Vorschlag alternativ lautet: entweder Besetzung einer größeren Insel oder Hafenblokade. Bei den Mächten zeigte sich für das erstere Project wenig Neigung, deswegen wurde das zweite als Grundlage für die Verhandlungen festgehalten. Auf dem hiesigen Ministerium finden lebhafteste Berathungen und Depeschenverkehr mit den Botschaftern im Auslande statt. Sicheres verlautet jedoch bis jetzt nicht.

Paris, 8. October („F. Z."). Der „National" meldet, ohne absolut das Gerücht zu verbürgen, daß das unter Admiral Lafon stehende französische Geschwader unverzüglich zurückberufen werde. — Präsident Grévy soll Donnerstag von seinem Landsitze zurückkehren.

Paris, 9. October. Die „Agence Havas" läßt sich aus Cattaro melden, Riza Pascha habe am 8. d. M. alle regulären Truppen aus dem District von Dulcigno zurückgezogen. Man glaube, er wolle die Montenegriner auf diese Weise zum Angriff veranlassen, um sich selbst mit den Albanesen zu verbinden, welche unter dem Befehle von Yussuf Sokotich den Berg Mozura besetzt halten. — Als nächstes Ziel der Flotte werde Malta angegeben. — Nach aus Skutari hier vorliegenden Meldungen sind die in Montenegro wohnenden handeltreibenden Albanesen christlicher Religion ausgewiesen und gezwungen worden, ihre Waaren mit bedeutenden Verlusten zu verkaufen. Die montenegrinische Regierung hat das aus dem Verkaufe erzielte Geld mit Beschlag belegt. Viele der Ausgewiesenen sind hier eingetroffen.

London, 9. October. Der Staatssecretair des Aeußern, Granville, der erste Lord der Admiralität, Northbrook, und der Lord-Präsident des Geh. Raths, Spencer, hatten gestern eine Conferenz mit dem Premier Gladstone; die Unterredung dauerte über eine Stunde. Es heißt, es seien wichtige Depeschen von mehreren Mächten eingegangen.

Cettinje, 9. October. „Glas Czernagora", das officielle Organ Montenegros, veröffentlicht einen Artikel gegen die Türkei und Riza Pascha und erklärt, Montenegro dächte keineswegs nachzugeben, es sei bereit, die Herausforderung der Türkei anzunehmen. Das Blatt bedauert, daß die Signatarmächte die Pforte nicht zur vollständigen Ausführung des Berliner Vertrags gezwungen haben. Riza Pascha sei entsandt, die Uebergabe Dulcignos zu bewirken, suche aber nur neue Schwierigkeiten hervorzurufen, um Montenegro zu täuschen und mit den Mächten sein Spiel zu treiben.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

London, 9. October. Die „Pall Mall Gazette" glaubt zu wissen, England sei jetzt über die Ansichten aller Mächte betreffs der Coercitivmaßregeln gegen die Türkei unterrichtet. Die Operationen im Aegäischen Meere behufs wirksamen Drucks auf den Sultan, von allen Mächten gebilligt, werden mit deren Zustimmung ausgeführt. — Die Ausführung wird den Flotten mindestens dreier Mächte anvertraut, welche als Mandatare Europas agiren.

Baosich, 9. October. Der heutige Kriegsrath wurde vertagt. Seymour, welcher Instructionen seiner Regierung erhalten haben soll, conferirte mit den einzelnen Commandanten.

Portsmouth, 9. October. Die Abfahrt des Transportdampfers „Assistance" wurde auf morgen verschoben, weil er noch fünfzig Tonnen Kriegsmunition und vierundfünfzig Gatling-Geschütze an Bord nehmen soll, welche für das Mittelmeer-Geschwader bestimmt sind. — Es heißt, die Admiralität beabsichtige, nach dem Mittelmeer ein Geschwader zu senden, welches die Bezeichnung „detached squadron" führt und augenblicklich bereits segelfertig ist.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

Ł Franzosen 472 (476), Credit 477,50 (482,50), Disconto 173,90 (175,50), Deutsche Bank 142,50 (143,75), Darmstädter Bank 147,25 (148,25), Laura 119,00 (120), Dortmunder 86,50 (87,87), Oesterreichische Goldrente 74,00 (74,75), Ungarische Goldrente 90,60 (91,25), 1877er Russen 90,75 (91), Russische Noten 203,75 (205,10), Bergische 117,50 (117,12), Freiburger 108 (108,50), Rechte-Oder-Ufer 146,00 (146,50), Mainzer 99,40 (100), Thüringische 168,80 (169,20), Galizier 115,90 (117), Oesterreichische Nordwest 295,50 (299,50).

Von 2 Uhr wurde aus Wien: „Panique" gemeldet. Abends war Alles beruhigter auf Paris. Die „N.-Z." berichtet über die Berliner Börse am Freitag: Die gestern in der zweiten Börsenstunde mit Erfolg in Scene gesetzte Festigkeit fand an den auswärtigen Börsen kein Echo. Hier eröffnete die Börse in recht matter Haltung, die politische Verstimmung dauerte fort, würde aber wahrscheinlich weniger nachhaltig wirken, wenn nicht fortdauernd die Liquidation nachwirkte und das Gefühl der Ueberladung drückte. Der Versuch, Realisationen ins Werk zu setzen, scheitert fortdauernd an der fehlenden Kauflust. Nach unseren Beobachtungen betheiligt sich die Contremine nur in geringerem Umfange am Angebot. Wir sind hiernach berechtigt, nicht allein von einer matten, sondern auch von einer geschäftsunlustigen Börse zu sprechen. Während man gehofft hatte, daß auf Abnahme des Umlaufs der russischen Noten hingewirkt werden müßte, zeigt der Ausweis der russischen Reichsbank ganz im Gegentheile eine fortlaufende Steigerung derselben. Was hatte man nicht davon gefabelt, daß die neue Anleihe Rußlands dazu dienen sollte, die Valuta zu verbessern! — Daß diese neuen Anleihen selbst noch nicht gehörig classirt sind, versteht sich von selbst. Dazu kommen die ungünstigen Nachrichten über die russische Ernte. — Wie wenig auf die Operationen angeblich gut unterrichteter Häuser manchmal zu geben ist, zeigt der Umstand, daß neulich kurz vor Bekanntwerden der letzten türkischen Note Pariser mit Konstantinopel in reger Verbindung stehende Firmen türkische Fonds emsig zusammenhäuften, die sie gleich darauf mit Verlust wieder begeben mußten.

Von den schwindelhaften Operationen der großen Banken-Faiseurs giebt folgende Notiz der „Wiener Börse" ein drastisches Bild: Dem Vernehmen nach hat Herr Eug. Bontoux einen größeren Posten Unionbank-Actien gekauft, in der Erwartung, daß dieses Papier in der nächsten Zeit steigen wird, und zwar um deswillen steigen wird, weil es der Unionbank möglicher Weise gelingen wird, einen Theil ihrer Kohlenwerke, beziehungsweise der von der Seehandlung seligen Angedenkens übernommenen Actien des Kohlenindustrie-Vereins abzustoßen. Da der eventuelle Käufer der Werke des Kohlenindustrie-Vereins beziehungsweise der Actien des letzteren kein Anderer ist als Herr Bontoux selber, so entbehrt die von dem Letzteren vorgenommene Transaction in Unionbank-Actien nicht einer gewissen Pikanterie, und könnte es sich bei den bekannten Beziehungen des Präsidenten der Société de l'Union Générale zu der Realcreditbank wohl ergeben, daß auch die Actien dieses Institutes steigen oder, richtiger gesagt, „steigend gemacht werden", und zwar wegen der voraussichtlichen Betheiligung an der Uebernahme der Kohlenindustrie-Actien. Ein seltsamer circulus vitiosus ist es jedenfalls, wenn die Actien des Institutes A steigen, weil dasselbe von einem Besitz erlöst wird, und die Actien des Institutes B, weil dasselbe diesen nämlichen Besitz erwirbt.

Der „Trefor" schreibt über die ungarischen Finanzen: Man kann schon heute behaupten, daß das Deficit pro 1882 kaum geringer sein wird, als für 1881, daß es auch in den nächstfolgenden Jahren selbst im besten Falle nicht unter 10—15 Millionen sich reduciren wird; wenn man nicht voraussetzen will, daß ungarische Goldrente in diesen nächsten Jahren fort und fort vom europäischen Geldmarkte aufgenommen wird (und wir glauben, daß der Reiz selbst einer hohen Verzinsung im selben Verhältnisse, als das zu verzinsende Material zunimmt, abnehmen wird), so muß man zu der anderen Voraussetzung gelangen, daß wenigstens der größere Theil des Deficits durch den Erlös aus den Staatsgütern, wenn nicht durch ein hierauf aufgenommenes Hypotheken-Anlehen wird gedeckt werden müssen. In diesem Falle aber kann der Erlös schon binnen drei Jahren verbraucht sein und welche Ressourcen stehen alsdann Ungarn zu Gebote, um sein Deficit zu decken und seinem Drange nach Investitionen zu entsprechen? Diese Fragen stoßen von selbst auf, sobald man das Exposé des ungarischen Finanzministers liest.

Einer Regierungscommission sollen zur Förderung ungarischer Industrie folgende eigenthümliche Vorschläge von einer Gruppe Capitalisten gemacht worden sein: Den Erbauern von Fabriken, die bis Ende des Jahres 1888 in Ungarn überhaupt nicht oder als Großindustrie nicht vertretene Industriezweige einbürgern, soll auf zwanzig Jahre, von der Gründung der Fabrik gerechnet, vollständige Befreiung von der Steuer, Gemeindesteuer und Zuschlägen, sowie Stempel- und Gebührenfreiheit gewährt werden. Derartige Fabriken sollen Maschinen 2c. zollfrei einführen können; der Staat soll ihnen Terrains gratis oder gegen nicht drückende Annuitäten geben, Transportbegünstigungen bewilligen, den mit besonderem Erfolge arbeitenden Fabriken auch Exportprämien gewähren. Die Regierung und die Transportanstalten sollen, so weit sie Producte der neuen Fabriken brauchen können, verpflichtet sein, ausschließlich inländisches Fabrikat zu kaufen, und endlich soll die Regierung ermächtigt werden, dort, wo in größerem Maßstabe arbeitende und große Capitalien beanspruchende neue Fabrikszweige im Wege von Actiengesellschaften eingebürgert werden, 20 Proc. des gesammten Actiencapitals und zwar in Form solcher Actien zu übernehmen, deren Verzinsung erst nach der 6procent. Verzinsung der übrigen 80 Proc. beginnt und deren Dividende, mit den Zinsen zusammen, 6 Proc. nicht übersteigen darf. Diese Herren Capitalisten verstehen jedenfalls ihr Fach.

Die Bank von Frankreich hat nach Mittheilungen der „Fr. Z." beschlossen, die Verweigerung von Gold für den Export wieder aufzuheben und gerade wie früher jeden beliebigen Betrag von Gold herzugeben. Nach Angabe der „Times" befinden sich nazu 850,000 Lstrl. in Gold auf dem Wege nach Europa, größtentheils aus Australien kommend, so daß, wie schon wiederholt bemerkt, der bisherige Abfluß nach Amerika mehr als ausgeglichen werden wird. Andererseits dürfte die jetzt eingetretene Vermuthung, daß die einheimische Ernte schließlich doch weniger gut ausfallen könnte als erwartet wurde, nicht aus den Augen verloren werden. Eine Vertheuerung der Getreidepreise würde unmittelbar größere Getreideverschiffungen aus Amerika zur Folge haben und Gold als Rembours erfordern.

Königl. Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Eingetragen am 6. October:

daß die hiesige Firma Ferber & Seidel auf Herrn Franz Hermann Hüthel übergegangen ist und Letzterer künftig „Hermann Hüthel (vorm. Ferber & Seidel)" firmirt; — daß die hiesige Firma Gustav Köhler auf Herrn Ernst Leberecht Theod. Huhn hier übergegangen ist und Letzterer künftig „Gustav Köhler, Inhaber Th. Huhn" firmirt; — Herr Gustav Felix Max Schulze als Procurist der hiesigen Firma Theodor Schulze; — Herr Hermann Ernst Oscar Walther als Procurist der hiesigen Firma Hermann Schlicke; — das Erlöschen der hiesigen Firma E. A. Ring.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 9. October. Das Organ des Centralvereins der deutschen Wollenwaarenfabrikanten, das „Deutsche Wollengewerbe", äußert sich sehr günstig über die vor Kurzem hier abgehaltene, mit einem Wollconvent verbunden gewesene Schafschau. Dasselbe bemerkt unter Anderm: Die Schafschau war nothwendig und wichtig für den Schlußerfolg, gewissermaßen als Vorstudie für alle Betheiligten, welche ohnehin und ohne die gleichzeitige Vorführung der industriellen Leistung in der Ausstellung über das große Gebiet den Ueberblick nicht gewonnen hätten, welcher unbedingt erforderlich war als Grundlage des Urtheils. Diese Umstände und die Vereinigung von Consumenten und Producenten, die sich in ihrem Wissen über die einschlagenden Fragen gegenseitig ergänzten, schufen eine Versammlung so competenter Art in dem Wollconvent, wie sie selten vorher getagt hat. Die Früchte der Versammlung können daher auch als reife bezeichnet werden und dürften sich dieser Anerkennung in den weitesten Kreisen erfreuen. Wie bei Prämiirung der Schafe, wo zum ersten Male das Preisrichter-Collegium aus Producenten und Fabrikanten zusammengesetzt war, auch auf Seiten der Letzteren sich keinerlei Einseitigkeit kund gab und deshalb die vier goldenen Medaillen an eine Electoral-, eine deutsche und eine französische Kammwoll-, sowie eine Fleischschafheerde vertheilt wurden, so hat auch der Wollconvent die aufgeworfenen Fragen in alle Interessen erwägender und umfassender Weise beantwortet: Es giebt kein goldenes Vließ, sondern goldene Vließe. Jede Richtung ist auf ihrem Boden und nach den besonderen Verhältnissen der Wirthschaft berechtigt, nur muß sie Beständigkeit in der Zucht wahren und die Bedingungen sich gegenwärtig halten, unter denen deutsche Wollen verschiedener Zuchtrichtungen den Vorzug vor ausländischem Product haben. Es ist in keiner der Zuchtrichtungen zur Zeit eine Ueberproduction vorhanden, auch wenn nur der Bedarf der deutschen Wollenindustrie in das Auge gefaßt wird, und an edler Kammwolle wird noch erheblich zu wenig producirt. An der Grenze des Bedarfes ist vielleicht nur die Feintuchwollen-Production angelangt, sofern die Farbenentwickelung der Mode die gleiche ist, wie bisher, worauf geachtet werden muß. Innerhalb dieser Grenze ist die deutsche Feintuchproduction, weil sie ein Unicum ist, als ein werthvolles Erbtheil unserer Väter zu hegen und zu pflegen.

—d. **Zwickau**, 8. October. Die schöne Zeit der Dividenden beginnt wieder; denn heute schreibt der Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbauverein (Wilhelmschacht) eine Abschlagsdividende von 35 ℳ aus. Dieselbe kann gegen Abgabe des 30. Dividendenscheines bei hiesigen Bankhäusern vom 25. October ab erhoben werden. Da die Gesammtdividende des Vereins im Jahre 1879 nur 65 ℳ betragen hat, die Abschlagsdividenden aber in der Regel nicht die Hälfte der Jahresdividenden erreichen, so läßt sich in diesem Jahre eine solche von 75—80 ℳ bestimmt erwarten. Für das Jahr 1878 waren im Ganzen nur 30 ℳ Dividende vertheilt worden und da in diesem Jahre schon nach 9monatlichem Betrieb 35 ℳ gegeben werden können, so ist damit der bessere Geschäftsgang gleichfalls nachgewiesen.

X **Markneukirchen**, 9. October. Unsere Stadt hat infolge des großartigen Versandts an Instrumenten und der dadurch sich nöthig machenden Correspondenz einen sehr regen Postverkehr. Um die hiesige Postanstalt ein wenig zu entlasten, hat die Kaiserliche Ober-Postdirection in dem ebenfalls zu hoher Entwickelung gelangten Nachbarort Erlbach, wo die Instrumentenfabrikation viele Arbeiter beschäftigt und einen großen Verkehr mit sich bringt, eine eigene Postagentur errichtet. Die Verbindung dieser Agentur mit dem hiesigen Postamte geschieht durch zweimal täglich verkehrende Botenpost.

†† **Dresden**, 9. Octbr. Die Thode'sche Papierfabrik, Actiengesellschaft zu Hainsberg, hielt heute Vormittag, im Saale der Corporation der Kaufmannschaft hier, ihre 28. ordentliche Generalversammlung ab. Zu derselben hatten sich 35 Actionaire eingefunden, welche 1681 Actien und Stimmen vertraten. Einstimmig und ohne alle Debatte erfolgte die Genehmigung der Bilanz auf das Betriebsjahr 1879/80 und die Justification des Rechnungswerkes, sowie Beschlußfassung über die Vertheilung des Reingewinnes nach Maßgabe der gemachten Vorschläge. Die Dividende von 13 Proc. gelangt vom nächsten Montage ab bei der Gesellschaftscasse in Hainsberg, beim Bankhaus George Meusel & Co. und der Dresdner Bank in Dresden, sowie bis Ende October auch bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig zur Auszahlung. In den Verwaltungsrath wurde Herr Geh. Commerzienrath v. Bänsch von hier wieder gewählt. In den Aufsichtsrath sind die Herren Oberst v. Liebemann, Generalagent Lax und Fabrikdirector Libbertz von hier wieder bez. neu gewählt worden. Nach den Mittheilungen des Gesellschafts-Bevollmächtigten Herrn Schüler ist die neue Sodawiedergewinnungsanlage seit vier Wochen im Betriebe. Dieselbe arbeitet vollständig geruchlos. Die Belästigung der Nachbarschaft durch mephitische Ausdünstungen ist demnach glücklich beseitigt, nicht minder ist auch die frühere Verunreinigung des Weißeritzflusses gänzlich in Wegfall gekommen. Zum Schluß erfolgte die notarielle Ausloosung von 22 Partial-Obligationen der Gesellschaft.

Siebente Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 309. **Sonntag** den 10. October 1880. 74. Jahrgang.

.*. **Chemnitz**, 9. October. Indem ich Ihnen hiermit einen Auszug aus dem Geschäftsberichte der Sächsischen Stickmaschinen-Fabrik (vorm. Wilh. Voigt) übersende, aus welchem zu ersehen ist, daß die Position dieses Unternehmens eine über Erwarten günstige ist, bemerke ich nur, daß Sie im Großen und Ganzen dasjenige bestätigt finden, was ich früher schon mitzutheilen in der Lage war. — Es ist außerdem hervorzuheben, daß neben der vollständigen Tilgung der Hypothekenschuld, neben den Abschreibungen in Höhe von 56,000 ℳ, ferner der Zahlung einer Dividende von 8 Proc. eine Reservefonds-Dotirung in Höhe von 35,000 ℳ (circa 2½ Proc. des Actiencapitals) vor sich gehen konnte. Der Letztere stellt sich nunmehr auf circa 42,800 ℳ. Die weiteren Daten beweisen eine erhebliche Zunahme der Production im neuen Geschäftsjahr, welches dem vergangenen jedenfalls in keiner Weise nachstehen dürfte, da das Unternehmen nunmehr für Zinsen keinen Pfennig aufzubringen hat, im Gegentheil der Reservefonds solche erübrigt. — In dem Geschäftsbericht heißt es: Die Direction ist wiederum in die angenehme Lage versetzt, von Erfüllung der am Schlusse des letzten Berichtes ausgesprochenen günstigen Erwartungen berichten zu können, ja es dürften die nachstehend verzeichneten Resultate desselben wohl mehr als befriedigend zu nennen sein. Der Gesammtumsatz im letzten Geschäftsjahre zeigt gegen den des vorhergegangenen ein Mehr von 374,897.08 ℳ und gestattet bei wiederum mehrfach erhöhten Abschreibungen (in Summa 54,088.03 ℳ), wie Ueberweisung von 35,000 ℳ an den Reservefonds, der Reingewinn in Höhe von 158,410 ℳ die Vertheilung einer Dividende von 8 Proc. oder 24 ℳ pro Actie. Es betrug der Gesammtumsatz pro 1879/80 991,054.40 ℳ, und zwar speciell in Stickmaschinen nebst Zubehör 751,051.40 ℳ, in Werkzeugmaschinen 180,123.05 ℳ, in Strickmaschinen 41,072.17 ℳ, in div. Maschinentheilen 18,807.78 ℳ. Das gesammte Beamten- und Arbeiterpersonal hat sich ziemlich unverändert auf ca. 380 Köpfen erhalten. Im Monat September d. J. ist die 2500. Stickmaschine zum Versandt gelangt. Von einer neu construirten und dem Etablissement theilweise patentirten Stickmaschine, welche mit Fäden ohne Ende arbeitet und nach Belieben von Hand oder auch mittelst Elementarkraft betrieben werden kann, wurde am 25. März dieses Jahres die erste abgeliefert. Der Werkzeug- beziehungsweise Holzbearbeitungsmaschinenbau wurde erweitert, außer durch Modellirung vieler neuer, namentlich Holzbearbeitungsmaschinen, durch Ausführung und Lieferung kleinerer Dampfmaschinen, welche nicht selten mit Maschinen obiger Branche zugleich begehrt werden. Auf der Weltausstellung in Sydney wurde das Etablissement mit dem I. und III. Preis und auf der Drechslerausstellung in Leipzig mit dem II. Preis (höchste Auszeichnung für Maschinen) ausgezeichnet. Eine unvermeidlich gewordene Erneuerung des bisher auf einem Theile der Fabrikgebäude bestandenen sehr defecten Ziegeldaches wurde benutzt, mit diesem Bau die Beschaffung eines ausgiebigen Modellbodens — durch Erhöhung der Umfassungsmauern und Anlegung eines Holzcementdaches — zu verbinden. Die betreffenden Baukosten sind nur mit 75 Proc. der wirklichen Ausgabe zu Buche gebracht. Die finanzielle Lage des Etablissements hat sich weiter verbessert, und zwar der Art, daß sämmtliche noch bestandene Hypothekenschulden (231,918.77 ℳ) aus den überflüssig disponiblen Mitteln zurückbezahlt werden konnten. Die Eisenbahngeleisverbindung ist seit 1. Juli d. J. im Betriebe und dient zur Anfuhr von Materialien, wie zur Abfuhr von Maschinen in Wagenladungen. Die betreffenden Anlagekosten können wegen Nichtabschlusses der bezüglichen Rechnungen erst im laufenden Geschäftsjahre Verrechnung finden. Die an der nördlichen Grenze des Grundstücks vorüber angelegte Pferdeeisenbahn sichert einen bequemen Verkehr mit der Stadt Chemnitz und wird dadurch den Besuch auch des Etablissements seitens Solcher, welche behufs Ankaufs von Maschinen nach Chemnitz kommen, wesentlich fördern, auch den Werth des Grundstücks derart heben, daß die wenigen □Meter Gartengrundstück, welche zu Verbreiterung der Zwickauerstraße abzutreten waren, reichlich wieder aufgewogen werden. Die vorhandenen Aufträge betrugen am 1. Juli d. J. in Stickmaschinen und Zubehör rund 173,000 ℳ, am 1. September d. J. 123,000 ℳ, in Werkzeugmaschinen am 1. Juli 45,000 ℳ, am 1. September 45,000 ℳ, in Strickmaschinen am 1. Juli 4000 ℳ, am 1. September 3000 ℳ. Der Gesammtumsatz während der ersten zwei Monate des laufenden Geschäftsjahres betrug rund 216,000 ℳ (gegen 173,000 ℳ im vorhergehenden Jahr) und berechtigen die Aussichten weiterhin zu der Hoffnung, daß auch dieses Geschäftsjahr wiederum mit erfreulichen Resultaten abgeschlossen werden kann. Die Bilanz weist auf beiden Seiten den Betrag von 1,652,681.27 ℳ auf.

*— Bekanntlich haben seit etwa 10 Jahren einige amerikanische Lebensversicherungsgesellschaften ihre Thätigkeit auch auf Deutschland ausgedehnt. Obgleich es ja Jedermann unbenommen bleibt, sich zu versichern, wo er glaubt seine Interessen am besten gewahrt zu sehen, so bleibt es doch schwer verständlich, daß sich noch immer Leute finden, welche bei anerkannt soliden deutschen Instituten vorübergehen und es vorziehen, jenseits des Oceans ihre Ersparnisse für das Wohl ihrer Familien niederzulegen. Das hauptsächlichste Lockmittel, das jene Gesellschaften unseren deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften gegenüber dem Publicum vorzuhalten vermochten, war der Umstand, daß der Zinsfuß auf gute Sicherheit in Amerika bis 7 Proc. betrug, während in Deutschland auf Prima-Anlagen nur etwa 5 Proc. zu erzielen waren. Daß die Billigkeit einer Lebensversicherungsgesellschaft wesentlich mit von der Verzinsung abhängt, ist eine bekannte Thatsache, mithin waren uns nach dieser Richtung unter sonst gleichen Umständen jene Gesellschaften allerdings bisher einen Schritt voraus. — Das hat sich nun aber auch geändert und jene Gesellschaften wagen es nicht mehr, diesen vermeintlichen Vorsprung hervorzuheben. Sie schweigen sich in ihren jüngsten Berichten darüber aus und freuen sich, daß unser deutsches Publicum immer noch zu ihrem Vortheil in dem Wahne lebt, daß diese Verhältnisse in ihrer Heimath unverändert fortbestehen. — Zum Beweis für diese Umwandlung der dortigen Geldverhältnisse möge folgende Thatsache dienen. Die Vereinigten Staaten haben ihre 6- und 5procentigen Bonds im Wege der Kündigung und seit einem halben Jahre durch Ankauf des Schatzamtes zurückgezogen und dafür 4½ procentige und neuerdings 4procentige Bonds ausgegeben. Diese Bonds stehen jetzt

4½ procentige . . . 110—111
4 procentige . . . 109—110.

Gute Hypotheken erzielen in Folge dessen gegenwärtig in Amerika höchstens eine 5 proc. Verzinsung. — Das dürfte wohl genügen, um die Meinung, daß amerikanische Gesellschaften den deutschen gegenüber zur Zeit des erhöhten Zinsfußes halber noch im Vortheil seien, vollständig zu widerlegen. (Monatsblätter.)

† Zweite Stückgutclasse. Nachdem sich, wie telegraphisch bereits gemeldet, Delegirte von Handelskammern und anderen wirthschaftlichen Corporationen der Rheinprovinz, Westfalens, Hannovers, Hessens und Bremens auf einer Zusammenkunft in Dortmund für die Einführung der zweiten Stückgutclasse ausgesprochen, hält man hier das Inslebentreten dieser Tarifreform so gut wie gesichert. Die Frage wird demnächst auch das Plenum des deutschen Handelstages beschäftigen, der noch im Laufe dieses Monats in Berlin sich versammeln soll. Ohne Zweifel dürfte derselbe sich der Dortmunder Resolution um so eher anschließen, als eine Prüfung der Vorschläge, welche der Verband deutscher Eisenbahnverwaltungen zur praktischen Durchführung der zweiten Stückgutclasse gemacht, nur zu deren Gunsten ausfallen kann. Anfänglich machte sich eine gemessene Opposition dagegen geltend, daß nur bestimmte, minderwerthige und Massengüter der Wohlthat der Tarifherabsetzung theilhaftig werden sollten. Dieser Widerstand ist indessen, wie es scheint, gegenwärtig verstummt. Zum definitiven Austrag kann die Angelegenheit übrigens erst auf der Generalconferenz der Eisenbahnverwaltungen kommen, die noch vor Schluß dieses Jahres einberufen werden wird. — Kurz vor Schluß der Redaction geht uns von anderer Seite die Meldung zu, daß sich gestern die Mitglieder des bleibenden Ausschusses des deutschen Handelstages in einer Sitzung den folgenden Antrag Papendieck angeeignet haben: Der deutsche Handelstag erklärt sich mit den Anträgen des Ausschusses der Verkehrsinteressenten, bezw. Einrichtung einer zweiten ermäßigten Stückgutclasse nur dann einverstanden, wenn gleichzeitig der Vorschlag der königlich sächsischen Staats-Eisenbahn: „die Güter der Stückgutclasse I bei Aufgabe von 5000 Kilogr. pro Wagen oder Frachtzahlung für dieses Quantum werden zu den Sätzen der Stückgutclasse II befördert" zur Annahme gelangt.

*— Der Volkswirthschaftsrath. In Bezug auf das Project des Fürsten Bismarck, einen Volkswirthschaftsrath zu schaffen, ist, wie die „B. Z." berichtet, eine seitens der sächsischen Regierung vor einiger Zeit auf eine Eingabe, die ihr den Gedanken der Errichtung einer obersten Vertretung des Handels und der Industrie unterbreitet hatte, ertheilte Antwort nicht ohne Interesse. Der sächsische Minister schrieb nämlich: „Betreffs des auf die Errichtung einer Centralhandelskammer gerichteten Vorschlags darf ich darauf verweisen, daß der dabei leitende Wunsch nach berathender Mitwirkung der industriellen Kreise bei staatlichen Maßnahmen auf dem Gebiete der Handelspolitik und der Handelsgesetzgebung thatsächlich bei geeigneten Anlässen, wenn auch in anderer als der vorgeschlagenen Weise verwirklicht worden ist und daß auch in Zukunft die Frage, inwieweit eine solche Mitwirkung für erforderlich oder nützlich zu erachten sei, in jedem eintretenden Falle der reiflichen Beachtung und Erwägung unterzogen wird" — Das genannte Blatt bemerkt dazu: Durch diese Antwort wird das Gebahren der schutzzöllnerischen Presse, als ob es bisher für die Regierungen ganz unmöglich gewesen sei, sich für die von ihr vorbereiteten wirthschaftspolitischen Gesetze sachkundigen Beirath aus den Kreisen der Hauptbetheiligten zu verschaffen, und als ob erst jetzt diesem Mangel durch Errichtung eines volkswirthschaftlichen Senats abgeholfen werden solle, schon genügend verurtheilt. Auch die preußische und selbst die Reichsregierung haben bisher in geeigneten Fällen die Handelskammern, landwirthschaftlichen Vereine und sonstigen Corporationen um Gutachten ersucht, wenn sie gesetzgeberische Reformen vorzubereiten beabsichtigten, und es kann gewiß nicht geleugnet werden, daß sie auf diesem Wege stets eine Fülle brauchbaren Materials erhalten haben, welches allerdings der Sichtung und Bearbeitung durch die Centralstellen bedurfte. Noch neuerdings hat die Reichsregierung diesen Weg betreten, als sie der von conservativer Seite angeregten Beschränkung der Wechselfähigkeit näher trat. In dem letzteren Falle hat sich freilich die weitaus überwiegende Zahl der Gutachten gegen die beabsichtigte Maßregel erklärt; ein volkswirthschaftlicher Senat würde, namentlich wenn er von vornherein aus Männern zusammengesetzt ist, welche sich seit zwei Jahren daran gewöhnt haben, den Reichskanzler als ihr volkswirthschaftliches Ideal zu betrachten, wohl dieser Maßregel ohne Weiteres seine Zustimmung gegeben haben. Für die Regierung würde es bequemer sein, wenn sie ihre Pläne nicht zunächst der Kritik weiterer Kreise zu unterwerfen brauchte, sondern sich durch die Zustimmung des volkswirthschaftlichen Senates decken könnte. Das Volk hat aber ein Interesse daran, daß nicht eine kleine Anzahl von Männern, welche nur gewisse Industriezweige vertreten und nach der jetzt üblichen Auffassung sich für empfangene Wohlthaten dankbar erweisen müssen, dazu beiträgt, die wirthschaftliche Entwickelung Deutschlands in die Bahnen zu lenken, welche die Regierung oder besser Derjenige, der an der Spitze derselben steht, zufällig für die richtigen hält.

*— Unfall-Statistik. Bei der Gegenseitigen Lebens-, Invaliditäts- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft „Prometheus" in Berlin wurden im Monat September d. J. 125 Unfälle auf Collectiv-Versicherungen angemeldet und zwar: 1 Fall von Tödtung, 3 Fälle, welche theilweise Invalidität zur Folge haben werden, und 121 Fälle von vorübergehender Erwerbsunfähigkeit. Die Tödtung geschah in einem Steinbruch. Von den Invaliditätsfällen ereigneten sich 2 in einer Papierfabrik und 1 in einer Tuchfabrik. Auf Einzel-Versicherungen wurden 10 Fälle von vorübergehender Erwerbsunfähigkeit angemeldet.

-u- Berlin-Kieler Eisenbahn. Es sind in den letzten Tagen wiederholt zwei höhere preußische Beamte in Mecklenburg gewesen, welche diese projectirte Linie bereist und auch mit Mitgliedern der mecklenburgischen Regierung deshalb Unterhandlungen eingeleitet haben. Daß die Regierung in Schwerin den Bau einer Bahn, welche das Großherzogthum auf die Länge von ca. 11 Meilen von der Grenze zwischen Parchim und Wittstock bis dicht vor Lübeck durchschneidet und Schwerin auf 6—7 Meilen Berlin nähert, auf preußische Staatskosten möglichst zu begünstigen sucht, ist erklärlich. Die Anwendung des Expropriationsgesetzes, die unentgeltliche Ueberlassung von Domanial-Terrain für die Zwecke der Bahn und vielleicht auch die bisher übliche sogenannte „Landeshülfe" von 150,000 ℳ per Meile bei dem Bau der neueren mecklenburgischen Vicinalbahnen dürften auch wohl von mecklenburgischer Seite den etwaigen Bau dieser Berlin-Kieler Bahn begünstigen helfen, auf eine andere Unterstützung derselben wird man sich aber schwerlich einlassen.

-u- Neue Gründung in Berlin. Trotz der augenblicklichen mißlichen Börsenverhältnisse nehmen die neuen Gründungen ihren Fortgang. Wie der „Bank- und Handelsztg." mitgetheilt wird, wurde die Gründung einer neuen, mit dem Rechte der Pfandbrief-Emission auszustattende Immobilienbank beschlossen, welche von einem in letzter Zeit bekannt gewordenen Gründer-Consortium finanzirt und unter die Leitung eines durch seine Geschäftsgewandtheit bekannt gewordenen ehemaligen höheren Beamten gestellt werden soll.

-u- Berlin-Hamburger Eisenbahn. Die mecklenburgische Regierung hat kürzlich ihre Stammactien der Berlin-Hamburger Bahn, welche sie noch besaß, sämmtlich zu hohen Coursen verkaufen lassen und ein finanziell sehr einträgliches Geschäft dabei gemacht.

*— Pferdebesitz in Deutschland. Nach einer Mittheilung der „Landw. Ztg." kommen in Preußen auf je 100 Menschen 9 Pferde, in Mecklenburg 15 bis 17, im Elsaß 8.8, in Baiern 7.3, in Sachsen 4.5, in Württemberg 5, in Baden 4.8, in Hessen 5.3. Der Durchschnitt für Deutschland beträgt also 8.2 Pferde auf je 100 Einwohner. Der Pferdereichthum des nördlichen Deutschland ist vom militairischen Standpuncte aus um so wichtiger, als die im Norden gezogenen Rassen kriegsbrauchbarer sind, als die des Südens. Was die Preise der Remontepferde anbetrifft, so betrugen sie im Jahre 1880/81 im Durchschnitt in Preußen 655, in Sachsen 900, in Württemberg sogar 966 ℳ. Es wurden im Ganzen 7603 Pferde für die Armee gekauft.

*— Entphosphorung von Roheisen. Man schreibt der „Fr. Ztg." aus Dortmund: „Der Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein hat das von ihm in Gemeinschaft mit den Rheinischen Stahlwerken von Gilchrist-Thomas erworbene Entphosphorungs-Patent für Deutschland und Luxemburg und ferner die für alleinige Rechnung erworbene Berechtigung für Oesterreich-Ungarn bis jetzt weiter verkauft an: Gebrüder Stumm in Neunkirchen, Gebrüder Gienanth in Kaiserslautern, de Wendel & Co. in Hayange, de Dietrich & Co. in Niederbronn, Dillinger Hüttenwerke in Dillingen, Lothringer Eisenwerke in Ars sur Moselle, Luxemburger Bergwerks- und Saarbrücker Eisenhütten-Actiengesellschaft in Burbach, Aachener Hütten-Actien-Verein in Rothe Erde bei Aachen, Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation in Bochum, Maximilianshütte in Baiern; ferner wegen Herstellung der Ziegel von Dr. Otto & Co. in Langendreer, Bygen & Co. in Hochfeld, Stolberger Actien-Gesellschaft in Stolberg; endlich in Oesterreich-Ungarn an die Witkowitzer Eisenhütten-Gewerkschaft in Witkowitz und an das Teplitzer Walzwerk in Teplitz."

-u- Actienverein „Johannes-hütte" zu Siegen. In der vor einigen Tagen stattgehabten Generalversammlung des Actienvereins „Johannes-hütte" wurde beschlossen, pro 1879/80 eine Dividende von 10 Proc. mit 108,000 ℳ zu vertheilen. Die Abschreibungen betragen 71,222 ℳ, die liquiden Mittel belaufen sich nach der Bilanz vom 30. Juni auf zusammen 597,809 ℳ, denen 501,311 ℳ Creditoren gegenüberstehen. Der Reservefonds beträgt 21,250 ℳ und das Delcredere-Conto 14,047 ℳ.

-u- Mährisch-Schlesische Centralbahn. Zwischen diesem Eisenbahn-Unternehmen und der Oberschlesischen Eisenbahn schwebt schon seit Jahren ein Streit, welcher die Pachtmiethe für die von der Oberschlesischen Bahn gebaute, jedoch im Betriebe der Mährisch-Schlesischen Centralbahn befindliche Anschlußstrecke Ziegenhals-Hennersdorf betrifft. Die Oberschlesische Bahn beansprucht einen jährlichen Pachtschilling von 20,000 fl. nach dem investirten Baucapitale, während die Centralbahn die Richtigkeit dieser Forderung in Abrede stellt. Gegenwärtig befinden sich die diesbezüglichen Acten bei der Wiener Unionbank, welche als Interessentin der Centralbahn den Sachverhalt studiren läßt. Auch die österreichische Regierung, deren Intervention seitens der Oberschlesischen Bahn begehrt wurde, hat sich schon mit der Frage beschäftigt und die Aeußerung abgegeben, daß der geforderte Pachtvertrag aus den Betriebs-Einnahmen der Centralbahn zu decken ist. Ob aber dieser Ausspruch für die Mährisch-Schlesische Centralbahn schon bindend ist, scheint noch sehr fraglich zu sein, wenigstens zeigt die Bahn keine Lust, sich demselben zu unterwerfen.

-u- Vom Getreidemarkt. Das geschäftliche Ergebniß des Lemberger Saatenmarktes war nicht von großem Belange, doch hat derselbe dargethan, daß, wie früher Süddeutschland, in der laufenden Getreide-Campagne Norddeutschland ein bedeutendes Absatzgebiet für das österreichisch-ungarische Product bilden werde. Thatsächlich entwickelt sich auch der Getreidehandel in Pest wie in Wien, sowie der Transithandel Galiziens recht lebhaft. Im September betrug der Transitverkehr Galiziens nach Norddeutschland über 200,000 Meter-Centner diverser Getreidesorten. In Pest finden die Weizenzufuhren flotte Aufnahme für den Bedarf der Mühlen und ebenso wird auf dem hiesigen Platze Alles, was zugeführt wird, sofort für den Export und für den Consum aufgenommen. Es ist bemerkenswerth, daß ungeachtet der sehr bedeutenden Ankünfte in ungarischer und rumänischer Waare die Lagerbestände auf dem hiesigen Platze nahezu unverändert geblieben sind, weil eben Alles sofort an die Consumenten oder Exporteure übergeht. Der Getreidevorrath im städtischen Lagerhause betrug Ende August 22,454 Meter-Centner, darunter 2956 Meter-Centner Weizen, Ende September betrug der Getreidebestand 23,552 Meter-Centner, darunter 2411 Meter-Centner Weizen. Im Vorjahre war der Lagerbestand im September von 251,050 auf 302,310 und das Weizenlager von 52,000 auf 84,000 Meter-Centner gestiegen. Allerdings war im Vorjahre der Importbedarf überwiegend, allein so ganz ohne Vorräthe wie jetzt dürfte der Zwischenhandel noch zu keiner Zeit gewesen sein. Sehr lebhaft ist der Export in Gerste. Im August wurden nach Deutschland 84,134 Meter-Centner Gerste ausgeführt, im September ist die Ausfuhr auf das Doppelte gestiegen und erhält sich die Nachfrage ungeschwächt. In Weizen kann der Export keine größere Ausdehnung erlangen, da schöne exportfähige Waare wenig anzutreffen ist und die Preise zu hoch gehalten sind. Für Korn ist lebhafte Bedarfsfrage bei Mangel an Waare und schwindet die Differenz zwischen Korn- und Weizennotirungen immer mehr. Gute Kornqualitäten werden bereits zu den Preisen von Mittelweizen, nämlich zu 10 fl. 75 kr. bis 11 fl. 25 kr. und auch darüber gekauft. In Mais starker Transitverkehr bei sehr festen Preisen. Hafer kommt in schöner reiner Qualität ebenfalls nur wenig vor und wird weiße Waare zu vollen Preisen willig genommen, während beregnete Sorten unverkäuflich sind.

W-n **Prag**, 8. October. Böhmens Export nach den Vereinigten Staaten Amerikas hat in dem mit dem 30. September endenden Geschäftsjahre einen großen Aufschwung genommen und repräsentiren die aus dem Prager Consulardistrict ausgeführten Waaren allein den Werth von 1,686,352 Dollars gegen 743,400 Dollars im Vorjahre. Diese große Steigerung verdankt man hauptsächlich dem vermehrten Glaswaaren-Export, welcher die Summe von 1,316,429 Dollars (Plus 818,591 Dollars) erreichte. Sonst stieg der Export in Porzellan von 12,080 Dollars auf 51,686 Dollars.

-u- Russische Papierrubel. Die andauernde Verflauung der russischen Valuta ist starken Abgaben in Berlin für Petersburger Rechnung, angeblich infolge der Mißernte in Rußland, zuzuschreiben. Man ist heute in Berlin bis zur Notiz von 202.75 für 100 Rubel gelangt, einem Stande, der seit dem Friedensschlusse nicht vorgekommen ist und ein Disagio von über 50 Procent bedeutet.

-u- Brasilianisches Colonisations-Unternehmen (Empereja Colonisatora Brasileira). Brasilianischen Zeitungs-Nachrichten zufolge hat sich in Rio Janeiro eine Gesellschaft gebildet, welche unter der Eingangs genannten Firma die Heranziehung europäischer Einwanderer zur Hebung der Landwirthschaft in Brasilien bezweckt. An der Spitze der Gesellschaft stehen Julio Rossi, Francisco Antonio Fritsch und Guilherme de Lara Tupper. Gewisse Anzeichen sprechen dafür, daß dieses Unternehmen zur Förderung der Einwanderung in Brasilien ebenso, wie sich dies bei ähnlichen Unternehmungen wiederholt erwiesen hat, ein vertrauenswürdiges nicht ist. Da es immer noch Leute giebt, welche den von dort ausgehenden Werbern und ihren bisher noch nie gehaltenen Versprechungen zum Opfer fallen, dürfte das Publicum vor diesem Unternehmen nicht genug zu warnen sein.

Briefkasten.

E. N. Chemnitz. Was die möglichen Verlustchancen bei der Verloosung betrifft, so mußten Sie diese ja im Voraus wissen, als Sie die Papiere kauften. Sonst ist bei der Beliebtheit der Loospapiere (neue müssen erst mit der Zeit ordentlich classirt sein) nicht eigentlich abzusehen, warum Sie ängstlich sein sollten.

Post- und Telegraphenwesen.

† Telegrammtarif. Bei der Telegrammverwaltung des Deutschen Reiches ist mit Bezug auf den gegenwärtig gültigen Tarif für Telegramme aufs Neue der Wunsch kundgegeben worden, daß, nöthigenfalls gegen mäßige Erhöhung der Grundtaxe, die Adresse bis zu etwa 5 oder 6 Worten freigegeben werde. In Wahrheit nimmt bei den meisten Telegrammen die Adresse einen verhältnißmäßig sehr großen Theil der Wortzahl in Anspruch, und namentlich fällt die Bezahlung jedes einzelnen Wortes in den Fällen lästig, in denen schon die Bezeichnung des Ortes 3 oder 4 Worte erheischt. Da die Genauigkeit der Adresse auch im Interesse des Dienstes selbst liegt, so wäre man wohl geneigt, auf Berücksichtigung des Wunsches zu hoffen, aber obgleich derselbe ziemlich allgemein getheilt wird, ist doch wohl einstweilen nicht auf Erfüllung desselben zu rechnen.

Landwirthschaftliches.

† Schlechte Heu- und Strohernte. Bei der schlechten Heu- und Strohernte dieses Jahres ist schon vor einiger Zeit vom preußischen Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten den Behörden der Forstverwaltung aufgegeben worden, dem Verkauf von Gras aus den königlichen Forsten die thunlichste Ausdehnung zu geben und durch außergewöhnlichen Verkauf von Streumaterial die Befriedigung der desfallsigen Bedürfnisse nach Möglichkeit zu unterstützen. Vorzugsweise hat der Minister empfohlen, auf und neben den Gestellen, Schneissen und Wegen, aus Mulden und Einsenkungen und aus Beständen, wo eine einmalige Wegnahme des Laub- und Nadelabfalls am wenigsten nachtheilig wird, Streu abzugeben, Forstunkräuter und geringes Nadelreisig (Hackstreu) hierzu zu verwenden, event. auch Sand und Erde zum Einstreuen zu überlassen und, wo torfige Flächen vorhanden sind, die Gewinnung von Torf und Torfmüll als Einstreumittel zu fördern, da sich Verwendung von Torfmaterial zu diesem Zweck vielfach als vorzüglich und wenig kostspielig bewährt haben soll.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Die Berlin-Anhalter Eisenbahn vereinnahmte im Monat September c. 1,391,110 ℳ (gegen definitiv 1879 + 17,214 ℳ, gegen provisorisch + 37,960 ℳ), bis Ende September cr. 10,724,390 ℳ (gegen 1879 + 283,380 ℳ).

*— Die Oberlausitzer Eisenbahn vereinnahmte im Monat September cr. 65,460 ℳ (gegen

definitiv 1879 + 3699 ℳ, gegen provisorisch 1879 + 210 ℳ) bis Ende September c. 649,635 ℳ (gegen 1879 + 13,670 ℳ)

*— Die Einnahmen der Oberschlesischen Eisenbahn (Hauptbahn) betrugen im Monat September c. 3,134,722 ℳ (gegen 1879 + 249,368 ℳ), von Januar bis September c. 25,837,405 ℳ (gegen 1879 + 1,330,461 ℳ)

*— Oesterreichisch-französische Staatsbahn. Wochenausweis vom 30. September bis 6. October 783,170 fl., Mehreinnahme 43,670 fl.

Die Wein-Ernte in Ungarn 1880.

(Mitgeheilt von der Firma Hoffmann, Heffter & Co. in Leipzig.)

Tokaj. Hegyallja-Gebirge. Die Thatsache, daß sich auch hier die Phylloxera zeigte, hat große Bestürzung hervorgerufen. Die Preise sind in Folge dessen sehr gestiegen, da Vorräthe in alter guter Waare bereits gelichtet sind.

Rust. Das Jahr 1880 wird bei uns mit einer totalen Mißernte verzeichnet werden. Man bietet uns enorme Preise für Maische, aber Niemand ist im Stande zu liefern, denn das Quantum Trauben in den Bergen ist so verschwindend klein, daß die betreffenden Besitzer kaum ein Lagerfaß damit füllen könnten. Da auch alte Jahrgänge schon sehr selten sind, so hat eine Preissteigerung stattgefunden wie seit Jahren nicht.

Fünfkirchen. Wie in allen Gegenden Ungarns so auch hier: die Lese bringt uns ein geringes Product und ein sehr kleines Quantum.

Groß-Kanizsa. Das Ergebniß der Weinlese wird in jeder Beziehung schlecht ausfallen. Die Fäulniß an den Beeren griff rasch um sich, ward durch den unaufhörlichen Regen nur genährt, und somit ist ein Ausfall in jeder Richtung zu verzeichnen. Man spricht von einer 1876er Qualität. Welche Erwartungen an eine solche geknüpft werden können, ist wohl überflüssig zu erörtern.

In Ofen begann die Kelterung schon vorige Woche bei naßkaltem Wetter; das Ergebniß ist unbefriedigend. Begreiflicherweise üben derlei Thatsachen starke Influenz auf das effective Geschäft. Bereits ist man nach preiswürdiger Waare auf der Suche.

Carlowitz, Syrmien. Das Resultat der Ernte ist in quantitativer Beziehung im Durchschnitt um 50 Procent geringer als voriges Jahr, desgleichen in der Qualität, denn Moste aus blauen Trauben haben 16—19 Zuckerpercent. Eine Zuckerzunahme kann bei der gegenwärtigen naßkalten Witterung unmöglich stattfinden.

Böslau. Das Erträgniß ist heuer sehr gering, man kann im Durchschnitt bei Portugieser 12 bis 15 Eimer per Joch rechnen, beim Weißen noch weniger.

Dalmatien. — Postire, Insel Brazza. Man hat viel gehofft und ist stark enttäuscht worden, da die Trauben durch die Augststürme viel gelitten haben. Auch der Hagel hat einige Ortschaften heimgesucht, so daß der 1880er Jahrgang kein besonders guter genannt werden kann.

Plattensee. Die Weingärten haben ein trauriges Aussehen und wegen fortwährenden Regens kann die Lese nicht beginnen. Die Vorräthe in Kleinen- und Mittel-Weinen sind sehr gelichtet, nach dem Rhein und Frankreich sind enorme Quanten verladen, wie denn überhaupt Frankreich als erster Käufer überall auftrat.

Weißkirchen. 60,000 Hectol. sind im vergangenen Monat dem hiesigen Markte für das Ausland entnommen.

Werschetz. Die ersten zehn Waggons, für den Weinexport gebaut, wurden letzthin für ein Pariser Haus gefüllt. Der obere Theil des Waggons ist ein verzinnter großer Kessel, in welchem die Weine luftdicht abgeschlossen werden.

In Folge der schlechten Lese sind die Preise 40 bis 50 Proc. gestiegen; im Agramer Comitate und zwar in Laduc und Kraj, circa 24 Kilom. von Agram, ist das Vorhandensein der Phylloxera vastatrix constatirt.

Leipziger Börse am 9. October.

Die Meldungen, welche die Börse bei Eröffnung ihres heutigen Verkehrs vorfand, ließen eine Befestigung der Tendenz wahrnehmen. Infolge dessen machte sich eine beruhigtere Haltung bemerkbar, die auf die Course conservirend wirkte. Kauflust zeigte sich jedoch nur für eine sehr kleine Anzahl von Papieren, ebenso machte sich das Angebot nur in geringem Umfange bemerkbar. Demzufolge bewegte sich das Geschäft in den gewohnten engen Grenzen weiter und traten nur vereinzelte Effecten in bemerkenswerther Weise in den Verkehr ein. Politische Nachrichten neueren Datums, welche auf die Stimmung der Börse in irgend einer Weise hätten influiren können, lagen nicht vor; alle Meldungen stimmen darin überein, daß sich sämmtliche Mächte alle Mühe geben, das europäische Concert in vollster Harmonie zu erhalten. Auch in Berlin schien heute eine beruhigtere Haltung Platz gegriffen zu haben; denn die von dort eingelangten telegraphischen Coursmeldungen ließen thatsächlich eine gewisse Befestigung wahrnehmen. Gegen Schluß der Börse eingelaufene weitere Course lauteten freilich wesentlich schlechter und wurde als Grund für den Rückgang die rapide Hausse in Getreide angegeben, welche heute in Berlin angeblich auf die Mißernte in Rußland stattgefunden hat. Unsere Börse nahm demzufolge schließlich gleichfalls ein matteres Gepräge an.

Zu etwas ermäßigten Preisen entwickelte sich heute in den deutschen Staatsfonds belangreicheres Geschäft und wurden namentlich deutsche Reichsanleihe und preußische Consols vielfach gehandelt; Sächsische Staatspapiere hatten nur mäßige Abschlüsse aufzuweisen. In Stadtanleihen war wenig zu thun.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte war die Tendenz im Allgemeinen wenig fest und blieb das Geschäft nur auf vereinzelte Papiere angewiesen. Rege gestaltete sich der Verkehr in Buschtiehrader B (+ 0.45); L. A fest und gefragt. Böhmische Nordbahn waren zu gestrigem Course recht beliebt, dasselbe gilt von Halle-Sorau. Oberschlesische, Thüringer, Mecklenburger, Chemnitz-Würschnitz, Berlin-Anhalter und Franz Josef stellten sich nicht unwesentlich niedriger; böhmische Westbahn behaupteten sich, Mainzer und Aussig-Teplitzer erließen Kleinigkeiten; Berlin-Dresden bedangen 0.40 mehr.

Die Stammprioritäten kamen nur wenig in Betracht, Halle-Sorau drückten sich um 1 Proc., während Oberlausitzer 0.50 höher bezahlt wurden; recht fest waren Cottbus-Großenhainer.

Von den Bankactien erfreuten sich Leipziger Credit zu unwesentlich niedriger Notiz guter Umsätze. Leipziger Bank ziemlich preishaltend und gefragt. Sächsische Bank nur höher erhältlich. Leipziger Disconto schwächten sich etwas ab. Deutsche Bank verloren 1, Darmstädter 1.50, Geraer Bank 0.75 und Breslauer Disconto 0.50.

Die Industriewerthe blieben in ihrer Mehrheit wiederum vernachlässigt; beliebt waren Gebliser (+ 0.50), Altenburger Bieractien (+ 0.50), Cröllwitz (+ 1) und Zimmermann.

Von den Kohlenactien stiegen Zwickau-Oberhohndorf um 20 ℳ, während alte Erzgebirgische 10 ℳ nachgeben mußten. Gersdorfer gesucht.

Auf dem Prioritätenmarkte fanden in verschiedenen Fällen Coursherabsetzungen statt; höhere Preise bedangen nur: Altenburg-Zeitz, Thüringer, Aussig-Teplitz, Buschtiehrader III, Dux-Bodenbach, 5proc. Graz-Köflach, Kronprinz I und Staatsbahn. Das Geschäft verrieth heute etwas mehr Regsamkeit.

Die ausländischen Staatsfonds unterlagen gleichfalls Minderbewerthungen; zu schwach ermäßigten Coursen gingen Papierrente und ungarische Goldrente um; Teplitzer Anleihe und 1860er Loose zogen etwas im Preise an.

Wechsel belebter, namentlich London und Pariser in gutem Verkehr; beides Holland und langes Wiener nachgebend; höher stellten sich kurzes Belgien, kurzes London und Paris in kurzer Sicht.

Von den Sorten wurden österreichische Banknoten (+ 0.30) mehrfach gehandelt. Rubel abermals weichend.

Börsen- und Handelsberichte.

—d. **Zwickau**, 8. October. Wie schon die letzte Börse die Course wieder steigerte, so hat auch heute eine weitere Erhöhung derselben stattgefunden, und die Tendenz ist als eine feste zu bezeichnen. Es gingen nur wenige Papiere zurück, nämlich Oberhohndorf Reinsdorfer 20, Gottes Segen Stamm 3, Hohndorfer 2 und Lugauer Stamm 5 ℳ. An den Steigerungen waren folgende Actien mit dem nebenstehenden Betrage betheiligt: Bockwaer Kohlenbahn 40, Zwickauer Maschinenfabrik 2, Schlemaer Papierfabrik 8, Grube Agnes ½, Concordia 1, Deutschland 1 resp. 6, Erzgebirger 30 bez. 19, Lugauer Prioritäten 3, Zwickau-Oberhohndorfer 15 und Zwickauer Vereinsglück 1 ℳ. Was Brückenberger anlangt, so waren die drei ersten Serien zum vorigen Cours, Serie IV. jedoch um 1 ℳ niedriger gesucht und Vorzugsactien wurden um 1½ ℳ höher gehandelt. — Die Umsätze waren recht erfreulich; denn der flotte Geschäftsgang macht sich auch durch den lebhafteren Begehr der Kohlenpapiere bemerkbar.

D. **Frankfurt a. M.**, 8. October. Die Börse zeigte sich durch die neuesten Meldungen über die orientalischen Angelegenheiten in hohem Grade beunruhigt, namentlich vermehrte die Drohung der „Daily News", daß bei fernerer Renitenz der Türkei die Blokirung der Häfen und die Beschlagnahme der Einkünfte im Interesse der Staatsgläubiger stattfinden werde, die bereits sehr pessimistische Auffassung der Situation. Fast alle Werthgebiete erlitten stärkere Einbußen und würde wohl die Baisse noch größere Dimensionen angenommen haben, wenn sich nicht mehrfach eine Opposition der Haussepartei geltend gemacht hätte. Creditactien, gestern Abend 238½, bewegten sich zwischen 238—237¼—238—237⅞, bis 237¾—237⅝ und 237¾. Staatsbahnactien, gestern Abend 236¼, gingen zwischen 235¾—235½—236 und 235½ um. Lombarden geschäftslos. Von Wechseln Holland matter, London und Paris theurer, Wien fest. Privatdiscont 4⅝ Procent.

* **Berlin**, 8. Octbr. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 26.50 bez. Br., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 152.25 bez., Türkische 400-Fr.-Loose 23 bez.

* **Frankfurt a. M.**, 8. Octbr. Anlehensloose. Badische 35-fl.-Loose 173.60 bez., Kurhessische 40-Thlr.-Loose 281.90 bez., Nassauer 25-fl.-Loose 112.70 bez., Finnländer 10-Thaler-Loose 49.30 G.

Frankfurt a. M., 8. October. Abends 5 Uhr 50 M. Effecten-Societät. Creditactien 237½, Franzosen 235½, ungar. Goldrente 90⅝, II. Orientanleihe 57¼, III. Orientanleihe 56¾. Still.

Hamburg, 8. October. Silber in Barren per Kilogr. 154.25 Br., 153.75 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.33 Br., 20.27 Gd., London kurz 20.44 Br., 20.36 Gd., Amsterdam 167.10 Br., 166.50 Gd., Wien 169.75 Br., 167.75 Gd., Paris 80.00 Br., 79.60 Gd., Petersburger Wechsel 204.00 Br., 200.00 Gd.

Hamburg, 8. October, Abends. Abendbörse. Creditactien 238¾, ungar. Goldrente 90⅝, Laurahütte 118⅞. Behauptet.

Wien, 8. October. Nachm. 5 Uhr 30 Minuten. Abendbörse. Creditactien 277.00, Franzosen 274.75, Galizier 269.50, Lombarden 81.00, Papierrente 70.10, ungar. Goldrente 105.85, Marknoten 58.25, Napoleons 9.43. Fest.

Wien, 9. October. Vorm 10 Uhr 50 Minuten. Creditactien 276.60, Franzosen 275.10, Galizier 268.75, Anglo-Austr. 105.00, Lombarden 81.40, Papierrente 70.45, ung. Goldrente 105.87½, Marknoten 58.25, Napoleons 9.42½. Schwankend.

London, 8. October. Consols 97 15/16, preuß. 4 proc. Consols 98⅝, Italienische 5proc. Rente 84, Lombarden 7¼, 5proc. Lombarden, alte 10⅛, 3proc. Lombarden, neue 10¼, 5proc. Russen von 1871 87, 5proc. Russen von 1872 88¾, 5proc. Russen von 1873 88⅝, 5proc. Türken von 1865 10⅞, 5proc. fundirte Amerikaner 105⅛, ungar. Goldrente 90⅝, österr. Goldrente 73, Spanier 21½, 5proc. unif. Egypter 83⅛. — Platzdiscont ¾ Procent.

London, 8. Octbr., Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. Consols 98⅝, Consols 97 15/16, Türken 10 1/16, 1873er Russen 88⅛, ungar. Goldrente 90 11/16, Silber 52¼. Ruhig, fest. — In die Bank flossen heute 100 000 Lstrl.

Paris, 8. October. Behauptet. Credit mobilier 615.00, Spanier extér. 21¾, do. inter. 21 5/16, Banque ottomane 504.00, Societé generale 567.00, Crédit foncier 1813.00, Egypter 321.00, Banque de Paris 1105.00, Banque d'escompte 798.00, Banque hypothecaire 615.00, III. Orientanleihe 59.00, Türkenloose 30.75, Londoner Wechsel 25.38½.

Paris, 8. October, Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 119.87½, Italiener 85.60, Türken 10.26, Spanier extér. 21 15/16, österr. Goldrente 73⅝, ungar. Goldrente 92¼, 1877er Russen 94.00, Egypter 321.00. Fest.

Florenz, 8. October. 5proc. italienische Rente 94.77, Gold 22.14

Petersburg, 8. October, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel auf London 3 Mt. 24 1/16, do. Hamburg 3 Mt. 205½, do. Amsterdam 3 Mt. 122½, do. Paris 3 Mt. 255¾, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestempelt) 219, do. do. do. von 1866 (gestempelt) 213, Russische Anleihe von 1873 134⅜, Russische Anleihe von 1877 —, ½-Imperials 8.14, Große Russische Eisenbahnen 264, Russ. Bodencredit-Pfandbriefe 126½, II. Orientanleihe 90½, III. Orientanleihe 90½. — Privatdiscont 5 Procent.

Zahlungs-Einstellungen. Firma: Emma von Kornatzki betriebenen Handelsgesellschaft in Liegnitz ist das Concursverfahren eröffnet. Termin: 20. October cr.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. Aus Manchester wird das Fallument von Frederik Wilkinson, Agent in Garnen, mit 70,000 Lstrl. und aus Birmingham dasjenige der Firma Henry Brittain, mit Filialen in Bombay und Calcutta, mit 160 000 Lstrl. Passiven gemeldet.

New-York, 24. Septbr. (N.-Y. H.-Z.) Fremde Manufacturwaaren. Seidenwaaren. Mehrere große Auctionsverkäufe haben den ohnehin schwachen Privatverkehr gänzlich gestört. Es wurden während der letzten Woche ca. 5000 Stück Seidenwaaren auf dem Auctionswege offerirt, meist in bekannten Marken, wie Ponson, Teilhard 2c., und ist eine weitere Auction von 2000 Stück per 29. d. annoncirt. Man hatte Instructionen, den Verkauf auf diesem Wege zu bewerkstelligen, und waren die Erlöse in Folge dessen sehr niedrig. Schwarze und couleurte Satins tramé coton wurden in den Preisen aufrecht erhalten, dagegen blieben die Resultate für schwarze und couleurte Satin de Lyon, dem Kostenpreise angemessen, bedeutend zurück und mußten die letzteren wegen Mangels an Kauf größtentheils zurückgezogen werden. Die Brocatstoffe, bisher in guter Frage, brachten nicht die erwarteten Preise, weil die hiesigen Fabrikanten ähnliche Stoffe billiger produciren. Im Detailgeschäft ist viel Leben, demnach zu erwarten, daß in Folge dessen der Großhandel vor Schluß der Saison profitiren wird. — Glacéhandschuhe waren auch in der verflossenen Woche nicht begehrter als in den letzten 14 Tagen. Es muß hingegen hier erwähnt werden, daß ein neuer patentirter Artikel, der sogenannte Schnürhandschuh, in ziemlich großen Quantitäten von westlichen Häusern gekauft wird, was natürlicher Weise den übrigen Handschuhen bis zu einem gewissen Grade Abbruch thut. Man spricht von einem jährlichen Verkaufe von ca. 40,000 Paar. Verschiedene Importeure haben, wie die Fama erzählt, ihre Ordres per Telegraph gekürzt, wodurch jedenfalls ein richtigeres Verhältniß zwischen den Preisen in Europa und hier hervorgebracht werden wird. — In Strumpfwaaren ist es sehr still. Die Lager sind voll mit zu spät eingetroffener Waare. Käufer sind abgereist und wird nur ein kleines Ordre-Geschäft gemacht. Selbst die Reisenden im Westen senden nur ganz kleine Ordres ein und werden sich auf diese Weise die geschraubten Chemnitzer Preise kaum behaupten können, wenigstens dürften die amerikanischen Geschäfte hierzu keine Veranlassung geben. — Das Geschäft in fremden Wollenwaaren hat sich nicht gebessert.

Vergleichende Aufstellung des Imports von Webstoffen:

Woche beendet am	1880 Doll.	1879 Doll.	1878 Doll.
24. September	2,309,767	2,155,488	1,614,700
Vom 1. Januar bis 24. September	99,095,637	71,179,407	59,972,676

Yokohama, 8. October. (Fr. Z.) Seidenmarkt. Unthätig wegen höherer Forderungen der Eigner. Ossio Nr. 1½ 590 Doll., Hautes Nr. 2½—3 465 Doll. Cours 4.83.

Breslau, 7. October. Wollbericht. Das hiesige Wollgeschäft hat sich in der letzten Woche nicht wesentlich geändert. Die Nachfrage war auf ein sehr bescheidenes Maß beschränkt und die Umsätze bewegten sich in entsprechend engen Grenzen. Im Ganzen sind etwa 650 Ctr. aus dem Markte genommen worden, von welchen die größere Hälfte, bestehend aus posenschen und schlesischen Stoffwollen, zu ca. 58 Thlr. von einem Forster Fabrikanten, der übrige Theil, meist feine Tuchwollen von 65—70 Thlr., für lausitzer und rheinische Rechnung genommen worden ist. Die Preise vermochten ihren gedrückten Standpunct nicht zu verlassen.

Bradford, 7. October. Wolle fester, wollene Garne in weichender Tendenz, in wollenen Stoffen mehr Geschäft.

Manchester, 8. October. 12r Water Armitage 7¾, 12r Water Taylor 8¼, 20r Water Nicholls 8¼, 30r Water Gidlow 9¾, 30r Water Clayton 10¼, 40r Mule Mayoll 10¼, 40r Medio Wilkinson 11¼, 36r Warpcops Qualität Rowland 10¾, 40r Double Weston 11, 60r Double Weston 13½, Printers 36/36 8¼ pfd. 94¼. Ruhig.

Havre, 8. October. Baumwolle fest; Verkäufe 1400 Ballen, sehr ord. Louisiana per November 76.50 Frcs. — Kaffee niedriger; Umsätze 2150 B., wovon 100 Ballen Santos ungewaschen zu 85 Frcs., 750 Ballen Malabar auf Lieferung 91 Frcs., 400 B. Jacmel 75 Frcs. und 900 Ballen Laguayra ungefiebter 80 Frcs.

New-York, 8. October. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhr in allen Unionshäfen 198,000 B. Ausfuhr nach Großbritannien 107,000 B. Ausfuhr nach dem Continent 27,000 B.

* **Bombay**, 6. October. Baumwolle. (Telegramm von Gaddum & Co.)

	Verschiffungen		Am 27.
Middling fair Dhollerah	Oct.-Nov.	4¾ d	— d
Fair Dhollerah . . .	do.	4⅞ d	5 d
Good fair Dhollerah . .	do.	5¼ d	5¼ d
Fully good fair Dhollerah	do.	5⅜ d	5⅜ d
Fully good fair Sawgd. Dharwar	Nov.-Dec.	5⅜ d	5⅜ d
Good fair Omra . . .	Sept.-Oct.	5 9/16 d	5⅝ d
Fully good fair Omra .	do.	5⅞ d	5⅞ d
Good new Omra . . .	Februar	5 11/16 d	5 13/16 d
Good to fine new Omra	März	5⅝ d	5 15/16 d
Good new Broach . . .	do.	6 1/16 d	6¼ d

Kost und Fracht per Dampfer nach Liverpool oder Triest.

Manchester, 6. October. Baumwollwaaren. Die Lage des Marktes hat sich nicht geändert. In einigen Branchen herrscht Neigung zum Operiren, aber in den meisten Fällen sind die Gebote so niedrig, daß Producenten dieselben nicht acceptiren konnten. Der Begehr für den Hometrade ist, sowohl was Garne als auch was Stoffe anbetrifft, gering. Artikel für den Orient bleiben ziemlich gut gefragt.

Mülhausen, 6. October. (Fr. Z.) Baumwolltüchermarkt. Die ruhigere Stimmung, die schon in den letzten Wochen hervortrat, dauert fort, aber obgleich die überrheinischen Berichte immer weitere Baisse melden, bleiben wir hier fest auf unseren Notirungen und es werden kaum hier und da und nur in gewissen Fällen kleine Reductionen bewilligt. Calicot ⅞, 18×16 26½ c, do. ⅞, 18 28½ c, do. ⅞, 20 30½ c, do. ⅞, 20×20 32 c, do. ⅞, 21×21 33½ c, do. ⅞, 24 37—38 c, Cretonne ⅞, 16 Kilo 41½—43 c. — Baumwollgarnmarkt. Garne in schöner und guter Waare behaupten ihre Preise; für geringere Marken sind sie etwas niedriger zu stellen. Jettel rein Louisiana 28 2.55—2.75 Frs., do. do. do. 31 2.80—2.95 Frs., Schuß 27 2.65—2.85 Frs., do. do. 40 2.90—3.00 Frs. per Kilo franco Mülhausen 2 Proc. 30 Tage.

Shanghai, 7. October. Importen. Tendenz für Baumwollstoffe: ruhig. Grey Shirtings 8½, Catties 8½ pfd. 1 Tael 82 Maces. — Exporten. Tendenz für Seide: fest. Nr. 4 Tsatlee 335 Taels. — Total-Export bis dato — Ballen. Vorrath — Ballen. — Wechselcours auf London: 62½ d.

Hongkong, 7. October. Importen. Tendenz für Manufacturwaaren ruhig. Wenig Geschäft bei niedrigeren Preisen. Grey Shirtings 6½, Catties 8½ pfd. 2 Doll. 22½ Cts., Water Twist 16/24 96 Doll. — Exporten Thee, Total-Export bis dato 116,000,000 Pfd. — Wechselcours auf London 4 Monate Sicht, Bankwechsel 45½ d.

Calcutta, 7. October. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 8 As. per Stück. 8½ pfd. Shirtings 4 Rup. 9 As. per Stck., 40er Bannermill Twist 5 5/16 As. per Morah. — Tendenz für Baumwollstoffe: ruhig. — Jute 26 Rup. per Ballen. — Salpeter 7 1/16 Rup. per Maund. — Leinsamen 4 9/16 Rup. per Maund. — Raps 3½ Rup. per Maund. — Reis 2½ Rup. per Maund. — Wechselcours auf London 1s 8 1/16 d. — Fracht 40 s 75 s. — Der Markt bleibt vom 8. bis zum 19. October geschlossen.

Halle a. S., 8. October. Rohzucker. Der Markt verkehrte zu Anfang der Woche in fortgesetzter matter Stimmung und gingen Preise bis auf 58 ℳ pro 96 Proc. zurück. Die andauernd lebhafte Exportfrage, die sich auch auf Lieferungswaare erstreckte, gab dem Markte in den letzten Tagen eine etwas festere Haltung, so daß heute der vorwöchentliche Preisstand ziemlich wieder erreicht ist. Umsatz: 2,100,000 Kilogr. = 42,000 Ctr. Raffinirter Zucker. In Broden fehlt in effectiver Waare aus erster Hand hier am Platze augenblicklich jedes Angebot. Auf Lieferung wurde von einer auswärtigen Raffinerie ein größerer Posten nach hier verschlossen. Gemahlene Zucker wurden etwas reichlicher als bisher offerirt und ca. 0.50 ℳ billiger erlassen. Umsatz 20,000 Brode auf Lieferung und 125,000 Kilogr. — 2500 Ctr. gem. Zucker. — Heutige Notirungen: Rohzucker für 100 Kilogramm excl. je nach Farbe und Korn, Kornzucker 96 Proc. 59.20—58.40 ℳ, do. 95 Proc. 57.40—56.60 ℳ, Nachproducte 94 bis 91 Proc. 52.00—48.00 ℳ, do. 90—88 Proc. 46.00 bis 42.00 ℳ, Melasse ohne Tonne 10.00—9.60 ℳ — Raffinirter Zucker für 100 Kilogramm bei Posten aus erster Hand. Melis fein do. 77.00 ℳ, do. mittel 76.50 ℳ Gemahlene Raffinade mit Faß 76.00 bis 73.00 ℳ, gemahlenen Melis I. do. 70.50—69.50 ℳ, Farin blond gelb do. 68.00—66.00 ℳ

Magdeburg, 8. October. Rohzucker. Trotz der auch in den letzten acht Tagen fortdauernden Lebhaftigkeit des Marktes gingen in der ersten Wochenhälfte die Preise dennoch ca. 20 ₰ zurück, wovon besonders geringere Qualitäten mit hohem Salzgehalt betroffen wurden. Seit Mitte der Woche machte sich eine festere Stimmung geltend und erreichten die Preise fast ihren vollen vorwöchentlichen Standpunct. Umgesetzt sind loco und auf Lieferung 166,000 Ctr. Raffinirte Zucker. Bei andauernd ruhigem Geschäftsgange neigten sich die Preise der begebenen 8000 Brode, 12,000 Ctr. gemahlene Zucker und 2000 Ctr. Würfelzucker hin und wieder etwas zu Gunsten der Käufer. Gemahlene Zucker fanden zu den verzeichneten Notirungen, sowohl effectiv als auch auf kurze Lieferung gern Nehmer. Melasse 4.50—5.00 ℳ, 42—43° Bé. effectiv excl. Tonne. Krystallzucker I., über 98 Proc. 34.50—35.00 ℳ, Kornzucker excl. von 97 Proc. 30.20—30.60 ℳ, do. do. von 96 Proc. 29.20—29.60 ℳ, do. do. von 95 Proc. 28.20—28.70 ℳ, do. do. von 94 Proc. 27.30—28.00 Mark, Nachproducte, excl. 88—94 Proc. 22.00 bis 26.00 ℳ, Alles per 50 Kilogramm. — Bei Posten aus erster Hand: Melis, fein, excl. Faß 37.50 ℳ, do. mittel, excl. Faß 37.00 ℳ, Würfelzucker II incl. Kiste 37.50—37.75 ℳ, gemahlene Raffinade II., incl. Faß 35.50—36.00 ℳ, gem. Melis I. incl. Faß 34.50 bis 35.00 ℳ, Farin incl. Faß 30.00—32.75 ℳ, Alles per 50 Kilogr.

Paris, 8. October. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per October 61.25, per November 61.30, per October-Januar 61.30.

London, 8. October. Havannazucker Nr. 12 23. Stetiger.

* **London**, 6. October. Cochenille. Auf heutiger Cochenille-Auction war der Abzug schwach. Von 809 S. Ausgebot fanden nur 160 S. Abnahme, bei meist unveränderten, zuweilen auch den Käufern günstigeren Preisen. Teneriffa rosig schwarz 2sh bis 2sh 3d; grau 2sh bis 2sh 2d; Lima Korn 1sh 8d bis 1sh 9d per Pfund.

London, 8. October. Leinöl, disp. 28¾ sh; Export der Woche 243 Tons. — Leinsamen: Import der Woche 12,458 Qr. — Petroleum: Vorrath von raffinirtem 163,362 Faß. — Zucker fester, raffinirter mitunter ¼ sh theurer. — Kaffee ruhig. — Jute gedrückt. — Australzinn 85 Lstrl. — Kupfer, Chili 60¼ Lstrl. — Butter, holländische 126 sh.

Calcutta, 6. October. Einige Proben Indigo neuer Ernte aus Nordwesten waren am Markte; bis jetzt noch kein Geschäft zum Abschlusse gekommen. Häute unverändert. Die Baumwolle der neuen Ernte ist schön, auch das Ergebniß befriedigt, good Bengal December-Januar Abladung 4¼ d — Jute matter, erste Marken 15 Lstrl. 5s zweite 15 Lstrl. cif via Cap. — Schellack DC 68 R. — Leinsamen, kleinkörnig 4 Proc. 53s 6d. — Rüböen, brauner 4 Procent nominell. — Manufacte flau. — Wechselcours auf London 4 Mt. S. 1s 8 1/16 d, Credits erster Classe 6 Mt. S. 1s 8 1/16 d.

W. **Posen**, 8. October. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) Die in unserem letzten Berichte ausgesprochene Voraussicht der Besserung des Effectiv-Geschäftes hat sich bewahrheitet. Sowohl Sachsen und Süddeutschland als auch Hamburg traten mit Kaufordres an unseren Markt, letzterer Platz allerdings nur durch Bezug von Waare ab Stationen, die eine erhebliche Frachtersparniß gestatten. Die Nachfrage ist durchaus keine stürmische, aber doch groß genug, um den reichlichen Zufuhren frischer Waare Absatz zu verschaffen; für Wintermonate zeigt sich vorläufig noch wenig Begehr. Der Terminhandel war ziemlich lebhaft. Schlußnotirungen stellen sich wie folgt: October 55.20 ℳ, November-December 54.20 ℳ, Januar-Februar 54.60 ℳ, April-Mai 55.70 ℳ, May-Juni 56.20 ℳ per 10,000 Literprocent.

Bremerhaven, 8. October. (Petroleumlager in Bremerhaven und Geestemünde, aufgegeben von Wilh. A. Riedemann, P. H. Ulrichs & Co. und Schwoon & Co.) Lagerbestand am 1. October 757,091 Barrels. Zugeführt per „Pauline", „Birnam Wood", „Savannah", „Ida & Emma", „Belle Morse", „Hercules" und „Ismir" 56,961 Barrels, davon ab 1118 leere Barrels, bleiben 54,843 Barrels; zusammen

311,864 Barrels. Versandt der Woche 38,414 Barrels. Heutiger Lagerbestand 773,450 Barrels, gegen gleichzeitig 1879 370,409 Barrels Bestand, 44,534 Barrels Versandt.

W. **Aus der Provinz Posen**, 8. October. (Original-Hopfenbericht.) Nach dem bisherigen flotten Geschäftsverkehr ist in den letzten Tagen in Folge der aus Böhmen und Baiern matt gemeldeten Berichte eine Abschwächung eingetreten. Die in sehr großer Anzahl anwesenden Käufer zeigen indeß immer noch großen Begehr nach Waare, wollen aber entsprechend den böhmischen und bairischen Notirungen kaufen, und da sich viele Planteure den dortigen Preisen gemäß willig zum Verkauf stellen, so gestalteten sich die Geschäftsumsätze in leichter Weise. Die Zahl der bairischen Einkäufer übertrifft bei Weitem die vorjährige und ist dieser Umstand Beweis, daß das hiesige Product durch seine Güte immer mehr Aufmerksamkeit gewinnt. Platzspeculanten entwickeln im Geschäft ebenfalls große Thätigkeit, sehen aber bei einigem Nutzen die Waare gleich nach auswärts wieder loszuschlagen und acceptiren sofort irgend nur annehmbare Offerten. Commissionaire, die für die Brauerkundschaft der Provinzen Sachsen, Schlesien, Brandenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen ihre Einkäufe bewerkstelligen, zeigen großen Begehr für Waare und nahmen dieselben größere Posten, jedoch nur in feiner Qualität, an sich; auch nach Süddeutschland wurden größere Quantitäten verkauft. Preise haben von ihrem vorwöchentlichen Stand ca. 5—10 ℳ eingebüßt, in einzelnen Fällen wurden noch mehrfach letzte Preise erzielt. Man zahlte für Prima-Waare 95—100 ℳ, fein 80—90 ℳ, mittel 70 bis 75, gering 58—63 ℳ. Für 1879er Hopfen fehlt Kauflust und solcher vollständig umsatzlos. Nach den bisherigen Verkäufen dürfte schon ein bedeutend großer Theil der diesjährigen Ernte an den Markt gebracht worden sein.

Nürnberg, 6. October. Hopfen. Heute trafen zu den ohnehin schon größeren Marktlagern vom Lande und per Bahn über 1000 Ballen ein; diesem großen Angebot stand nur mäßiger Einkauf gegenüber, und ist bis Mittag blos ein Umsatz von 800 Ballen zu verzeichnen. Unter den verschiedenen am Markte ausgebotenen Sorten sind es Posener, welche wegen guter Färbung und reiner Pflücke sich ausnehmender Beliebtheit erfreuen; von den meisten anderen Bezirken zeigt ein Theil der Ankünfte Spuren von Windschlag, Kupferbrand und durch Erntewitterung geschädigte Farbe. (N. H.-B.)

* **Rotterdam**, 9. October, Nachmittags. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Co. hier.) Bankazinn 51¾ fl., Billitonzinn 50¾ fl.

Glasgow, 8. October. Roheisen. Mixed numbers warrants 50 sh.

Viehmärkte. Berlin, 8. October. Zum Verkaufe standen: 290 Rinder, 807 Schweine, 483 Kälber, 709 Hammel. In Folge des sehr schlechten Wochenmarktes war der Umsatz in Rindvieh, Schweinen und Hammeln ein sehr unbedeutender. Was die Preise der wenigen verkauften Stücke anbetrifft, so blieben durchgängig diejenigen vom letzten Montag maßgebend. Gerade entgegengesetzt war das Kälbergeschäft; hier wurde zu angenehmen Preisen (40 bis 65 ℳ pro 1 Pfd. Schlachtgewicht) Alles verkauft.

Magdeburg, 9. October. Kartoffelspiritus. Locowaare behauptet, Termine matt. Loco ohne Faß 59,5 ℳ, ab Bahn 59,75 ℳ, per October 59 Mark per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus fest. Loco 57,25 ℳ

Breslau, 8. October. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per October 56,20, per October-November 55,00, per April-Mai 56,40. — Weizen per October 200,00. — Roggen per October 206,00, per October-November 195,00, per April-Mai 190,00. — Rüböl per October-November 52,00, per November-December 52,00, per April-Mai 56,25. — Zink umsatzlos. — Wetter: Veränderlich.

Köln, 8. October. Weizen, hiesiger loco 22,00, fremder loco 22,50, per November 21,55, per März 21,80. — Roggen loco 22,00, per November 20,50, per März 19,85. — Hafer loco 14,00. — Rüböl loco 29,50, per October 29,00, per Mai 30,20.

Stettin, 8. October. Weizen per Herbst 207,00, per Frühjahr 206,50. — Roggen per Herbst 201,50, per Frühjahr 189,50. — Rüböl 100 Kilogr. per October 54,50, per April-Mai 57,50. — Spiritus loco 57,50, per October 56,80, per October-November 55,20, per April-Mai 56,00. — Petroleum per October 11,70. Rübsen per October 238.

Posen, 8. October. Spiritus October 55,10, per November-December 54,20, per April-Mai 55,70. Matt.

Hamburg, 8. October. Weizen loco fest, auf Termine steigend. Roggen loco fest, auf Termine animirt. — Weizen per October 203 Br., 202 Gd., per April-Mai 209 Br., 208 Gd. — Roggen per October 197½ Br., 196½ Gd., per April-Mai 186 Br., 150 Gd. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl ruhig, loco 56, per Mai 58½. — Spiritus ruhig, per October 50½ Br., per November-December 48½ Br., per December-Januar 48 Br., per April-Mai 47½ Br. — Kaffee ruhig, geringer Umsatz. — Petroleum fest, Standard white loco 11,20 Br., 10,90 Gd., per October 10,90 Gd., per November-December 11,15 Gd. — Wetter: Regnerisch.

Bremen, 8. October. Tabak ohne Umsatz. — Baumwolle fest. — Schmalz, Wilcox, October 47 ₰, November-December 46½ bis 47 ₰ bezahlt. — Speck, halb short halb long, 45½ ₰. — Reis. Umsatz 1000 Ballen. — Wolle. 27 Ballen Cap.

Bremen, 8. October. Petroleum (Schlußbericht) steigend. Standard white loco 11,00 a 11,10 bez., per November-December 11,25 a 11,35 bez.

Pest, 8. October. Weizen loco fest, Termine steigend, per Herbst 11,85 Gd., 11,90 Br., per Frühjahr 12,15 Gd., 12,20 Br. — Hafer per Herbst 6,30 Gd., 6,35 Br. — Mais per Mai-Juni 6,40 Gd., 6,45 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 8. October. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine steigend, per März 308. — Roggen loco und auf Termine höher, per November 252, per März 232. — Raps per Herbst 343, per Frühjahr 361 fl. — Rüböl loco 32½, per Herbst 32½, per Mai 34½.

Antwerpen, 8. October. (Schlußbericht.) Weizen steigend. — Roggen fest. — Hafer steigend. — Gerste still.

Antwerpen, 8. October. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loco 28¼ bez., 28½ Br., per November-December 28½ bez., 29 Br., per Januar-März 28½ bez., 27 Br. Steigend.

London, 8. October. An der Küste angeboten 6 Weizenladungen.

London, 8. October. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 31,300, Gerste 10,600, Hafer 37,510 Qrts. — Rother Weizen 1, weißer 1—2, Mehl ½ und Hafer ½ sh theurer. — Andere Getreidearten fest. Angekommene Ladungen vom rothem Winterweizen 45. Wetter: Regen.

Liverpool, 8. October. Weizen 1, Mehl 2 bis 3d theurer. — Mais fest. Wetter: Regenschauer.

Paris, 8. October. Weizen fest, per October 28,25, per November 28,00, per November-Februar 27,60, per Januar-April 27,50. — Mehl fest, per October 59,00, per November 58,25, per November-Februar 57,75, per Januar-April 57,50. — Rüböl ruhig, per October 74,00, per November 74,75, per December 75,75, per Januar-April 76,75. — Spiritus still, per October 63,25, per November 62,25, per December 62,50, per Januar-April 60,25.

Petersburg, 8. October. Talg loco 55,00, — per August 58,00. — Weizen loco 17,00. — Roggen loco 13,25 — Hafer loco 5,50. — Hanf loco 31,50. — Leinsaat (9 Pud) loco 17,75. — Wetter: Kalt.

New-York, 8. October. Baumwolle in New-York 11 5/16, do. in New-Orleans 11¼. — Petroleum in New-York 12½ Gd., do. in Philadelphia 12½ Gd., rohes Petroleum 6½, do. Pipe line Certificats — D. 99 C. — Mehl 4 D. 35 C. — Rother Winterweizen 1 D. 14 C. — Mais (old mixed) 53 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7 7/16. — Kaffee (Rio-) 14. — Schmalz (Marke Wilcox) 9½, do. Fairbanks 9¼, do. Rohe & Brothers 9½. — Speck (short clear) 8¼ C. — Getreidefracht 5½.

---

* **Berlin**, 8. October. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: NNO. Barometer 27¹¹. Thermometer früh + 12°. Wetter: bedeckt. Die heut im Terminverkehr für Getreide vorherrschend animirte Stimmung war von einer steigenden Preisrichtung begleitet, und der Markt blieb auch schließlich in fester Haltung. — Die vorhandene Kauflust bastirte zumeist auf Deckungen. — Effective Waare fand etwas bessere Preise, doch war die Frage kaum den an und für sich schwachen Anerbietungen überlegen. — Rüböl blieb, ohne besondere Aenderung im Werthe gegen gestern, fast geschäftslos. — Spiritus war wenig beachtet, trotz etwas ermäßigter Preise.

Weizen per 1000 Kilo loco 180—235 ℳ nach Qualität gefordert, per October 213—215 ℳ bez., per October-November 211—213 ℳ bez., per November-December 210—212½ ℳ bezahlt, per April-Mai 211—213 ℳ bezahlt. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspreis 214 ℳ

Roggen per 1000 Kilo loco 205—215 ℳ nach Qual. gef., inländischer 205—213 ℳ ab Bahn bez., defecter inländischer 198 ℳ ab Bahn bez., per October 206—208½ ℳ bez., per October-November 203—206 ℳ bez., per November-December 201½—204 ℳ bez., per April-Mai 193½ bis 196 ℳ bez. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspreis 207 ℳ

Gerste per 1000 Kilo loco 145—195 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 134—166 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 140—149 ℳ, russischer 140—147 ℳ, pommerscher und mecklenburgischer 146—150 ℳ, schlesischer 142—150 ℳ, böhmischer 142—150 ℳ, galizischer 137—150 ℳ, fein weiß mecklenburgischer 157—158 ℳ, Alles ab Bahn bezahlt, per October 146¼—147 ℳ bez., per October-November 143 ℳ bez., per November-December 142½ ℳ bez., per April-Mai 144½ bis 146½—146 ℳ bez. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspreis 145 ℳ

Mais per 1000 Kilo loco 130—133 ℳ nach Qual. gefordert, amerikanischer 130—131 ℳ ab Bahn bezahlt, per October 131½ ℳ bez. Gek. 5000 Ctr. Kündigungspreis 129 ℳ

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 196—210 ℳ, Futterwaare 180—195 ℳ, Beides nach Qual. gef.

Mehl. Weizenmehl 0: 30,00—29,00 ℳ, do. 0. u. 1: 29,00—28,00 ℳ, Roggenmehl 0: 30,00—29,00 ℳ, do. 0 u. 1: 29,00—28,00 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 u. 1: per October 28,80—29,10 ℳ bez., per October-November 28,60—28,90 ℳ bez., per November-December 28,50 bis 28,70 ℳ bez., per April-Mai 27,60—27,80 ℳ bezahlt. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspreis 29 ℳ

Oelsaaten per 1000 Kilo Winter-Raps 230—245 ℳ, Winter-Rübsen 215—240 ℳ

Rüböl per 100 Kilo Netto loco 54 ℳ, ohne Faß 53,5 ℳ, incl. Faß per October 53,7 ℳ bez., per October-November 53,7 ℳ bez., per November-December 54,5—54,6 ℳ bez., per April-Mai 57,5 bis 57,8 ℳ bez. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 54 ℳ

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 67 ℳ

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 32 ℳ bez., per October 31,1—31,3 ℳ bez., per October-November 31,1—31,3 ℳ bez., per November-December 31,1—31,3 ℳ bez., per December-Januar 31,1—31,3 ℳ bezahlt.

Spiritus per 10,000 Procent loco ohne Faß 58,4 ℳ bez. Mit Uebernahme der Fässer: per October 58—57,8—57,9 ℳ bez., per October-November 56,9 bis 56,7—56,9 ℳ bez., per November-December 56,3—56,1—56,3 ℳ bez., per April-Mai 57,5 bis 57,3—57,5 ℳ bez., per Mai-Juni 57,7—57,5 bis 57,7 ℳ bez. Gek. 10,000 Liter. Kündigungspreis 58 ℳ

W. **Posen**, 8. October. (Original-Producten-Wochenbericht.) In der ersten Hälfte der Woche war das Wetter herbstlich kühl; in der zweiten Hälfte mild und regnerisch. Die Einsaat der Witterung ist nun überall bestellt und entwickelt sich die junge Saat recht schön. Die Getreidezufuhren waren während der letzten acht Tage belanglos und beschränkten sich zumeist auf Offerten aus zweiter Hand. Aus Polen und Westpreußen war das Angebot klein. Der Geschäftsverkehr verfolgte eine ruhige Haltung und bei nur sehr schwach hervortretender Exportfrage mußten fast sämmtliche Cerealien etwas billiger verkauft werden. Gegen Schluß der Woche hat sich die Tendenz in Folge auswärtiger höherer Notirung wieder wesentlich befestigt. — Für Weizen bestand nur eine geringe Kauflust und wurden namentlich fehlerhafte Sorten billiger abgegeben, während für gute neue Waare zum Versandt nach Sachsen als auch für den örtlichen Consum sich gute Nachfrage zeigte, 170—222 ℳ — Roggen war verhältnißmäßig leicht zu placiren und fanden feinere Sorten zum Export nach Sachsen und Thüringen schnelles Unterkommen. Das hiesige königliche Proviant-Amt hat bereits mit dem Einkauf begonnen und nahm dasselbe größere Posten von den besseren Qualitäten aus dem Markt, 198—206 ℳ — Gerste nur in guter Beschaffenheit gefragt, 140—155 ℳ — Hafer brachte feste Preise, 140—160 ℳ — Erbsen waren leicht verkäuflich, Futterwaare 170—180 ℳ, Kochwaare 185—195 ℳ — Lupinen geschäftslos, blaue und gelbe 90—100 ℳ — Wicken still, 140—150 ℳ — Buchweizen fest, 135—144 ℳ — Oelsaaten schließen flau, Winterrübsen 222—225 ℳ, Winterraps 225—230 ℳ, Alles per 1000 Kilogramm. — Mehl stark offerirt und etwas billiger erlassen. Weizenmehl Nr. 0 und I 15,50 bis 16,50 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und I 14,75—15,25 Mark per 50 Kilogramm.

Altenburg, 9. October. (Telegramm des Börsenvereins zu Altenburg.) Weizen 210—240 ℳ, Roggen 212—225 ℳ, Gerste 150—180 ℳ, Hafer 125—160 ℳ, Wicken 144—154 ℳ, Mais, rumänischer 160—163 ℳ, do. amerikanischer 140 bis 142 ℳ, Erbsen, Futter- und Kocherbsen 180 bis 210 ℳ, Alles per 1000 Kilo. — Weizenmehl Nr. 00 19 ℳ, do. Nr. 0 18 ℳ, Roggenmehl Nr. 0/1 16—16,50 ℳ, Weizenkleie 5,30—5,50 ℳ, Roggenkleie 6,50 ℳ, Kartoffeln 2,50—3 ℳ, Heu 3—4 ℳ Alles per 50 Kilo.

-u- **Leipziger Productenbörse**, 9. October. Das Getreidegeschäft begann diese Woche in ruhiger Haltung. Durch höhere Notirungen von den Hauptmärkten und fehlendes Angebot wurde jedoch unserem Markte bessere Frage zugeführt, wodurch Course eine Aufbesserung gewannen. Infolge der animirten Berichte von Berlin schließt die Woche aufgeregt zu steigenden Preisen. Raps fehlt. Rüböl vernachlässigt. Wegen der Preise verweisen wir auf die amtlichen Notirungen.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 9. October 1880, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Trübe.

Weizen per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 212 bis 228 ℳ bez., ausländischer 225—238 ℳ bez., mit Auswuchs 160—190 ℳ bez. Fest.

Roggen per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 220 bis 225 ℳ bezahlt, russischer 215—220 ℳ bezahlt. Höher.

Gerste per 1000 Kilo netto loco 160—190 ℳ bez.

Hafer per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 140 bis 160 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo netto, loco rumänischer 155 bis 160 ℳ bez., amerikanischer 134—138 ℳ bez.

Rapskuchen per 100 Kilo netto, loco 14 ℳ Br.

Rüböl per 100 Kilo netto, loco 53,50 ℳ bez., per October-November 54,00 ℳ Br., per November-December 54,00 Br. Matt.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß, loco 58,40 ℳ G. Unverändert.

Rechtsanwalt Cerutti, Secretair.

Marktpreis-Bericht

von Fleisch- ꝛc. Waaren in Leipzig,
gültig vom 9. October 1880 ab bis auf Weiteres.
Es kostete das Pfund

Ochsenfleisch,	Lende ausgeschält	1 ℳ	80 ₰
do.	do. nicht ausgeschält	1 „	20 „
do.	Brat- und Kochfleisch	— „	70 „
do.	Bauch	— „	65 „
Kuhfleisch,	Lende ausgeschält	1 „	20 „
do.	do. nicht ausgeschält	— „	90 „
do.	Brat- und Kochfleisch	— „	65 „
do.	Bauch	— „	60 „
Kalbfleisch		— „	55 „
Schweinefleisch		— „	70 „
Schöpsenfleisch		— „	60 „
Speck		— „	75 „
Schmeer		— „	75 „
Leberwurst		— „	75 „
Rothwurst		— „	75 „
Flecke		— „	30 „
Schweinefleisch, geräuch.		— „	85 „
Schinken, roh und ausgeschnitten		1 „	60 „
do. gekocht	do.	1 „	80 „
Schweinsknochen, frische		— „	30 „
do.	gepökelt	— „	35 „
Wurstfett		— „	40 „

Markt-Preise vom 9. October 1880.

Ein Hektol.	Kartoffeln	6 —	bis 8	—
„ Centner	Heu	3 50	„ 4	50
„ „	Stroh	2 50	„ 3	50
„ Kilogr.	Butter	2 60	„ 2	80
Ein Cubikmeter	Buchenholz	12 —	„ 13	—
„ „	Birkenholz	11 —	„ 12	—
„ „	Eichenholz	10 —	„ 10	50
„ „	Erlenholz	11 —	„ 11	50
„ „	Kiefernholz	9 —	„ 10	—
„ Hektoliter	Holzkohlen	2 50	„ 2	80
„ „	Weißkalk	1 80	„ —	—
„ „	Graukalk	1 80	„ —	—
„ Schock	Eier	— —	„ —	—

Vieh-Markt Plaffendorf-Leipzig
vom 1. October bis mit 7. October 1880.

	Auftrift.	Verkauf.	Preis pro 100 ℔ Fleischgewicht.	Bemerk.
	Stück	Stück	Mark	Bestand
Ochsen u. Stiere	67	45	67 bis 70	47 Stück
Kühe u. Kalben	40	43	58 „ 63	11 „
Samenrinder	36	36	45 „ 50	22 „
Kälber	270	270	52 „ 57	— „
Schweine, Land-	1028	1278	63 „ 67	131 „
„ Bacho-			60 „ 62	
Hammel, fette	480	421	60 „ 65	112 „
„ Weide	—	—	Preis à Paar — „ —	— „
Gesammtsumme	1921	2093		223 Stück

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Donnerstag, 7. October:
1870 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 9. October. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Cred.-Act. 477.	Königs- u. Laurah. 119,10
Oester.-Frz.-Staatsb. 472.	Bergische 117,40
Lombarden 140.	Rechte-Oder-Ufer —.
60er Loose 120,50	Oberschlesische 196,50
Thüringer —.	Ungar. Goldrente 90,70
Deutsche Bank 142,50	Neue Russen 90,60
Rumän. Staats-Obl. 89.	Russ. Banknoten 204.
Gal. Carl-Ludw.-B. 115,50	Russ. Orient-Anl. II. 57,20
Silberrente 61,50	do. do. III. 56,70
Papierrente 60,70	Mecklenburger —.
Goldrente 74,20	Dortm. Union St.-Pr. 86,75
Disconto-Comm. 173,90	Mainzer 99,75

Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 9. October, 2 Uhr — Min. Nachm.

Oester.-Frz. Staatsb. 468.	Bergische 116,90
Credit-Actien 472,50	Rumänische Rente —.
Laurahütte 117,75	Oberschlesische 195.
Disconto 172,40	Oesterr. Papierrente 60,10
Galizier 114,10	do. Silberrente 61,10
Darmstädter 146.	Russ. Banknoten 203,20

Tendenz: Bewegt.

Berlin, 9. October. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	Meining. Creditanst. 92,25
Aussig-Teplitzer 213.	Oberlausitzer Bank 84,75
Berlin-Anhalter 119,10	Oesterr. Credit-Anst. 472,50
Berlin-Dresd. St.-Pr. 55,75	Schönheimer Bankv. 32,50
Bergisch-Märkische 117,10	Sächsische Bank 118,75
Berlin-Potsd.-Magd. 99,10	Weimarische Bank 86.
Berlin-Stettin 114,60	**Industrie-Actien.**
Böhmische Westbahn 98,80	Bonifacius 54,50
Bresl.-Schw.-Freib. 107,25	Gelsenkirchen 125,50
Köln-Minden 147,25	Königs- u. Laurah. 117,75
Gal. Karl-Ludwb. 115.	Dortm. Union St.-Pr. 85,25
Halle-Sorau-Guben 22.	Hibern. u. Shamrock 97,75
do. St.-Pr. 95,25	Lauchhammer 35,90
Magd.-Halberst. 147,30	**Wechsel.**
Mainz-Ludwigsh. 98,90	Amsterdam k. S. 168,35
Mecklenb.-Frz.-Bahn 140,25	do. 2 M. 167,60
Oberlausitzer St.-Pr. 47,50	Belg. Bank-Pl. 10 T. 80,30
Oberschles. Lit. A 195.	do. do. 2 M. 80.
Oesterr.-Fr. Staatsb. 468.	London k. S. 20,42½
do. südl. St. (Lomb.) 140.	do. 3 M. 20,32
Oest. Nordwestbahn 291.	Paris k. S. 80,50
Prag-Turnau —.	Petersburg k. S. 202,25
Rechte-Oder-Ufer 144,75	do. 3 M. 200,50
Rheinische 158,60	Warschau k. S. 203,50
Rumänier —.	Wien k. S. 171,45
Saalbahn St.-Pr. 50,50	do. 2 M. 170,40
Thüringer 168,60	**In- u. ausl. Fonds.**
Weimar-Gera St.-Pr. 36.	3proc. Sächs. Rente 77,30
Prag-Dux I. 46,50	Oesterr. Loose v. 1860 119,75
Pilsen-Priesen 48,80	do. Papierrente 60.
Bank-Actien.	do. Silberrente 61,10
Allg. Deutsche Cr.-A. 147,40	do. Goldrente 73,90
Berl. Hdlsgesellsch. 101,90	Rumän. Staats-Obl. 88,50
Chemn. Bankverein 87,50	Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 90,40
Coburger Creditges. 90,50	4 proc. preuß. Cons. 100.
Darmstädter Bank 146,10	4 proc. dtsch. Rchsanl 100.
Deutsche Reichsbank 146,90	Ungar. Goldrente 90,25
Disconto-Comm. 172,60	Russ. Prämienanl. 139,90
Dresdner Bank 125,50	Russ. Orientanl. II. 57,25
Deutsche Bank 142.	**Sorten.**
Geraer Bank 85.	Napoleonsd'or 16,14½
do. Handels-u. Creditb. 56,75	Oesterr. Banknoten 171,85
Gothaer Bank 101,50	Russ. Banknoten 203,75
Leipz. Disc.-Gesellsch. 100,90	

Tendenz: Gedrückt auf ungünstige politische Anschauungen, ebenso verstimmte die erhebliche Steigerung der Getreidepreise durchweg.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 471.—, Franzosen 467,50. Galizier 114,40. Bergische 117,10. Oberschlesische 195,25. Mainzer 98,75. Rechte-Oder-Ufer 144,50. Darmstädter 145,60. Deutsche Bank 142,25. Disc.-Comm. 171,25. Laurahütte 117.—. Dortm. St.-Pr. 84,75. Goldrente 73,75. Russ. Noten 202,75.

Frankfurt a. M., 9. October. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20,42	Oesterr. Goldrente 73⅝
Wiener do. 141,60	do. Papierrente 60⅜
Oesterr. Credit 234⅝	do. Silberrente 61⅝
II. Orient-Anleihe 57½	Galizier 228
3% Sächs. Rente 77½	Hess. Ludwigsbahn 98½
Staatsbahn 234	Köln-Mindener 147½
Darmst. Bank 146½	Ungar. Goldrente 90½
Lombarden 69½	Rheinische 158½
Meininger 98½	Bergisch-Märk. 116½
Thüringer 168½	Buschtiehrader A —
Berliner Disconto 173	do. B 117½

Tendenz: Matt.

Wien, 9. October. (Schlußcourse.)

Papierrente 70,10	Silber 100.
Silberrente 71,90	Galizier 263.
60er Loose 129.	Napoleonsd'or 9,42
Ungar. Goldrente 105,25	Ducaten 5,63
Bank-Actien —.	Staatsbahn 273,75
Credit-Actien 274.	Lombarden 80,75
Anglo-Austr.-Bank 104,50	Goldrente 88.
Wechsel auf London 118,50	Deutsche Reichsbankn. 58,25

Tendenz: Matt.

Paris, 9. October. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 119,77, Staatsbahn 593,75, Lombarden 183,75, Ungarische Goldrente 91½.

London, 9. October. Consols 97 15/16, Russen von 1873 88½.

Berliner Productenbörse, 9. October. Weizen loco 180—240 ℳ, per Octbr. 220.— ℳ, per Frühjahr 217,50 ℳ Tendenz: —. — Roggen loco 212— ℳ, per October 211.— ℳ, per Oct.-Nov. 208,50 ℳ, per Frühjahr 198.— ℳ Kündigung: 2. Tendenz: Beruhigter. — Spiritus loco 58,80 ℳ, per October 58,50 ℳ, per Oct.-Nov. 57,60 ℳ, per Frühjahr 58,10 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Höher. — Rüböl loco 54.— ℳ, per Oct.-Nov. 53,90 ℳ, per Frühjahr 57,50 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Fest. — Hafer per Octbr. 148 — ℳ, per Frühjahr 147,50 ℳ

Liverpool, 9. October. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. — Stimmung: Stetig. Preise: Unverändert.

Liverpool, 9. Octbr. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Stimmung unverändert.

New-York, 8. October, Abends 6 Uhr. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 80½ C., Wechsel auf Paris 5,25½, 5 proc. fund. Anleihe 102½, 4 proc. fundirte Anleihe von 1877 107½, Erie-Bahn 39, Central-Pacific 112, New-York Centralbahn 130, Chicago-Eisenbahn 124½.

Schifffahrtsberichte.

*— An Ladungen von Getreide, Oel, Mehl und Spiritus passirten nach der „Magdeb. Ztg.“ die Schleuse bei Brandenburg a. d. H. am 7. October: Schröder, von Hamburg nach Berlin, per Ordre, 2400 Ctr. Mais.

* **Leipzig**, 9. October. (Telegramm.) Der Extra-Dampfer „Silesia“, am 26. September von Hamburg abgegangen, traf gestern Morgen wohlbehalten in New-York ein.

Bremen, 8. October (Per transatlantischen Telegraph.) Der Postdampfer „Köln“, am 22. September von Bremen abgegangen, ist gestern in Baltimore angekommen.

Bremen, 8. October. Der Postdampfer „Neckar“, am 26. September von Bremen abgegangen, ist heute in New-York angekommen.

Bordeaux, 8. October. Der englische Dampfer „Patagonia“ von der Westküste Süd-Amerikas via Brasilien ꝛc. kommend, traf ein.

Eingetroffen: in Queenstown der Cunard-Dampfer „Samaria“ von Boston; in Boston der Cunard-Dampfer „Olympus“, in New-York der White Star-Dampfer „Celtic“, in Philadelphia (3/10.) der amerikanische Dampfer „Pennsylvania“, alle von Liverpool, der Red-Star-Line-Dampfer „Belgenland“ von Antwerpen.

Abgegangen von Bahia (6/10.) der Hamburg-Südamerikanische Post-Dampfer „Hamburg“ nach Hamburg.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 9. October 1880.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Cours	
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M.5000-2000	100,50 G.	
4	do.	do. do.	M. 1000	100,50 G.	
4		do. do.	M. 500—200	100,50 G.	
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	97 G.	
4	do.	do. do. consol.	M. 5000-200	100,60 G.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	104,25 bz u. G.	
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M.5000-3000	77,85 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,85 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	77,85 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,85 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	500	77,75 P.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,75 P.	
3	Jan. Juli	do. do.	200	78 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78 G.	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	97,25 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	97,25 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	88 G.	
4	do.	do. do. - 1847	500	101,90 P.	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	100,65 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,75 G.	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	100,75 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,75 bz	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	101,25 P.	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	100,80 G.	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 4½	500	100,40 G.	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 4½	100	100,75 bz	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A	do.	93,30 G.	
4	do.	do. do. - B	75	99,50 G.	
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E	100	106,50 G.	
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E	do.	102,50 G.	
	1/4 1/10	do. do. III. -		102,50 G.	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	92,75 G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	93,10 G.	
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I	500	100,10 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	100 P.	
3½	JuniDec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50	125,75 G.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	100 G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	100 G.	
4	Jan. Juli	do. - - 1865	500, 100	100 G.	
4½	do.	do.	500 u. 200	103,30 G.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	88 bz	
3½	do.	do. do.	100—25	88 G.	
3¾	do.	do. do.	500	92,60 G.	
3¾	do.	do. do.	100—25	92,50 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	99,25 G.	
4	do.	do. do.	100-25T. u. 100M	99,75 G.	
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	99 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	98,50 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	100 P.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	102,40 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do. do.	1000—50	87 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	100 G.	
4	do.	do	1000—100	100,25 G.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	100 G.	
4	do.	do. gekgt. 31/12 a. c.	1000—100	100 G.	
4½	do.	do. do. do.	500 u. 100	100 G.	
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	M. 1000-200	102,50 G.	
5	do.	Deutsch. Credit-Anst.	100	103,25 P.	
4	do.	Anl.-Sch. der Commu-	M. 500	99,75 G.	
4½	do.	nal-Bank f. d. Königr.	M. 1000-200	102,75 G.	
5	do.	Sachs. rücks. 31. Dec. a. c.	100	—	
4	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 100 % rücks.	M. 3000-100	98 bz	
4½	do.	do. do. do.	1000—50	—	
4½	do.	do. à 110 - do.	do.	—	
5	do.	do. do. do.	do.	—	
5	do.	do. à 100 - do.	do.	—	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	—	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 % rücks.	do.	—	
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	—	
5	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	—	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S	1000—100	—	
4½	Div.	do do . .	do.	—	
4½	Jan. Juli	Schuldv. d. Mansf. Gwsch.	200	102 G.	
4½	30/6 31/12	do. do. 1879	M. 5000-500	103 G.	
5	do.	do. do. 1873	1000—200	101,25 G.	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103,25 G.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	86,30 G.	
4½	do.	do. do.	do.	100 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	99 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadtobligat.	100 u. 50	88,50 G.	
4	do.	do. do.	500—50	100,40 bz	
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	103,80 bz	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	104 P.	
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	104,50 G.	
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	108 G.	
4½	do.	Chemnitzer do. v. 1874	M. 1500-300	102,75 bz	
4½	Apr. Oct.	do. do. v. 1879	M. 5000-300	104 bz	
4	Fbr. Aug.	Kasseler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-30	98 G.	
4	do.	Bremer Staats-Anleihe	M. 5000-500	99,40 G.	
3½	do.	Hamburg. Staats-Rente	2000—5000	—	
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	—	
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	—	
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M.10000-200	99,25 G.	
3½	Apr. Oct.	Pr.-A. d. Köl.-Mind. E.-G.	100	—	
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	do.	119,25 G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	116 G.	
5	do.	Pfd. à 110 % rücks. III. -	1000—100	107 P.	
5	do.	do. à 110 - - III. B	3000—300	107 P.	
4½	do.	do. à 110 - - IV.	1000—100	102 G.	
4	do.	do. à 100 - - V.	M. 3000-300	94,25 G.	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	—	
4½	Jan. Juli	Pfandbr. do. do.	1000—100	100 G.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	M. 1000-200	100 G.	
—	—	Braunschw. 20-Thl-Loose	20	97,75 G.	
		Ausländ. Fonds.			
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000—200	74,40 P	kl. 74,10 G
4⅕	Jan. Juli / April Oct.	do. Silberrente	fl. 10000—1000	61,70 P	
4⅕	Febr.-Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	fl. 100—50	61 bz	
4	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10000—100	91,10 bz	
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	116,50 P	
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	336 P	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	121,75 bz	
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	306 P	
4	15/4 15/10	Raab-Gr. 100 Thlr.-L.	Thlr. 100	91 P	
5	Juni Dec.	Russ. Orient-Anl. I. Em. 1877	R.P.1000,100,50	58,25 P	
5	Jan. Juli	do. do. II. - 1878	- 1000, 100	58 P	
5	Mai Nov.	do. do. III. - 1879	- 1000, 100	58 P	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	147 P	
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	144 P	
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10000, 5000, 410	91 P	
5	April Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000 (M.	104,50 G	
5	do.	do. do.	500	103,50 P	
5	30/6 31/12	Franzensbader do.	M. 500	103,10 P	
5	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	86 P	
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	98,85 bz u. P	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	103 P	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000 bis	100,80 P	
5	1/2 5 8/11	do. 5% do. Fund	25 Dollar G.	100,40 G	

Sorten.

K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	per Stück	16,71 G
20-Francs-Stücke	do.	16,13 G
Kaiserliche Ducaten	do.	9,65 G
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		171,15 G
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		171,15 G
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		171,60 G
Russische do.	pr. 100 Ro.	203,50 G

Wechsel.

Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	168,25 G
do.	100 Fl.	2 M.		167,40 G
Brüssel, Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3	80,35 G
do. do.	100 Fr.	2 M.		79,90 G
London	1 Lstrl.	8 T.	2½	20,42 G
do.	1 Lstrl.	3 M.		20,30 G
Paris	100 Fr.	8 T.	3½	80,40 G
do.	100 Fr.	2 M.		79,65 G
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4	171,10 G
do. do.	100 Fl.	2 M.		169,65 G
Petersburg	100 S.-R.	21 T.	6	—
do.	100 S.-R.	3 M.		—
Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig, Wechsel 5%, Lombarde 6%.

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
6⁴/₁₀	6⅖	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	127 P.	
11	13⅓	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	213 P.	
4	7½	fco.	do.	do. Genuss-Sch. p. St. M.		491 G.	
4	4⅔	4	do.	Bergisch-Märkische	100	117,75 P	
5	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	120,40 bz u. G.	
0	0	4	1. Apr.	do. Dresden	100	10,75 P.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	21 G.	
3½	4	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	99 G.	abgest.
6,65	4⅔	4⅔	1. Jan.	do. Stettin	200, 100	115,10 P.	do.
0	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	58,50 G.	
5⅔	6	5	Jan. Juli	Böhm. Westbahn (5% gar.)	fl. 200	99 bz u. P.	
4½	4⅔	4	1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	108,25 G.	
3,86	4,76	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	94 G.	
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	58,90 bz u. P.	
10⅔	8⅔	4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	188,40 P.	
½	1⅓	4	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	71 P.	
6,5	6	6	Jan. Juli	Cöln-Minden	200	147,75 P.	do.
0	0	4	1 Jan.	Dux-Bodenbach	fl. 200	78,75 bz u. G.	
5	5	5	Jan. Juli	Elisab.-Westb. (5% gar.)	do.	80,50 P.	
5	5	5	do.	Franz-Josephb. (5% gar.)	do.	71 P.	
7,214	7,782	4	do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	116 P.	
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200 - -	85,25 bz u. G.	
0	0		do.	Halle-Sorau-Guben	100	22,75 G.	
3½	6	6	Jan. Juli	Magdeburg-Halberstadt	100	147,25 G.	do.
4	4	4	do.	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Thl	99,75 P.	
7	7	4	1. Jan.	Mecklenbg. Fr.-Frz.-B.	500 M.	142 P.	
8½	9⅓	3½	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	196,25 G.	
8½	9⅓	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—	
4	4	5	do.	Oest. Nordwb. A (M. p. St.)	fl. 200	301 P.	
0	2½	4	1. Jan.	do. B (Elbth.) (M. p. St.)	do.	335 P.	
0	0	4	do.	Prag-Turnau	200 fl. P.	86 G.	
7	7⅓	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	146 P.	
7	7	6½	do.	Rheinische	250	159,10 G.	
		5	1. Juli	do. junge 20% E.	do.	155,60 P.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—	
3	—	4	1. Jan.	Rumänische exl. Prämie	100	—	Obl. 89,50 P.
3	8½	4	do.	Thüringische Lit. A.	do.	168,25 G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	97,25 G.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	104 G.	
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	82 P.	
—	2½	2½	do.	do. (2½ conv.)	do.	27,50 G.	
—	0	fco.	do.	do.	do.	15 P.	
1½	2	4	do.	Werrabahn	do.	57,25 G.	
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.			
5	5¹⁹/₂₀	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	115,50 P.	
0	0	5	1. Apr.	Berlin-Dresden	200	56 P.	
1	3⅔	5	1. Jan.	Berlin-Görlitz	do.	81,25 P.	
0	0	fco.	do.	Chemn.-Aue-Ad. Zurückgez. 21½% baar pr. St. M.	do.	18 G.	
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,50 G.	
—	0	5		Dux-Bodenbacher L. A	fl. 100	87 P.	m. Coup.
—	0	5		do. do. L. B	100	84 P.	p. 1/7 81
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 28½% in 5% Rente pr. St. M.	200	29,50 G.	
0	3½	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	96,50 G.	
2½	3⅔	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	83,90 G.	
4⅔	5½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	86 G.	
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-F.)	200	49,25 bz	
7	7⅓	5	do.	Rechte Oder-Ufer	do.	145 P.	
3	8	3	do.	Rumänische	150	—	Obl. 89,50 P.
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	36,75 G.	
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	17 G.	
				Bank- u. Credit-Act.			
6⅔	10	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	147,50 bz u. G.	
8½	10	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	174,50 G.	
5	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	88 P.	
4½	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	91 P.	
6⅔	9½	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	147 G.	
6½	9	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	149 P.	
9⅔	14½	4	do.	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	134 P.	
5	6	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
7	9	4	do.	Dresdner Bank	do.	127 P.	
5	3	4	do.	Geraer Bank	do.	86,75 bz u. G.	
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	56 G.	
5½	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	103 P.	
5½	7	4	do.	Leipziger Bank	250	128,10 G.	
4½	5	4	do.	do. Cassen-Verein	500	100,50 G.	
4	6	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	105 bz	
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk.* Zurückgz. M. 270 pr. St. M.	200	26 P.	
2½	0	4	do.	Meininger Cred.-Anst.	100	95 P.	
4	4⅔	4	do.	Oberlausitzer Bank	200	86 P.	
8⅔	11⅔	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank, p. St.	160 fl. P.	—	
				do. do. ultimo do.		—	
6⅔	5	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	146 G.	
5⅔	6	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	119 P.	
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank*	100	—	
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver.*	200	81 G.	
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank.* 50% zurückgez. p. St. M.	do.	210 G.	
0	—	4	1./1. 79.	Weimarische Bank	100	—	i. D.
—	5	4	1. Jan.	do. neue	500 M.	86,50 G.	
7	0	4	do.	Zwickauer Bank	100	76,50 G.	
				Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.			
[illegible]	—	4	1. Oct.	Altenburger Brauerei	M. 300	111 G.	a. D.
1	8	4	1. Jan.	Chemn. Act.-Spinn. p. St.	33⅓	213 P.	
[illegible]	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F	100	47,25 G.	
- 0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	M. 300	162 G.	
- 0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	25,50 P.	
- 4	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	103 bz u. G.	do.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	100,50 P.	
12½	14	4	1. Jan.	Holzst.-P.-F. Niederschlema	M. 300	164,75 P.	
5½	6½	4	do.	Kettenschleppe. d. O.-E.	100	136 P.	
3	—	4	do.	Leipziger Baubank	do.	45 G.	
100	100	fr.	1. Juni	do. Feuer-Vers.-A. p. St.	1000 20% E.	10400 G.	
7½	8	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	144 G.	
10	13⅓	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	193,50 P.	
[illegible]	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	128 P.	do.
5	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10, M. 300	—	
0	—	fr.	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg.*	100	pr. St. M. 90 G.	i. L.
25	25	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	280 G.	a. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	104 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	M. 300	104 P.	
0	4	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	59 P.	
3	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	104,25 P.	
4	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	M. 300	92,60 G.	do.
1½	3	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	82 P.	
16	16⅔	fr.		Teutonia Lebensv.-B. p. St.	1000 25% E.	1760 G.	
[illegible]	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	M. 300	—	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	M. 300, 1500	104 G.	
6	7½	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	108 P.	
8	7½	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	120 P.	
2½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	300	46 P.	

* in Liquid.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours	
4	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	103 bz	
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	101,25 G	
0	do.	Annab.-Weip. zurückgz. M. 294 p. St.	100	6,50 P.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	—	
4½	do.	do. L. A. u. B.	do.	102 G.	
4½	do.	do. - G.	5000-500 M.	102,10 G.	
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1500, 300	101,50 G.	
4½	do.	Berlin-Hamburg conv.	1000—100	101,75 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	102,75 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1866	500—100	102,50 P.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300M	102 P.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	3000, 600, 300M	105 G.	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	100 G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102 G.	
5	do.	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	103,50 P.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	100,60 G.	
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	101 P.	
4½	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	3000, 1500	101,75 G.	
4	do.	do. do. - B	1000, 300	98,50 G.	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	100,60 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	100,60 G.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	100,60 G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	102,60 P.	
4½	Jan. Juli	do. conv.	do.	105,20 G.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76/78	500, 1000 M.	105,25 G.	
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T	99,25 P.	
4½	do.	do. - G.	do.	103 P.	
4½	do.	do. - H.	do.	102,40 G.	
4½	do.	do. Em. 79	do.	102,50 G.	
4½	do.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	103 P.	
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	100,75 P.	
4½	Jan. Juli	Saalbahn Pr. . gar.	M. 1000, 500	100 G.	
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T	102 P.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	100 G.	kl. 100 P.
4½	do.	do. II. -	500—100	102,75 G.	
4	do.	do. III. -	do.	99,25 P.	
4½	do.	do. IV. -	do.	102,75 G.	
4½	do.	do. V. -	do.	102,75 G.	
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	102,75 G.	
4½	Juli	Weimar-Gera	500—50 M.	100 P.	
4½	Jan. Juli	Werrabahn	500—100 T	100,50 P.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold,	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr	Cours	
5	Jan. Juli	Gold	Auss.-Tepl. I. u. II. E. gek.	100 T.	100 G.	
4½	do.	do.	do. . . . . conv.	do.	102,50 bz	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	79,40 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	79 G.	
5	do.	do.	Buschtiehrad (B. Nordwb.)	100	88,20 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	82 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	81,50 P.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	69,75 P.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100	85,50 P.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	79,50 G.	
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	500-100	98,50 G.	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	75,50 G.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	90,15 G.	
5	do.	do.	do. II. -	200	87,75 P.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	87,75 P.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	96,25 P.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	68 P.	
5	do.	do.	do.	do.	74,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	74,50 G.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser-Ferdinand-Nordb.	200	92,25 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser-Franz-Josef	200 fl.	85,10 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1878	do.	86 G.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	74,75 bz u. G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	80 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	200	79,25 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	79,10 G.	
5	Mai Nov.	8,10% C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	77 G.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	80,50 G.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	77,75 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	76,50 P.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	63 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	27 G.	m. C. p. 1/7 79
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	104,50 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer I.)	100	101,40 bz u. G.	
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	101,40 bz u. G.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	86 P.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	84 G.	
5	JuniDec.	Gold	do. do. . . .	600 M.	101,90 G.	
3	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	200 fl.	95,25 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	70 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	49 bz	m. C. p. 1/7 80
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	46,50 bz	m. Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	45 P.	p. 1/1 79
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	82 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	81,50 bz	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	81,25 P.	
5	do.	Gold	do. - 1874	500 M.	101 G.	
6	JuniDec.	do.	Rumänische	3000-100	98,50 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	81 P.	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	70 bz u. G.	

Divid. pr. 1878	1879	%	D.-Sch.-No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Rm. pr. Stück	
				a. Braunkohlenactien.			
0	—	—	9	Friedensgrube Meuselw.	300	17,50 bz	Pr.-A. 75 P.
0	—	—	8	Mariengrube bei do.	do.	112 P.	
0	—	—	4	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	64 P.	
0	—	—	5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	83 P.	Pr.-A. 217 P.
0	—	—	1	Zum Fortschritt do.	do.	64 G	Pr.-A. 260 P.
6	8	4	Zins 1. Jan.	S. Th. Braunk.-Verw. p. G.	600	98,75 P.	
6	8	5		do. do. Pr.-A.		103 G.	
M	M		D.-Sch.-No.	*b. Steinkohlenactien.*			
0	—	—	1	Concordia in Niederölsn.	300	243 P.	
				do. Bezugs-Sch.	300	380 P.	
0	0	—	1	Deutschland	300	94 P.	
	0		1	do. Pr.-A.	do.	125 P.	
120	140	—	74	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	2820 bz	
0	—	—	—	do. do. Junge	600	1213 P.	
0	—	—	1	Gersdorfer	300	120 P.	Pr. A. I. 360 G.
0	6	—	21	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	440 G.	
15	21	—	15	do. do. do. Pr.-A.	do.	708 P.	
0	0	—	1	Kaisergrube	do.	142 G.	
			1	do. Pr.-A.	do.	290 G.	
0	0	—	8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	309 G.	
0	0	—	1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	225 P.	
0	0	—	1	do. do. Pr.-A.	do.	375 P.	
56	48	—	54	Oberhohndorf-Forst	210	648 G.	
15	27	—	30	do. Schader	270	581 G.	
0	—	—	per 79/80	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	80 P.	
0	—	—	do.	do. do. Pr.-St.-A. B.	150	85 P.	
0	—	—	do.	do. do. do. C.	300	146 P.	D. 255 P.
0	—	—	1	Teutonia bei Gersdorf	do.	6 G.	
70	100	—	57	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2960 G.	
0	0	—	1	do. Brückenberg S. I.	180	109 G.	
0	0	—	1	do. do. S. II u. III.	90	71 G.	III. 71 G.
0	0	—	1	do. do. IV. I.-Sch.	360	202 G.	
0	0	—	—	do. do. Ver.-A.	320	340 P.	
60	75		15	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 ☐R.		1625 P.	
80	65	—	30	Zwickau-Oberhohndorf	300	2080 G.	
30	40	—	75	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	135	1515 G.	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Th. Stromer; für den volkswirthschaftlichen Theil C. W. Lane, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.